

Budget 2025





 Inhaltsverzeichnis

1. Das Budget 2025 im Überblick.....	1
1.1 Erfolgsrechnung.....	2
1.1.1 Übersicht.....	2
1.1.2 Zusammenzug nach Sachgruppen.....	3
1.1.3 Nettoergebnisse nach Institutionen.....	4
1.1.4 Haushaltgleichgewicht.....	6
1.2 Investitionen.....	7
1.3 Steuerertrag / Steuerfuss.....	9
1.4 Bilanz.....	11
1.5 Geldflussrechnung.....	12
1.6 Finanzkennzahlen.....	13
2. Erfolgsrechnung nach Sachgruppen-Details.....	15
3. Globalbudgets Produktegruppen.....	21
Übersicht.....	22
A Behörden und politische Rechte.....	23
B Kultur und Bibliothek.....	40
C Einwohnerkontakte.....	47
D Finanzen.....	60
E Steuern.....	72
F Raumplanung.....	78
G Verkehr.....	85
H Ver- und Entsorgung.....	93
I Landschaft.....	105
J Sicherheit und Gesundheit.....	115
K Sport, Sportanlagen.....	130
L Soziale Sicherung.....	146
M Soziale Dienstleistungen und Beratung.....	160
N Volksschule.....	177
O Spezielle Förderung.....	187
P Schulergänzende Leistungen.....	197
4. Globalbudgets Dienstleistungsbereiche.....	206
Verwaltungsleitung und ressortübergreifende Dienstleistungen.....	207
Informatik.....	209
Personal.....	211
Finanzen.....	213
Liegenschaften.....	215
Schulverwaltung.....	218
5. Stellenplan.....	220
6. Glossar - Begriffserklärungen.....	222



1 Das Budget 2025 im Überblick

Erfolgsrechnung

Der Stadtrat rechnet für das Jahr 2025 bei den Stadtfinanzen mit einem Defizit von 4.2 Mio. Franken. Ohne einen einmaligen Aufwertungsgewinn von 1.7 Mio. Franken auf einem Grundstück resultiert ein Aufwandüberschuss von 5.9 Mio. Franken. Die mit dem Bevölkerungswachstum, der Demographie und der Teuerung verbundenen Mehrkosten schlagen sich im städtischen Haushalt nieder.

Die Einwohnerzahl von Adliswil wird auf rund 19'800 Personen weiter anwachsen. Die Ausgaben der Stadt Adliswil werden im Budget 2025 um 3.4 % auf knapp 157 Mio. Franken ansteigen. Dies aus vorgenannten Gründen. Die Steuererträge werden für das Budget 2025 mit 96 Mio. Franken im Rahmen des Vorjahres prognostiziert. Die Vorjahreswerte enthielten a.o. Mehrerträge im Umfang von 17 Mio. Franken.

Der Teuerung und dem Fachkräftemangel will der Stadtrat angemessen Rechnung tragen. Er budgetiert Lohnmassnahmen im Umfang von 1.5 % der bisherigen Lohnsumme.

Für das Rechnungsjahr 2024 prognostiziert der Stadtrat ein Defizit von rund. 1.5 Mio. Franken. Die Jahresrechnung 2024 kann somit voraussichtlich im Rahmen des budgetierten Wertes abschliessen.

Investitionsrechnung

Im Jahr 2025 sind Investitionen von 24.7 Mio. Franken in die Infrastruktur des städtischen Verwaltungsvermögens geplant. Für den Wertehalt und die Deckung des Bedarfes an neuer Infrastruktur, der durch den hohen Einwohnerzuwachs der letzten Jahre entstanden ist, sind die geplanten Massnahmen notwendig. Es handelt sich zum Teil um Vorhaben, welche vom Grossen Gemeinderat oder vom Stimmvolk an der Urne bereits bewilligt wurden.

Die Vorhaben können mit einem Selbstfinanzierungsgrad von knapp 30 % selbst finanziert werden. Einerseits handelt es sich um Investitionen im steuerfinanzierten Haushalt von 19.5 Mio. Franken und andererseits um Investitionen der Eigenwirtschaftsbetriebe (Abwasser-, Wasser-, Abfallentsorgungsbereich, Kinderhaus) von 5.2 Mio. Franken, welche durch Gebühren finanziert werden. Erfreulicherweise können die benötigten Fremdmittel nach wie vor zu sehr günstigen Konditionen auf dem Kapitalmarkt beschafft werden.

In seiner rollierenden Finanzplanung geht der Stadtrat davon aus, dass in den Jahren 2024 und 2025 Investitionen von total 42 Mio. Franken auf den städtischen Haushalt zukommen.

Steuerfuss

Der mittelfristige Ausgleich der Erfolgsrechnung über 8 Jahre (2021–2028) sieht einen Ertragsüberschuss von rund 17.8 Mio. Franken vor. Der Ausgleich kann ohne Entnahme aus der finanzpolitischen Reserve erreicht werden. Der Bestand der finanzpolitischen Reserve beläuft sich weiterhin auf 9 Mio. Franken.

Basierend auf diesen Reserven und der mittelfristig ausgeglichenen Erfolgsrechnung beantragt der Stadtrat dem Grossen Gemeinderat, den Steuerfuss unverändert bei 102 % zu belassen.

Finanzlage

Der Stadtrat geht in seiner Planung davon aus, dass die Verschuldung der Stadt Adliswil weiter ansteigen wird. Die Nettoschuld der Stadt Adliswil per Ende 2023 von 73 Mio. Franken wird sich bis Ende 2025 auf rund 97 Mio. Franken erhöhen.

Das Eigenkapital wird per Ende 2025 einen Wert von rund 140 Mio. Franken erreichen. Es entspricht 40 % der Bilanzsumme. Dieser hohe Bestand erlaubt, Schwankungen im städtischen Finanzhaushalt auszugleichen.

Die Konjunkturrisiken sind für den Stadtrat schwierig abzuschätzen. Die Prognosen sind herausfordernd. In seiner rollierenden Finanzplanung beurteilt der Stadtrat die Situation laufend und leitet, wenn nötig, Massnahmen ein.



1.1 Erfolgsrechnung

1.1.1 Übersicht

Das Budget ist der Haushaltsplan der Stadt Adliswil und hat einen doppelten Zweck. Zum einen dient es der Planung der Aufgabenerfüllung im kommenden Rechnungsjahr, zum andern legt es die Finanzierung dieser Aufgaben fest.

Das Budget wird erstellt auf Basis von Verpflichtungen,

- die in früheren Jahren eingegangen wurden, z. B. Stadtrats-, Gemeinderats- oder Urnenbeschlüsse über Ausgaben, Projekte, Investitionen, Anstellungen etc., die fortauern und deshalb im Budgetjahr weiterverfolgt werden,
- die aufgrund des übergeordneten Rechts (Bund, Kanton) festgelegt sind, z. B. Sozialausgaben, Pflegekosten etc.

oder Aufgaben,

- die neu anfallen, d. h. bisher nicht wahrgenommen wurden,
- die mutmasslich erfüllt werden müssen,
- die geplant, aber noch nicht bewilligt sind, z. B. Investitionsvorhaben.

Die budgetierten Werte bilden die Grundlage für die Berechnung und Festsetzung des Steuerfusseses.

Dem Stadtrat wird mit dem Budget die Kompetenz erteilt, die im Rahmen des beschlossenen Budgets festgelegten Mittel zu beschaffen (insbesondere Steuererhebung) und für den bezeichneten Zweck sowie im budgetierten Umfang zu verwenden. Das Budget verfällt nach Ablauf des Rechnungsjahres.

Entwicklung Erfolgsrechnung

in 1'000 Franken	R21	R22	R23	B24	B25	Δ zu B24	
						in Fr.	in %
Aufwand	133'495	143'101	148'275	151'815	156'914	5'098	3.4%
Ertrag	137'366	154'679	165'397	150'528	151'016	487	0.3%
Ergebnis (vor a.o. Aufwände/Erträge)	3'871	11'578	17'121	-1'287	-5'898	-4'611	358.3%
a.o. Aufwände/Erträge	0	2'013	0	0	1'698	1'698	-
Ergebnis (nach a.o. Aufwände/Erträge)	3'871	13'591	17'121	-1'287	-4'200	-2'913	226.3%

Kommentar

Das Budget 2025 zeigt nach ausserordentlichen Erträgen einen Aufwandüberschuss von 4.2 Mio. Franken. Vor einem einmaligen Aufwertungsgewinn von 1.7 Mio. auf einem Grundstück resultiert ein Aufwandüberschuss von 5.9 Mio. Franken, womit gegenüber dem Budget 2024 ein um 2.9 Mio. Franken schlechteres Ergebnis prognostiziert wird. Teuerungsbedingte Erhöhungen im Personal- und Sachaufwand von knapp 2.4 Mio. Franken, Mehraufwendungen im Transferbereich von netto 1.9 Mio. Franken und kleinere Budgetabweichungen von total 0.3 Mio. Franken stehen dem Aufwertungsgewinn eines Grundstückes von 1.7 Mio. Franken gegenüber.

Für das Geschäftsjahr 2024 rechnet der Stadtrat in der Hochrechnung per 3. Quartal 2024 mit einem Aufwandüberschuss von rund 1.5 Mio. Franken. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von knapp 1.3 Mio. Franken.

Der Stadtrat hat das mittelfristige Haushaltsgleichgewicht definiert. Mit dem beantragten Budget 2025 kann diese Zielsetzung ohne Entnahme aus der finanzpolitischen Reserve erreicht werden (siehe 1.1.4).

Nach Verbuchung der Ergebnisse 2024 und 2025 wird der Bilanzüberschuss (Eigenkapital) Ende 2025 voraussichtlich 107 Mio. Franken erreichen.



1.1.2 Zusammenzug nach Sachgruppen

in 1'000 Franken	R23		B24		B25		Δ zu B24	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Fr.	%
Aufwand	148'275		151'815		156'914		5'098	3.4%
Personalaufwand	39'576		41'407		42'612		1'206	2.9%
Sach- und übriger Betriebsaufwand	20'618		21'804		22'985		1'181	5.4%
Abschreibungen	9'364		8'872		9'736		864	9.7%
Verwaltungsvermögen								
Finanzaufwand	1'922		1'472		1'596		125	8.5%
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	1'834		2'989		1'607		-1'382	-46.2%
Transferaufwand	71'157		71'423		74'375		2'951	4.1%
Durchlaufende Beiträge ausserordentlicher Aufwand	21		30		30		0	0.0%
	0		0		0		0	0.0%
Aufwand interne Verrechnungen	3'784		3'818		3'972		154	4.0%
Ertrag		165'397		150'528		152'714	2'185	1.5%
Fiskalertrag		111'384		96'301		95'500	-801	-0.8%
Regalien und Konzessionen		26		24		26	2	8.3%
Entgelte		19'335		20'192		20'045	-147	-0.7%
verschiedene Erträge		848		1'021		941	-80	-7.8%
Finanzertrag		3'405		2'543		4'589	2'046	80.5%
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen		274		50		26	-24	-47.6%
Transferertrag		26'320		26'550		27'585	1'035	3.9%
Durchlaufende Beiträge ausserordentlicher Ertrag		21		30		30	0	0.0%
		0		0		0	0	0.0%
Interne Verrechnungen		3'784		3'818		3'972	154	4.0%
Ergebnis	17'121		-1'287		-4'200		-2'913	226.3%

Kommentar

Die Zunahme des Aufwandes im Budget 2025 von 5.1 Mio. Franken ist hauptsächlich auf den Transferaufwand (Mehraufwendungen in der Pflegefinanzierung, Zusatzleistungen zur AHV/IV, Asylbewerberbetreuung, Jugend-/Erwachsenenschutz und den Lehrerlöhnen), den teuerungsbedingten Personal- und Sachaufwand sowie den Abschreibungen zurückzuführen.

Die Einnahmen steigen um rund 2.2 Mio. Franken gegenüber dem Budget 2024. Massgeblich verantwortlich dafür sind die prognostizierten Mehrerträge beim Finanzertrag von 2 Mio. Franken. Diese sind auf Mehreinnahmen aus einem Aufwertungsgewinn eines Grundstückes sowie höhere Liegenschafts- und Zinserträge zurückzuführen.

Beim Transferertrag sind Mehreinnahmen bei der Gewinnausschüttung der Zürcher Kantonalbank, den Zusatzleistungen zur AHV/IV und der Asylbewerberbetreuung zu verzeichnen. Die Einnahmen beim Fiskalertrag sinken um 0.8 Mio. Franken aufgrund erwarteter Mindererträge bei den Steuerauscheidungen und Grundstückgewinnsteuern.

Der mittelfristige Ausgleich der Erfolgsrechnung kann, wie im Jahr 2024, ohne Entnahme aus der finanzpolitischen Reserve erreicht werden.



1.1.3 Nettoergebnisse nach Institutionen

in 1'000 Franken	R23	B24	B25	Δ zu B24	
				Fr.	%
Präsidentiales, Einwohnerkontakte	-5'980	-6'410	-6'624	-214	3.3%
Finanzen	-10'620	-12'399	-12'349	50	-0.4%
Bau und Planung	-879	-1'100	-1'170	-70	6.3%
Werkbetriebe	-7'932	-7'957	-8'520	-563	7.1%
Sicherheit, Gesundheit und Sport	-8'423	-8'434	-9'101	-666	7.9%
Soziales	-23'760	-25'225	-26'295	-1'070	4.2%
Bildung	-39'172	-38'408	-40'131	-1'722	4.5%
Kapitaldienst, Steuern, Finanzausgleich	113'887	98'647	98'291	-356	-0.4%
Ergebnis vor a.o. Positionen	17'121	-1'287	-5'898	-4'611	358.3%
a.o. Positionen	0	0	1'698	1'698	-
Ergebnis nach a.o. Positionen	17'121	-1'287	-4'200	-2'913	226.3%

Kommentar

Höhere Kosten aus unterschiedlichen Gründen schlagen sich in allen Ressorts mit Mehrkosten von rund 4.3 Mio. Franken nieder (+ 4.3 %).

Der Bereich Kapitaldienst, Steuern und Finanzausgleich verzeichnet gegenüber dem Budget 2024 Mindererträge von knapp 0.3 Mio. Franken. Trotz Mehreinnahmen bei den ordentlichen Steuern aufgrund des Bevölkerungswachstums resultieren Mindereinnahmen aufgrund tieferer Steuerauscheidungserträge bei den Unternehmen und Grundstückgewinnern.

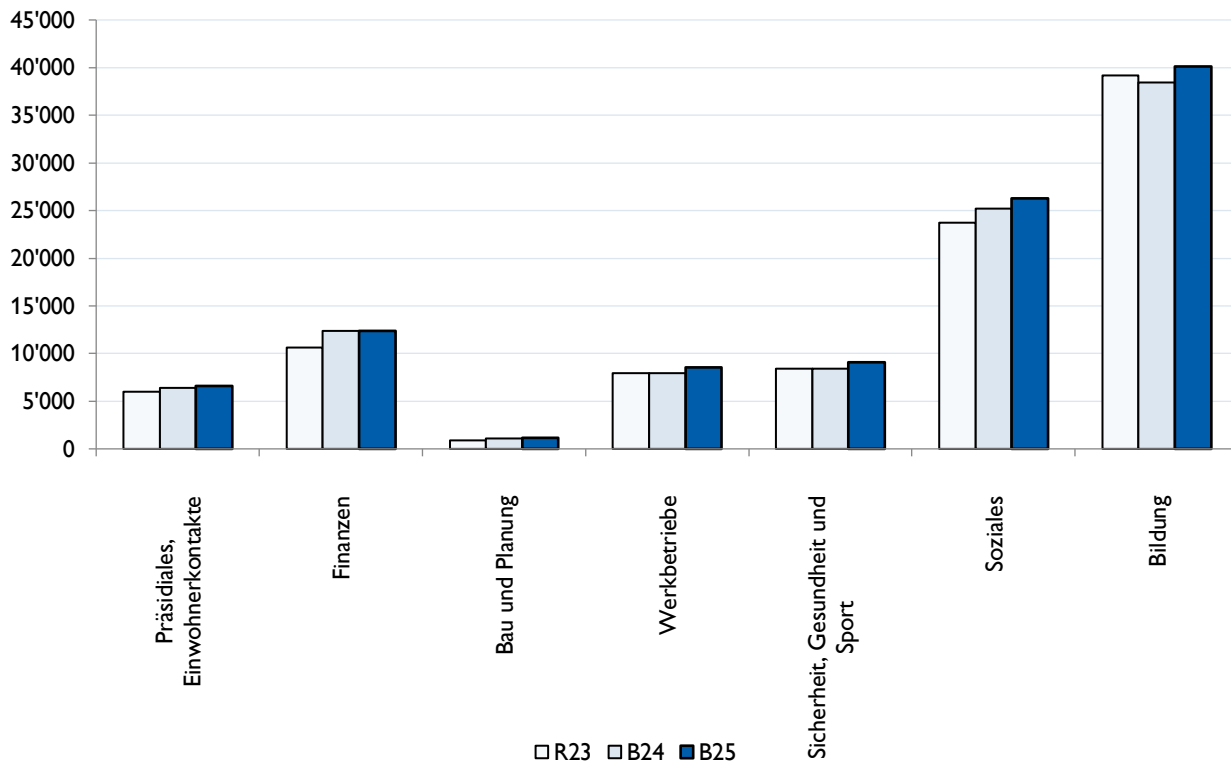
Mit einem Aufwertungsgewinn eines Grundstückes von 1.7 Mio. Franken kann das voraussichtliche Ergebnis verbessert werden.

Details können den Erläuterungen zu den einzelnen Produktgruppen und Dienstleistungsbereichen entnommen werden. Dabei wurden Abweichungen zum Vorjahresbudget von +/- 10 % und mindestens 5'000 Franken begründet.

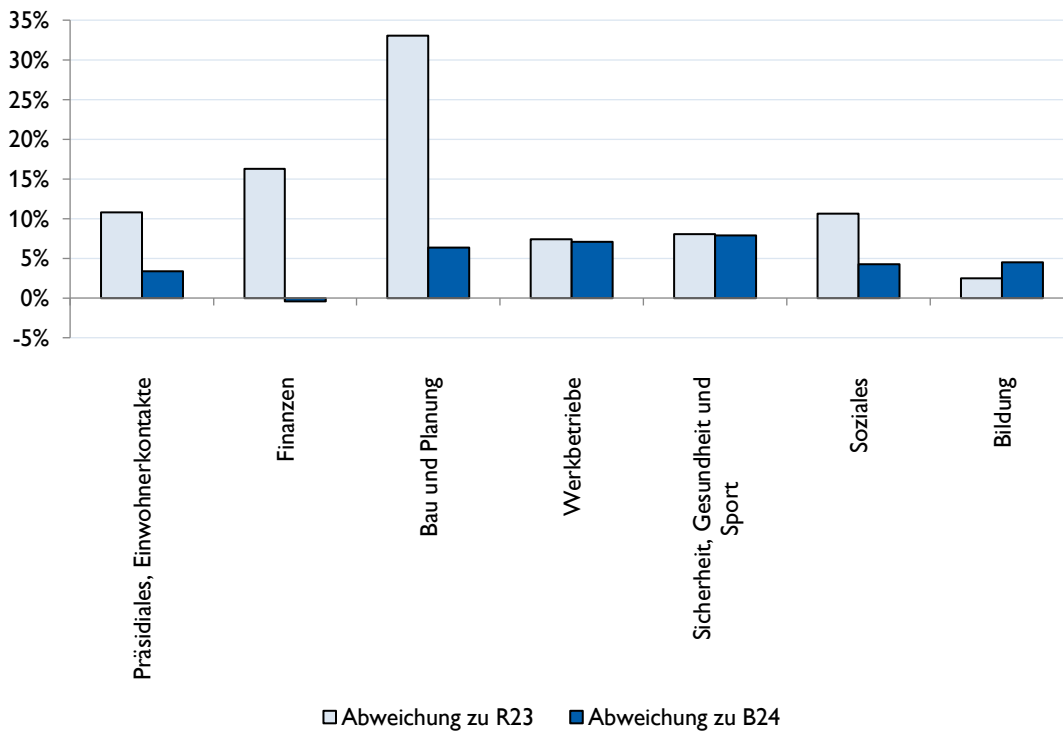


Nettoaufwand (ohne zusätzliche Abschreibungen) nach Institutionen

in 1'000 Franken



Abweichungen Budget 2025 der Institutionen





1.1.4 Haushaltsgleichgewicht

Mit der Pflicht zum mittelfristigen Ausgleich der Erfolgsrechnung des Budgets wird bezweckt, den Haushalt über einen bestimmten Zeitraum im Gleichgewicht zu halten. Um dies zu erreichen, sind Aufwandüberschüsse innerhalb der gewählten Frist in anderen Jahren durch Ertragsüberschüsse zu kompensieren.

Die Grundzüge des mittelfristigen Ausgleichs des Budgets sind gesetzlich geregelt. Die konkrete Ausgestaltung in Bezug auf die Frist, die Periode und den Gegenstand legen die Gemeinden und Städte selbst fest.

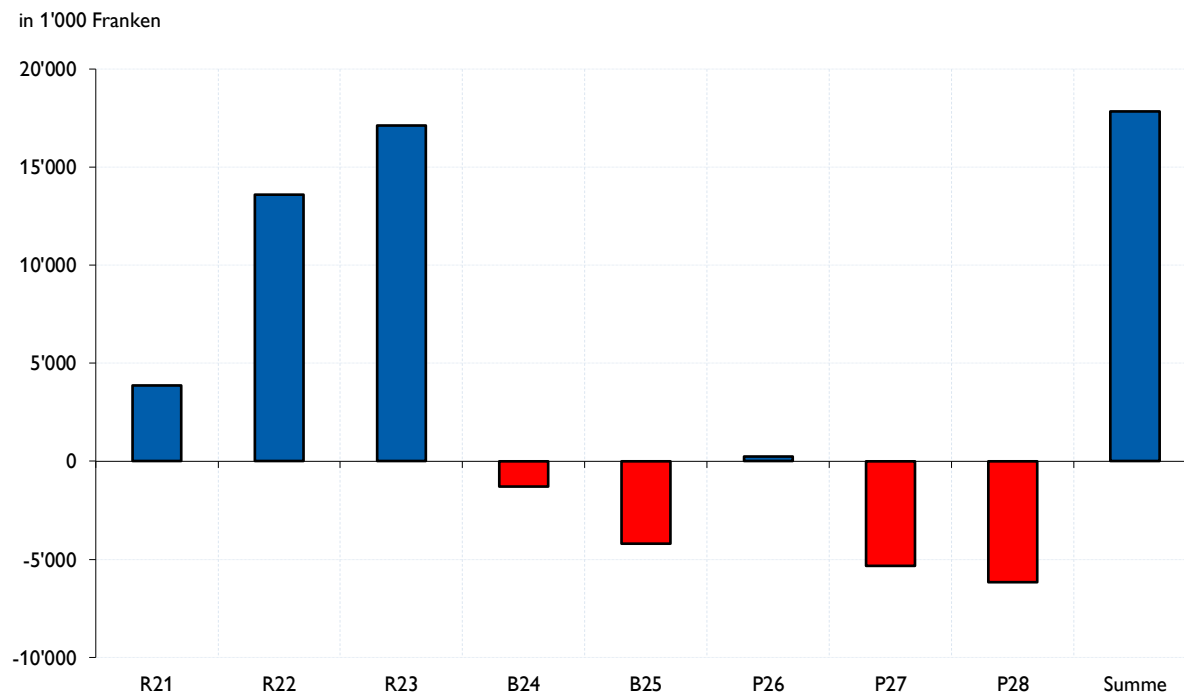
Mit Stadtratsbeschluss vom 19. September 2017 hat der Stadtrat den mittelfristigen Ausgleich der Erfolgsrechnung definiert. Diese Frist wurde auf acht Jahre festgelegt. Der mittelfristige Ausgleich erstreckt sich über drei abgeschlossene Rechnungsjahre, das laufende Budget- bzw. Rechnungsjahr, das künftige Budgetjahr und drei Planjahre.

Die Offenlegung der Regelung sowie deren Überprüfung erfolgen im Rahmen des Budgets und der Jahresrechnung.

Regel: Der Steuerfuss wird so festgesetzt, dass die Erfolgsrechnung des Budgets mittelfristig ausgeglichen ist.

	R21	R22	R23	B24	B25	P26	P27	P28	Summe
Erfolg	3'871	13'591	17'121	-1'287	-4'200	244	-5'331	-6'164	17'846

Der mittelfristige Ausgleich der Erfolgsrechnung kann ohne Entnahme aus der finanzpolitischen Reserve erreicht werden. Dies weil in den letzten 3 Jahren Ertragsüberschüsse generiert wurden und in den Jahren 2025 bis 2027 einmalige Aufwertungsgewinne auf Grundstücken von 9.7 Mio. Franken vorgesehen sind. Die Summe der Erfolge 2021 bis 2028 beläuft sich auf einen Ertragsüberschuss von rund 17.8 Mio. Franken. Im Vorjahresbudget 2024 fiel die Summe der Erfolge über acht Jahre mit einem Ertragsüberschuss von 1.8 Mio. Franken aus.





1.2 Investitionen

Grösste Investitionsvorhaben 2025 in Anlagen des Verwaltungsvermögens nach Ressort

in 1'000 Franken	Netto- Betrag
Präsidiales / Einwohnerkontakte	245
Informatikprojekte	245
Finanzen	10'473
Bahnhofplatz 5 "Brugg", Instandsetzung	898
Schulhaus Zopf, Erweiterung und Betreuung	500
Schule Kopfholz, Gebäudehülle und Umgebung	1'500
Wilacker, Neubau Turnhalle und Kindergarten	6'865
Schulhäuser, diverse kleinere Vorhaben	710
Bau und Planung	295
Sood, Zentrumsentwicklung	30
Gebietsentwicklung Sunnau	80
Diverse kleinere Vorhaben	185
Werkbetriebe	9'220
Abwasserbeseitigung, diverse Leitungen	1'720
Obertili-, Rüti-, Neugut-, Kopfholzstrasse	500
Sonnenbergstrasse	600
Ersatz Fahrzeug im Unterhalt Tiefbau	480
Strassenbereich, diverse Vorhaben	1'245
Verkehr, Pläne, Konzepte und Energieplanung	425
Wasserwerk, diverse Leitungen	430
Abfallsammelstelle Tüfi	3'000
Forst, Waldkäufe	50
Parkanlagen, Fahrzeuge und Umschlagsplatz	770
Sicherheit, Gesundheit und Sport	4'297
Feuerwehr, Ersatz Fahrzeuge und Einbau Garagenbox	280
öffentlicher Schutzraum im Tal und Notaufnahmestelle NTP Kopfholz	450
Sportanlage Tüfi, Sanierung Aussenanlagen	3'117
Sportanlage im Tal, Sanierung Rasenfeld	100
Tennisplätze, Investitionsbeiträge	-500
Freibad, Teilsanierung Badwassertechnik	850
Soziales	0
-	0
Schule	120
Anschaffungen Unterrichtsmöbel	120
Total Investitionen	24'650



Kommentar

Im Jahr 2025 sind Investitionen im Verwaltungsvermögen von rund 24.7 Mio. Franken (davon 19.5 Mio. Franken steuerfinanziert und 5.2 Mio. Franken gebührenfinanziert) geplant. Die einzelnen Vorhaben sind prioritätsorientiert eingesetzt und dienen hauptsächlich dazu, die Substanz zu erhalten und die Infrastruktur zu verbessern.

Bei den Liegenschaften des Finanzvermögens sind Nettoausgaben von rund 1.1 Mio. Franken vorgesehen. Darin sind knapp 0.9 Mio. Franken für die Sanierungen der Gebäude Soodstrasse 38 und Zürichstrasse 1 enthalten. Weiter ist die Projektentwicklung des Zentrums Ost mit 0.2 Mio. Franken geplant.

Ein Grundstück in der Wanneten wird vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen transferiert. Daraus resultiert ein einmaliger Aufwertungsgewinn 1.7 Mio. Franken.

Das Investitionsvolumen im Jahr 2025 befindet sich – für Adliswiler Verhältnisse – mit knapp 24.7 Mio. Franken auf einem hohen Niveau. Es kann nur teilweise mit dem generierten Cashflow von 7.1 Mio. Franken selbst finanziert werden (Selbstfinanzierungsgrad von knapp 30 %). Der Selbstfinanzierungsgrad von unter 100 % führt zu einem weiteren Schuldenanstieg.

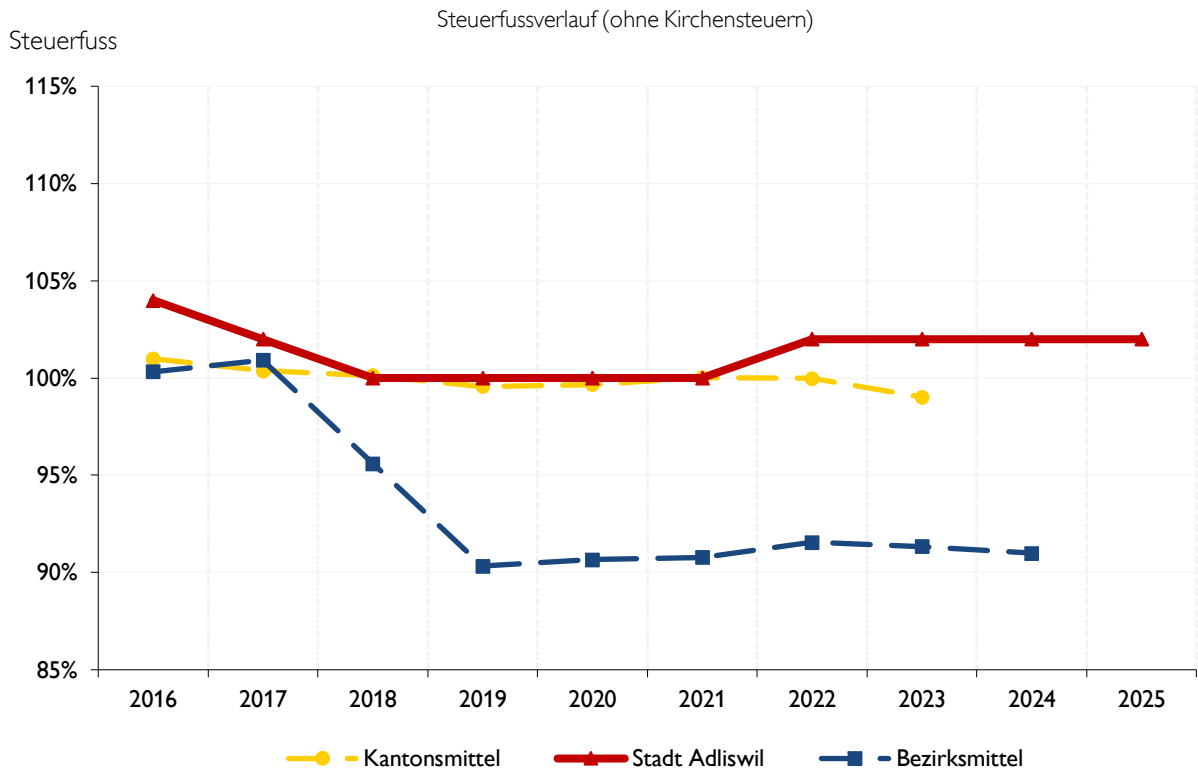
Details zu den Investitionen lassen sich dem Finanzplan 2024 – 2028 entnehmen.



1.3 Steuerertrag / Steuerfuss

Die Erfolgsrechnung des Budgets ist so aufzustellen, dass der budgetierte Aufwand mittelfristig durch den budgetierten Ertrag gedeckt ist. Dieser Ausgleich des Budgets ist bestimmend für die Festlegung der Höhe des Steuerfusses.

Steuerfussverlauf 2016 bis 2025 (ohne Kirchensteuern)



Kommentar

In den nächsten Jahren wird ein leichter und kontinuierlicher Anstieg der Wohnbevölkerung erwartet. Es wird mit einem Anstieg um rund 200 Personen auf ungefähr 19'800 Einwohnerinnen und Einwohner gerechnet. Unter Berücksichtigung der Wirtschaftslage prognostiziert der Stadtrat die Erträge 2025 der ordentlichen Steuern basierend auf der Fakturierung 2024 und der Bevölkerungsentwicklung.

Bedingt durch die hohen Investitionen in den letzten Jahren stiegen mit der Inbetriebnahme der diversen «Grossprojekte» die Abschreibungen und Betriebskosten, welche die Erfolgsrechnung belasten. Die Finanzkennzahlen zeigen seit längerer Zeit einen negativen Trend. Aufgrund dieser Entwicklung wurde im Jahr 2022 eine Steuerfusserhöhung auf 102 % beschlossen, um die städtischen Finanzen zu stabilisieren.

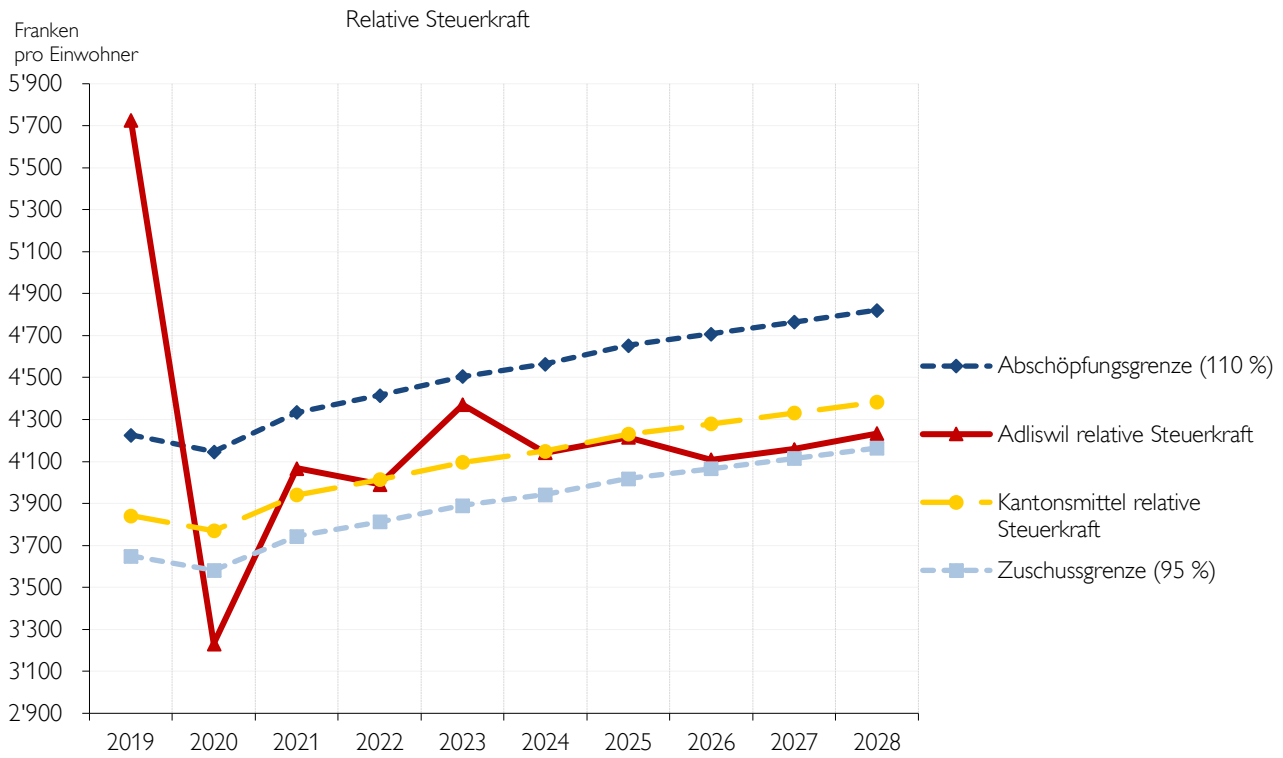
Der Steuerfuss von 102 % liegt nahe am kantonalen Steuerfussmittel und über dem Bezirksmittel, welches eine leichte Senkung verzeichnet.

Die jährlichen Steuererträge Adliswils pendeln in der Planperiode 2024 – 2028 zwischen 93 und 96 Mio. Franken. Ausserordentlich hohen Mehrerträge bei den Grundstückgewinnsteuern wie in den Vorjahren werden nicht mehr erwartet. In den Jahren 2022 und 2023 waren diese wegen einmaliger Effekte ausserordentlich hoch.

Aufgrund der durchschnittlichen Steuerkraft im Kantonsvergleich wird die Stadt Adliswil in den Jahren 2024 – 2028 weder Beiträge in den kantonalen Finanzausgleich leisten noch Beiträge daraus erhalten.



Relative Steuerkraft 2019 bis 2028





1.4 Bilanz

Die Erfolgsrechnung ist gemäss Budget 2025 nicht ausgeglichen. Der geplante Bilanzüberschuss (Eigenkapital) wird per Ende 2025 rund 107 Mio. Franken betragen. Dieser Betrag liegt über der empfohlenen Richtgrösse eines Jahressteuerertrages, der in Adliswil rund 96 Mio. Franken beträgt. Die Eigenkapitalquote per Ende 2025 beläuft sich schätzungsweise auf 40 %.

Die Eigenwirtschaftsbetriebe weisen in ihren Spezialfinanzierungen per Ende 2025 einen stattlichen Betrag von knapp 24 Mio. Franken aus. Dieser Betrag liegt über dem empfohlenen Wert eines Jahresertrages von rund 11 Mio. Franken.

Gemäss Planung wird die Nettoschuld der Stadt Adliswil von knapp 73 Mio. Franken per Ende 2023 auf ca. 97 Mio. Franken per Ende 2025 ansteigen. Davon entfallen per Ende 2025 rund 17 Mio. Franken auf die Eigenwirtschaftsbetriebe. Die Nettoschuld wird dann voraussichtlich rund 4'900 Franken pro Einwohner/in betragen. Der tiefe Selbstfinanzierungsgrad im Jahr 2025 führt zu dieser Entwicklung.

Das Fremdkapital wird per Ende 2025 rund 176 Mio. Franken betragen. Dieser Betrag liegt 8 Mio. Franken unter der Annahme in der letzten Planperiode 2023 – 2027.



1.5 Geldflussrechnung

Die Geldflussrechnung informiert über die Herkunft und die Verwendung der Geldmittel und zeigt als Ursachenrechnung, wie eine bestimmte Liquiditätssituation entsteht. Sie gibt Aufschluss über die Liquiditätsentwicklung, die Investitionsvorgänge und die Finanzierung des Gemeindehaushalts innerhalb des Rechnungsjahrs.

Die Geldflussrechnung ist ein wichtiges Informations- und Führungsinstrument. Sie liefert vergangenheitsbezogene sowie aktuelle Informationen zur Liquidität und erlaubt Prognosen über den zukünftigen Finanzmittelbedarf und die Fähigkeit, den Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Sie ist ein Indikator für die aktuelle Finanzkraft einer Gemeinde oder Stadt.

Plan-Geldflussrechnung in 1'000 Franken	R23	B24	B25	Δ zu B24	
				Fr.	%
Jahresergebnis Erfolgsrechnung	17'121	-1'287	-4'200	-2'913	226.3%
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	9'411	8'872	9'736	864	9.7%
Bildung/-Auflösung Rückstellungen Finanzausgleich	-3'026	0	0	0	-
Einlagen/-Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierungen	1'560	2'939	1'581	-1'358	-46.2%
Einlagen/-Entnahmen Eigenkapital	0	0	0	0	-
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit (Cashflow/-loss)	25'066	10'524	7'117	-3'407	-32.4%
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-11'628	-21'849	-24'650	-2'801	12.8%
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	855	-245	-2'790	-2'545	1038.8%
Geldfluss aus Investitions- und Anlagetätigkeit	-10'773	-22'094	-27'440	-5'346	24.2%
Zunahme/-Abnahme Finanzverbindlichkeiten	-4'693	5'000	18'000	13'000	260.0%
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-4'693	5'000	18'000	13'000	260.0%
Veränderung Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	9'600	-6'570	-2'323	4'247	-64.6%
Selbstfinanzierungsgrad	200%	48%	29%	-19%	-40.1%

Kommentar

Der Cashflow 2025 beläuft sich auf rund 7.1 Mio. Franken. Die Summe der Investitionen in Sachanlagen des Verwaltungs- und Finanzvermögens beträgt 27.4 Mio. Franken. Die Finanzverbindlichkeiten erhöhen sich um 18 Mio. Franken, da der Selbstfinanzierungsgrad unter 100 % liegt. Daraus resultiert netto ein Mittelbedarf von 2.3 Mio. Franken. Dieser Betrag wird durch vorhandene liquide Mittel finanziert.

Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt im Jahr 2025 voraussichtlich knapp 30 %. Er liegt unter der mittelfristig anzustrebenden Richtgrösse von 100 %.



1.6 Finanzkennzahlen

Die wichtigsten Finanzkennzahlen

Die Finanzkennzahlen fassen die finanzielle Situation und Entwicklung der Stadt Adliswil zusammen und ermöglichen einen Vergleich mit anderen Städten und Gemeinden. Daher sind im Finanzplan, im Budget sowie in der Jahresrechnung ausgewählte Finanzkennzahlen offengelegt.

Die finanzielle Lage einer Stadt muss aus einer mittel- oder langfristigen Perspektive beurteilt werden. Kurzfristig können Finanzkennzahlen durch die Investitionspolitik oder konjunkturelle Faktoren stark beeinflusst werden. Daher werden die Finanzkennzahlen über einen mittelfristigen Zeitraum ausgewiesen.

Damit sich ein Haushalt als gesund und das Wirtschaften als nachhaltig bezeichnen lässt, muss Eigenkapital zur Verfügung stehen, die Schuldzinsen dürfen den Haushalt nicht über Gebühr belasten und der Unterhalt des Verwaltungsvermögens ist durch regelmässige Investitionen zu gewährleisten. Mit der Offenlegung der Veränderung des Eigenkapitals sowie der Kennzahlen zur Zinsbelastung und zu den Investitionen lassen sich die Lage und die Entwicklung des Haushalts beurteilen.

Kennzahl	R21	R22	R23	B24	B25	P26	P27	P28	Mittelwert
Anzahl Einwohner	18'998	19'180	19'660	19'600	19'800	19'800	19'800	19'800	19'580
Steuereffuss	100%	102%	102%	102%	102%	106%	106%	106%	103%
Steuerkraft pro Einwohner/In	Fr. 4'079	Fr. 3'991	Fr. 4'380	Fr. 4'274	Fr. 4'216	Fr. 4'108	Fr. 4'159	Fr. 4'233	Fr. 4'180
Selbstfinanzierungsgrad ¹⁾	33%	120%	200%	48%	29%	77%	72%	93%	85%
Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt an, in welchem Ausmass Neuinvestitionen durch selbst erwirtschaftete Mittel finanziert werden können.									
									Beurteilung
									ideal über 100%
									gut bis vertretbar 80-100%
									problematisch 50-80%
									ungenügend unter 50%
Zinsbelastungsanteil	0.5%	0.5%	0.4%	1.0%	0.5%	0.6%	0.6%	0.6%	0.6%
Anteil des laufenden Ertrags, welcher durch den Nettozinsaufwand gebunden ist.									
									Beurteilung
									gut 0-4%
									genügend 4-9%
									schlecht über 9%
Nettoverschuldungsquotient	117%	112%	83%	115%	113%	116%	117%	115%	111%
Anteil der direkten Steuern, der erforderlich wäre, um die Nettoschuld abzutragen.									
									Beurteilung
									gut unter 100%
									genügend 100-150%
									schlecht über 150%
Nettoschuld pro Einwohner/In ²⁾	Fr. 4'829	Fr. 4'547	Fr. 3'710	Fr. 5'054	Fr. 4'889	Fr. 5'060	Fr. 5'179	Fr. 5'196	Fr. 4'274
Verschuldung pro Einwohnerin und Einwohner in Franken									
									Beurteilung
									Nettoverschuldung unter 0 Fr.
									geringe Verschuldung 1-1'000 Fr.
									mittlere Verschuldung 1'001-2'500 Fr.
									hohe Verschuldung 2'501-5'000 Fr.
									sehr hohe Verschuldung über 5'000 Fr.
Eigenkapitalquote	31%	38%	42%	39%	40%	38%	37%	35%	34%
Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme)									
									Beurteilung
									genügend > 25%
									ungenügend < 25%

Kommentar

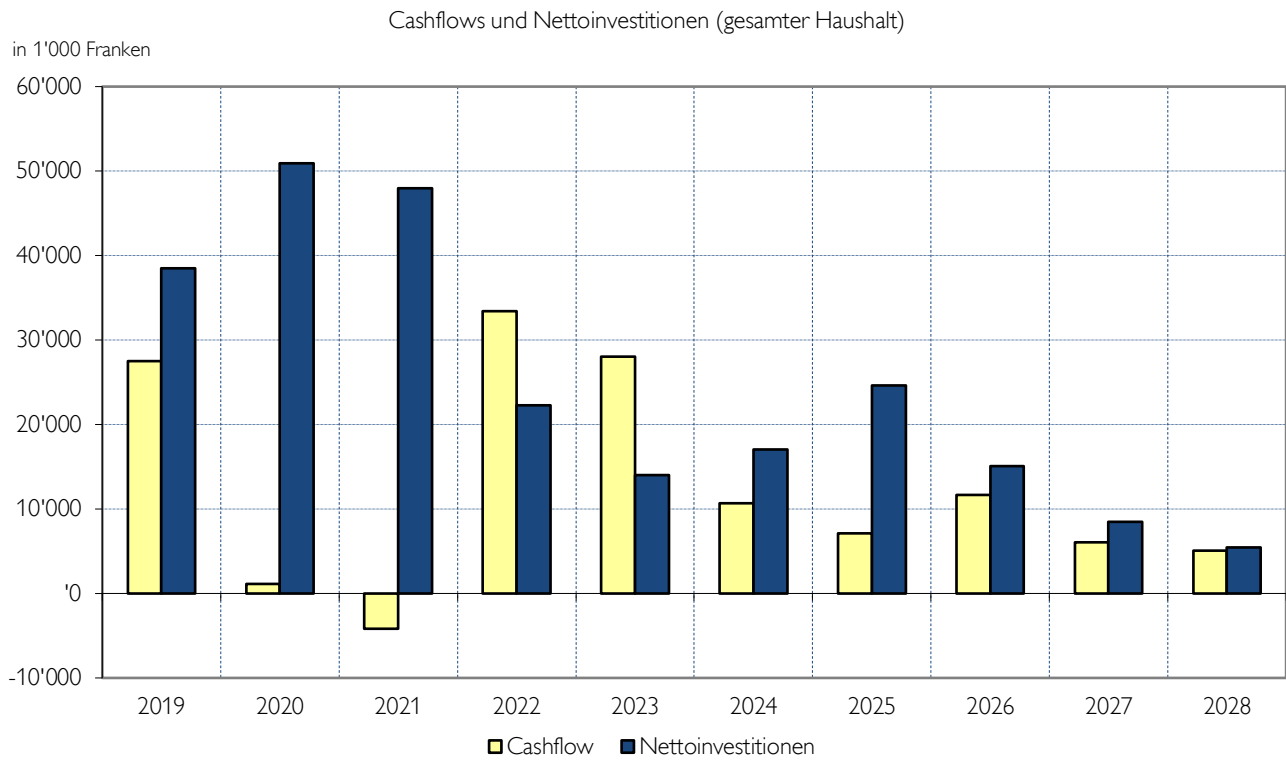
Der mittelfristige Ausgleich wird in der Erfolgsrechnung 2021 – 2028 erreicht. Ergänzend zur detaillierteren Analyse werden obige Finanzkennzahlen zum Budget und zur Jahresrechnung offengelegt. Diese widerspiegeln mit den Verschuldungskennzahlen – die teilweise im roten und orangen Bereich liegen – die aktuelle Finanzsituation der Stadt Adliswil. Aufgrund der Entwicklung bei der Verschuldung wurde vorausschauend im Jahr 2022 eine Steuerfusserhöhung auf 102 % beschlossen.

1) Mittelfristig ist ein Selbstfinanzierungsgrad von 100 % anzustreben.

2) Die Nettoschuld der Stadt Adliswil weist im Quervergleich einen überdurchschnittlich hohen Bestand aus.



Gegenüberstellung Cashflow und Nettoinvestitionen (gesamter Haushalt)





2 Erfolgsrechnung nach Sachgruppen-Details

in 1'000 Franken	R23	B24	B25	Δ zu B24	
				Fr.	%
AUFWAND	148'275	151'815	156'914	5'098	3.4%
Personalaufwand	39'576	41'407	42'612	1'206	2.9%
Entschädigungen, Tag- und Sitzungsgelder an Behörden und Kommissionen	1'198	1'133	1'129	-4	-0.4%
Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	22'982	24'005	25'423	1'418	5.9%
Ersatzung von Lohn des Verwaltungs- und Betriebspersonals	-366	-234	-288	-54	23.2%
Löhne der Lehrpersonen	8'562	8'396	8'392	-3	-0.0%
Ersatzung von Lohn der Lehrpersonen	-68	-119	-115	4	-3.4%
Temporäre Arbeitskräfte	0	0	0	0	-
Verpflegungszulagen	59	62	59	-3	-4.7%
Übrige Zulagen	152	156	177	21	13.2%
AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	2'027	2'151	2'243	93	4.3%
Ersatzung von AG-Beiträgen AHV, IV, EO, ALV, Verwaltung	0	0	0	0	-
AG-Beiträge an Pensionskassen	3'514	3'900	3'979	79	2.0%
AG-Beiträge an Unfall und Personal-Haftpflichtversicherungen	343	343	347	4	1.0%
AG-Beiträge an Familienausgleichskasse	343	360	359	-1	-0.4%
AG-Beiträge an Krankentaggeldversicherungen	134	141	175	33	23.5%
Überbrückungsrenten	8	10	0	-10	-100.0%
Aus- und Weiterbildung des Personals	420	805	396	-409	-50.8%
Personalerwerb	22	42	37	-5	-11.8%
Übriger Personalaufwand	246	256	299	43	16.8%
Sach- und übriger Betriebsaufwand	20'617	21'804	22'985	1'181	5.4%
Büromaterial	114	123	142	19	15.6%
Betriebs- und Verbrauchsmaterial	1'958	1'660	2'006	346	20.8%
Drucksachen, Publikationen	271	373	355	-19	-5.1%
Fachliteratur, Zeitschriften	58	79	88	9	11.3%
Lehrmittel	896	1'070	1'065	-5	-0.5%
Lebensmittel	907	926	1'084	157	17.0%
Medizinisches Material	7	13	13	-0	-1.5%
Übriger Material- und Warenaufwand	64	82	64	-18	-22.1%
Anschaffung Büromöbel und Geräte	200	234	237	3	1.4%
Anschaffung Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	476	584	661	78	13.3%
Anschaffung Kleider, Wäsche, Vorhänge	64	68	79	11	15.6%
Anschaffung Hardware	154	184	212	29	15.5%
Anschaffung immaterielle Anlagen	139	222	246	24	10.8%
Anschaffung übrige nicht aktivierbare Anlagen	4	21	15	-6	-28.6%
Ver- und Entsorgung Liegenschaftlichen Verwaltungsvermögen	2'116	2'460	2'510	51	2.1%
Diensleistungen Dritter	5'131	5'023	5'162	139	2.8%
Planungen und Projektierungen Dritter	30	33	40	7	21.5%
Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten usw.	1'142	928	980	53	5.7%
Informatik-Nutzungsaufwand	508	507	599	92	18.1%
Sachversicherungsprämien	183	203	216	13	6.5%
Honorare privatrechtlicher Tätigkeit	630	733	656	-77	-10.5%
Steuern und Abgaben	57	47	49	3	5.4%
Kurse, Prüfungen und Beratungen	4	7	7	-0	-5.4%
Lehrlingsprüfungen	1	2	2	0	0.0%
Unterhalt an Grundstücken	80	164	178	14	8.8%
Unterhalt Strassen/Verkehrswege	74	165	111	-54	-32.7%
Unterhalt Wasserbau	327	257	352	95	37.0%
Unterhalt übrige Tiefbauten	382	474	451	-23	-4.9%
Unterhalt Hochbauten, Gebäude	1'589	1'714	1'777	63	3.7%
Unterhalt Wald	92	0	0	0	-



in '000 Franken	R23	B24	B25	Δ zu B24	
				Fr.	%
Unterhalt übrige Sachanlagen	144	195	181	-14	-6.9%
Unterhalt Büromöbel und -geräte	87	127	112	-15	-11.9%
Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge	525	484	464	-21	-4.2%
Informatik-Unterhalt (Hardware)	52	70	67	-3	-4.9%
Unterhalt immaterielle Anlagen	858	848	955	107	12.6%
Unterhalt übrige mobile Anlagen	0	0	0	0	-
Miete und Pacht Liegenschaften	654	631	735	103	16.4%
Mieten, benützungskosten Mobilien	67	19	139	120	631.6%
Raten für operatives Leasing	0	90	0	-90	-100.0%
Übrige Mieten und Benützungskosten	5	0	0	0	-
Reisekosten und Spesen	105	154	153	-1	-0.6%
Exkursionen, Schulreisen und Lager	356	532	526	-6	-1.2%
Wertberichtigungen auf Forderungen	-51	50	50	0	0.0%
Tatsächliche Forderungsverluste	146	230	235	5	2.2%
Erlas von Rückertattungsforderungen Ergänzungsleistungen (zu Unrecht bezogene Leistungen)	4	0	0	0	-
Schadensersatzleistungen	0	0	0	0	-
Abgeltung von Rechten	1	2	2	0	0.0%
Übriger Betriebsaufwand	9	18	12	-6	-33.7%
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	9'364	8'872	9'736	864	9.7%
Planmässige Abschreibungen Strassen/Verkehrswege Verwaltungsvermögen	1'380	1'105	1'307	202	18.3%
Planmässige Abschreibungen Wasseraufbau Verwaltungsvermögen	3	3	3	0	0.0%
Planmässige Abschreibungen übrige Tiefbauten Verwaltungsvermögen	1'125	911	1'449	539	59.2%
Planmässige Abschreibungen Hochbauten Verwaltungsvermögen	5'503	5'552	5'625	73	1.3%
Planmässige Abschreibungen Wäldungen Verwaltungsvermögen	7	7	10	3	36.1%
Planmässige Abschreibungen Mobilien Verwaltungsvermögen	881	741	970	229	30.9%
Planmässige Abschreibungen übrige Sachanlagen Verwaltungsvermögen	236	236	12	-224	-95.0%
Ausserplanmässige Abschreibungen Strassen und Verkehrswege Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	-
Ausserplanmässige Abschreibungen Wasseraufbau Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	-
Ausserplanmässige Abschreibungen übrige Tiefbauten Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	-
Ausserplanmässige Abschreibungen Hochbauten	0	81	0	-81	-100.0%
Planmässige Abschreibungen Software	39	58	80	22	37.0%
Planmässige Abschreibungen Lizenzen, Nutzungsrechte	0	0	0	0	-
Planmässige Abschreibungen übrige immaterielle Anlagen	191	179	281	102	57.0%
Ausserplanmässige Abschreibungen übrige immat. Anlagen	0	0	0	0	-
Finanzaufwand	1'922	1'472	1'596	125	8.5%
Verzinsung laufende Verbindlichkeiten	47	15	29	14	93.3%
Verzinsung Finanzverbindlichkeiten	770	850	890	40	4.7%
Übrige Passivzinsen	0	0	0	0	-
Realisierte Verluste auf Gebäude Finanzvermögen	0	0	0	0	-
Kapitalbeschaffung und -verwaltung	0	1	1	0	0.0%
Baulicher Unterhalt Liegenschaften Finanzvermögen	135	200	163	-37	-18.5%
Nichtbaulicher Unterhalt Liegenschaften Finanzvermögen	49	17	25	8	46.0%
Betriebs-, Verbrauchsmaterial	0	1	2	1	240.0%
Anschaffung Mobilien	1	0	0	0	-
Büromaterial, Drucksachen, Publikationen, Fachliteratur	0	0	0	0	-
Ver- und Entsorgung	-8	57	103	46	81.2%
Sachversicherungsprämien	7	9	11	2	17.4%
Dienstleistungen Dritter	62	60	68	8	13.7%
übriger Liegenschaftenaufwand Finanzvermögen	1	12	29	17	146.6%
Wertberichtigungen Grundstücke Finanzvermögen	442	50	50	0	0.0%
Wertberichtigungen Gebäude Finanzvermögen	321	50	50	0	0.0%
Übriger Finanzaufwand	0	0	25	25	-
Vergütungszinsen auf Steuern	94	150	150	0	0.0%
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	1'834	2'989	1'607	-1'382	-46.2%
Einlagen in Legate und Stiftungen des Fremdkapitals	1	1	1	-0	-14.3%
Einlagen in Spezialfinanzierungen im Eigenkapital	1'833	2'988	1'606	-1'382	-46.2%
Einlagen in Fonds des Eigenkapitals	0	0	0	0	-



in 1'000 Franken	R23	B24	B25	Δ zu B24	
				Fr.	%
Transferaufwand	71'157	71'423	74'375	2'951	4.1%
Ertragsanteile an Kantone und Konkordate	303	164	280	116	70.7%
Ertragsanteile an Gemeinden und Zweckverbände	0	0	0	0	-
Entschädigungen an Kantone und Konkordate	19'330	19'046	19'906	860	4.5%
Entschädigungen an Gemeinden und Zweckverbände	276	256	461	205	80.1%
Entschädigungen an öffentliche Sozialversicherungen	12		13		
Entschädigungen an öffentliche Unternehmungen	491	121	360	239	197.5%
Ressourcenausgleichsbeiträge	0	0	0	0	-
Beiträge an den Bund	56	0	0	0	-
Beiträge an Kantone und Konkordate	5'631	5'197	5'473	276	5.3%
Beiträge an Gemeinden und Zweckverbände	4'577	4'271	4'808	537	12.6%
Beiträge an öffentliche Sozialversicherungen	0	0	0	0	-
Beiträge an öffentliche Unternehmungen	6'931	7'203	7'127	-76	-1.1%
Beiträge an private Unternehmungen	3'004	2'993	3'782	789	26.4%
Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	4'574	4'786	4'522	-264	-5.5%
Beiträge an private Haushalte	2'978	3'315	3'295	-20	-0.6%
Beiträge an Sozialhilfeempfänger	6	60	32	-27	-46.0%
Beiträge für EL-Empfänger	0	0	0	0	-
Ergänzungsleistungen zur IV	5'111	5'200	5'112	-88	-1.7%
Ergänzungsleistungen zur AHV	7'070	6'900	7'790	890	12.9%
EL-Krankheits- und Behinderungskosten (zur IV)	334	300	334	34	11.4%
EL-Krankheits- und Behinderungskosten (zur AHV)	480	450	720	270	60.0%
Beihilfen	836	860	835	-25	-2.9%
Kantonalrechtliche Zuschüsse	38	40	35	-5	-12.5%
Gemeindezuschüsse	437	430	424	-7	-1.5%
Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe an schweizerische Staatsangehörige	4'396	4'684	4'900	216	4.6%
Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe an ausländische Staatsangehörige ohne Kostenersatz	2'516	2'760	2'000	-760	-27.5%
Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe an ausländische Staatsangehörige mit vollem Kostenersatz	1'630	1'900	2'000	100	5.3%
Überbrückungsleistungen	49	74	31	-43	-58.4%
Überbrückungsleistungen Krankheits- und Behinderungskosten - von Kindern	2	3	3	5	151.5%
Beiträge an das Ausland	40	40	40	0	0.0%
Wertberichtigung Darlehen VV	0	0	0	0	-
Planmässige Abschreibungen Investitionsbeiträge an Kantone und Konkordate	40	364	74	-290	-79.7%
Planmässige Abschreibungen Investitionsbeiträge an Gemeinden und Zweckverbände	0	0	0	0	-
Planmässige Abschreibungen Investitionsbeiträge an öffentliche Unternehmungen	6	6	6	0	0.0%
Planmässige Abschreibungen Investitionsbeiträge an private Unternehmungen	1	1	13	0	0.0%
Planmässige Abschreibungen Investitionsbeiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	0	0	0	0	0.0%
Durchlaufende Beiträge	21	30	30	0	0.0%
Durchlaufende Beiträge an Kantone und Konkordate	21	30	30	0	0.0%
Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	-
Einlagen in finanzpolitische Reserve	0	0	0	0	-
Interne Verrechnungen	3'784	3'818	3'972	154	4.0%
Interne Verrechnung von Material- und Warenbezügen	125	99	100	1	1.0%
Interne Verrechnung von Dienstleistungen	1'514	1'435	1'550	115	8.0%
Interne Verrechnung von Pacht, Mieten, Benützungskosten	40	40	42	3	6.3%
Interne Verrechnung von kalkulatorischen Zinsen und Finanzaufwand	2'106	2'196	2'228	32	1.5%
übrige interne Verrechnungen	0	49	52	3	6.3%



in 1'000 Franken	R23	B24	B25	Δ zu B24	
				Fr.	%
ERTRAG	165'397	150'528	152'714	2'185	1.5%
Fiskalertrag	111'384	96'301	95'500	-801	-0.8%
Einkommenssteuern natürliche Personen Rechnungsjahr	44'619	44'410	46'072	1'662	3.7%
Einkommenssteuern natürliche Personen früherer Jahre	12'779	12'500	12'500	0	0.0%
Nachsteuern Einkommenssteuern natürliche Personen	129	200	200	0	0.0%
Aktive Steuerauscheidungen Einkommenssteuern natürliche Personen	1'329	1'500	1'350	-150	-10.0%
Passive Steuerauscheidungen Einkommenssteuern natürliche Personen	-946	-1'500	-1'500	0	0.0%
Pauschale Steueranrechnung natürliche Personen	0	0	0	0	-
Anrechnung ausländischer Quellensteuern natürliche Personen	-153	0	0	0	-
Vermögenssteuern natürliche Personen Rechnungsjahr	5'843	5'350	5'900	550	10.3%
Vermögenssteuern natürliche Personen früherer Jahre	620	50	550	500	1000.0%
Nachsteuern Vermögenssteuern juristische Personen	65	20	20	0	0.0%
Aktive Steuerauscheidungen Vermögenssteuern natürliche Personen	427	300	450	150	50.0%
Passive Steuerauscheidungen Vermögenssteuern natürliche Personen	-271	-500	-500	0	0.0%
Quellensteuern natürliche Personen	8'529	3'000	3'000	0	0.0%
Personalssteuern	376	400	400	0	0.0%
Gewinnsteuern juristische Personen Rechnungsjahr	9'352	10'500	10'380	-120	-1.1%
Gewinnsteuern juristische Personen früherer Jahre	1'101	200	200	0	0.0%
Nachsteuern Gewinnsteuern juristische Personen	0	0	0	0	-
Aktive Steuerauscheidungen Gewinnsteuern juristische Personen	1'195	2'643	1'288	-1'355	-51.3%
Passive Steuerauscheidungen Gewinnsteuern juristische Personen	-1'223	-450	-450	0	0.0%
Anrechnung ausländischer Quellensteuern juristische Personen	-1	0	0	0	-
Kapitalsteuern juristische Personen Rechnungsjahr	1'510	1'450	1'500	50	3.4%
Kapitalsteuern juristische Personen früherer Jahre	183	50	50	0	0.0%
Aktive Steuerauscheidungen Kapitalsteuern juristische Personen	3'050	5'598	4'000	-1'598	-28.5%
Passive Steuerauscheidungen Kapitalsteuern juristische Personen	-567	-50	-50	0	0.0%
Grundstückgewinnsteuern	23'281	10'500	10'000	-500	-4.8%
Hundessteuern	158	130	140	10	7.7%
Regallen und Konzessionen	26	24	26	2	8.3%
Konzessionen	26	24	26	2	8.3%
Entgelte	19'335	20'192	20'045	-147	-0.7%
Ersatzabgaben	0	0	0	0	-
Gebühren für Amtshandlungen	2'433	2'248	2'376	128	5.7%
Steuern und Kostgelder	1'466	1'659	1'649	-10	-0.6%
Schulgelder	100	112	83	-29	-25.9%
Kursgelder	879	947	956	8	0.9%
Benützungsgebühren und Dienstleistungen	12'520	13'244	13'196	-48	-0.4%
Verkäufe	281	188	185	-3	-1.8%
Rückertätungen und Kostenbeteiligungen Dritter	1'274	1'250	1'057	-193	-15.4%
Bussen	373	540	540	0	0.0%
Übrige Entgelte	9	4	4	0	0.0%
Verschiedene Erträge	848	1'021	941	-80	-7.8%
Aktivierbare Eigenleistungen auf Sachanlagen	838	1'015	937	-78	-7.7%
Aktivierbare Projektierungskosten	0	0	0	0	-
Übriger Ertrag	10	6	4	-2	-36.4%



in 1'000 Franken	R23	B24	B25	Δ zu Fr.	B24 %
Finanzertrag	3'405	2'543	4'589	2'046	80.5%
Zinsen flüssige Mittel	107	5	100	95	1900.0%
Zinsen Forderungen und Kontokorrente	0	1	1	-1	-50.0%
Zinsen auf Steuerforderungen	109	175	175	0	0.0%
Gewinne aus Verkäufen von übrigen Sach- und immateriellen Anlagen Finanzvermögen	0	0	0	0	-
Dividenden	22	22	22	0	0.0%
Pacht- und Mietzins Liegenschaften Finanzvermögen	1'319	1'344	1'465	121	9.0%
Übriger Liegenschaftenertrag Finanzvermögen	22	21	27	6	27.6%
Wertberichtigungen Gebäude Finanzvermögen	923	0	1'698	1'698	-
Pacht- und Mietzins Liegenschaften Verwaltungsvermögen	833	797	940	142	17.8%
Vergütung für Benützung Liegenschaften	2	2	2	0	0.0%
Übrige Erträge Liegenschaften Verwaltungsvermögen	0	110	110	0	0.0%
Mietzins von gemieteten Liegenschaften	67	66	50	0	0.0%
Übriger Finanzertrag	1	0	0	0	-
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	274	50	26	-24	-47.6%
Entnahmen aus Fonds des Fremdkapitals	198	26	0	-26	-100.0%
Entnahmen aus Legaten und Stiftungen des Fremdkapitals	9	24	26	2	9.7%
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen des Eigenkapitals	67	0	0	0	-
Transferertrag	26'320	26'550	27'585	1'035	3.9%
Anteil an kantonalen Gebühren	0	1	1	0	0.0%
Anteil an Erträgen öffentlicher Unternehmungen	2'253	1'993	2'404	411	20.6%
Entschädigungen von Kantonen und Konkordaten	2'544	2'784	2'922	138	5.0%
Entschädigungen von Gemeinden und Zweckverbänden	1'605	1'883	1'727	-157	-8.3%
Ressourcenausgleichsbeiträge	0	0	0	0	-
Beiträge vom Bund	58	86	42	-44	-50.9%
Beiträge von Kantonen und Konkordaten	12'345	11'481	12'640	1'159	10.1%
Kostenersatzungen des Kantons für ausländische Staatsangehörige	816	940	1'470	530	56.4%
Beiträge von Gemeinden und Zweckverbänden	80				
Beiträge von privaten Haushalten	1'847	2'019	2'010	-9	-0.4%
Durch Sozialhilfeempfänger rückersattete Prämien	553	682	739	57	8.3%
Durch EL-Bezüger rückersattete Prämien (rechtmässig bezogene KVG-Prämien aus Nachlass)	1	30	10	-20	-66.7%
Rückersattungen EL (zu Unrecht bezogene Leistungen)	500	370	430	60	16.2%
Rückersattungen EL (rechtmässig bezogene Leistungen aus Nachlass)	1	81	40	-41	-50.3%
Rückersattungen EL-Krankheits- und Behinderungskosten (zu Unrecht bezogene Leistungen)	18	30	11	-19	-63.3%
Rückersattungen EL-Krankheits- und Behinderungskosten (rechtmässig bezogene Leistungen aus Nachlass)	0	2	6	4	200.0%
Rückersattungen Beihilfen (zu Unrecht bezogene Leistungen)	48	50	40	-10	-20.0%
Rückersattungen kantonalrechtliche Zuschüsse (zu Unrecht bezogene Leistungen)	5	3	3	0	0.0%
Rückersattungen Gemeindegewinnzuschüsse (zu Unrecht bezogene Leistungen)	28	35	35	0	0.0%
Rückersattungen Beihilfen (rechtmässig bezogene Leistungen aus Nachlass)	67	55	30	-25	-45.5%
Rückersattungen kantonsrechtliche Zuschüsse (rechtmässig bezogene Leistungen aus Nachlass)	7	1	0	-1	-100.0%
Rückersattungen Gemeindegewinnzuschüsse (rechtmässig bezogene Leistungen)	19	5	5	0	0.0%
Rückersattungen Dritter für schweizerische Staatsangehörige	1'495	1'900	1'400	-500	-26.3%
Rückersattungen Dritter für ausländische Staatsangehörige ohne Kostenersatz	1'198	1'250	1'080	-170	-13.6%
Rückersattungen Dritter für ausländische Staatsangehörige mit vollem Kostenersatz	813	860	530	-330	-38.4%
Rückersattungen Überbrückungsleistungen	0	0	1	1	-
Rückersattungen Überbrückungsleistungen Krankheits- und Behinderungskosten	0	0	0	0	-
Übriger Transferertrag	0	0	0	0	-
Rückverteilung CO2-Abgabe	20	9	9	0	0.0%



in 1'000 Franken	R23	B24	B25	Δ zu B24 Fr.	B24 %
Durchlaufende Beiträge	21	30	30	0	0.0%
Durchlaufende Beiträge von privaten Haushalten	21	30	30	0	0.0%
Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	-
Entnahme aus finanzieller Reserve	0	0	0	0	-
Interne Verrechnungen	3'784	3'818	3'972	154	4.0%
Interne Verrechnung von Material- und Warenbezügen	125	99	100	1	1.0%
Interne Verrechnung von Dienstleistungen	1'514	1'435	1'550	115	8.0%
Interne Verrechnung von Pacht, Mieten, Benützungskosten	40	40	42	3	6.3%
Interne Verrechnung kalkulatorischer Zinsen und Finanzaufwand	2'106	2'196	2'228	32	1.5%
Übrige interne Verrechnungen	0	49	52	3	6.3%
ERFOLG	17'121	-1'287	-4'200	-2'913	226.3%



3 Globalbudgets Produktgruppen (PG)

Übersicht

Produktgruppe	R23	B24	B25	Δ zu B24	
				Fr.	%
A Behörden und politische Rechte	-2'054'707	-2'321'410	-2'194'973	126'437	5.4%
B Kultur und Bibliothek	-955'260	-1'020'759	-1'056'020	-35'261	-3.5%
C Einwohnerkontakte	-1'552'954	-1'634'024	-1'640'831	-6'807	-0.4%
D Finanzen	4'062'069	3'291'698	5'514'914	2'223'216	67.5%
E Steuern	110'198'366	94'767'341	93'879'228	-888'113	-0.9%
F Raumplanung	-1'065'146	-1'277'048	-1'351'037	-73'989	-5.8%
G Verkehr	-6'789'421	-6'224'703	-6'456'067	-231'364	-3.7%
H Ver- und Entsorgung	2'014'070	3'175'964	1'738'459	-1'437'505	-45.3%
I Landschaft	-1'771'310	-2'164'789	-2'484'183	-319'394	-14.8%
J Sicherheit und Gesundheit	-5'085'471	-4'979'081	-5'438'564	-459'483	-9.2%
K Sport, Sportanlagen	-4'155'332	-4'207'337	-4'447'406	-240'069	-5.7%
L Soziale Sicherung	-22'156'841	-23'366'638	-24'516'530	-1'149'892	-4.9%
M Soziale Dienstleistungen und Beratung	-2'700'669	-2'887'946	-2'850'846	37'100	1.3%
N Volksschule	-39'831'566	-39'987'468	-41'498'639	-1'511'172	-3.8%
O Spezielle Förderungen	-6'140'133	-6'205'566	-6'273'636	-68'070	-1.1%
P Schulergänzende Leistungen	-3'136'716	-3'306'035	-3'543'069	-237'034	-7.2%
Total Produktgruppen	18'878'977	1'652'199	-2'619'200	-4'271'399	-258.5%
Einlage/Entnahme aus Legaten und Stiftungen	7'914	25'300	25'500	200	0.8%
Veränderung Spezialfinanzierung	-1'765'712	-2'964'500	-1'606'300	1'358'200	45.8%
Einlage/Entnahme aus finanzpolitischer Reserve	0	0	0	0	0.0%
ERFOLG	17'121'178	-1'287'001	-4'200'000	-2'912'999	226.3%

(+) positiver Saldo = Ertragsüberschuss

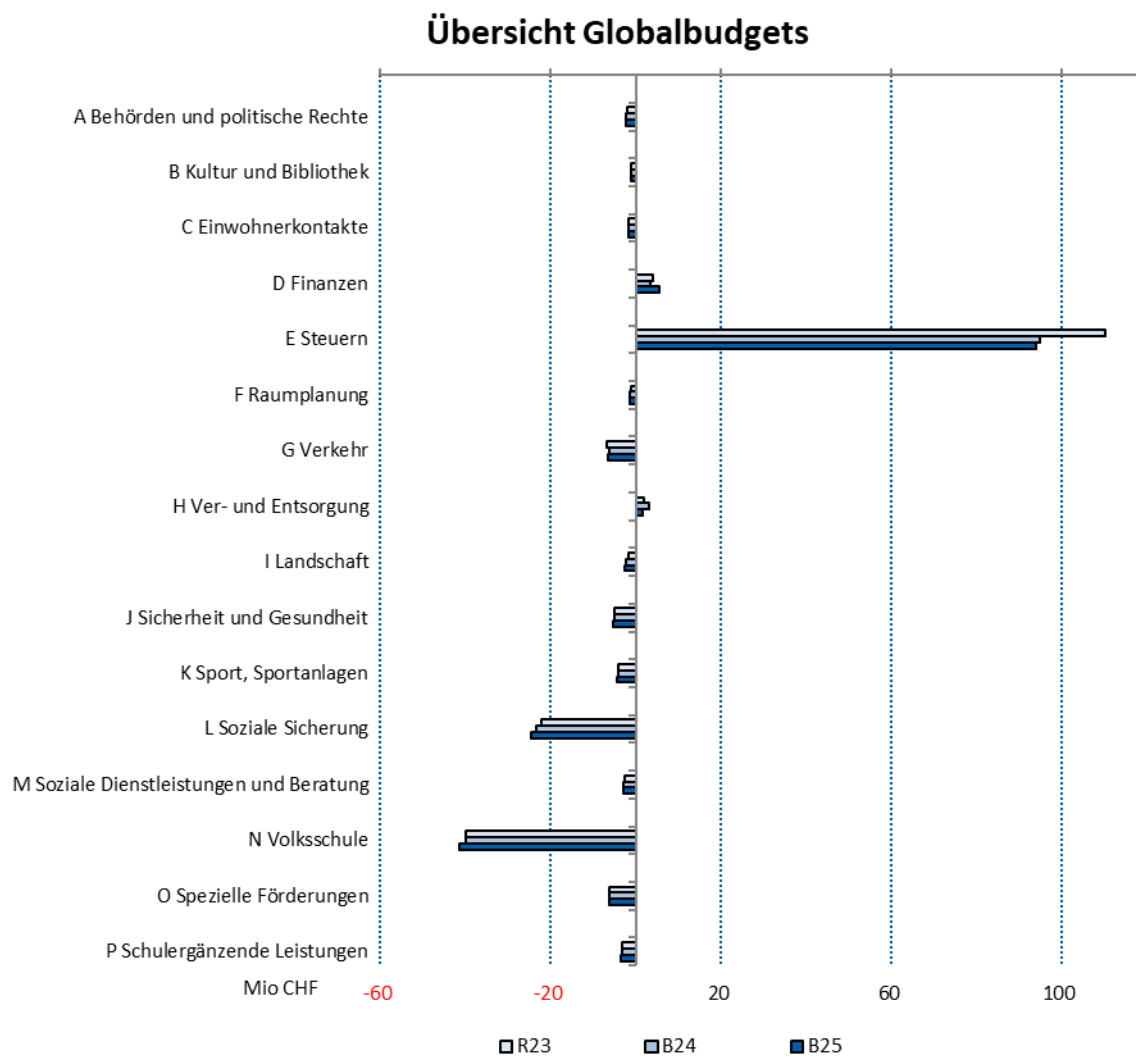
(-) negativer Saldo = Aufwandsüberschuss

Das Globalbudget ist eine besondere Form des Budgetbeschlusses und ein Instrument der wirkungsorientierten Verwaltungsführung. Dabei werden den Aufgabenbereichen oder Organisationseinheiten der Stadt die finanziellen Mittel für die Aufgabenerfüllung als Globalkredit zugewiesen und mit einem Leistungskatalog verbunden. Die zu erbringenden Leistungen und Ziele müssen so umschrieben sein, dass eine Beurteilung der Leistungserfüllung möglich ist.



Der Stadtrat kann die Leistungsverpflichtung, die er mit dem Globalbudget übernimmt, auf einen Leistungserbringer (Verwaltungseinheit oder Dritte) übertragen und die dafür nötigen finanziellen Mittel des Globalbudgets freigeben. Bei der Mittelfreigabe sind die Bestimmungen des Ausgabenbewilligungsverfahrens einzuhalten.

Das Führen eines Globalbudgets ist nur in der Erfolgsrechnung möglich. In der Investitionsrechnung ist diese Art der Mittelzuweisung nicht zulässig.





A Behörden und politische Rechte

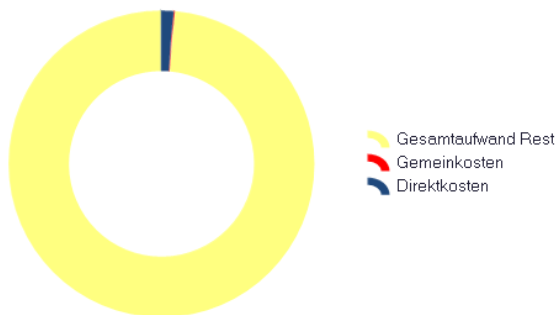
Produktliste	A1 Grosser Gemeinderat	A5 Sozialkommission
	A2 Stadtrat	A6 Friedensrichteramt
	A3 Schulpflege	A7 Abstimmungen und Wahlen
	A4 Baukommission	

Die Produktgruppe umfasst die Aufgaben des Parlaments (Gesetzgebung, Oberaufsicht, Budgethoheit), der Exekutivbehörden (Stadtrat, Schulpflege, Bau- und Sozialkommission), des Friedensrichteramts und des Wahlbüros. Die Produkteverantwortung der einzelnen Behörden liegt beim jeweiligen Schreiber / bei der jeweiligen Schreiberin bzw. beim jeweiligen Sekretär / bei der jeweiligen Sekretärin.

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2025

Die Schwerpunkte für die Leistungsperiode richten sich nach den Zielen der einzelnen Behörden.

Aufwand für Produktgruppe Behörden und politische Rechte im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt:



Aufwand für Produktgruppe Behörden und politische Rechte wird finanziert durch:



Strategische Projekte / Entwicklungsziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Legislaturziele	Umsetzung der Legislaturziele 2022 - 2026 des Stadtrats, der Schulpflege und der eigenständigen Kommissionen	bis 2026
Weiterführung der Digitalisierung der Verwaltung	Das Potenzial der Digitalisierung im Rahmen der vorhandenen finanziellen und personellen Ressourcen gezielt ausschöpfen	bis 2026
Umsetzung von übergeordnetem Recht	Rechtskonforme Anpassungen der kommunalen Rechtssammlung aufgrund von übergeordneten Vorgaben	bis 2026



A1 Grosser Gemeinderat

Grundauftrag

Die Aufgaben des Grossen Gemeinderates können mit den drei Begriffen Gesetzgebung, Budgethoheit und Oberaufsicht über die Verwaltung zusammengefasst werden. Im Rahmen dieser Kompetenzen erlässt der Grosse Gemeinderat wichtige Erlasse, beschliesst jährlich das Budget mitsamt Steuerfuss, genehmigt grössere Ausgaben und übt die politische Kontrolle über das Wirken des Stadtrates und der gesamten Stadtverwaltung aus. Dies geschieht mit der Abnahme des Jahresberichts oder mit dem Fragerecht, mit welchem dem Parlament Auskunft über die Tätigkeiten der Stadtverwaltung erteilt wird. Zu diesem Zweck können die Ratsmitglieder Interpellationen oder Anfragen einreichen oder im Rahmen der Fragestunde zu Beginn jeder Ratssitzung mündlich vom Stadtrat Auskunft verlangen. Die einzelnen Ratsmitglieder haben zudem die Möglichkeit, mit Parlamentarischen Initiativen, Motionen und Postulaten Neuerungen anzuregen.

Umfeldentwicklung(en)

- Es ist zu erwarten, dass das stetige Wachstum der Stadt Adliswil zu einer Zunahme der Aktivitäten des Grossen Gemeinderates in der Anzahl der Geschäfte führen wird, beispielsweise für die Bereiche Infrastruktur, Bildung, Gestaltungspläne
- Das neue kantonale Bürgerechtsgesetz zieht Anpassungen der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates nach sich, die zu beraten sind.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend
Anzahl Vorlagen des Stadtrats (ohne Einbürgerungsgesuche)	19	20	20	
Anzahl Einbürgerungsgesuche	77	60	60	
Anzahl eingereichte Parlamentarische Initiativen	0	1	1	
Anzahl eingereichte Motionen	1	2	2	
Anzahl eingereichte Postulate	2	2	2	
Anzahl eingereichte Interpellationen	4	5	5	
Anzahl eingereichte Anfragen	2	2	2	

Kommentar

Das Büro des Grossen Gemeinderats hat an seiner Sitzung vom 12. Februar 2020 entschieden, dass die Spalten Trends und Steuerbarkeit nicht mehr geführt werden sollen. Grund: Die Anzahl Vorlagen und Vorstösse kann nicht vom Grossen Gemeinderat als Gesamtrat gesteuert werden, da die Urheber dieser Geschäfte (Stadtrat, einzelne Ratsmitglieder) jederzeit das Recht haben, Geschäfte einzubringen.



Budget 2025

Leistungsziele

- Z1 Korrekte Erfüllung der Aufgaben im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften.
- Z2 Der Grosse Gemeinderat beschliesst im Sinne des Volkes

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Kommissions- und Bürositzungen	70	80	80		—	—	-
Anzahl Ratssitzungen	9	9	9		—	—	-
Anzahl behandelte Geschäfte	137	62	62		—	—	-

Kommentar

Das Büro des Grossen Gemeinderats hat an seiner Sitzung vom 12. Februar 2020 entschieden, dass die Spalten Trends und Steuerbarkeit nicht mehr geführt werden sollen. Grund: Die Anzahl Vorlagen und Vorstösse kann nicht vom Grossen Gemeinderat als Gesamtrat gesteuert werden, da die Urheber dieser Geschäfte (Stadtrat, einzelne Ratsmitglieder) jederzeit das Recht haben, Geschäfte einzubringen.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 23	B 24	B 25	Trend
Z1: Erledigung	Anteil der Vorlagen (ohne Einbürgerungen), die innert drei Monaten vorberaten werden (in Prozent)	61	80	80	
Z1: Rechtsmittel	Anzahl gutgeheissener Rechtsmittel gegen Beschlüsse des Grossen Gemeinderats	0	0	0	
Z2: Referenden	Anzahl erfolgreicher Referenden gegen Beschlüsse des Grossen Gemeinderats (Stimmvolk entscheidet anders als Parlament)	0	0	0	

Kommentar

Das Büro des Grossen Gemeinderats hat an seiner Sitzung vom 12. Februar 2020 entschieden, dass die Spalten Trends und Steuerbarkeit nicht mehr geführt werden sollen. Grund: Die Anzahl Vorlagen und Vorstösse kann nicht vom Grossen Gemeinderat als Gesamtrat gesteuert werden, da die Urheber dieser Geschäfte (Stadtrat, einzelne Ratsmitglieder) jederzeit das Recht haben, Geschäfte einzubringen.



A2 Stadtrat

Grundauftrag

Der Stadtrat ist die oberste leitende und planende Behörde. Er regelt die Organisation der Verwaltung. Weiter leitet, lenkt und beaufsichtigt er die Politik nach Innen und Aussen im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften und vertritt die Gemeinde gegen aussen.

Umfeldentwicklung(en)

- Es ist zu erwarten, dass das stetige Wachstum der Stadt Adliswil zu einem erhöhten Bedarf an öffentlichen Dienstleistungen für die Bevölkerung führen wird. In diesem Zusammenhang ergeben sich nicht nur eine intensivere Nutzung, sondern auch ein potentieller Ausbau des bestehenden öffentlichen Angebots. In jedem Fall ist jedoch damit zu rechnen, dass sich die Aktivitäten des Stadtrats durch diese Umfeldentwicklung qualitativ und quantitativ intensivieren.
- Die Zunahme von komplexen Geschäftsfällen, die Anforderungen an die rechtskonforme Verwaltungserledigung und die finanzpolitischen Rahmenbedingungen begünstigt Kooperationen und Zusammenarbeiten mit anderen Gemeindegewesen.
- Der Anspruch der Einwohnerinnen und Einwohner sowie der Wirtschaft nimmt zu, Geschäfte und Anliegen im Zusammenhang mit der Verwaltung kundenorientiert digital abzuwickeln. Zudem steigen innerhalb der Verwaltungen die Ansprüche an mehr Effizienz, an durchgängige Prozesse sowie an modernes und digitales Arbeiten.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend
Bevölkerungswachstum in Prozent	2	1	1	→
Mittleres steuerbares Einkommen der Steuerpflichtigen in Adliswil	54100	55'300	55100	→
Anzahl parlamentarische Vorstösse	11	15	15	
Anzahl Initiativen aus Volk	0	1	1	
Anzahl Petitionen aus Volk	0	1	1	
Anzahl fakultative Referenden	0	0	0	

Kommentar

In Anlehnung an den Entscheid des Büros des Grossen Gemeinderats vom 12. Februar 2020 hat der Stadtrat an seiner Sitzung vom 18. April 2023 beschlossen, die Trends bei den parlamentarischen Vorstössen, den Initiativen und Petitionen aus dem Volk sowie die Anzahl fakultativer Referenden nicht mehr zu führen.

Leistungsziele



Budget 2025

- Z1 Der Stadtrat leitet, lenkt und beaufsichtigt die Stadt nach Innen und Aussen im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften.
- Z2 Die Beziehungen zu ortsansässigen Unternehmen und potenziellen neuen Investoren werden aktiv gepflegt, um Arbeitsplätze und Steuereinnahmen zu sichern.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Geschäfte	364	350	350	➔	◐	◐	gleichbleibend
Behandlung von Rechtsmitteln	0	0	0	➔	○	○	gleichbleibend
Erladigung parlamentarischer Vorstösse	11	15	15		◐	◐	-
Erladigung von Initiativen	0	1	1		◐	◐	-
Erladigung von Referenden	0	0	0		◐	◐	-
Erladigung von Petitionen	0	1	1		●	●	-
Untermehmensanlässe mit Beteiligung Stadt	3	3	3	➔	●	●	gleichbleibend

Kommentar

In Anlehnung an den Entscheid des Büros des Grossen Gemeinderats vom 12. Februar 2020 hat der Stadtrat an seiner Sitzung vom 18. April 2023 beschlossen, die Trends bei den parlamentarischen Vorstössen, den Initiativen und Petitionen aus dem Volk sowie die Anzahl fakultativer Referenden nicht mehr zu führen.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 23	B 24	B 25	Trend
Z1: Rechtsmittel	Gutheissungsquote von Rechtsmitteln (höchstens)	0	0	0	
Z1: Fristgerechtigkeit	Fristgerechte Erledigung der Vorstösse im Einflussbereich des Stadtrats (in Prozent)	100	100	100	
Z2: Kontaktpflege Unternehmen	Unternehmen werden aktiv angesprochen (mindestens)	20	20	20	
Z2: Kontaktpflege Wirtschaftsförderung	Anzahl betreuter Netzwerke	3	5	5	
Z2: Kommunikation	Es erfolgen regelmässige Kommunikationsmassnahmen zugunsten von Unternehmen	4	10	10	
Z3: Befragungen	Wert <gut> bei regelmässig stattfindenden Befragungen (mindestens)		gut	gut	



A3 Schulpflege

Grundauftrag

Die Schulpflege leitet und beaufsichtigt die Schulen in Adliswil gemäss §42 des Volksschulgesetzes des Kantons Zürich. Sie fällt dahingehende politische und strategische Grundsatzentscheide und delegiert deren operative Umsetzung umfassend an die Ressortleitung (Leitung Bildung).

Umfeldentwicklung(en)

- Die Schulpflege versteht ihre Rolle als strategisches Führungsorgan. Mit ihrer Geschäftsordnung hat sie die operative Führung an die Ressortleitung (Leitung Bildung) übertragen, welche somit auch für den operativen Betrieb verantwortlich zeichnet.
- Die Schulpflege führt mit strategischen Vorgaben wie den behördlichen Entwicklungszielen, welche auf die stadträtlichen Legislaturziele abgestimmt sind. Aus den behördlichen Entwicklungszielen werden die Vorgaben für die Entwicklungsplanungen der Abteilungen und Schulprogramme der Schulen abgeleitet und auf die Jahresziele der Mitarbeitenden heruntergebrochen.
- Die Schulpflege wird durch die Ressortleitung (Leitung Bildung) mittels eines klar strukturierten Reportings über die Entwicklungen in den Abteilungen und Schulen periodisch informiert.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend
Anzahl ergriffene Rechtsmittel gegen Schulpflegentscheide	4	0	0	➔



Budget 2025

Leistungsziele

- Z1 Die Schulpflege stellt durch den Einsatz der Ressortleitung die rechtmässigen Abläufe sicher.
- Z2 Die Schulpflege führt die Schule strategisch.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Beschlussfassungen Schulpflege	65	60	60	→	◐	◐	gleichbleibend
Anzahl Umfragegeschäfte Schulpflege	0	2	2	→	◐	◐	gleichbleibend
Anzahl Mitarbeitende Ressort Bildung (per Ende des Jahres)	494	480	500	↗	◐	◐	gleichbleibend
Anzahl VZS Ressort Bildung (per Ende des Jahres)	278	270	280	↗	◐	◐	gleichbleibend
Mitarbeiterbeurteilungen kantonal angestelltes Personal (jährlich)	12	13	13	→	○	◐	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 23	B 24	B 25	Trend
Z1: Rechtsmittel	Gutgeheissene Rechtsmittel gegen Behördenentscheide in Prozent (höchstens)	0	0	0	
Z2: Beständigkeit der Entwicklungsplanung von Schulen und Abteilungen	Abnahme der pädagogischen Rechenschaftsberichte pro Schule (in %)	100	100	100	



A4 Baukommission

Grundauftrag

Die Baukommission ist zuständig für das Erteilen von Baubewilligungen und denkmalpflegerischen Angelegenheiten. Darüber hinaus stellt sie dem Stadtrat Antrag über Richt-, Nutzungs- und Quartierplanungen, Natur- und Heimatschutzmassnahmen sowie Tiefbauprojekte.

Umfeldentwicklung(en)

- ➡ Die Anzahl der zu behandelnden Baugesuche und Voranfragen zeigen sich seit 2023 wieder rückläufig und werden sich wohl auf dem Stand vor 2020 einpendeln. Die Stadt Adliswil hat gemäss den Vorgaben der übergeordneten Ebenen von Bund, Kanton und Region ihre Planung auf eine innere Entwicklung auszurichten.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend
Eingegangene Baugesuche	153	160	125	↘
Anzahl Planungsgeschäfte	2	6	3	→
Anzahl Tiefbauprojekte	2	2	2	→



Budget 2025

Leistungsziele

- ➔ Z1 Fristgerechtes Erteilen von Baubewilligungen und festlegen einer einheitlichen Bewilligungspraxis bei planungs- und baurechtlichen Auslegungs- sowie gestalterischen Einordnungsfragen.
- ➔ Z2 Antragstellung an Stadtrat über zweck- und verhältnismässige Richt-, Nutzungs- und Quartierplanungen, Natur- und Heimatschutzmassnahmen sowie Tiefbauprojekte, die die städtischen Interessen berücksichtigen und die städtebauliche Qualität sichern.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Bewilligungen von Bauvorhaben im ordentlich	28	30	25	↘	◐	◐	gleichbleibend
Beratungen von Planungsgeschäften	2	5	3	→	◐	◐	gleichbleibend
Beratungen von Tiefbauprojekten	2	2	2	→	◐	◐	gleichbleibend
Anzahl Baukommissionssitzungen	15	18	17	↘	◐	◐	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 23	B 24	B 25	Trend
Z1: Fristgerechtigkeit	Fristgerechte in einheitlicher Praxis erteilte Baubewilligungen im ordentlichen Verfahren in %	99	99	99	→
Z2: Anzahl zustimmende Anträge	Zustimmende Anträge an Stadtrat über Planungsgeschäfte und Tiefbauprojekte	2	5	4	→



A5 Sozialkommission

Grundauftrag

Die Sozialkommission verantwortet die Gewährleistung persönlicher und wirtschaftlicher Hilfe auf der Basis gesetzlicher Grundlagen. Ihr obliegt die strategische Aufsicht für das Kinderhaus Werd. Daneben bewilligt und beaufsichtigt sie vorschulische Kindertagesstätten in Adliswil.

Umfeldentwicklung(en)

- Es ist mit keinen massgeblichen gesetzlichen Veränderungen zu rechnen, die Einfluss auf die Aufgaben der Sozialkommission haben könnten.
- Entwicklungen im sozialen Kontext haben Einfluss auf die Schwerpunktsetzung der Sozialkommission im Rahmen ihrer Zuständigkeit.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend
Arbeitslosenquote	1.7	2.4	2.5	➔
Sozialhilfequote	2.8	3.0	3.0	➔
Anzahl Kindertagesstätten in Adliswil	13	13	13	➔



Budget 2025

Leistungsziele

- Z1 Die Sozialkommission verantwortet die Gewährleistung persönlicher und wirtschaftlicher Hilfe auf der Basis gesetzlicher Grundlagen
- Z2 Die Sozialkommission bewilligt und beaufsichtigt vorschulische Kindertagesstätten in Adliswil und definiert die strategische Ausrichtung des Kinderhauses Werd

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Beschlüsse gem. Kompetenzordnung	425	590	535	➔	○	●	gleichbleibend
Anzahl Einzelfallbeschlüsse	75	90	85	➔	◐	●	gleichbleibend
Behandlung von Rechtsmittel	1	2	1	➔	○	◐	gleichbleibend
Erladigung von politischen Geschäften (Vermehrlassungen. Anfragen. Interpellationen etc.)	0	3	2	➔	○	◐	gleichbleibend
Anzahl Bewilligungen von Kindertagesstätten	5	4	4	➔	○	●	gleichbleibend
Anzahl Beaufsichtigungen von Kindertagesstätten	5	3	3	➔	○	◐	gleichbleibend
Anzahl Geschäfte das Kinderhaus Werd betreffend	6	8	8	➔	◐	●	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 23	B 24	B 25	Trend
Z1: Rechtsmittel	Gutheissung durch Bezirksrat (Anzahl)	0	1	1	➔
Z1: Fristgerechtigkeit	fristgerechte Erladigung von politischen Geschäften (in Prozent)	100	100	100	➔
Z2: Rechtsmittel	Gutheissung durch Bezirksrat (Anzahl)	0	0	0	➔



A6 Friedensrichteramt

Grundauftrag

Das Friedensrichteramt führt als erste Instanz in den meisten Streitigkeiten zivilrechtlicher Art Schlichtungsverfahren durch und leitet die Verhandlungen bei Forderungsklagen bzw. Konsumentenstreitigkeiten (Geldstreitigkeiten aus privaten und/oder geschäftlichen Beziehungen aus Kaufvertrag, Auftrag, Werkvertrag etc.), arbeitsrechtliche Klagen (Lohn, Überzeit, Kündigungen, Arbeitszeugnisse etc.), Klagen aus Motorfahrzeug- und Fahrradunfällen, erbrechtliche Klagen (Testamentanfechtungen, Erbteilungsklagen etc.), Nachbarschaftsklagen (Lärm, Einsprachen wegen Sträuchern, Bäumen und Bauten etc.) und Persönlichkeitsverletzungen.

Umfeldentwicklung(en)

- ➡ Die erste Revision der Zivilprozessordnung ist erfolgt. Die Kostenschranken und das Prozesskostenrisiko sollen gesenkt, der kollektive Rechtsschutz gestärkt und die Verfahrenskoordination vereinfacht werden.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend
Anzahl Betreibungen mit Rechtsvorschlag	294	350	350	➔



Budget 2025

Leistungsziele

➔ Z1 Die Behandlung und Erledigung der eingereichten Klagen erfolgt nach den gesetzlichen Bestimmungen.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl behandelte Klagen	39	60	55	➔	○	○	sinkend
Anzahl behandelte Klagen im Arbeitsrecht	14	8	10	➔	○	○	steigend
Anzahl Klagebewilligungen	15	20	20	➔	○	○	gleichbleibend
Anzahl Entscheide	1	3	3	➔	◐	◐	gleichbleibend
Anzahl akzeptierte Urteilsvorschläge	0	2	2	➔	◐	◐	gleichbleibend
Anzahl Verfügungen	23	35	35	➔	○	○	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 23	B 24	B 25	Trend
Z1: Behördendienste FR I	Eintreten auf Klagen innerhalb von 7 Tagen (in Prozent)	100	100	100	➔
Z1: Behördendienste FR II	Fallerledigung nach Entscheid nach 7 Tagen (in Prozent)	100	95	95	➔
Z1: Rechtsmittel	Gutheissungsquote nach Rechtsmitteln (in Prozent)	0	0	0	➔
Z1: Erledigung	Erledigungsquote bei FriedensrichterIn liegt über dem kantonalen Durchschnitt (in Prozent)	61,5	66	66	➔



A7 Abstimmung und Wahlen

Grundauftrag

Die Stadtverwaltung ist verantwortlich für die zeitgerechte und korrekte Durchführung von Abstimmungen und Wahlen im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben. An den Abstimmungs- und Wahlwochenenden sind bis zu 90 Helferinnen und Helfer im Einsatz.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Die Revision des Gesetzes über die politischen Rechte im Kanton Zürich führt zu diversen Änderungen im Bereich der Wahlen und Abstimmungen, welche Prozessanpassungen zur Folge haben.
- ➔ Es ist zu erwarten, dass die Zunahme der Stimmberechtigten der Stadt Adliswil zu einem Mehraufwand beim Auszählen der Wahl- und Abstimmungsergebnisse führt.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend
Anzahl Mitwirkende (Behördenmitglieder und Mitarbeitende)	204	100	100	➔
Anzahl Stimmberechtigte	9'620	10'000	10'000	➔
Durchschnittliche Kosten pro Umengang	35'000	40'000	40'000	➔
Anzahl beauftragte Vorlagen für Abstimmungen und Wahlen	12	25	25	➔
Anzahl Beanstandungen / eingelegte Rechtsmittel	0	0	0	➔



Budget 2025

Leistungsziele

➔ Z1 Abstimmungen und Wahlen werden zeitgerecht und gemäss gesetzlichen Vorgaben formal richtig durchgeführt.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

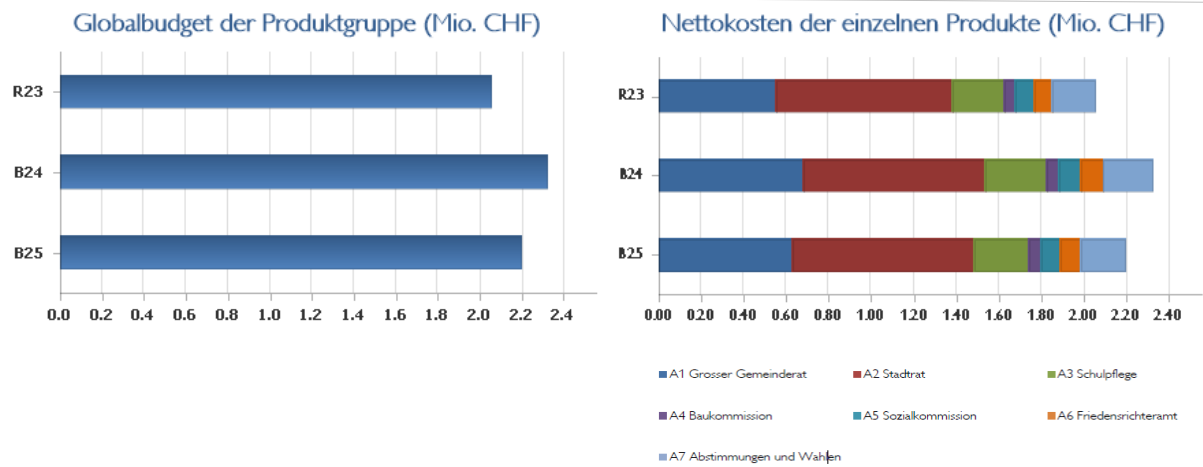
Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl versendete Stimm- und Wahlunterlagen	25	25	25	➔	○	◐	gleichbleibend
Anzahl Majorzwahlen	3	2	0	➔	○	◐	gleichbleibend
Anzahl Proporzahlen	2	2	0	➔	○	◐	gleichbleibend
Anzahl Abstimmungen	5	3	3	➔	○	◐	gleichbleibend
Anzahl behandelte Rechtsmittel	0	0	0	➔	○	◐	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 23	B 24	B 25	Trend
Z1: Zeitgerechtigkeit	Publikation des Ergebnisses nach Umenschliessung (in Stunden)	2.5	5.5	5.5	➔
Z1: Rechtsmittel	Gutheissungsquote von Rechtsmitteln (höchstens)	0	0	0	➔



Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Behörden und politische Rechte



Nettokosten der Produkte

	R 23	B 24	B 25	Δ zu B 24
A1 Grosser Gemeinderat	555'159	683'776	633'107	-7.4 %
A2 Stadtrat	829'772	853'214	854'645	0.2 %
A3 Schulpflege	244'471	292'600	255'146	-12.8 %
A4 Baukommission	51'946	55'952	56'205	0.5 %
A5 Sozialkommission	85'845	102'034	93'486	-8.4 %
A6 Friedensrichteramt	88'353	105'937	97'344	-8.1 %
A7 Abstimmungen und Wahlen	199'161	227'897	205'041	-10.0 %
Nettokosten der Produkte:	2'054'707	2'321'410	2'194'973	-5.4 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 23	B 24	B 25	Δ zu B 24
Kosten	2'076'209	2'343'910	2'217'473	-5.4 %
Personalaufwand	1'703'124	1'855'532	1'799'866	-3.0 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	156'777	299'500	229'400	-23.4 %
Transferaufwand	200			0.0 %
<i>Direkte Kosten:</i>	1'860'101	2'155'032	2'029'266	-5.8 %
<i>Gemeinkosten:</i>	216'109	188'879	188'208	-0.4 %
Erlöse	-21'502	-22'500	-22'500	0.0 %
Entgelte	-21'502	-22'500	-22'500	0.0 %
Nettokosten	2'054'707	2'321'410	2'194'973	-5.4 %
Kostendeckungsgrad	1.0 %	1.0 %	1.0 %	

Kommentar

Nettokosten der Produkte

A3 Schulpflege

Die Kostenreduktion begründet sich durch geringere Leistungsverrechnung aus anderen Abteilungen des Ressorts Bildung.



Budget 2025

Zusatzinformationen zur Produktegruppe

Sach- und übriger Betriebsaufwand

Die tieferen Sachkosten ergeben sich primär aus dem Wegfall der einmaligen Kosten von 50'000 Franken im Produkt A1 Grosser Gemeinderat für die Festlichkeiten 50 Jahre Parlamentsstadt Adliswil.



B Kultur und Bibliothek

Produktliste **B1 Kultur**
B2 Bibliothek

Die Produktgruppe Kultur und Bibliothek umfasst die Kulturförderung und den Betrieb der städtischen Bibliothek (seit 2024 auch Regionalbibliothek), Videothek, Ludothek. Im Bereich Kultur strebt die Stadt Adliswil in Zusammenarbeit mit externen Partnern ein vielfältiges kulturelles Angebot an, welches allen Bevölkerungsgruppen offensteht. Dieses Angebot wird mit einem aktuellen und vielfältigen Medienangebot in der Bibliothek ergänzt.

PGV: Dominik Hess

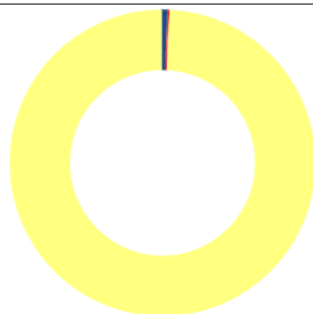
Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2025

Der Bevölkerung ein bedürfnisgerechtes Angebot an kulturellem Angebot ermöglichen. Mit einem aktuellen und vielfältigen Medienangebot konkurrenzfähig bleiben und mit einem attraktiven Veranstaltungsprogramm die Regionalbibliothek als Kultur-, Begegnungs- und Bildungs- sowie Integrationsort positionieren.

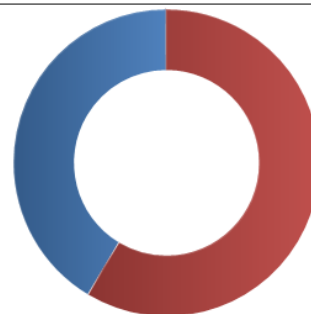
Stadtrat: Farid Zeroual

Aufwand für Produktgruppe Kultur und Bibliothek im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt:

Aufwand für Produktgruppe Kultur und Bibliothek wird finanziert durch:



■ Gesamtaufwand Rest
■ Gemeinkosten
■ Direktkosten



■ Entgelte
■ Transferertrag

Strategische Projekte / Entwicklungsziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Kulturangebot	Der Bevölkerung steht ein umfangreiches und vielfältiges Kulturangebot zur Verfügung.	auf Kurs (laufend)
Bibliothek	Die Bibliothek erweitert und aktualisiert ihr Angebot (Physische und Online Medien, kulturelle Veranstaltungen, etc.).	auf Kurs (laufend)



B1 Kultur

Grundauftrag

Leistungserbringer im Bereich Kultur ist primär der Verein Kulturschachtle Adliswil (VKA), welcher mit der Stadt eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen hat. Die Stadt Adliswil überprüft die mit dem VKA vereinbarte Leistungserbringung. Weiter ist die Abteilung für den Betrieb des Haus Brugg, die Koordination und Bewirtschaftung der Kulturplakatstellen auf dem Stadtgebiet sowie für die Organisation und Durchführung von städtischen Anlässen verantwortlich. Zusätzlich wird im Rahmen der gemeinsamen Entwicklungshilfe Adliswil (GEZA) im Tumus mit den beiden Kirchgemeinden die Projektauswahl getroffen.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Verein Kulturschachtle Adliswil zielt in den kommenden Jahren weiterhin darauf ab, der Adliswiler Bevölkerung ein vielfältiges und attraktives Angebot zu bieten.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend
Höhe Fördermittel durch Dritte (in CHF)	35'000	35'000	35'000	➔
Anzahl an die Stadt Adliswil gerichtete Fördergesuche von Institutionen und Vereinen	5	5	5	➔



Budget 2025

Leistungsziele

- Z1 Die Stadt gewährleistet durch den Verein Kulturschachtle ein vielfältiges und attraktives Kulturangebot, welches von einem möglichst grossen Anteil der Bevölkerung genutzt wird.
- Z2 Die Stadt fördert die Durchführung von attraktiven und vielfältigen kulturellen Angeboten in Adliswil.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Höhe zugesprochene Mittel der Stadt Adliswil (in CHF)	100'000	100'000	100'000	→	●	●	gleichbleibend
Anzahl durch die Stadt Adliswil organisierte Anlässe	1	2	2	→	●	●	gleichbleibend
Anzahl durch die Stadt Adliswil direkt unterstützte Institutionen	12	12	12	→	●	●	gleichbleibend
Koordinationsaufwand Haus Brugg (in Stunden)	277	270	270	→	◐	●	gleichbleibend
Anzahl bewirtschaftete Kulturplakatstellen	17	17	17	→	●	●	gleichbleibend
Kontrolle der Einhaltung der Leistungsvereinbarung	100	100	100	→	○	●	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 23	B 24	B 25	Trend
Z1: Veranstaltungen	Anzahl Veranstaltungen	23	25	25	→
Z1: Attraktivität	Durchschnittliche Anzahl Besucher pro Veranstaltung	108	80	80	→
Z2: Auslastung Haus Brugg	Belegte Stunden im Haus Brugg (mindestens)	6'710	8'000	8'000	→



B2 Bibliothek

Grundauftrag

Der Grundauftrag umfasst die Bereitstellung für das Ansehen, Kennenlernen und Ausleihen von Büchern, Zeitschriften, Games, Gesellschaftsspielen und DVDs. Sämtliche Medien werden in einem Online-Katalog gepflegt und publiziert. Mit einem regelmässigen Angebot an Veranstaltungen ist die Bibliothek ein Ort der Begegnung, fördert die Lesekultur und bereichert das Kulturleben.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Die Aufgaben für Bibliotheken werden immer vielfältiger und durch die fortschreitende Technologisierung auch komplexer. Vor allem im Bereich der Recherche- und Medienbereitstellung ist sie durch starke Umgebungsveränderungen herausgefordert. Neben den traditionellen Betätigungsfeldern wie Medienwerb und Medienbereitstellung treten neue Tätigkeitsbereiche in den Fokus: Medien- und Recherche-Kompetenzvermittlung (vor allem Unterstützung beim Gebrauch der digitalen Medien), Leseförderung, Animation und Veranstaltungsmanagement. Gastgeberqualitäten werden benötigt, um die Bibliothek als Kultur-, Begegnungs- und Bildungsort für alle Bevölkerungsschichten in der Stadt zu positionieren. Als Regionalbibliothek koordiniert Adliswil die Gemeindebibliotheken des Bezirks Horgen fachlich und inhaltlich. Der Mehrwert entsteht durch gemeinsame Schulungen, Weiterbildungen sowie Materialbeschaffungen.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend
Anzahl Ausleihen	94'529	90'000	90'000	➔
Davon Anzahl Online-Ausleihen	11'274	12'000	12'000	➔
Anzahl Besucher/innen	48'063	45'000	45'000	➔



Budget 2025 Leistungsziele

➔ Z1 Bereitstellen eines aktuellen und attraktiven Angebots an verschiedenen Medien, das insbesondere zur Leseförderung beiträgt.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

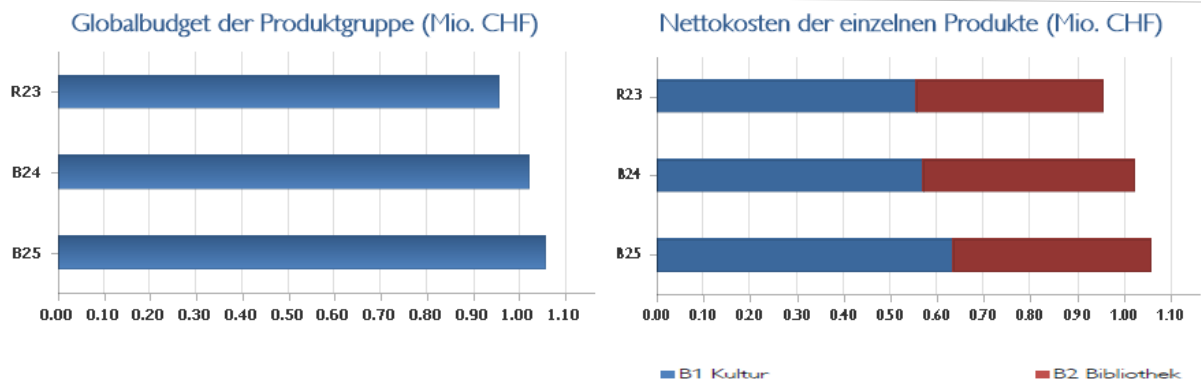
Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Aktueller Medienbestand (Anzahl)	25'000	25'000	25'000	➔	●	●	gleichbleibend
Öffnungszeiten (in Stunden)	44	44	44	➔	●	●	gleichbleibend
Anzahl Veranstaltungen zur Leseförderung	43	30	27	➔	●	●	gleichbleibend
Anzahl Klassenführungen / aktive Pflege des Kontakts zu den Schulen	10	10	9	➔	◐	◐	gleichbleibend
Öffentliche Anlässe und Lesungen	23	21	19	➔	●	●	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 23	B 24	B 25	Trend
Z1: Aktueller Medienbestand I	Erneuerung des Medienbestandes (mindestens) (in Prozent)	10	10	10	➔
Z1: Aktueller Medienbestand II	Anzahl Bestandesumsetzungen (mindestens)	3.1	2.8	2.8	➔
Z1: Attraktives Angebot / Nutzung I	Anzahl Ausleihen (mindestens)	94'529	90'000	90'000	➔
Z1: Attraktives Angebot / Nutzung II	Anzahl Besucher/innen	48'063	45'000	45'000	➔
Z1: Attraktives Angebot / Nutzung III	Durchschnittliche Anzahl Ausleihen pro Person	2.9	2.2	2.2	➔
Z1: Leseförderung und Veranstaltungen I	Anzahl Aktionen	76	55	55	➔
Z1: Leseförderung und Veranstaltungen II	Anzahl Teilnehmende	2'099	1'500	1'500	➔
Z1: Leseförderung und Veranstaltungen III	Durchschnittliche Anzahl TN pro Aktion	27	28	28	➔



Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Kultur und Bibliothek



Nettokosten der Produkte

	R 23	B 24	B 25	Δ zu B 24
B1 Kultur	557'171	570'059	635'612	11.5 %
B2 Bibliothek	398'090	450'700	420'408	-6.7 %
Nettokosten der Produkte:	955'260	1'020'759	1'056'020	3.5 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 23	B 24	B 25	Δ zu B 24
Kosten	1'031'745	1'105'759	1'176'620	6.4 %
Personalaufwand	295'063	342'577	435'910	27.2 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	103'003	157'200	166'100	5.7 %
Transferaufwand	298'389	264'500	264'500	0.0 %
<i>Direkte Kosten:</i>	696'455	764'277	866'510	13.4 %
<i>Gemeinkosten:</i>	335'290	341'482	310'110	-9.2 %
Erlöse	-76'484	-85'000	-120'600	41.9 %
Entgelte	-76'484	-85'000	-70'600	-16.9 %
Transferertrag			-50'000	-100.0 %
Nettokosten	955'260	1'020'759	1'056'020	3.5 %
Kostendeckungsgrad	7.4 %	7.7 %	10.2 %	

Kommentar

Nettokosten der Produkte

B1 Kultur

Aufgrund des Entwicklungsprojektes «Kulturmarketing Sihltal» entstehen einmalig für das Jahr 2025 höhere Personalkosten (interne Ressourcen) sowie ein höherer Sachaufwand (externe Marketingagentur).

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

Personalaufwand

Es entsteht ein höherer Personalaufwand infolge einer Personalaufstockung in der Bibliothek sowie (einmaliger) interner Ressourcen für das Entwicklungsprojekt «Kulturmarketing Sihltal».

Direkte Kosten

Siehe o.g. Kostentreiber.



Budget 2025

Entgelte

Es entstehen Mindererträge aufgrund fehlender Mieteinnahmen im Haus Brugg ab 01.07.2025 (Umbauarbeiten bis Februar 2026).

Transferertrag

50'000 Franken aus kantonalen Beiträgen werden für die Regionalbibliothek Adliswil geleistet (per 01.01.2024). Dieser Förderbetrag fehlt im Budget 2024, da dieser zum Zeitpunkt der Budgetierung noch nicht bekannt war.



C Einwohnerkontakte

Produktliste	C1 Einwohnerwesen	C4 Einbürgerungen
	C2 Zivilstandswesen	C5 Stadtmann- und Betreibungsamt
	C3 Bestattungswesen	

Die Produktgruppe umfasst die Kontakte mit der Bevölkerung im Bereich Einwohner- und Zivilstandswesen. Es ist die Triagestelle für unsere Bevölkerung. Weiter umfasst die Produktgruppe das Bestattungswesen sowie die Aufgaben des Betreibungs- und Stadtmannamts sowie die Einbürgerungen.

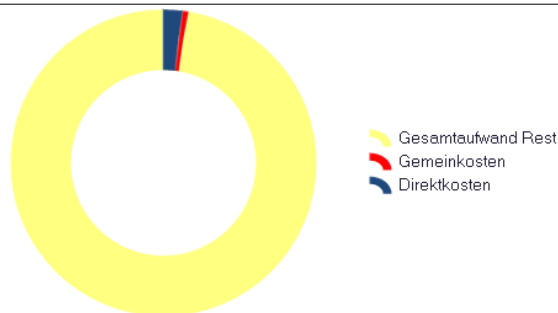
PGV: Dominik Hess

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2025

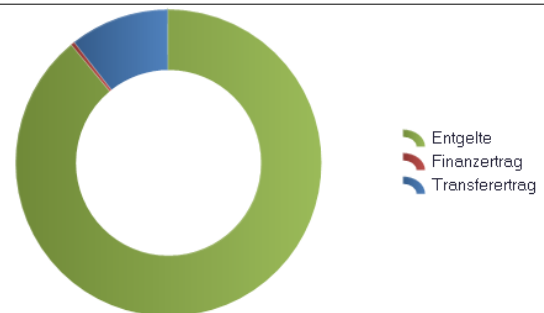
Im Stadthaus findet die Bevölkerung eine zentrale Anlaufstelle, wo die unterschiedlichen Dienstleistungen angeboten werden. Die Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Adliswil erhalten an einer Stelle Auskunft über alle Dienste oder werden gegebenenfalls an die zuständigen Ansprechpersonen vermittelt. Mit attraktiven Online-Diensten und erweiterten Schalteröffnungszeiten wird das Leistungsangebot ausserhalb der üblichen Bürozeiten den Kundenbedürfnissen angepasst.

Stadtrat: Farid Zeroual

Aufwand für Produktgruppe Einwohnerkontakte im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt:



Aufwand für Produktgruppe Einwohnerkontakte wird finanziert durch:



Strategische Projekte / Entwicklungsziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
E-Government	Unkomplizierte Behördengänge mit attraktiven Online-Dienstleistungen ermöglichen und Angebot laufend ausbauen.	auf Kurs (laufend)



C1 Einwohnerwesen

Grundauftrag

Das Einwohnerwesen führt das vollständige Einwohner-, Ausländer- und Stimmregister aller Personen, die in Adliswil ihren Lebensmittelpunkt begründen oder Aufenthalt haben. Es ist die Anlaufstelle für Zu-, Weg- und Umzüge sowie für sämtliche Belange betreffend Bewilligungen der ausländischen Bevölkerung. Zudem betreibt das Einwohnerwesen den Empfang, das Fundbüro und die Telefonzentrale.

Umfeldentwicklung(en)

- Der auf gleichem Niveau vorhandene Anstieg von zuziehenden ausländischen Staatsangehörigen im Kanton Zürich beeinflusst auch die Tätigkeiten des Einwohnerwesens. Die Zusammenarbeit von Einwohnerkontrollen und dem Migrationsamt des Kantons Zürich soll vermehrt digitalisiert werden.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend
Anzahl Einwohner/innen	19'660	19'500	19'800	↗
Ausländeranteil (in Prozent)	40,7	39,5	40,7	↗
Anzahl Zuzüge	1'806	1'950	1'950	→
Anzahl Wegzüge	1'630	1'800	1'800	→
Anzahl Einwohner/innen pro 100 % Stelle	3'855	4'150	4'000	→



Budget 2025

Leistungsziele

- Z1: Führen eines vollständigen Einwohnerregisters und Erfassung aller Personen, die in Adliswil ihren Lebensmittelpunkt begründen oder Aufenthalt haben.
- Z2: Die Leistungen im Bereich Einwohnerwesen werden zur Zufriedenheit der Bevölkerung erbracht.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Mutationen im Einwohnerregister	46'735	45'000	45'000	→	○	◐	gleichbleibend
Anzahl Ausländerbewilligungen	4'448	4'000	4'500	↗	○	◐	steigend
Anzahl Registerauszüge	3'464	4'000	4'000	→	○	●	gleichbleibend
Fundbüro: Anzahl Funde	95	100	100	→	●	●	gleichbleibend
Fundbüro: Anzahl Vermittlungen	33	40	40	→	●	●	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 23	B 24	B 25	Trend
Z1: Aktualität	Erfassung der Mutationen erfolgt zeitgerecht (innerhalb von Tagen)	1	<3	<3	→
Z1: Datenqualität	Anzahl interne/externe Reklamationen	3	<3	<3	→
Z2: Kundenzufriedenheit	Berechtigte Kundenreklamationen	1	<3	<3	→



C2 Zivilstandswesen

Grundauftrag

Das Zivilstandswesen Adliswil erfüllt den gesetzlichen Auftrag der amtlichen Beurkundungen im Personenstandsregister für den Zivilstandskreis Sihltal-Albis, bestehend aus der Stadt Adliswil, der Gemeinde Langnau am Albis und den Gemeinden des Bezirks Affoltern. Neben dem Zivilstandswesen werden auch die Organisationen von Bestattungen wahrgenommen.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Die Anzahl Geschäftsfälle im Zivilstandswesen orientieren sich an den Einwohnerzahlen der Gemeinden Adliswil, Aeugst am Albis, Affoltern am Albis, Bonstetten, Hausen am Albis, Hedingen, Kappel am Albis, Knonau, Langnau am Albis, Maschwanden, Mettmenstetten, Obfelden, Ottenbach, Rifferswil, Stallikon und Wettswil am Albis.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend
Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner im Zivilstandskreis Sihltal-Albis	85'367	85'000	85'500	↗
Anzahl Todesfälle im Zivilstandskreis Sihltal-Albis	341	550	550	→
Anzahl Geburten	3	15	15	→



Budget 2025

Leistungsziele

- Z1: Alle relevanten Zivilstandsereignisse werden zeitgerecht im Personenstandsregister beurkundet.
- Z2: Die Leistungen im Bereich Zivilstandswesen werden zur Zufriedenheit der Bevölkerung erbracht.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Mutationen im Personenstandsregister	2'569	2'900	2'900	➔	○	◐	gleichbleibend
Anzahl Ehevorbereitungen mit Eheschliessung in einem anderen Amt	59	90	90	➔	○	◐	gleichbleibend
Anzahl Eheschliessungen	132	200	200	➔	○	◐	gleichbleibend
Erfassung Personendaten	416	700	700	➔	○	○	gleichbleibend
Anzahl Kindesanerkennungen	102	160	160	➔	○	○	gleichbleibend
Anzahl Namenserkklärungen	30	75	75	➔	○	○	gleichbleibend
Anzahl Ereignisse im Ausland	211	135	200	➔	○	○	gleichbleibend
Anzahl Beurkundung Todesfälle	341	550	550	➔	○	○	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 23	B 24	B 25	Trend
Z1: Aktualität	Beurkundung erfolgt zeitgerecht (in Prozent)	100	100	100	➔
Z1: Datenqualität	Anzahl interne/externe Reklamationen	<1	<5	<5	➔
Z2: Kundenzufriedenheit	Berechtigte Kundenreklamationen	<1	<2	<2	➔



C3 Bestattungswesen

Grundauftrag

Das Bestattungswesen setzt sich für umfassende Beratungen und Dienstleistungen rund um den Tod und Bestattungen ein.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Gesellschaftliche Entwicklungen wirken sich auch auf die Art der Bestattungen aus. Dies zeigt sich durch vermehrte Urnenbeisetzungen im Gemeinschaftsgrab aus allen Bevölkerungsschichten mit christlichem Glauben oder ohne Konfession.
- ➔ Im Bestattungswesen werden die Wünsche der Verstorbenen und deren Angehörigen immer individueller. So werden längst nicht alle Urnen auf dem Friedhof beigesetzt. Die Asche der Verstorbenen wird oft an einem Ort verstreut, der für die Angehörigen oder die Verstorbenen von Bedeutung ist.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R.23	B.24	B.25	Trend
Anzahl Bestattungen in Adliswil	118	110	110	➔



Budget 2025

Leistungsziele

➔ Z1: Optimale und einfühlsame Beratung der Trauerleute.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Todesfälle von Einwohnern Adliswils	164	160	160	➔	○	◐	gleichbleibend
Anzahl Bestattungsgespräche	172	170	170	➔	○	◐	gleichbleibend
Anzahl Erdbestattungen	10	10	10	➔	○	○	gleichbleibend
Anzahl Urnenbeisetzungen in Umennischen	14	15	15	➔	○	○	gleichbleibend
Anzahl Urnenbeisetzungen im Reihen- oder Familiengrab	43	35	35	➔	○	○	gleichbleibend
Anzahl Urnenbeisetzungen im Gemeinschaftsgrab	51	50	50	➔	○	○	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 23	B 24	B 25	Trend
Z1: Pietätvolle Ausführung der Bestattungen	Anzahl Reklamationen der Angehörigen (höchstens)	0	0	0	➔



C4 Einbürgerungen

Grundauftrag

Prüfen der Voraussetzungen im kommunalen Einflussbereich und Einhalten des gesetzlich vorgeschriebenen Verfahrensablaufs rund um die Einbürgerung von in- und ausländischen Staatsangehörigen.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Der Kanton führt eine gemeinsame digitale Plattform im Rahmen des Projekts eEinbürgerungenZH ein. Ziel der Plattform ist es, dass die Einbürgerungsgesuche digital erfasst sowie abgewickelt werden können.
- ➔ Die Revision des Bürgerrechtsgesetzes im Kanton Zürich führt zu diversen Änderungen im Bereich der Einbürgerungen, welche Prozessanpassungen zur Folge haben.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend
Anzahl Einbürgerungsanträge	67	115	115	➔
Anzahl Einwohner/innen mit Niederlassungsbewilligung ≥ 10 J. in der Schweiz und ≥ 2 J. in Adliswil	1'742	1'800	1'800	➔



Budget 2025

Leistungsziele

➔ Z1 Einhaltung der Gesetzesvorgaben und Umsetzen der kommunalen Aufgaben

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Beratungsgespräche	120	150	150	➔	◐	◐	gleichbleibend
Anzahl behandelter Einbürgerungsgesuche	79	90	90	➔	○	○	gleichbleibend
Anzahl Einbürgerungsgespräche	77	100	100	➔	◐	◐	gleichbleibend
Anzahl Rückzüge	2	5	5	➔	○	○	gleichbleibend
Anzahl erstellte Erhebungsberichte (Erleichterte Einbürgerungen)	8	12	12	➔	○	○	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 23	B 24	B 25	Trend
Z1: Rechtsmittel	Gutheissungsquote von Rechtsmitteln (höchstens)	0	0	0	➔
Z1: Fristgerechtigkeit	Fristgerechte Erledigung der Anträge im Einflussbereich (in Prozent)	100	100	100	➔



C5 Stadtmann- und Betreibungsamt

Grundauftrag

Das Betreibungs- und Stadtmannamt ist als Organ der Rechtspflege tätig. Die Hauptaufgabe des Betreibungsamtes ist die Zwangsvollstreckung von offenen Geldforderungen. Das Stadtmannamt ist Inhaber der öffentlichen Gewalt und der Stadtmann übt als Urkundsperson verschiedene Tätigkeiten, wie das Ausstellen von Beglaubigungen und das Verfügen von Verboten, aus.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Aufgrund der vielschichtigen Bevölkerung nehmen Pfändungsvollzüge in Zeitaufwand und Komplexität zu. Ebenfalls zeitaufwendig ist die Bewirtschaftung laufender Pfändungen (Revisionen, Neueinvernahmen infolge Stellenwechsel, Arbeitslosigkeit etc.).
- ➔ Bei zwangsrechtlichen Ausweisungen ist ein hohes Durchsetzungsvermögen des Verwaltungspersonals gefordert. Aufgrund des potentiellen medialen Echos werden zunehmend höhere Anforderungen an die Sozialkompetenz des Verwaltungspersonals gestellt.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend
Anzahl Rechtsvorschläge	372	450	450	➔



Budget 2025

Leistungsziele

➔ Z1 Betriebs- und stadtmannamtliche Handlungen werden wirtschaftlich und gemäss den gesetzlichen Vorgaben durchgeführt.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

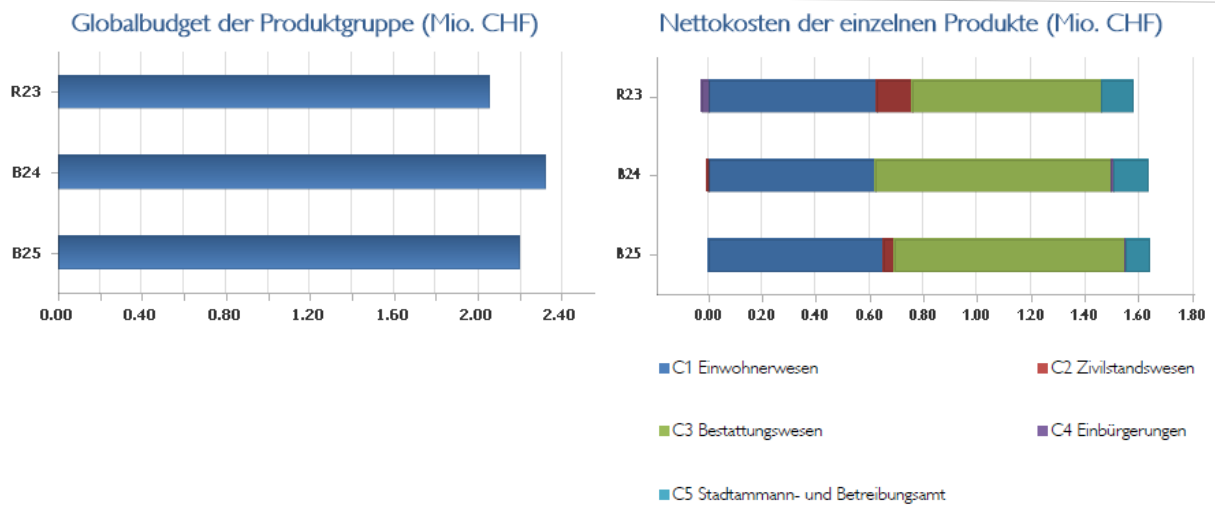
Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl stadtmannamtliche Zustellaufträge	130	130	130	➔	○	◐	gleichbleibend
Anzahl Zahlungsbefehle	6'015	6'000	6'000	➔	○	◐	gleichbleibend
Anzahl Steuerbetreibungen	807	800	800	➔	○	◐	gleichbleibend
Anzahl Requisitionen	625	450	450	➔	○	◐	gleichbleibend
Anzahl Pfändungen	2'274	2'500	2'500	➔	○	◐	gleichbleibend
Anzahl Registerauskünfte	6'758	6'300	6'300	➔	○	◐	gleichbleibend
Anzahl Tagebücher (z.B. Rückweisungen)	862	700	700	➔	○	◐	gleichbleibend
Anzahl Abrechnungen	770	700	700	➔	○	◐	gleichbleibend
Anzahl Verlustscheine	1'424	1'800	1'800	➔	○	◐	gleichbleibend
Anzahl Beglaubigungen	351	300	300	➔	○	◐	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 23	B 24	B 25	Trend
Z1: Finanzierung	Kostendeckungsgrad (in Prozent)	98	98	98	➔
Z1: Rechtsmittel	Gutgeheissene Schuldnerbeschwerden vom BG Horgen zur Stellungnahme	1	0	0	➔



Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Einwohnerkontakte



Nettokosten der Produkte

	R 23	B 24	B 25	Δ zu B 24
C1 Einwohnerwesen	629'366	619'869	651'783	5.1 %
C2 Zivilstandswesen	129'030	-2'378	43'907	-19463 %
C3 Bestattungswesen	704'764	878'835	852'432	-3.0 %
C4 Einbürgerungen	-25'493	7'554	3'766	-502 %
C5 Stadtammann- und Betreibungsamt	115'288	130'143	88'943	-31.7 %
Nettokosten der Produkte:	1'552'954	1'634'024	1'640'831	0.4 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 23	B 24	B 25	Δ zu B 24
Kosten	3'912'821	4'086'024	4'115'531	0.7 %
Personalaufwand	1'969'280	2'250'328	2'162'562	-3.9 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	687'160	639'900	664'900	3.9 %
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	41'318	54'000	32'600	-39.6 %
Finanzaufwand	99			0.0 %
Transferaufwand	367'879	184'100	290'100	57.6 %
Interne Verrechnungen	5'464	7'900	4'400	-44.3 %
<i>Direkte Kosten:</i>	<i>3'071'201</i>	<i>3'136'228</i>	<i>3'154'562</i>	<i>0.6 %</i>
<i>Gemeinkosten:</i>	<i>841'620</i>	<i>949'796</i>	<i>960'969</i>	<i>1.2 %</i>
Erlöse	-2'359'866	-2'452'000	-2'474'700	0.9 %
Entgelte	-2'148'765	-2'072'000	-2'202'500	6.3 %
Verschiedene Erträge	-232			0.0 %
Finanzertrag	-7'550	-10'000	-10'000	0.0 %
Transferertrag	-203'319	-370'000	-262'200	-29.1 %
Nettokosten	1'552'954	1'634'024	1'640'831	0.4 %
Kostendeckungsgrad	60.3 %	60.0 %	60.1 %	



Budget 2025

Kommentar

Nettokosten der Produkte

C2 Zivilstandswesen

Die Nettokosten für das Budget 2025 orientieren sich an der Rechnung 2023, anhand welcher der Kosteneffekt des neu geschaffenen Zivilstandskreises Sihltal-Albis erstmals (für die Zeitdauer von 6 Monaten im Rechnungsjahr 2023) in vollem Umfang ersichtlich ist. Für das Budget 2024 waren diese Zahlen noch nicht verfügbar, weshalb dort ein optimistischeres Nettoergebnis prognostiziert wurde.

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Dabei handelt es sich um Minderaufwendungen von geplanten und nicht ausgeführten Investitionen im Jahr 2023 im Bestattungswesen.

Transferaufwand

Es handelt sich um eine Annäherung an die Erfahrungswerte in der Rechnung 2023, insbesondere im Produkt C1 Einwohnerwesen: Höherer Transferaufwand für die Gebührenanteile an das kantonale Migrationsamt, welcher durch höhere Entgelte kompensiert wird.

Transferertrag

In Anlehnung an die konkreten Erfahrungswerte (Juli bis Dezember 2023) bei den Entschädigungen der Anschlussgemeinde des Zivilstandskreises Albis-Sihltal werden konservativere Einnahmenprognosen in der Produktgruppe C2 Zivilstandswesen im Budget 2025 getätigt, dies im Vergleich zum Budget 2024. Dessen ungeachtet sinken die Nettokosten für das Zivilstandswesen im Budget 2025 im Vergleich zur Rechnung 2023, wodurch der Skaleneffekt des Anschlussvertrags mit den Gemeinden des Bezirks Affoltern vollständig durchdringt.



D Finanzen

Produktliste	D1 Dienstleistungen für Dritte	D4 Liegenschaften Finanzvermögen
	D2 Tresorerie	
	D3 Liegenschaften Verwaltungsvermögen	

Die Produktgruppe Finanzen umfasst Finanz- und Immobilienmanagementdienstleistungen für die Stadt Adliswil und nahestehende öffentliche Institutionen. Das Ressort Finanzen erbringt mehrheitlich interne Dienstleistungen. Diese werden separat dargestellt (Dienstleistungsbereiche). Das Vermögen der Stadt Adliswil besteht zur Hauptsache aus Liegenschaften des Verwaltungs- und Finanzvermögens. Diese Anlagen sollen professionell bewirtschaftet und den Nutzern optimal zur Dienstleistungserbringung dienen. Die liquiden Mittel und Schulden werden mittels eines langfristig ausgelegten Cashmanagements bewirtschaftet und erreichen einen optimalen Kosteneffekt.

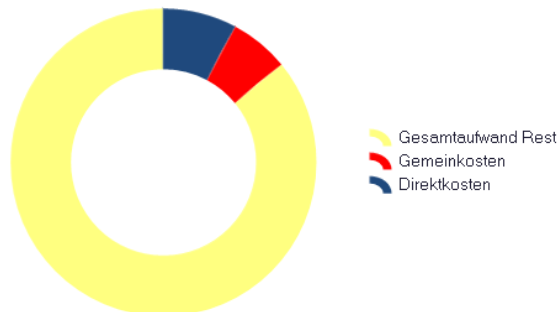
PGV: Rocco Rotonda

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2025

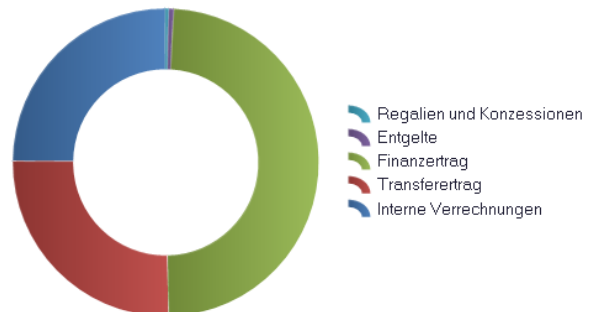
Der Stadtrat hat seine politischen Schwerpunkte in der Produktgruppe Finanzen wie folgt festgelegt: Er strebt eine ausgeglichene Erfolgsrechnung (vor a.o. Aufwendungen und Erträgen) an. Das hohe Eigenkapital soll für allfällige, unvorhergesehene Belastungen des Finanzhaushaltes gefestigt bleiben. Das abnehmende Investitionsvolumen soll möglichst selbst finanziert werden. Es sollen Rahmenbedingungen geschaffen werden, die den zeitgemässen Standard und den Werterhalt der Infrastruktur sicherstellen.

Stadträtin: Karin Fein

Aufwand für Produktgruppe Finanzen zum Gesamtaufwand der Stadt:



Aufwand für Produktgruppe Finanzen wird finanziert durch:





Strategische Projekte / Entwicklungsziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Schulareal Wilacker	Der Schulstandort wird um eine Einfachtumhalle und einen Dreifachkindergarten ergänzt und damit die Anlage zusammen mit den bereits realisierten Bauvorhaben vervollständigt.	auf Kurs (bis 2025)
Schulhaus Hofem, Gebäudesanierung	Mit dem gesprochenen Machbarkeitskredit wird eine Lösungsstrategie für den aktuellen Raumbedarf und dessen weitere Entwicklung erarbeitet.	auf Kurs (bis 2025)
Zentrum Ost	Die Ausarbeitung der Bausteine aus dem Zielbild erfolgt sequentiell entsprechend der Rückweisung des Grossen Gemeinderates vom 10. April 2024.	auf Kurs (bis 2026)
Sanierung und Erweiterung Kopfholz	Nach dem Planerwahlverfahren ist die gesamte Betrachtung der Schulanlage Kopfholz mit der Sanierung der Gebäudehülle sowie Erweiterung der Tagesstruktur in Planung.	auf Kurs (bis 2027)
Zopf, Erweiterung Aufstockung Betreuung	Durch die Aufstockung des bestehenden Kindergartens verbunden mit einer Raumrochade des bisherigen Hortes wird ein zukünftig optimaler Betrieb für die prognostizierten Schülerzahlen im Bereich Betreuung gewährleistet.	auf Kurs (bis 2027)



D1 Dienstleistungen für Dritte

Grundauftrag

Die Abteilung Finanzen und Controlling führt die Rechnung und Geschäfte von Drittorganisationen gemäss besonderem Auftrag aus. Sie übernimmt die Bewirtschaftung von deren Versicherungsportefeuille und führt ein internes Kontrollsystem (KS) gemäss den gesetzlichen Bestimmungen.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Die Auswirkungen der aktuellen Situation und die weitere Entwicklung (Inflation, Zinsen, Konflikte in der Ukraine und nahen Osten) sind schwierig abzuschätzen.
- ➔ Im Rahmen der Digitalisierung soll der elektronische Visumsprozess der Kreditorenrechnungen in der Stadtverwaltung weiter entwickelt werden.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend
Anzahl Belege in der Abteilung Finanzen und Controlling (Hauptbuch ohne Nebenbücher)	736	500	700	↘



Leistungsziele

- ➔ Z1 Die Abteilung Finanzen führt ein vorschriftskonformes, aktualisiertes Rechnungswesen und stellt die benötigten Finanzdaten für die Finanzplanung, Budgetierung und den Jahresabschluss bereit.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl durchgeführte IKS-Monitorings	8	8	8	➔	●	●	steigend
Anzahl erstellter Budgets und Jahresabschlüsse	3	2	2	➔	◐	◐	gleichbleibend
Konsequente, verursachergerechte Leistungserfassung	Ja	Ja	Ja	➔	●	●	sinkend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 23	B 24	B 25	Trend
Z1: Termineinhaltung	Pünktliche Ablieferung von Finanzplan, Budget und Jahresrechnung	erreicht	erreicht	erreicht	➔
Z1: Ordnungsgemässe Rechnungsführung	Führung eines gesetzeskonformen Rechnungswesens ohne Bemerkungen der Kontrollstellen (Kanton, Bezirksrat, MwSt, usw.)	erreicht	erreicht	erreicht	➔
Z2: Kostendeckungsgrad	Kostendeckungsgrad (in Prozent)	100	100	100	➔



D2 Tresorerie

Grundauftrag

Die Abteilung Finanzen und Controlling hat die Verantwortung für die Schulden- und Vermögensverwaltung der Stadt Adliswil. Sie bewirtschaftet deren Versicherungsportefeuille und führt das Controlling mit einem gesetzeskonformen internen Kontrollsystem (IKS).

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Auf dem Kapitalmarkt befinden sich die Zinsen, im langfristigen Vergleich, nach wie vor auf einem tiefen Niveau. Der Stadtrat geht davon aus, dass aufgrund der aktuell stabilen Inflation, die Zinsen nicht weiter ansteigen werden. Ein allfälliger Fremdmittelbedarf der Stadt Adliswil könnte weiter günstig finanziert werden.
- ➔ Gemäss Finanzplanung ist im Jahr 2024 keine Fremdkapitalbeschaffungen notwendig, um das geplante Investitionsvolumen finanzieren zu können. Im Jahr 2025 werden voraussichtlich Fremdmittel benötigt.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend
Durchschnittzinssatz der Schulden (in Prozent)	0.75	0.75	0.75	→
Nettovermögen/ -schuld pro Einwohner (in CHF)	-3'710	-5'000	-4'889	↗
Liquiditätsgrad 1. Stufe (Cash-ratio) (in Prozent)	38	20	20	→
Selbstfinanzierungsgrad (in Prozent)	200	21	29	→
Langfristige Finanzverbindlichkeiten in Prozent der Bilanzsumme	35	41	40	↗



Leistungsziele

- ➔ Z1 Die liquiden Mittel, Anlagen und Schulden werden optimal bewirtschaftet, sodass die Zahlungsbereitschaft der Stadt und der angeschlossenen Betriebe jederzeit sicherstellt ist.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl durchgeführte IKS-Monitorings	36	36	36	➔	●	●	gleichbleibend
Anzahl erstellter Budgets, Finanzpläne und Jahresabschlüsse	1	1	1	➔	◐	◐	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 23	B 24	B 25	Trend
Z1: Lieferantenmahnungen	Anzahl berechnigte 2. und weitere Mahnungen (höchstens)	4	5	5	➔
Z1: Rationelles, einheitliches und unverzügliches Inkasso	Debitorenausstände in Prozent des Umsatzes (höchstens)	3	4	4	➔



D3 Liegenschaften Verwaltungsvermögen

Grundauftrag

Die Abteilung Liegenschaften ist für die Verwaltungs-Liegenschaften der Stadt Adliswil zuständig. Sie erbringt Dienstleistungen in den Bereichen Portfolio-, Projekt- und Facilitymanagement sowie in der Bewirtschaftung. Die Abteilung Liegenschaften ist auch Kompetenzzentrum bezüglich des öffentlichen Beschaffungswesens. Zudem stellt sie die Verbindung zu den gemeinnützigen Wohnbauträgern sicher.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Das Bevölkerungswachstum der letzten Jahre führt, wie in anderen Infrastrukturbereichen, zur Ausweitung des Portfolios. Speziell die Schulraumplanung, mit besonderem Fokus auf Betreuungseinrichtungen, ist grossen Veränderungen unterworfen, was vermehrt zu Schulraumbautätigkeiten im Bestand führt.
- ➔ Der Fokus im Facilitymanagement konzentriert sich zukünftig vermehrt auf die Sicherstellung des effizienteren Betriebs sowie dem langfristigen Werterhalt der Liegenschaften.
- ➔ Angesichts des Klimawandels und der hohen Energiekosten wird angestrebt, sowohl den Energieverbrauch als auch den CO₂-Ausstoß durch geeignete Massnahmen wie energetische Sanierung, Heizungsersatz und Schulungen zur Verhaltensanpassung erheblich zu vermindern.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend
Anzahl betreute Objekte durch die Abteilung Liegenschaften	55	55	55	→
Anzahl Gebäude (versichert bei der Gebäudeversicherung)	96	96	96	→
Gebäudeversicherungswert (in Mio. CHF)	294	280	298	↗
Facilitymanagement bewirtschaftete Fläche (m ²)	82'146	82'766	84'291	↗



Leistungsziele

- ➔ Z1 Das Portfolio- und Projektmanagement sowie die Bewirtschaftung der Liegenschaften im Verwaltungsvermögen werden unter dem Fokus des Substanzerhalts und der Nachhaltigkeit erbracht.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Zustandserhebung und Massnahmen Gebäude: Instandhaltung 1)	Ja	Nein	Ja	➔	●	●	gleichbleibend
Zustandserhebung und Massnahmen Gebäude: Instandsetzung 2)	Ja	Nein	Ja	➔	●	●	gleichbleibend
Aktualisierung der Liegenschaftenstrategie alle vier Jahre 3)	Nein	Nein	Ja	↗	●	●	steigend

Legende

- 1) Bewahrung der Gebrauchstauglichkeit durch einfache und regelmässige Massnahmen, wie Reparaturen an Bauteilen oder Ersatz einzelner Geräte oder Installationen (SIA-Norm 469).
- 2) Wiederherstellen der Sicherheit und Gebrauchstauglichkeit für bestimmte Dauer durch die Erneuerung eines umfassenden Bauteils des Gebäudes, sodass wieder ein neuer Lebenszyklus entsteht (SIA-Norm 469).
- 3) Das Immobilienleitbild wurde letztmals im Jahr 2021 erstellt

Kommentar

Zustandserhebung und Massnahmen Gebäude, Instandhaltung und Instandsetzung

Zustandserhebung und Abbildung der Massnahmen wurden über die Jahre 2022/2023 verteilt. Die Veränderungen wurden erfasst und die Daten im System nachgetragen.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 23	B 24	B 25	Trend
Z1: Aufwand der Instandhaltung für die langfristig ausgerichtete Substanzerhaltung	Instandhaltungsfaktor in Prozent des Gebäudeversicherungswerts	0.5	0.6	0.7	↗
Z1: Energieeffizienz	Energieverbrauch in kWh pro m2 Energiebezugsfläche (EBF)	70	88	65	↘
Z1: Leerstandsquote	Leerstandsquote (in Prozent) bezüglich der vermieteten Flächen	0.5	0.8	0.5	➔



D4 Liegenschaften Finanzvermögen

Grundauftrag

Die Abteilung Liegenschaften ist für die Finanz-Liegenschaften der Stadt Adliswil zuständig. Sie erbringt Dienstleistungen in den Bereichen Portfolio-, Projekt- und Facilitymanagement. Die Bewirtschaftung der Finanz-Liegenschaften ist renditeorientiert und die Erträge werden unter Berücksichtigung des herrschenden Marktumfelds optimiert.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Das Immobilienportfolio weist einen baulichen Nachholbedarf aus. Die Zustandserhebung wird analog der Instandsetzungs- und Sanierungsprojekte nachgeführt. Das Unterhaltungsbudget wird damit effektiv eingesetzt und aufgrund Bündelung von Massnahmen zu Projekten wird die Abgrenzung zur Investitionsplanung vorgenommen.
- ➔ Angesichts des Klimawandels und der hohen Energiekosten wird angestrebt, sowohl den Energieverbrauch als auch den CO₂-Ausstoß durch geeignete Massnahmen wie energetische Sanierung, Heizungersatz und Schulungen zur Verhaltensanpassung erheblich zu verringern.
- ➔ Für das Zentrum Ost wird auf Basis des erarbeiteten Zielbildes die Entwicklungsstrategie erarbeitet. Bis zu dessen Umsetzung wird der zentrale Platz mit Zwischennutzungen und Grünanlagen belebt.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend
Anzahl betreute Objekte durch die Abteilung Liegenschaften	10	10	10	→
Anzahl Gebäude (versichert bei der Gebäudeversicherung)	10	10	10	→
Gebäudeversicherungswert (in Mio. CHF)	22	20	22	↗
Fläche der unbebauten Grundstücke (m ²)	302'210	324'539	324'539	→
Fläche der im Baurecht abgetretenen Grundstücke (m ²)	48'250	54'145	48'250	↘



Leistungsziele

- ➔ Z1 Das Portfolio- und Projektmanagement sowie die Bewirtschaftung der Liegenschaften im Finanzvermögen werden unter dem Fokus des Substanzerhalts, der Erzielung einer marktüblichen Rendite und der Nachhaltigkeit erbracht.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Zustandserhebung und Massnahmen Gebäude: Instandhaltung 1)	Ja	Nein	Ja	➔	●	●	gleichbleibend
Zustandserhebung und Massnahmen Gebäude: Instandsetzung 2)	Ja	Nein	Ja	➔	●	●	gleichbleibend
Aktualisierung der Liegenschaftenstrategie alle vier Jahre 3)	Nein	Nein	Ja	↗	●	●	steigend

Legende

- 1) Bewahrung der Gebrauchstauglichkeit durch einfache und regelmässige Massnahmen, wie Reparaturen an Bauteilen oder Ersatz einzelner Geräte oder Installationen (SIA-Norm 469).
- 2) Wiederherstellen der Sicherheit und Gebrauchstauglichkeit für bestimmte Dauer durch die Erneuerung eines umfassenden Bauteils des Gebäudes, sodass wieder ein neuer Lebenszyklus entsteht (SIA-Norm 469).
- 3) Das Immobilienleitbild wurde letztmals im Jahr 2021 erstellt

Kommentar

Zustandserhebung und Massnahmen Gebäude, Instandhaltung und Instandsetzung

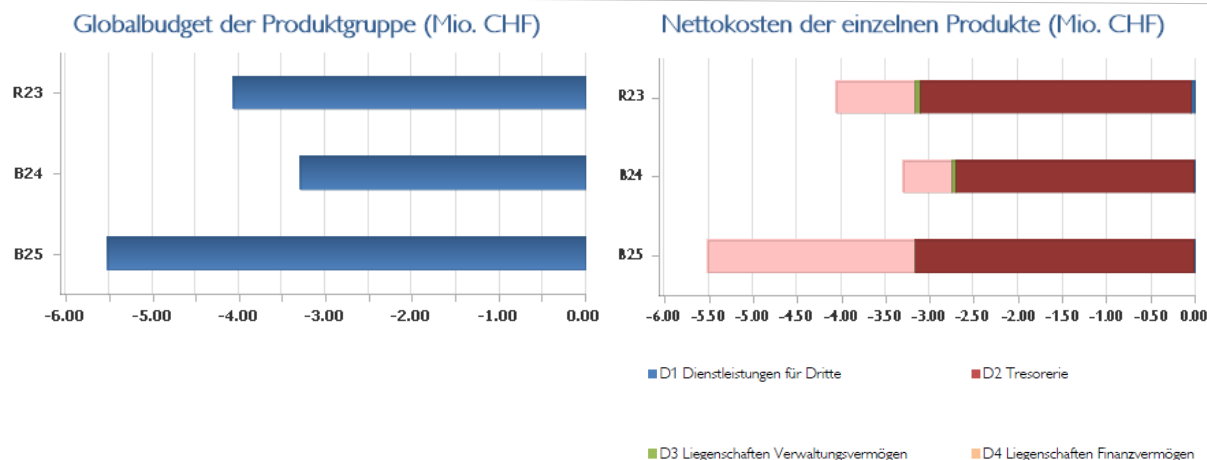
Zustandserhebung und Abbildung der Massnahmen wurden über die Jahre 2022/2023 verteilt. Die Veränderungen wurden erfasst und die Daten im System nachgetragen.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 23	B 24	B 25	Trend
Z1: Aufwand der Instandhaltung für die langfristig ausgerichtete Substanzerhaltung	Instandhaltungsfaktor in Prozent des Gebäudeversicherungswerts	0.6	0.6	0.7	➔
Z1: Energieeffizienz	Energieverbrauch in kWh pro m2 Energiebezugsfläche (EBF)	112	110	108	↘
Z1: Rendite der Liegenschaften im Finanzvermögen	Bruttorendite (in Prozent)	4.4	3.5	4.5	↗
Z1: Leerstandsquote	Leerstandsquote (in Prozent) bezüglich aller Flächen	0	0.4	0	↘



Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Finanzen



Nettokosten der Produkte

	R 23	B 24	B 25	Δ zu B 24
D1 Dienstleistungen für Dritte	-39'995	-10'204	-14'073	379 %
D2 Tresorerie	-3'063'510	-2'700'900	-3'155'600	168 %
D3 Liegenschaften Verwaltungsvermögen	-67'191	-36'547	-5'812	-84.1 %
D4 Liegenschaften Finanzvermögen	-891'491	-544'052	-2'339'429	3300 %
Nettokosten der Produkte:	-4'062'187	-3'291'704	-5'514'914	675 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 23	B 24	B 25	Δ zu B 24
Kosten	3'085'024	2'509'596	2'733'486	8.9 %
Personalaufwand	3'017'121	3'343'989	3'361'200	0.5 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	3'327'819	3'885'500	3'900'300	0.4 %
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	4'051'599	4'115'900	3'955'100	-3.9 %
Finanzaufwand	1'828'537	1'321'800	1'446'300	9.4 %
Interne Verrechnungen	1'244'391	1'262'200	1'287'700	2.0 %
<i>Direkte Kosten:</i>	13'469'467	13'929'389	13'950'600	0.2 %
<i>Gemeinkosten:</i>	-10'384'442	-11'419'793	-11'217'114	-1.8 %
Erlöse	-7'147'211	-5'801'300	-8'248'400	42.2 %
Regalien und Konzessionen	-25'659	-24'000	-26'000	8.3 %
Entgelte	-184'644	-39'000	-44'800	14.9 %
Finanzertrag	-3'025'050	-2'011'900	-4'025'100	100.1 %
Transferertrag	-1'945'396	-1'688'000	-2'099'000	24.3 %
Interne Verrechnungen	-1'966'462	-2'038'400	-2'053'500	0.7 %
Nettokosten	-4'062'187	-3'291'704	-5'514'914	675 %
Kostendeckungsgrad	231.7 %	231.2 %	301.8 %	



Kommentar

Nettokosten der Produkte

D2 Tresorerie

Der Nettoertrag in der Tresorerie erhöht sich gegenüber dem Vorjahresbudget um rund 0.4 Mio. Franken. Dies ist auf die höhere Gewinnausschüttung der Zürcher Kantonalbank zurückzuführen.

D3 Liegenschaften Verwaltungsvermögen

Das bessere Resultat im Vergleich zum Vorjahr entsteht in Erwartung von sinkenden Gas- und Strompreisen.

D4 Liegenschaften Finanzvermögen

Der höhere Finanzertrag von rund 1.8 Mio. Franken begründet sich aus dem Aufwertungsgewinn der Parzelle Wanneten von 1.7 Mio. Franken und zusätzlichen Einnahmen aus Baurechts- und Mietverträgen von 0.1 Mio. Franken.

Zusatzinformationen zur Produktegruppe

Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Die Minderaufwendungen von rund 0.16 Mio. Franken resultieren hauptsächlich aus dem Wegfall der Abschreibungen auf den Provisorien im Schulhaus Dietlimoos.

Finanzaufwand

Der Finanzaufwand fällt aus folgenden Gründen um rund 0.13 Mio. Franken höher aus:

Aufgrund des Selbstfinanzierungsgrades von unter 100 % muss Fremdkapital beschafft werden. Dies führt zu Mehraufwendungen von 79'000 Franken beim Zinsaufwand. Bei den Liegenschaften des Finanzvermögens ergeben sich zudem Mehraufwendungen von rund 46'000 Franken gegenüber dem Budget 2023 bei der Ver- und Entsorgung.

Finanzertrag

Der Finanzertrag fällt aus folgenden Gründen um rund 2 Mio. Franken höher aus:

Da die Bank- und Postkontosalen wieder verzinst werden, wird im Jahr 2025 mit Zinserträgen von 0.1 Mio. Franken gerechnet. Ein Grundstück in der Wanneten, welches im Verwaltungsvermögen bilanziert ist, soll im Jahr 2025 im Baurecht abgegeben und ins Finanzvermögen transferiert werden. Daraus resultiert ein Aufwertungsgewinn von 1.7 Mio. Franken. Zusätzlich wird mit Mehreinnahmen aus Baurechtsverträgen sowie neu abgeschlossenen Mietverträgen (Feuerwehr und 5G-Antennen) von rund 0.2 Mio. Franken gerechnet.

Transferertrag

Gemäss Angaben des Gemeindeamtes des Kantons Zürich wird mit einer um 0.4 Mio. Franken höheren Gewinnausschüttung der Zürcher Kantonalbank im Vergleich zum Budget 2024 gerechnet.

Nettokosten

Die höhere Gewinnausschüttung der Zürcher Kantonalbank und der Nettofinanzerfolg führen zu höheren Nettoerträgen von rund 2.2 Mio. Franken.



E Steuern

Produktliste	E1 Ordentliche Steuern E2 Quellensteuern E3 Grundsteuern	E4 Steuerauscheidungen E5 Nach- und Strafsteuern
---------------------	---	---

Die Produktgruppe Steuern deckt die hoheitlichen Pflichten der Stadt Adliswil bei der Erhebung der direkten Steuern ab, welche für die Stadt Adliswil, die Kirchen, den Kanton Zürich und den Bund erhoben werden. Diese Tätigkeit umfasst die korrekte Führung des Steuerregisters, das Steuerklärungsverfahren, die Veranlagung und den Einzug der ordentlichen Staats- und Gemeindesteuern. Mitgewirkt wird bei der Erhebung der Quellensteuer für ausländische Lohnempfänger, bei den interkommunalen Steuerauscheidungen und den Nach- und Strafsteuern. Die Grundstückgewinnsteuern, die vollständig der Stadt zukommen, werden bearbeitet und dem Grundsteuerausschuss zur Beschlussfassung vorgelegt. Den gesetzlichen Rahmen bildet das Steuergesetz des Kantons Zürich und das Gesetz über die direkte Bundessteuer. Es besteht eine enge Verflechtung mit dem kantonalen Steueramt, das fachlich die Oberaufsicht wahrnimmt und, abgeleitet vom Zürcher Steuergesetz, zahlreiche für die Tätigkeit der Abteilung Steuern relevante Weisungen erlässt.

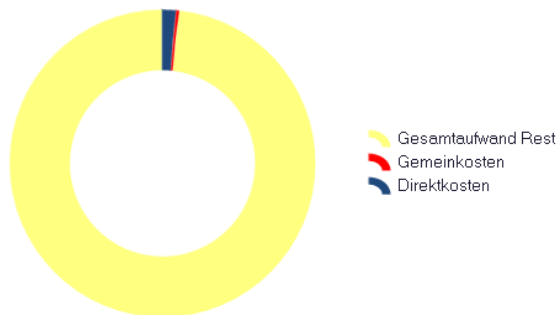
PGV: Rocco Rotonda

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2025

Das Angebot von on-line Diensten wird laufend geprüft und bei Möglichkeit ausgeweitet. Der Stadtrat ist bestrebt, eine konstante und nachhaltige Steuerfusspolitik zu betreiben.

Stadträtin: Karin Fein

Aufwand für Produktgruppe Steuern im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt:



Aufwand für Produktgruppe Steuern wird finanziert durch:



Strategische Projekte / Entwicklungsziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Betriebliche Optimierung EDV (zentraler Betrieb)	Produkte-Upgrade der EDV-Anwendung NEST-Steuer wird im Jahr 2025 eingeführt.	auf Kurs (bis Jahr 2025)



E Steuern

Grundauftrag

Steuerbezug für die Stadt Adliswil, die Kirchen, den Kanton und den Bund.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Im Jahr 2023 lag die Steuerkraft der Stadt Adliswil mit knapp 4'400 Franken über dem Kantonsmittel. Der Stadtrat geht bei seiner Planung davon aus, dass diese im Jahr 2025 im Kantonsmittel liegen wird. Der Steuerfuss liegt mit 102 % unter dem Kantonsmittel.
- ➔ Die Vermögens- und Eigenmietwerte der Liegenschaften sind seit 2009 nicht mehr angepasst worden. Anpassungen fanden nur bei Verkäufen statt. Gemäss Informationen des kantonalen Steueramtes ist die allgemeine Neubewertung aktuell in Vorbereitung und diese wird frühestens im Jahr 2025 durchgeführt werden können. Die Neubewertung wird die Einnahmen bei den ordentlichen Steuern steigern.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend
Anzahl Steuerpflichtige	15'164	15'500	15'700	↗
Gesamtsteuereinnahmen (in Mio. CHF)	111.7	93.1	95.1	↗
Steuerkraft pro Einwohner (in CHF)	4'380	4274	4'216	→



Budget 2025

Leistungsziele

- Z1 Effiziente Abwicklung des Steuerbezuges mit angemessenem Ressourceneinsatz
- Z2 Vorschriftskonforme Abwicklung des Steuerklärungsverfahrens, der Steuerveranlagung und des Steuerbezuges
- Z3 Führung der für die Steuererhebung notwendigen und vom kantonalen Steueramt vorgeschriebenen Register. Grundlage für die vollständige Erfassung von Steuerpflichtigen und Objekten.
- Z4 Rasches Inkasso der Steuern nach Fälligkeit der Rechnung

nicht steuerbar eingeschränkt steuerbar direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl durchgeführte IKS-Monitorings	4	4	4	→	●	●	gleichbleibend
Laufende Veranlagungsschulung der Mitarbeitenden	Ja	Ja	Ja	→	●	●	gleichbleibend
Kontrolle auf Stadtgebiet zur Gewährleistung eines lückenlosen Steuerregisters (alle 3 Jahre)	Nein	Nein	Ja	→	●	●	gleichbleibend

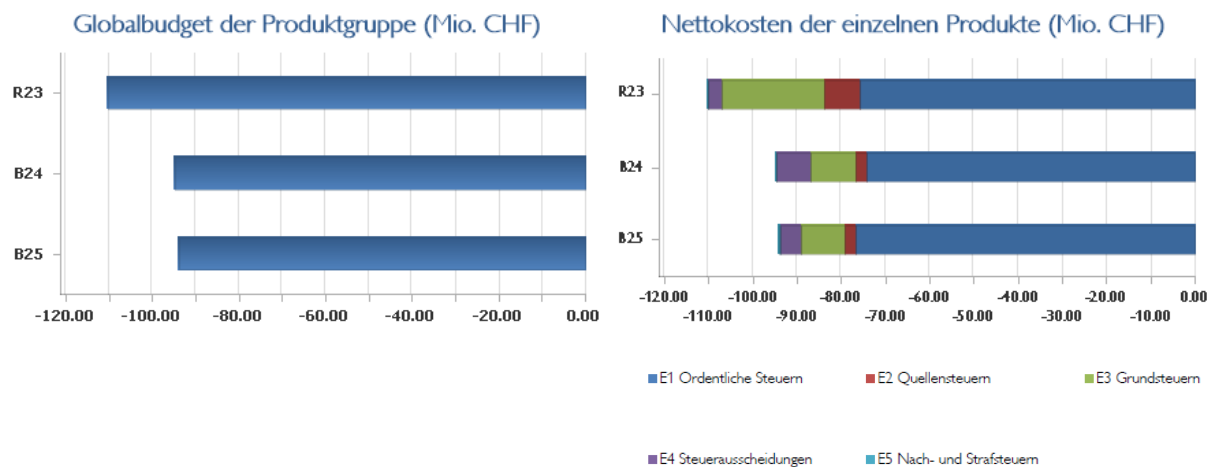


Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 23	B 24	B 25	Trend
Z1: Interner Verwaltungsaufwand	Interner Verwaltungsaufwand pro Steuerpflichtigen (in CHF)	32	38	38	→
Z2: Quote der Steuererkl. des Vorjahres, welche bis am 15. Dez. def. an das kantonale Steueramt abgeliefert ist	Veranlagungsquote (mind. Prozent)	62	63	63	→
Z2: Vorschriftenkonformität	Anzahl gutgeheissene Einwendungen auf Einschätzungsentscheide (rund 5'000 p.a.) des Gemeindesteueramtes	8	10	10	→
Z3: Verarbeitungsfrist	Überrahme der Mutationsdaten des Einwohnerwesens (höchstens Tage)	7	7	7	→
Z3: Datenqualität	Steuerpflicht (rund 11'000) ohne Ablieferung einer Steuererklärung für zurückliegende Steuerjahre (max.)	3	3	3	→
Z4: Steuerausstände per 31.12.	Steuerausstände der ordentlichen Steuern in Prozent des Steuerertrags (höchstens)	9	7	7	→



Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Steuern



Nettokosten der Produkte

	R 23	B 24	B 25	Δ zu B 24
E1 Ordentliche Steuern	-75'765'401	-74'223'301	-76'786'548	3.5 %
E2 Quellensteuern	-8'035'220	-2'382'884	-2'395'058	0.5 %
E3 Grundsteuern	-23'232'795	-10'433'845	-9'924'690	-4.9 %
E4 Steuerauscheidungen	-2'971'412	-7'511'977	-4'558'092	-39.3 %
E5 Nach- und Strafsteuern	-193'539	-215'335	-214'842	-0.2 %
Nettokosten der Produkte:	-110'198'366	-94'767'341	-93'879'228	-0.9 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 23	B 24	B 25	Δ zu B 24
Kosten	1'181'035	1'635'659	1'705'772	4.3 %
Personalaufwand	806'743	914'438	1'016'225	11.1 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	88'771	320'000	315'000	-1.6 %
Finanzaufwand	93'569	150'000	150'000	0.0 %
Transferaufwand	617'861	782'000	765'400	-2.1 %
<i>Direkte Kosten:</i>	1'606'943	2'166'438	2'246'625	3.7 %
<i>Gemeinkosten:</i>	-425'909	-530'779	-540'853	1.9 %
Erlöse	-111'379'401	-96'403'000	-95'585'000	-0.8 %
Fiskalertrag	-111'226'347	-96'171'000	-95'360'000	-0.8 %
Entgelte	-43'778	-57'000	-50'000	-12.3 %
Finanzertrag	-109'276	-175'000	-175'000	0.0 %
Transferertrag		0	0	0.0 %
Nettokosten	-110'198'366	-94'767'341	-93'879'228	-0.9 %
Kostendeckungsgrad	9430.7 %	5893.8 %	5603.6 %	



Kommentar

Nettoerträge der Produkte

E1 Ordentliche Steuern

Die Zunahme gegenüber dem Budget 2024 beträgt rund 2.5 Mio. Franken. Dies ist insbesondere auf das Bevölkerungswachstum und die steigenden Eigenmiet- und Vermögenssteuerwerte im Bereich Liegenschaften zurückzuführen, was zu einer erfreulichen Entwicklung der Steuereinnahmen im Bereich natürliche Personen führt.

E3 Grundsteuern

Aufgrund der Zinsentwicklung hat sich der Immobilienmarkt etwas abgekühlt. Im Vergleich zum Budget 2024 werden daher 0.5 Mio. Franken tiefere Einnahmen im Bereich Grundsteuern budgetiert.

E4 Steuerauscheidungen

Laut aktuellen Informationen aus den eingereichten Steuererklärungen der juristischen Personen sowie aufgrund des Veranlagungsstands einer grossen juristischen Person werden Mindereinnahmen in der Höhe von rund 2.95 Mio. Franken budgetiert.

Zusatzinformationen zur Produktegruppe

Personalaufwand

Aufgrund des Bevölkerungswachstums und des markanten Anstiegs der nachträglich ordentlichen Veranlagungen im Bereich Quellensteuern ist eine Aufstockung der Stellenprozente in der Abteilung Steuern vorgesehen. Der Mehraufwand für Personalkosten von rund 0.1 Mio. Franken ist hauptsächlich auf die Stellenplanerhöhung von 100 Stellenprozente, sowie auf die budgetierte Lohnentwicklung von 1.5 % zurückzuführen.

Fiskalertrag

Der um 811'000 Franken tiefere Fiskalertrag ist auf die sinkenden Einnahmen in den Bereichen Steuerauscheidungen und Grundsteuern zurückzuführen.

Entgelte

Aufgrund von Anpassungen beim kantonalen Einbürgerungsgesetz werden weniger Steuerbescheinigungen ausgestellt, was zu rückläufigen Einnahmen führt. Ausserdem werden aufgrund der Vorjahreszahlen tiefere Einnahmen im Bereich der rückerstatteten Betriebskosten erwartet. Es werden daher um 7'000 Franken tiefere Einnahmen bei den Entgelten budgetiert.



F Raumplanung

Produktliste
F1 Bau
F2 Planung

Mit der Produktgruppe Raumplanung wird die räumliche Entwicklung und die Stadtgestaltung von Adliswil gesteuert. Dabei stehen die zweckmässige und haushälterische Nutzung des Bodens sowie die Sicherstellung städtebaulicher und architektonischer Qualitäten auf dem Stadtgebiet im Vordergrund. Die Produktgruppe umfasst die beiden Bereiche Bau und Planung. Im Bereich Bau werden im Rahmen des Baubewilligungsverfahrens Bauwillige beraten und Bauentscheide zuhanden der Bewilligungsbehörde vorbereitet. Im Bereich Planung werden auf kantonaler, regionaler und kommunaler Ebene die städtischen Interessen vertreten und in geeigneten Planungsinstrumenten abgefasst, die durch die zuständigen Behörden festgesetzt werden.

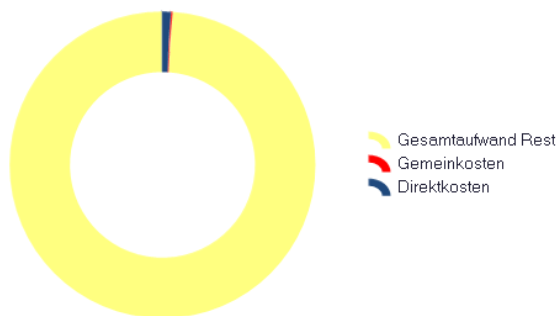
PGV: Thomas Vonrufs

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2025

Die letzten Bauprojekte im Gebiet Dietlimoos-Moos werden laufend beraten und es werden weitere Prüfungen von Revisionsplänen, Gesuchen für den Innenausbau, Abnahmen usw. bearbeitet. Im Gebiet Zentrum Süd werden die eingereichten Bauprojekte an der Südspitze sowie am Baumgartenweg auf die rechtliche Konformität mit den Sonderbauvorschriften geprüft. Weitere Bauwillige werden aktiv beraten. Im Gebiet Werd wird das Bauprojekt Isengrund und dessen Umsetzung im 2025 ein Schwerpunkt bilden. Im Rahmen der Ortsplanungsrevision mit der kommunalen Richt- und Nutzungsplanung soll in einer ersten Phase ein Raumentwicklungskonzept ausgearbeitet werden, das grundlegende Vorgaben für die künftige BZO gibt (z.B. Zonierung aufgrund Dichtevorstellungen, Freiraum). Die Entwicklung des Gebiets Sunnau wird aufgrund der Quartierplanbegehren der Grundeigentümer gestartet. Dabei wird auf eine sinnvolle und sachgerechte Umsetzung im Rahmen des bestehenden Siedlungsgefüges geachtet.

Stadtrat: Felix Keller

Aufwand für Produktgruppe Raumplanung im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt:



Aufwand für Produktgruppe Raumplanung wird finanziert durch:





Strategische Projekte / Entwicklungsziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Entwicklung Dietlimoos-Moos	Die geplanten Bauprojekte sind in der abschliessenden Realisierungsphase weiter auf die Umsetzung der Bestimmungen der Sonderbauvorschriften hin zu beraten/prüfen.	auf Kurs (bis 2025)
Zentrum Süd Sonderbauvorschriften	Die Grundeigentümer sind bei der baulichen Entwicklung der verschiedenen "Baufelder" zu beraten. Dabei ist das Gestaltungskonzept der Albisstrasse im Abschnitt Zentrum Süd mitzubedenken.	auf Kurs (laufend)
Gebietsentwicklung Sood	Das Transformationskonzept für das Gebiet Sood wurde abgeschlossen, sodass der Antrag zur Änderung des regionalen Richtplans im Gebiet Sood im Frühjahr 2024 eingereicht werden konnte.	laufend
Gesamtrevision kommunale Richt- und Nutzungsplanung	Die Gesamtrevision der Ortsplanung ist u.a. aufgrund von Änderungen der übergeordneten Gesetzgebung sowie der Überschreitung des Planungshorizontes von 15 Jahren in der Nutzungsplanung (1995 letzte Gesamtrevision) zu erarbeiten.	ab 2025
Raumentwicklungskonzept	Im Rahmen der ersten Phase der Revision der Ortsplanung wird ein Raumentwicklungskonzept (REK) zur Klärung grundlegender Themen und Entwicklungsabsichten erarbeitet.	ab 2024
Gebietsentwicklung Sunnau	Es wurden Ende 2023 zwei Anträge für die Einleitung des Quartierplanverfahrens gestellt. Die Vorarbeiten für die umfangreichen Planungsarbeiten wurden 2024 begonnen. In einem ersten Schritt ist ein städtebauliches Konzept aufgrund eines Konkurrenzverfahrens zu erarbeiten.	ab 2024



F1 Bau

Grundauftrag

Baugesuche und Anfragen sind gemäss der jeweils gültigen planungs- und baurechtlichen Gesetzgebung unter Berücksichtigung der relevanten Verordnungen innerhalb der gesetzlichen Fristen zu bearbeiten. Besteht in der Beurteilung von Baugesuchen Interpretationsspielraum, ist zusammen mit den zuständigen Behörden eine verbindliche Praxis festzulegen.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Die Beratungstätigkeit im Rahmen des formellen Baubewilligungsverfahrens beansprucht zunehmend mehr Zeit. Die Unterlagen der Gesuchsteller sind auch nach Einführung des eBaugesuchs teilweise unvollständig oder mangelhaft. Zudem nehmen aufgrund der Zunahme an gesetzlichen Vorgaben die Anfragen zu planungs- und baurechtlichen Themen, unabhängig von einem konkreten Baugesuch, weiterhin stark zu.
- ➔ Die Anzahl der eingegangenen Baugesuche stieg in den letzten Jahren von 121, im Jahr 2021 auf 140 und im Spitzenjahr 2022 auf 207 Gesuche an und fiel dann wieder im 2023 auf 153. Aufgrund der bisher eingereichten Gesuche im 2024 ist weiter mit einer Stagnation im 2025 zu rechnen.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend
Bauliche Dichte (gebautes Gebäudevolumen in m ³ /ha überbaute Bauzone)	23'455	22'700	23'800	↗
Überbauungsgrad (überbaute Bauzone in Prozent der Bauzone)	95.2	96	96	↗
Ausbaugrad (gebaute Geschossfläche in Prozent der zulässigen Geschossfläche)	71.2	71	72.5	↗
Eingegangene Baugesuche	153	160	125	↘
Eingegangene Rekurse	4	4	4	→



Leistungsziele

- ➔ Z1 Prüfen der planungs- und baurechtlichen Anforderungen sowie Einhalten gesetzlicher Bearbeitungsfristen. Die Beratungs- und Prüfungsaufwendungen werden so wirtschaftlich wie möglich erbracht. Die Baurechtsentscheide sind so zu begründen, dass möglichst wenige Entscheide angefochten werden.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Beratungen und Auskünfte in Stunden	905	1'350	1050	↘	◐	◐	gleichbleibend
Bearbeitete Baugesuche und Vorprüfungen	153	200	140	↘	○	◐	gleichbleibend
Bearbeitete Rekurse in Prozent	3	4	4	→	○	◐	gleichbleibend
Rohbau-, Bauabnahmen und Bezugsbewilligungen	98	105	100	→	○	◐	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 23	B 24	B 25	Trend
Z1: Einhalten von Bearbeitungsfristen I	Baugesuche/ Entscheide (mindestens)	99	99	99	→
Z1: Einhalten von Bearbeitungsfristen II	Baukontrollen/ Abnahmen	99	99	99	→
Z1: Rechtsgleichheit	Gutgeheissene Rekurse (höchstens) in Prozent	17	25	20	→
Z1: Aufwertung Stadtbild	Anzahl angeordneter Überarbeitungen aufgrund der Gestaltungsaspekte durch die Bewilligungsbehörde (höchstens) in Prozent	10	15	10	→
Z1: Wirtschaftlichkeit der Prüfungsaufwendungen	Kostendeckungsgrad (in Prozent)	46	40	45	→



F2 Planung

Grundauftrag

In der Planung werden die räumliche Stadtentwicklung koordiniert und Rahmenbedingungen geschaffen, die die städtebauliche Qualität und wirtschaftlichen Entwicklungsmöglichkeiten gleichwertig berücksichtigen. Dazu werden Planungsprozesse und -instrumente der Aufgabe angemessen und phasengerecht eingesetzt.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Mit dem Primat der Innenentwicklung, dem die Mehrheit der Bevölkerung in verschiedenen nationalen und kantonalen Abstimmungen (Kulturlandinitiative 2012, Revision Raumplanungsgesetz 2013) zugestimmt hat, konzentriert sich die Stadtentwicklung primär auf das bestehende Siedlungsgebiet. Zur Erweiterung des Bauzone stehen theoretisch nur die Reservezone im Gebiet Lätten zur Verfügung, was aber angesichts der negativen Abstimmung vom Mai 2022 zum regionalen Richtplan, fraglich ist. Solche Planungen erfordern zudem in erhöhtem Masse eine Abwägung der verschiedenen Interessen unter Einbezug der relevanten Akteure.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend
Bauliche Dichte (gebautes Gebäudevolumen in m ³ /ha überbaute Bauzone)	23'455	22'700	23'800	↗
Überbauungsgrad (überbaute Bauzone in Prozent der Bauzone)	95.2	96	96	↗
Ausbaugrad (gebaute Geschossfläche in Prozent der zulässigen Geschossfläche)	71.2	71	72.5	↗

Leistungsziele

- ➔ Z1 Erarbeiten von Entscheidungsgrundlagen zur Stadtentwicklung. Effiziente Vorbereitung der Richt- und Nutzungsplanung sowie von Sondernutzungsplanungen (Gestaltungspläne, Sonderbauvorschriften).
- ➔ Z2 Förderung von kooperativen Planungsprozessen mit Privaten in Bezug auf die strategische Stadtentwicklung.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Beratungen und Auskünfte in Stunden	515	600	500	→	◐	◐	gleichbleibend
Anzahl bearbeitete Vemehmlassungen	5	4	4	→	●	●	gleichbleibend
Stadtentwicklung in Stunden	244	350	300	↗	◐	●	steigend
Richt- und Nutzungsplanung in Stunden	2'276	2200	2'700	↗	◐	◐	steigend

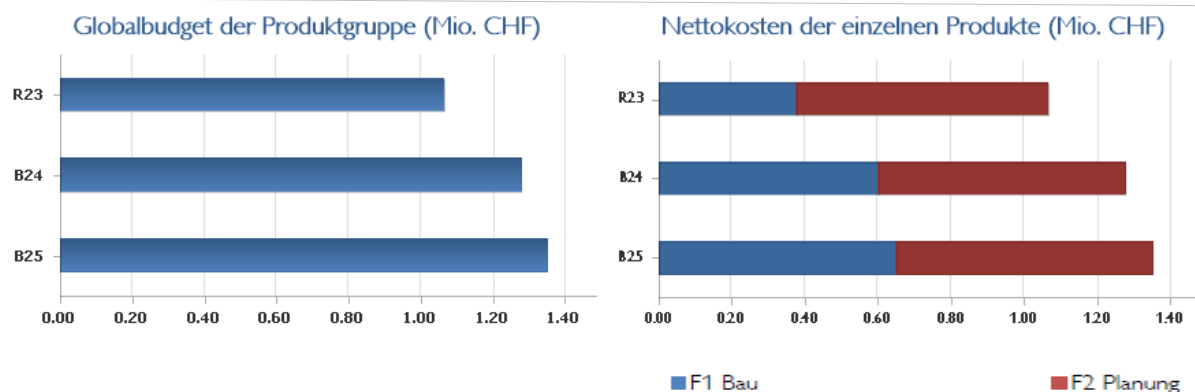


Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 23	B 24	B 25	Trend
Z1: Effiziente Bearbeitungszeit	Max. Anzahl Monate bei Planungsverfahren zwischen Einleitung, Vorprüfung, Festsetzung und Genehmigung	9	8	8	→
Z2: Förderung von Kooperationen	Anzahl laufende Planungsprozesse	6	4	4	→



Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Raumplanung



Nettokosten der Produkte

	R 23	B 24	B 25	Δ zu B 24
F1 Bau	379'774	604'147	652'845	8.1 %
F2 Planung	685'373	672'900	698'192	3.8 %
Nettokosten der Produkte:	1'065'146	1'277'047	1'351'036	5.8 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 23	B 24	B 25	Δ zu B 24
Kosten	1'496'607	1'594'047	1'673'436	5.0 %
Personalaufwand	754'376	853'275	866'235	1.5 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	398'027	315'400	370'500	17.5 %
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	60'418	59'900	75'400	25.9 %
Transferaufwand	74'539	81'400	86'000	5.7 %
Interne Verrechnungen	2'162	2'200	2'100	-4.5 %
<i>Direkte Kosten</i>	1'289'523	1'312'175	1'400'235	6.7 %
<i>Gemeinkosten</i>	207'085	281'872	273'201	-3.1 %
Erlöse	-431'461	-317'000	-322'400	1.7 %
Entgelte	-431'461	-317'000	-322'400	1.7 %
Nettokosten	1'065'146	1'277'047	1'351'036	5.8 %
Kostendeckungsgrad	288 %	19.9 %	19.3 %	

Kommentar

Sach- und Betriebsaufwand

Die höheren Kosten von rund 65'000 Franken ergeben sich aufgrund des geschätzten Mehraufwandes für Honorare externer Auftragnehmer (Entwässerungsbewilligungen und -Abnahmen, Liftkontrollen) im Rahmen von 56'000 Franken, dem Unterhalt von Software (Lizenzen, Service-Verträge usw.) von zusätzlichen rund 4'000 Franken sowie von kleineren Veränderungen beim übrigen Aufwand von rund 5'000 Franken.

Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Mehraufwendungen infolge der gestiegenen Investitionen.



G Verkehr

Produktliste **G1 Öffentlicher Verkehr**
G2 Verkehrsnetz

Im Produkt Öffentlicher Verkehr werden in Zusammenarbeit mit dem ZVV, VBZ und SZU Leistungen in den Bereichen Konzept- und Angebotsentwicklung zur Sicherstellung eines bedarfsgerechten und wirtschaftlich vertretbaren ÖV-Angebotes erbracht. Im Weiteren wird für den Unterhalt der notwendigen Infrastruktur (Verkehrsachsen, Haltestellen, Wartehallen) gesorgt. Das Produkt Verkehrsnetz beinhaltet die Erstellung sowie den baulichen und betrieblichen Unterhalt der gesamten Verkehrsinfrastruktur (Strassen, Trottoirs, Plätze, Natur- und Wanderwege, Brücken, Unterführungen, Passerellen, Liftanlagen) zur Werterhaltung und zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit. Ergänzend werden Dienstleistungen für Dritte erbracht, wie Tiefbauarbeiten für die Gas- und Wasserversorgung bei Rohrbrüchen sowie der betrieblichen Unterhalt an Gewässern und Sandfängen, die Stadtentwässerung für Schulen und für weitere Liegenschaften.

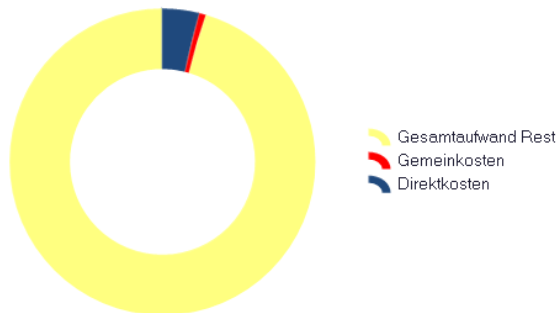
PGV: Stephan Kündig

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2025

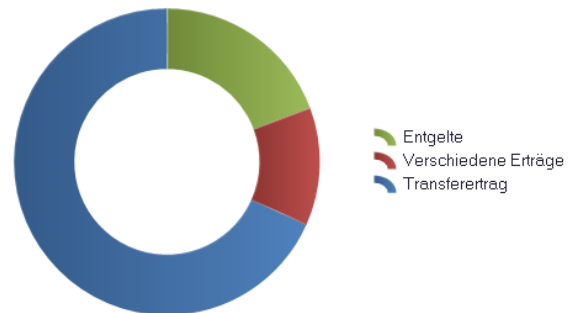
Projektierung Umgestaltung Sihltalstrasse: Durch eine urbane Neugestaltung wird die Sihltalstrasse aufgewertet. Mehr Raum für den Langsamverkehr sowie neue Querungen fördern die Durchlässigkeit des Quartiers, insbesondere die geplante Unterführung Sood. Zürichstrasse Süd: Nach der Fertigstellung der Zürichstrasse Nord werden die Arbeiten in der Zürichstrasse Süd weitergeführt. Parkraumkonzept: die Bedürfnisse der unterschiedlichen Verkehrsteilnehmenden werden aufeinander abgestimmt.

Stadträtin: Carmen Marty Fässler

Aufwand für Produktegruppe Verkehr im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt:



Aufwand für Produktegruppe Verkehr wird finanziert durch:





Strategische Projekte / Entwicklungsziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Zürichstrasse Süd	Die Zürichstrasse wird von der Tiefackerstrasse bis zur Bahnhofsbrücke zeitgemäss instand gesetzt. Die Bushaltestelle wird hindernisfrei ausgebaut.	Phase Bau-projekt, Zu-sammenarbeit mit Kt. ZH
Umgestaltung Sihltalstrasse	Die als Umfahrungsstrasse konzipierte Sihltalstrasse soll entsprechend dem heutigen urbanen Anspruch neu gestaltet und saniert werden.	Phase Bau-projekt, Zu-sammenarbeit mit Kt. ZH
Unterführung Soodstrasse, Bahnhof Sood-Oberleimbach	Optimierung des Verkehrsflusses im Hinblick auf die verkehrstechnische Entwicklung (Taktverdichtung SZU). Entlastung des Quartiers und des Stadtzentrums.	Phase Bau-projekt, Zu-sammenarbeit mit Kt. ZH
Parkraumkonzept	Die Bedürfnisse der unterschiedlichen Verkehrsteilnehmenden werden aufeinander abgestimmt.	Grundlagen-abklärung und Konzeption



G1 Öffentlicher Verkehr

Grundauftrag

Mitarbeit bei der Konzept- und Angebotsentwicklung in Zusammenarbeit mit dem ZVV, VBZ und SZU, Einbringen der Bedürfnisse der Stadt Adliswil. Bereitstellen und Unterhalt der notwendigen Infrastruktur (Verkehrsachsen, Haltestellen, Wartehallen).

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Infolge der zunehmenden Bevölkerungszahl und der Ausweitung der bebauten Gebiete steigt die Anzahl der ÖV-Benutzer.
- ➔ Mit der Neuerschliessung städtischer Gebiete und der damit erweiterten ÖV-Infrastruktur steigt der Aufwand für den betrieblichen Unterhalt.
- ➔ Die SZU plant im Jahr 2030 den Grundtakt der S4 von heute 20' (Rushhour 10') auf einen 15' (Rushhour 7.5') zu wechseln. Infolgedessen sind Anpassungen im Busnetz zu erwarten. Entsprechende Ausbauten werden erwartet.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R.23	B.24	B.25	Trend
Anzahl ÖV-Verbindungen (VBZ, SZU, LAF)	11	11	11	↗
Anzahl Haltestellen	47	47	47	↗
Anzahl Wartehallen	19	19	19	↗



Leistungsziele

- ➔ Z1 Das Angebot des öffentlichen Verkehrs wird nachfrageorientiert, nach wirtschaftlichen Aspekten sowie gemäss den Interessen der Stadt Adliswil weiterentwickelt respektive konsolidiert.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Betrieblicher Unterhalt der Haltestellen (Anzahl)	47	47	47	↗	◐	◐	gleichbleibend
Anzahl Verbindungen	11	11	11	↗	◐	◐	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 23	B 24	B 25	Trend
Z1: Effektivität, Fahrgastzahlen (S4, SN4, LAF, 151, 152, 153, 156, 162, 184, 185, N12)	Anzahl Einsteiger auf Gemeindegebiet (Mio.)	3.4	3.5	3.5	↗
Z1: Wirtschaftlichkeit	Aufwand pro Einsteiger (CHF)	0.46	0.50	0.50	↘
Z1: Interessenvertretung	Anwesenheit der Adliswiler Delegierten in relevanten Gremien (mindestens)	3	2	2	→



G2 Verkehrsnetz

Grundauftrag

Der Grundauftrag umfasst die Erstellung sowie den baulichen und betrieblichen Unterhalt der gesamten Verkehrsinfrastruktur (Strassen, Trottoirs, Plätze, Natur- und Wanderwege, Brücken, Unterführungen, Passerellen, Liftanlagen) zur Werterhaltung und zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit. Dienstleistungen für Dritte wie Abfallbewirtschaftung, Tiefbauarbeiten für die Gas- und Wasserversorgung bei Rohrbrüchen sowie betrieblicher Unterhalt an Gewässern, Sandfängen, Stadtentwässerung Schulen und weiteren Liegenschaften sind in diesem Produkt enthalten.

Umfeldentwicklung(en)

- Es sind weiterhin Strassen in einem schlechten baulichen Zustand und entsprechen nicht mehr den aktuellen Normen bezüglich Aufbau des Strassenkörpers. Entsprechend bleibt der Sanierungsbedarf.
- Die Sanierung der Strassen zusammen mit sanierungsbedürftigen Werkleitungen führt zu Synergiegewinnen und Kostenvorteilen bei Strassensanierungen.
- Zunehmend längere Fahrzeuge des ÖVs erfordern bauliche Anpassungen der Strassenführung und der Anordnung von Parkfeldern.
- Wichtigkeit eines gut ausgebauten Verkehrsnetzes auch für Fussgängerinnen und Fussgänger sowie Velofahrende.
- Die Rohstoff- und Energiepreise sind volatil und bei den Lieferketten sind weitere Unterbrüche zu erwarten.
- Im Jahr 2022 wurde eine Strassenzustandsanalyse durchgeführt und die Infrastruktur (Wiederbeschaffungswerte) neu bewertet. Die Flächen wurden erstmals auch im webGIS der Stadt Adliswil erfasst.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend
Strassen, Trottoirs, Fuss- und Wanderwege (km)	96.6	96.4	96.4	↗
Wiederbeschaffungswert der Strassen und Wege (Mio. CHF)	186	168	168	↗
Anzahl Brücken und Unterführungen	26	26	26	→
Wiederbeschaffungswert der Kunstbauten (Mio. CHF)	31.4	29	29	↗
Flächen der Plätze (m2)	9'192	9'200	9'200	↗
Wiederbeschaffungswert der Flächen und Plätze (Mio. CHF)	4.5	4	4	↗
Anzahl Sitzbänke im gesamten Stadtgebiet	197	210	210	↗



Leistungsziele

- ➔ Z1 Nachhaltige und kosteneffiziente Werterhaltung der öffentlichen Verkehrsflächen zum Erhalt von Sicherheit, Nutzbarkeit und Mobilität

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Baulicher und betrieblicher Unterhalt der Strassen und Wege (km)	96.6	96.4	96.4	↗	◐	◐	steigend
Baulicher und betrieblicher Unterhalt der Kunstbauten (Anzahl)	26	26	26	→	◐	◐	gleichbleibend
Baulicher und betrieblicher Unterhalt der Plätze (m2)	9'192	9'200	9'200	↗	◐	◐	steigend
Dienstleistungen für Dritte (Ressourceneinsatz in Prozent)	25	30	30	↘	●	●	sinkend
Baulicher und betrieblicher Unterhalt Sitzbänke im gesamten Stadtgebiet (Anzahl)	197	210	210	↗	◐	◐	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 23	B 24	B 25	Trend
Z1: Werterhaltung der Verkehrsflächen (Jahresdurchschnitt über 10 Jahre)	Werterhaltungsmassnahmen in Prozent des Anlagewertes (Jahresdurchschnitt über 10 Jahre)	1.41	1.9	1.9	→
Z1: Kosten betrieblicher Unterhalt der Verkehrsflächen (CHF pro m2)	Winterdienst, Reinigung, örtliche Kleinreparaturen, Oberflächenbehandlung	4.93	4.5	5	→

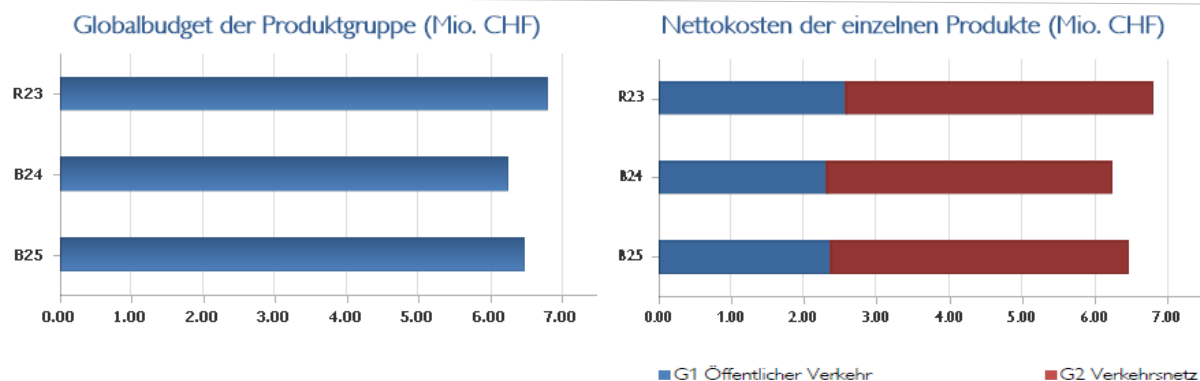
Kommentar

Kosten betrieblicher Unterhalt der Verkehrsflächen (CHF pro m2)

Aufgrund des Beitrags des Kantons werden mehr Projekte wie örtliche Kleinreparaturen und kleinere betriebliche Unterhaltsarbeiten realisiert werden können.



Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Verkehr



Nettokosten der Produkte

	R 23	B 24	B 25	Δ zu B 24
G1 Öffentlicher Verkehr	2'573'834	2'308'551	2'367'204	2.5 %
G2 Verkehrsnetz	4'215'588	3'916'152	4'088'863	4.4 %
Nettokosten der Produkte:	6'789'421	6'224'703	6'456'067	3.7 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 23	B 24	B 25	Δ zu B 24
Kosten	7'513'739	6'946'703	7'177'067	3.3 %
Personalaufwand	673'229	1'173'184	748'556	-36.2 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	681'259	698'800	708'300	1.4 %
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	2'121'774	1'899'300	2'165'500	140 %
Transferaufwand	2'219'300	2'282'700	2'075'900	-9.1 %
Interne Verrechnungen	365'885	391'000	373'800	-4.4 %
<i>Direkte Kosten:</i>	<i>6'061'446</i>	<i>6'444'984</i>	<i>6'072'056</i>	<i>-5.8 %</i>
<i>Gemeinkosten:</i>	<i>1'452'293</i>	<i>501'719</i>	<i>1'105'011</i>	<i>120.2 %</i>
Erlöse	-724'318	-722'000	-721'000	-0.1 %
Entgelte	-137'332	-140'000	-139'000	-0.7 %
Verschiedene Erträge	-94'397	-90'000	-90'000	0.0 %
Transferertrag	-492'589	-492'000	-492'000	0.0 %
Nettokosten	6'789'421	6'224'703	6'456'067	3.7 %
Kostendeckungsgrad	9.6 %	10.4 %	10.0 %	

Kommentar

Nettokosten der Produkte

G2 Verkehrsnetz

In beiden steuerfinanzierten Produkten ist die Teuerung ein relevanter Kostentreiber. Beim Verkehrsnetz sind in erster Linie die budgetierten Abschreibungen ausschlaggebend für den Mehraufwand. Die übrigen Kosten korrespondieren weitgehend mit dem Budget des Vorjahres.



Zusatzinformationen zu den Produktegruppen

Innerhalb der Produktegruppe kommt es gegenüber dem Budget 2024 zu systembedingten Verschiebungen, welche sich gegenseitig weitgehend aufheben. Personalkosten, die nicht direkt zugeordnet werden können, erscheinen in den Gemeinkosten und gleichen sich in der Summe wieder aus. Die gestiegenen Mehraufwendungen für Abschreibungen in Folge gesteigener Investitionen in Strassen, Fahrzeuge und immaterielle Anlagen werden durch geringere Transferaufwände (Kostenbeiträge an Abschreibungen von Staatsstrassen) weitgehend kompensiert.



H Ver- und Entsorgung

Produktliste	H1 Wasser H2 Energie H3 Stadtentwässerung	H4 Abfall
--------------	---	-----------

Die Stadt Adliswil erstellt und unterhält im Bereich Wasser ein Verteilnetz mit den Reservoirs, Quellen, Grundwasser- und Stufenpumpwerken. Die Versorgungssicherheit wird zudem durch einen langfristigen Liefervertrag mit der Stadt Zürich vollständig gesichert. Zusätzlich besteht die Option (ohne Vertrag), Trinkwasser vom Seewasserwerk Thalwil zu beziehen. Die Betriebsführung wird von der Energie 360° AG Zürich (EGZ) wahrgenommen. Der bauliche Unterhalt ist bei der Stadt Adliswil angesiedelt. Im Bereich Energie werden konzeptionelle und planerische Leistungen erbracht für die Förderung und Umsetzung von Projekten mit ökologischer Ausrichtung, zur Entlastung der Umwelt und/oder mit ökonomischer Zielsetzung (Erhalt Energiestadt-Goldlabel, Energiebuchhaltung, Energieberatung, Öffentlichkeitsarbeit). Die Stadtentwässerung gewährleistet die Ableitung von Schmutzwasser und Meteorwasser nach Massgabe des Generellen Entwässerungsprojektes (GEP) inkl. hydraulischer Netzberechnung. Zu diesem Zweck werden ein Kanalnetz und diverse Schmutzwassermückhaltebecken baulich und betrieblich unterhalten sowie nach Bedarf ausgebaut. Im Weiteren umfasst das Produkt Stadtentwässerung Leistungen für den Hochwasserschutz (strategische und konzeptionelle Planung, Gefahrenkarte, Oberflächenentwässerung, Massnahmenplanung und deren Umsetzung). Die Abfallbewirtschaftung beinhaltet die Koordination mit externen Leistungserbringern und dem Zweckverband Entsorgung Zimmerberg (EZI).

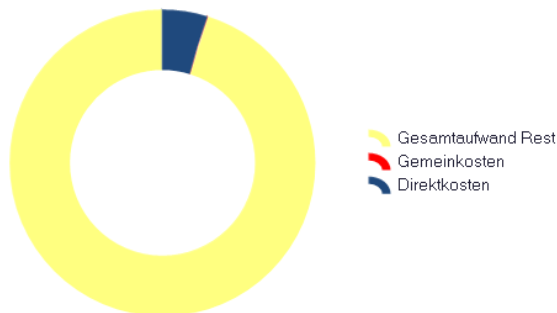
PGV: Stephan Kündig

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2025

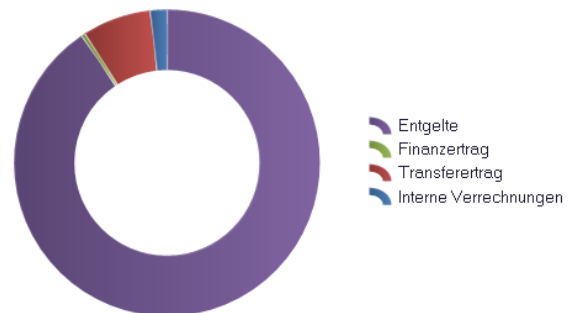
Der Ersatzneubau des Entsorgungsparks Tüfi (Hauptsammelstelle) wird umgesetzt. Der aktualisierte und genehmigte Energieplan steht zur Verfügung und wird - wo möglich - umgesetzt. Priorisierte Massnahmen der Strategie „Adliswil Fit für Netto Null“ werden detailliert geplant und umgesetzt.

Stadträtin: Carmen Marty Fässler

Aufwand für Produktegruppe Ver- und Entsorgung im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt:



Aufwand für Produktegruppe Ver- und Entsorgung wird finanziert durch:





Strategische Projekte / Entwicklungsziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Entsorgungspark Adliswil	Betriebliche Optimierungen bezüglich Logistik und Kapazitätsweiterung	Umsetzung
aktualisierter und durchs AWEL genehmigter Energieplan	wird - wo möglich - umgesetzt	auf Kurs
Adliswil Fit für Netto Null	Umsetzung von einzelnen, priorisierten Massnahmen der Strategie	detaillierte Planung, Umsetzung



H1 Wasser

Grundauftrag

Gewährleisten der Versorgungssicherheit für Trink- und Löschwasser. Erstellen und Unterhalten der erforderlichen Infrastruktur (Reservoire, Verteilnetz, Steuerung, Quellen, Grundwasser- und Stufenpumpwerke).

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Leitungen aus den 60er und 70er Jahren müssen infolge Korrosion bereits vor dem Erreichen der erwarteten Lebensdauer von über 70 Jahren ersetzt werden. In den nächsten Jahren sind verschiedene Transportleitungen aufgrund erreichter Lebensdauer zu ersetzen.
- ➔ Die Einwohnerzahl (Dietlikon) nimmt zu. Gleichzeitig nimmt der durchschnittliche Trinkwasserverbrauch pro Einwohner kontinuierlich ab und die Infrastrukturkosten steigen infolge vorzeitigem Sanierungsbedarf des Leitungsnetzes (siehe oben).
- ➔ Aufgrund einer möglichen Energiemangellage wird die Umsetzung und Potential eines Kleinwasserkraftwerk für das Reservoir Hemen und den Zopf bach geprüft.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend
Trinkwassermenge (Mio. m ³)	1.39	1.4	1.4	↗
Länge Hauptleitung (km)	62.9	66.0	66.0	↗
Anteil Hauptleitung aus Polyethylen (in %)	72.8	66	66	↗
Anzahl Rohrbrüche Hauptleitung	4	< 10	< 10	→
Länge Hauszuleitungen (km)	40.7	41	41	↗
Anteil Hauszuleitungen aus Polyethylen (in %)	79.5	79	79	↗
Anzahl Rohrbrüche Hauszuleitung	7	< 10	< 10	→



Leistungsziele

- ➔ Z1 Sicherstellen der Versorgung der Stadt mit hygienisch einwandfreiem Wasser zu Trink- und Feuerlöschzwecken in ausreichender Menge und zu wirtschaftlichen Konditionen.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Absatz Trinkwasser (Mio. m3)	1.39	1.4	1.4	↗	◐	◐	gleichbleibend
Wasserverlust im Durchschnitt der letzten 5 Jahre (in %)	1.34	1.8	1.8	→	◐	◐	gleichbleibend
Betrieblicher und baulicher Unterhalt der Hauptleitung (km)	62.9	70.0	70.0	↗	◐	◐	gleichbleibend
Reparatur der Rohrbrüche Hauptleitung (Anzahl)	4	< 10	< 10	→	◐	◐	gleichbleibend
Betrieblicher und baulicher Unterhalt der Hauszuleitungen (km)	40.7	41	41	↗	◐	◐	gleichbleibend
Reparatur der Rohrbrüche Hauszuleitungen (Anzahl)	7	< 10	< 10	→	◐	◐	gleichbleibend
Unterhalt der Hydranten (Anzahl)	551	550	550	↗	◐	◐	gleichbleibend
Betrieblicher und baulicher Unterhalt der Reservoire (Anzahl)	5	5	5	→	◐	◐	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 23	B 24	B 25	Trend
Z1: Versorgungssicherheit	Leitungsersatz in Prozent des gesamten Leitungsnetzes (Jahresdurchschnitt der letzten 10 Jahre)	1.49	> 1.5	> 1.5	→
Z1: Tarifgestaltung	Im Vergleich mit anderen Gemeinden (Bezirk Horgen/Zürich = 100%)	77.61	< 100	< 100	→
Z1: Wirtschaftlichkeit	Kostendeckungsgrad in Prozent (Jahresdurchschnitt der letzten 10 Jahre)	120.77	> 100	> 100	→
Z1: Interventionszeit	Interventionszeit innerhalb 45 Minuten bei Unterbruch in der Trinkwasserversorgung infolge eines Rohrbruchs in Prozent	100	> 90	> 90	→



H2 Energie

Grundauftrag

Erbringen von konzeptionellen und planerischen Leistungen für die Förderung und Umsetzung von Projekten mit ökologischer Ausrichtung, zur Entlastung der Umwelt und/oder mit ökonomischer Zielsetzung (Erhalt Energiestadt Gold-Label, Energiebuchhaltung, Energieberatung, Öffentlichkeitsarbeit)

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Erhöhtes Umweltbewusstsein der Bevölkerung fördert die effektivere Umsetzung von energiepolitischen Massnahmen.
- ➔ Ökologische Notwendigkeit zur Begrenzung der Klimaerwärmung erfordert die Weiterführung CO₂-reduzierender Massnahmen.
- ➔ Die Anzahl der Erdsonden ist schwer abschätzbar und scheint derzeit zu stagnieren oder gar rückläufig zu sein; vermutlich können auch weniger Erdsonden aufgrund langer Lieferzeiten und mangelndem Fachpersonal nicht ausgeführt werden.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend
Gebäudeflächen Minergie (in m ²)	256'139	218'000	257'00	↗
Anzahl Erdsonden (pro Jahr)	89	75	75	→
Anzahl öffentlich zugängliche Ladestationen für Elektroautos	12	9	9	↗



Leistungsziele

- Z1 Umsetzung der Ziele gemäss Energieprogramm des Stadtrates und Massnahmenplan aus der Nachprüfung (Reaudit) für das Energiestadt -Label in den Bereichen Entwicklung und Raumordnung, kommunale Gebäude und Anlagen, Versorgung und Entsorgung, Mobilität, interne Organisation, Kommunikation und Kooperation.
- Z2 Kontinuierliche Umsetzung der Strategie 'Adliswil Fit für Netto-Null'

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Veranstaltungen und Aktionen (Anzahl)	2	2	2	→	●	●	gleichbleibend
Informationsmaterial / Beiträge zum Thema Energie (Anzahl)	3	4	4	↗	●	●	steigend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 23	B 24	B 25	Trend
Z1: Label Energiestadt	Bestehen Reaudit mit einer Bewertung von min. 70 % (max. mögliches Ergebnis 100 %)	75,8	76	76	↗
Z1: Information und Kommunikation	Anzahl Veranstaltungen und Aktionen zugunsten energiebewussten Verhaltens	3	2	2	→
Z2: Netto-Null	Anzahl umgesetzte Massnahmen			=2	→

Kommentar

Z2: Netto-Null

Neu sollen Massnahmen der Strategie «Adliswil Fit für Netto-Null» umgesetzt werden. Mindestens zwei Massnahmen sollen im Jahr 2025 detailliert geplant und umgesetzt werden.



H3 Stadt-Entwässerung

Grundauftrag

Das Produkt umfasst das Gewährleisten der Ableitung von Schmutzwasser und Meteorwasser nach Massgabe des Generellen Entwässerungsprojektes (GEP) sowie die Kontrollverantwortung für private Hausanschlüsse (GAL).

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Erhöhung der gesetzlichen Anforderungen an die Reinigungsleistung der ARA - z.B. Optimierung der Mess- Regeltechnik, Implementation der Mikroverunreinigungstechnologien in die Kläranlage - wird längerfristig zu einer Verteuerung der Kosten führen.
- ➔ Die Abwassermenge pro Einwohner nimmt ab, womit sich die spezifischen Kosten pro m³ zu entsorgendem Abwasser erhöhen.
- ➔ Die Normalbetonrohre (NBR-Rohre) sind für Schmutz- und Mischwasserleitungen nicht mehr regelkonform, da sie undicht sein können. Infolgedessen steigt der Sanierungsbedarf.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend
Abwassermenge (Mio. m ³)	1.39	1.4	1.4	↗
Länge der Hauptkanäle (km)	100.4	101	101	↗
Anzahl Sandfänge	24	25	25	→



Leistungsziele

- ➔ Z1 Sicherstellen der Stadtentwässerung nach Vorgabe des GEP (Generelles Entwässerungs-Projekt) und zu wirtschaftlichen Konditionen. Minimieren der Risiken einer Gefährdung von Gewässern und Grundwasservorkommen durch Schmutzwasser sowie Minimieren der Schadenfälle infolge Hochwasserereignissen.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Betrieblicher und baulicher Unterhalt der öffentlichen Kanalisation (km)	100.4	101	101	↗	◐	◐	gleichbleibend
Betrieblicher und baulicher Unterhalt der Verbandskanäle ARA-Sihltal (km)	4.1	4.1	4.1	→	◐	◐	gleichbleibend
Betrieblicher und baulicher Unterhalt der Rückhaltebecken (Anzahl)	2	2	2	→	◐	◐	gleichbleibend
Betrieblicher und baulicher Unterhalt der Sandfänge (Anzahl)	24	25	25	→	◐	◐	gleichbleibend
Baulicher Unterhalt der Bachläufe / Vorfluter (km)	27.2	27.2	27.2	→	◐	◐	gleichbleibend
Diverse Massnahmen für den Hochwasserschutz (Anzahl)	5	4	4	→	◐	◐	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 23	B 24	B 25	Trend
Z1: Entsorgungssicherheit	Leitungersatz in Prozent des gesamten Kanalnetzes (Jahresdurchschnitt der letzten 10 Jahre)	1.61	> 1.5	> 1.5	→
Z1: Tarifgestaltung	Im Vergleich mit anderen Gemeinden (Bezirk Horgen/Zürich = 100%)	125.82	< 100	< 100	→
Z1: Kostendeckung	Kostendeckungsgrad in Prozent (Jahresdurchschnitt der letzten 10 Jahre)	128.36	> 100	> 100	→



H4 Abfall

Grundauftrag

Der durch die Wohnbevölkerung und durch die Gewerbebetriebe in Adliswil anfallende Abfall ist auf umweltgerechte und wirtschaftliche Weise zu entsorgen oder wiederzuverwerten. Dazu werden bedarfsgerechte Möglichkeiten zur Abfallentsorgung angeboten. Es werden in Zusammenarbeit mit externen Leistungserbringern, insbesondere die Entsorgung Zimmerberg, die Kehrichtabfuhr und Separatsammlungen organisiert sowie die Nebensammelstellen und die Hauptsammelstelle "Entsorgungspark Adliswil" betrieben.

Umfeldentwicklung(en)

- Die aktuell gültige Verordnung über die Vermeidung und die Entsorgung von Abfällen (VVEA) trägt dazu bei, die natürlichen Ressourcen zu schonen. Die Abfallwirtschaft soll sich zur Kreislaufwirtschaft entwickeln. Zu den wichtigsten Inhalten der VVEA gehört eine klare Priorisierung der stofflichen gegenüber der energetischen Verwertung. Biogene Abfälle wie beispielweise Lebensmittel oder Holzabfälle sollen nicht mehr verbrannt werden, sondern rein stofflich oder durch Vergären verwertet werden.
- Der Entsorgungspark Adliswil ist eine der grösseren Entsorgungsstellen im direkten Umfeld der Stadt Adliswil. Seit dem 1. Januar 2018 steht die Sammelstelle allen Einwohnerinnen und Einwohner des Bezirks offen. Die Entsorgung Zimmerberg beteiligt sich an den Kosten. Die Betriebsaufnahme einer ähnlich grossen Sammelstelle in der unmittelbaren Nachbarschaft der Stadt Adliswil ist heute nicht absehbar. In Zukunft ist mit weiter zunehmenden Volumen von Wertstoffen zu rechnen. Die Kapazitätserweiterung im Zusammenhang mit dem Ersatzneubau des Entsorgungsparks Tüfi wird umgesetzt.
- Die Recyclingpreise sind volatil und unterliegen weltweiten Einflüssen, welche im Gesamten schwierig einschätzbar sind.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend
Recyclingpreis (Einlieferung) Altmittel (CHF/t)	63	20		
Recyclingpreis Vetrorecycling (Einlieferung) Glas (CHF/t)	98	95		
Recyclingpreis (Einlieferung) Karton (CHF/t)	36	110		
Recyclingpreis (Einlieferung) Altpapier (CHF/t)	87	180		
Gesamtsumme aus allen Erträgen für Wertstoffe (CHF/t)			400	➔
Einlieferpreis Verbrennungsabfall (CHF/t)	140	140	140	➔
Anzahl bediente Sammelstellen (alle Fraktionen) in Nachbargemeinden (ausg. Stadt Zürich)	2	2	2	➔

Kommentar

Recyclingpreise

Statt alle Recyclingpreise (CHF/t) einzeln aufzuführen wird die Gesamtsumme aus allen Erträgen für Wertstoffe abgebildet.



Leistungsziele

- ➔ Z1 Sicherstellung eines bedarfsgerechten Angebots an Möglichkeiten für die Abfallentsorgung und umweltgerechte sowie effiziente Bewirtschaftung der Abfälle.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Gesamtmenge Verbrennungsabfall (t)	3'948	3'900	3'900	➔	○	◐	gleichbleibend
Verbrennungsabfall pro Einwohner (kg)	201	200	200	➔	○	◐	gleichbleibend
Altpapier pro Einwohner (kg)	26	35	35	➔	○	◐	gleichbleibend
Grünabfuhr pro Einwohner (kg)	70	60	70	➔	○	◐	gleichbleibend
Glas pro Einwohner (kg)	32	35	35	➔	○	◐	gleichbleibend
Karton pro Einwohner (kg)	23	25	25	➔	○	◐	gleichbleibend
Häckseldienst (Anzahl Aufträge p.a.)	83	75	75	➔	●	◐	gleichbleibend

Kommentar

Häckseldienst

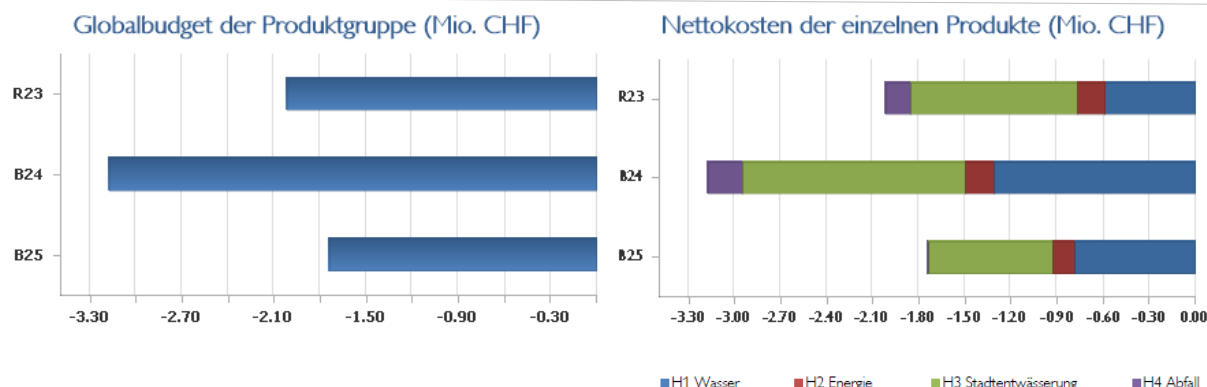
Inwieweit der Häckseldienst beansprucht wird, ist schwer vorherzusehen.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 23	B 24	B 25	Trend
Z1: Angebot Wertstoffsammelstellen	Einzugsgebiet Sammelstelle (Anzahl Einwohner maximal)	2'458	2'390	2'460	↗
Z1: Bedarfsgerechtes und wirtschaftliches Angebot zur Abfallentsorgung	Anzahl Strafbefehle infolge illegaler Abfalldeponien (maximal pro Jahr)	11	10	10	➔



Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Ver- und Entsorgung



Nettokosten der Produkte

	R 23	B 24	B 25	Δ zu B 24
H1 Wasser	-586'575	-1'306'600	-780'300	-403 %
H2 Energie	-180'881	-187'664	-144'859	-22.8 %
H3 Stadtentwässerung	-1'086'745	-1'455'200	-809'200	-44.4 %
H4 Abfall	-159'870	-226'500	-4'100	-98.2 %
Nettokosten der Produkte:	-2'014'070	-3'175'964	-1'738'459	-45.3 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 23	B 24	B 25	Δ zu B 24
Kosten	7'123'043	6'431'336	7'573'841	17.8 %
Personalaufwand	35'745	21'296	43'756	105.5 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	3'431'278	3'221'000	3'568'500	10.8 %
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	870'550	627'400	1'020'400	62.6 %
Transferaufwand	1'606'598	1'461'900	1'711'400	17.1 %
Interne Verrechnungen	1'142'607	1'056'800	1'129'200	6.9 %
<i>Direkte Kosten:</i>	<i>7'086'778</i>	<i>6'388'396</i>	<i>7'473'256</i>	<i>17.0 %</i>
<i>Gemeinkosten:</i>	<i>36'265</i>	<i>42'940</i>	<i>100'585</i>	<i>134.2 %</i>
Erlöse	-9'137'113	-9'607'300	-9'312'300	-3.1 %
Entgelte	-8'247'413	-8'747'300	-8'427'300	-3.7 %
Finanzertrag	-37'400	-31'000	-38'000	22.6 %
Transferertrag	-717'609	-676'000	-676'000	0.0 %
Interne Verrechnungen	-134'691	-153'000	-171'000	11.8 %
Nettokosten	-2'014'070	-3'175'964	-1'738'459	-45.3 %
Kostendeckungsgrad	128.3 %	149.4 %	123.0 %	

Kommentar

Nettokosten der Produkte

Die Produkte der Produktgruppe H (Ver- und Entsorgung) sind mit Ausnahme der Energie allesamt eigenwirtschaftlich durch Gebühren finanziert. In sämtlichen Produkten fällt der Aufwand wie in den Vorjahren wiederum kleiner aus als der Ertrag und führt dadurch zu einem positiven Abschluss und einer Einlage in die Spezialfinanzierung (Bilanzkonto). In allen Produkten ist der Ertrag (aus unterschiedlichen Gründen) allerdings kleiner als im Vorjahr.



H1 Wasserversorgung

Beim Wasser wird von einem geringeren Aufwand gegenüber der Rechnung 2023, aber gleichzeitig höherem Aufwand gegenüber Budget 2024 ausgegangen. Im Jahr 2023 hat der hohe Wasserbezug ab Zürich die Rechnung relativ stark belastet, wohingegen beim Budget 2024 von einem hohen, baulichen Unterhalt (Rohrbrüche) ausgegangen wurde.

H2 Energie

Im untergeordneten Produkt Energie stehen die Re-Zertifizierung des Labels Energiestadt Gold sowie strategische Leistungen für die Energieplanung an.

H3 Stadtentwässerung

Bei der Stadtentwässerung wird von einem höheren Beitrag an die ARA Sihltal (Budget ARA) sowie von höheren Abschreibungen in Folge gestiegener Investitionen in Tiefbauten und immaterielle Anlagen ausgegangen.

H4 Abfall

Beim Abfallwesen (H4) liegt der Mehraufwand in den gesunkenen Erlösen aus dem Verkauf von Wertstoffen und den Bau-rechtskosten für den Bau der neuen Hauptsammelstelle Tüfi.

Zusatzinformationen der Produkte

Durch die Anpassung der Umlage auf dem Personalaufwand gemäss Rechnung 2023 ist dieser leicht gestiegen. Der gestiegene Sach- und Betriebsaufwand ist primär dem erwarteten Wassereinkauf geschuldet. Die Mehraufwendungen bei den Abschreibungen resultieren aus den gestiegenen Investitionen in Infrastruktur- und Tiefbauten sowie in immaterielle Anlagen. Beim Transferaufwand schlägt der budgetierte Aufwand, resp. der Beitrag an die ARA Sihltal mit einem deutlich höheren Aufwand als im Budget 2024 zu Buche. Bei den Erlösen wurde der Wasserabsatz dem langjährigen Schnitt angepasst und leicht nach unten korrigiert. Ebenso sind die Erlöse aus dem Verkauf von Wertstoffen den Erträgen aus dem Jahr 2023 angeglichen worden. Die internen Verrechnungen korrespondieren mit den Werten aus der Rechnung 2023 und reflektieren die effektiven Kosten. Ein weiterer, wesentlicher Punkt ist die Anpassung der Entgelte. Die effektiven Gebührenerträge sind im Jahr 2023 deutlich tiefer ausgefallen als erwartet und im vorliegenden Budget entsprechend korrigiert.



I Landschaft

Produktliste	I1 Wald, Bäche, Wiesen	I3 Landwirtschaft
	I2 Grünraum im Siedlungsgebiet	

Das Produkt Wald, Bäche, Wiesen beinhaltet Leistungen für die Pflege und Bewirtschaftung der städtischen Waldflächen, der Naturschutzgebiete und Bachläufe ausserhalb wie innerhalb der Siedlungsgebiete sowie den Hochwasserschutz. Zudem werden Dienstleistungen für Dritte erbracht, im Speziellen die Bewirtschaftung der Wälder von Kilchberg, Rüschiikon und von Privaten, welche der Nutzung von Synergien und der optimalen Auslastung des Forstbetriebs dienen. Das Produkt Grünraum führt Aufträge für andere Abteilungen und Betriebe der Stadt aus. Im Rahmen dieser Aufträge liegt die Verantwortung bei der Pflege und Gestaltung von Grünflächen städtischer Liegenschaften sowie Grünanlagen im Strassenbereich, Durchführung von Beerdigungen, Gräberbepflanzung und Grabunterhalt. Im Weiteren werden Leistungen für die Wartung der Parkanlagen, der Grill- und Spielplätze, der Freizeitanlagen, der Badanlage und der Sportanlagen und die Reinigung der öffentlichen Brunnen und Wasserspiele erbracht. Im Teilprodukt Landwirtschaft werden konzeptionelle und administrative Aufgaben wahrgenommen für die städtischen Betriebe (Erlebnisbauernhof Tüfi, Weierweid), den Rebberg, diverse kleinere landwirtschaftlich genutzte Gebäude und landwirtschaftliche Flächen. Weitere Aufgaben sind das Controlling über die Einhaltung der Bewirtschaftungskonzepte sowie die Planung und Durchführung von Investitionsprojekten.

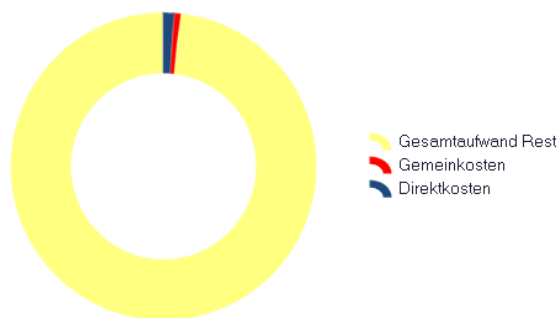
PGV: Stephan Kündig

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2025

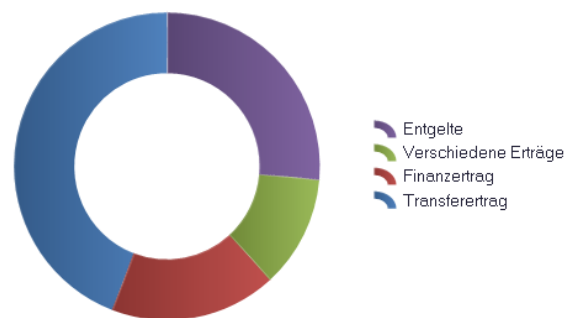
Hochwasserschutz bei den Seitenbächen zur Sihl ist ein Thema, welches dauerhaft mit hoher Priorität bearbeitet werden soll. Der Albshang befindet sich stetig in Bewegung, weshalb sich auch Bachläufe immer wieder verändern können und Rutschungen im Auge behalten werden müssen. Massnahmen an den Bachläufen direkt oder im Wald, der zur Stabilisierung des Albshanges wesentlich beiträgt, werden langfristig geplant und kontinuierlich umgesetzt. Im Weiteren soll der Pflege und dem Gestalten der Schutz-, Nutz- und Erholungswälder sowie der Grünflächen weiterhin hohe Beachtung eingeräumt werden. Die Grünflächen im Siedlungsraum sollen gefördert werden einhergehend mit einem Beitrag zur Biodiversität und Hitzeminderung.

Stadträtin: Carmen Marty Fässler

Aufwand für Produktegruppe Landschaft im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt:



Aufwand für Produktegruppe Landschaft wird finanziert durch:



Strategische Projekte / Entwicklungsziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Hochwasserschutz	Dimensionierung und Führung der Bachläufe entsprechend den Anforderungen des Hochwasserschutzes.	auf Kurs
Siedlungsökologie stärken	Förderung von Grünflächen zugunsten der Biodiversität, Hitzeminderung mit Überlegungen zur Schwammstadt	Planung



11 Wald, Bäche, Wiesen

Grundauftrag

Leistungen für die Pflege und Bewirtschaftung der städtischen Waldflächen, der Naturschutzgebiete und Bachläufe ausserhalb wie innerhalb der Siedlungsgebiete sowie für den Hochwasserschutz. Zudem gehören Dienstleistungen für Dritte zu den Aufgaben, im Speziellen die Bewirtschaftung der Wälder von Kilchberg, Rüslikon und von Privaten. Öffentlichkeitsarbeit und Beratung von privaten Grundeigentümern sind weitere Aufgaben. Um die Bewirtschaftung der Grünflächen und Bäume zu optimieren, sollen diese im webGIS der Stadt Adliswil erfasst werden

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Wachsender Anspruch an eine Bewirtschaftung von Grünraum nach ökologischen Grundsätzen und unter Betrachtung des Zusammenspiels aller Flächen zur Erhaltung der einheimischen Artenvielfalt in Flora und Fauna.
- ➔ Die veränderten Klimabedingungen (Erwärmung und Trockenheit), zunehmender und vielfältiger Käferbefall und das Eschentriebsterben führen zu vermehrter Zwangsnutzung von Bäumen auch im Siedlungsgebiet und einer nachhaltigen Veränderung der Flora und Fauna.
- ➔ Zunehmende Gewichtung der Öffentlichkeitsarbeit (Schule, Einwohner) unter Einbezug des Rangers, um die Ziele der Bewirtschaftung des Grünraums transparent zu machen und um das wertvolle Naherholungsgebiet der Bevölkerung näher zu bringen.
- ➔ Die Stadt ist bestrebt Wald-, Naturschutz- und Landwirtschaftsflächen von Privaten zu erwerben - entsprechend nehmen die öffentlichen Flächen zu und die privaten ab.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend
Fläche Stadtwald (in ha)	134	137	137	➔
Fläche Privatwald (in ha)	73	70	70	➔
Naturschutzflächen (in ha)	29	31	31	➔
Gesamtlänge der Bäche (in km)	27,2	27,2	27,2	➔



Budget 2025

Leistungsziele

- Z1 Gewährleistung der Schutzfunktion des Waldes, um Schäden in den Siedlungsgebieten zu vermeiden.
- Z2 Vermeidung von Rutschungen und Bachaustritten.
- Z3 Sichern der Naturschutzgebiete gemäss übergeordneten Vorgaben.
- Z4 Erbringen von kostendeckenden Dienstleistungen für Dritte.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Pflege Stadtwald (in ha)	134	137	137	➔	◐	◐	gleichbleibend
Beratung und nach Auftrag Pflege Privatwald (in ha)	73	70	70	➔	◐	●	gleichbleibend
Waldrandpflege (in km)	12.1	12.1	12.1	➔	◐	◐	gleichbleibend
Pflege der Naturschutzflächen (in ha)	29	31	31	➔	◐	◐	gleichbleibend
Gesamtlänge der Bäche (in km)	27.2	27.2	27.2	➔	◐	◐	gleichbleibend
Öffentlichkeitsarbeit in h (neu)	252	240	240	➡	◐	●	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 23	B 24	B 25	Trend
Z1: Wirksamer Schutzwald (m3)	Auslichtung im Sinne der Nachhaltigkeit (Jahresdurchschnitt der laufenden Betriebsplanperiode 2019 - 2028)	565	450	450	➔
Z2: Hochwassersichere Bachläufe	Im Sinne der Nachhaltigkeit auf der Gesamtlänge kontrolliert, gereinigt und notwendige Baumassnahmen aufgenommen	10	10	10	➔
Z3: Grösse des Naturschutzgebietes (in ha)	Fläche des Naturschutzgebietes	29	29	29	➔
Z4: Wirtschaftlichkeit bei Dienstleistungen für Dritte (in %)	Private und andere Gemeinden, Kostendeckungsgrad	106	>100	>100	➔



I2 Grünraum im Siedlungsgebiet

Grundauftrag

Ausführen von Aufträgen für andere Abteilungen und Betriebe der Stadt. Das Durchführen von Beerdigungen, Erstellen der Gräberbepflanzung und Durchführen des Grabunterhaltes. Wartung der Parkanlagen, der Grill- und Spielplätze, der Freizeitanlagen, der Badanlage und der Sportanlagen und die Reinigung der öffentlichen Brunnen und Wasserspiele. Bei der Grüngestaltung von Investitionsprojekten werden Beratungsaufgaben sowie Eigenleistungen erbracht.

Umfeldentwicklung(en)

- Die Grünraumbewirtschaftung erfolgt nach ökologischen Grundsätzen.

- Die detaillierte Auflistung der der Bestattungsarten erfolgt unter "C3 Bestattungswesen".

- Förderung von Grünflächen im Strassenraum zugunsten der Biodiversität und Hitzeminderung.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend
Parkanlagen (in m2)	60'756	60'800	60'800	→
Anzahl Kleinanlagen	6	6	6	→
Anzahl Grill- und Spielplätze	10	12	12	↗
Grünflächen im Strassenbereich (in m2)	54'052	53'900	54'100	↗
Sportanlagen und Freibad (in m2)	43'772	43'800	43'800	→
Anzahl Grabstellen	1'581	1'900	1'900	↗
Anzahl Bestattungen in Adliswil	117	110	110	→
Anzahl Schulanlagen	21	21	21	→
Anzahl Familiengartenanlagen	4	4	4	→



Budget 2025

Leistungsziele

- Z1 Werterhaltung der Grün- und Sportanlagen
- Z2 Pflege der Friedhofanlage zur Zufriedenheit der Bevölkerung
- Z3 Wirtschaftlichkeit der stadteigenen Leistungserbringung und Landschaftspflege
- Z4 Erbringung von kostendeckenden und zufriedenstellenden Dienstleistungen für Dritte

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Unterhalt der Parkanlagen (in m2)	60'756	60'800	60'800	→	◐	◐	gleichbleibend
Anzahl unterhaltene Kleinanlagen	6	6	6	→	◐	◐	gleichbleibend
Anzahl verwaltete und unterstützte Familiengartenanlagen	4	4	4	→	◐	◐	gleichbleibend
Anzahl unterhaltene Grill- und Spielplätze	10	12	12	↗	◐	●	steigend
Unterhalt der Grünflächen im Strassenbereich (in m2)	54'052	53'900	54'100	↗	◐	◐	gleichbleibend
Unterhalt der Sportanlagen und Freibad in m2	43'772	43'800	43'800	→	◐	◐	gleichbleibend
Anzahl gepflegte Grabstellen	1'210	1'350	1'350	→	○	◐	gleichbleibend
Anzahl durchgeführte Bestattungen	117	110	110	→	○	○	gleichbleibend
Anzahl unterhaltene Grünflächen in Schulanlagen	21	21	21	→	◐	◐	gleichbleibend
Anzahl Grünrückschnitte privater Pflanzungen im Strassenbereich	2	5	5	→	◐	◐	gleichbleibend
Anzahl Beratung oder Aufträge für Dritte und für Investitionsprojekte der Stadt	58	55	55	→	◐	●	gleichbleibend



Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 23	B 24	B 25	Trend
Z1: Verwendbarkeit der Grün- und Sportanlagen	Anzahl Reklamationen zu Grün- und Sportanlagen	2	< 5	< 5	→
Z2: Begehren der Hinterbliebenen	Anteil bearbeitete Begehren	3	< 5	< 5	→
Z3: Wirtschaftlichkeit	Kosten pro m2 Grünfläche und Parkanlagen	4.59	< 3.8	< 5	→
Z4: Wirtschaftlichkeit bei Dienstleistungen für Dritte	Private, Kostendeckungsgrad (in Prozent)	117.45	> 100		
Z5: Zufriedenheit der Auftraggeber	Anzahl Beanstandungen	1	< 5	< 5	→

Kommentare

Z3: Wirtschaftlichkeit

Die Kosten pro m2 Grünfläche und Parkanlagen steigen aufgrund einer naturnahen und ökologischen Aufwertung und Bepflanzung der Grünflächen.

Z4: Wirtschaftlichkeit bei Dienstleistungen für Dritte

Um die Konkurrenzierung des lokalen Gewerbes zu vermeiden, werden kaum mehr Aufträge für Dritte ausgeführt, weshalb der Indikator überflüssig wird.



13 Landwirtschaft

Grundauftrag

Das Produkt umfasst das Wahrnehmen von konzeptionellen und administrativen Aufgaben für die städtischen Betriebe (Erlebnisbauernhof Tüfi, Weierweid), den Rebberg, diverse kleinere landwirtschaftlich genutzte Gebäude und landwirtschaftliche Flächen. Weitere Aufgaben sind das Controlling über die Einhaltung der Bewirtschaftungskonzepte sowie die Planung und Durchführung von Investitionsprojekten.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Wachsender Anspruch an eine Bewirtschaftung von Grünraum nach ökologischen Grundsätzen und unter Betrachtung des Zusammenspiels aller Flächen zur Erhaltung der einheimischen Artenvielfalt in Flora und Fauna
- ➔ Zunehmende Gewichtung der Öffentlichkeitsarbeit (Schule, Einwohner), um Landwirtschaft und Tierhaltung der Bevölkerung näher zu bringen

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend
Landwirtschaftliche Flächen in ha	45	47,5	47,5	➔
Anzahl Pächter	7	7	7	➔
Anzahl Gebäude	9	9	9	➔



Leistungsziele

- Z1 Sicherstellen einer ökologischen Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Flächen sowie der artgerechten Haltung und verantwortungsvollen Nutzung der Tiere.
- Z2 Biologische Bewirtschaftung der Landwirtschaftsbetriebe Weierweid und Tüfi
- Z3 Mit dem Erlebnisbauernhof Tüfi der Bevölkerung einen offen zugänglichen Landwirtschaftsbetrieb erhalten

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

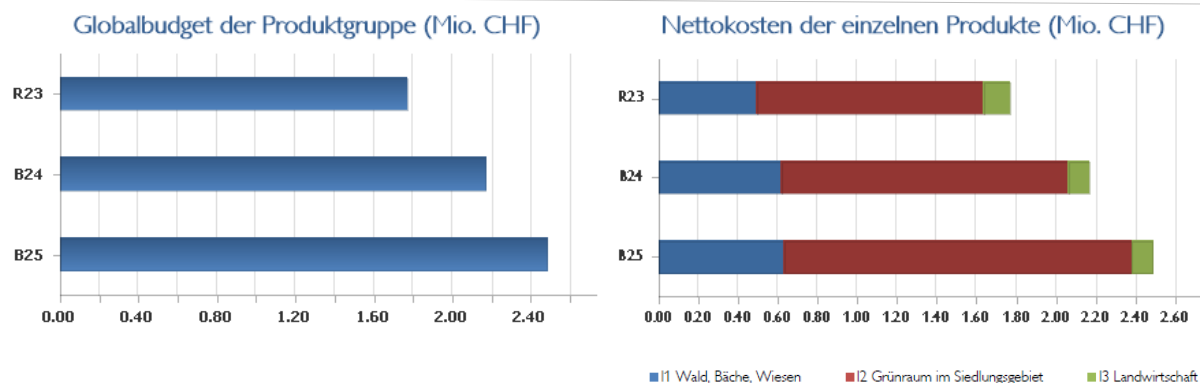
Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Controlling der zielgerechten Bewirtschaftung stadteigener und verpachteter landwirtschaftlichen Flächen (in ha)	45	47,5	47,5	➔	◐	◐	gleichbleibend
Sicherstellen der Einhaltung der Betriebskonzepte bei verpachteten Landwirtschaftsbetrieben (Anzahl)	1	1	1	➔	◐	◐	gleichbleibend
Sicherstellen der Einhaltung gesetzlicher Vorgaben für die Direktzahlungen etc. an die Pächter durch den Ackerbaustellenleiter (Anz)	7	7	7	➔	○	◐	gleichbleibend
Sicherstellen des fachgerechten Unterhaltes der Gebäude (Anzahl)	9	9	9	➔	◐	◐	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 23	B 24	B 25	Trend
Z1: Bewirtschaftung	Anzahl Beanstandungen durch Private	0	< 2	< 2	➔
Z2: Ökologie	Kriterien für biologische Bewirtschaftung aller Flächen, Erfüllungsgrad in %	59,3	> 50	> 50	➔
Z3: Öffentlichkeit	Anzahl öffentliche Veranstaltungen im Erlebnisbauernhof Tüfi	1	1	1	➔



Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Landschaft



Nettokosten der Produkte

	R 23	B 24	B 25	Δ zu B 24
I1 Wald, Bäche, Wiesen	493'081	617'135	636'644	3.2 %
I2 Grünraum im Siedlungsgebiet	1'146'646	1'450'536	1'748'231	20.5 %
I3 Landwirtschaft	131'583	97'118	99'308	2.3 %
Nettokosten der Produkte:	1'771'310	2'164'789	2'484'183	14.8 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 23	B 24	B 25	Δ zu B 24
Kosten	2'178'470	2'579'189	2'864'583	11.1 %
Personalaufwand	530'779	662'003	658'601	-0.5 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	813'157	724'800	846'000	16.7 %
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	178'616	136'400	218'100	59.9 %
Transferaufwand		57'800	57'800	0.0 %
Interne Verrechnungen	9'367	7'300	6'900	-5.5 %
<i>Direkte Kosten</i>	1'531'920	1'588'303	1'787'401	12.5 %
<i>Gemeinkosten</i>	646'550	990'886	1'077'182	8.7 %
Erlöse	-407'159	-414'400	-380'400	-8.2 %
Entgelte	-214'868	-134'500	-100'500	-25.3 %
Verschiedene Erträge	-6'832	-45'000	-45'000	0.0 %
Finanzertrag	-52'613	-67'000	-67'000	0.0 %
Transferertrag	-132'846	-167'900	-167'900	0.0 %
Interne Verrechnungen		0	0	0.0 %
Nettokosten	1'771'310	2'164'789	2'484'183	14.8 %
Kostendeckungsgrad	18.7 %	16.1 %	13.3 %	

Kommentar

Nettokosten der Produkte

I2 Grünraum im Siedlungsgebiet

Beim Grünraum im Siedlungsgebiet steigt der Aufwand, weil einerseits Investitionen in Mobilien (Maschinen, Fahrzeuge) unter der Aktivierungsgrenze (<Fr. 50'000.-) über die laufende Rechnung (Sach- und übriger Betriebsaufwand) veranschlagt werden, und gleichzeitig weniger Leistungen für Dritte (Externe) geplant sind. Dieser Rückgang geht mit einem gestiegenen Aufwand für den Betrieb von städtischen Parkanlagen einher (z.B. Grill- und Spielplätze).



Zusatzinformationen zu den Produktgruppen

Neben den genannten Faktoren sind Abschreibungen für Mehraufwendungen infolge der gestiegenen Investitionen in Tiefbauten und Fahrzeuge ausschlaggebend.



J Sicherheit und Gesundheit

Produktliste	J1 Polizei	J4 Ziviles Gemeindeführungsorgan
	J2 Feuerwehr	J5 Gesundheitsschutz und -versorgung
	J3 Zivilschutz	

Die Produktgruppe Sicherheit und Gesundheit trägt im Rahmen ihrer Aufgaben zum Wohlbefinden und zur Lebensqualität des Einzelnen und der Gesellschaft bei. Die objektive, messbare Sicherheit und das subjektive Sicherheitsgefühl sind wesentliche Elemente davon. Im Rahmen des Gesundheitsschutzes und der Gesundheitsversorgung gewährleistet das Ressort Sicherheit und Gesundheit die medizinische Grundversorgung und den Gesundheitsschutz, soweit die entsprechenden Aufgaben in der Zuständigkeit der Stadt liegen.

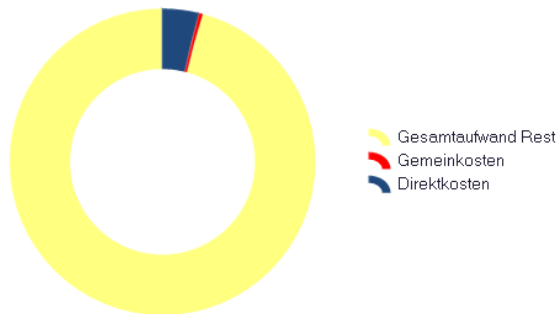
PGV: Andreas Wieser

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2025

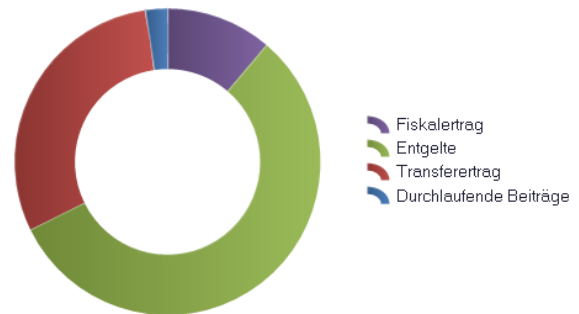
Im Zusammenhang mit dem Legislaturplan 2022 - 2026 des Stadtrats sind für die Produktgruppe Sicherheit und Gesundheit Meilensteine aus den Themenfeldern „Stadtentwicklung“ sowie „Infrastruktur und Klimaschutz“ von Bedeutung. Dazu gehören die Leitsätze „Zentrumsattraktivität erhöhen“ (insbesondere bezüglich des Zieles Belebung des öffentlichen Raums und Sicherstellung einer hohen Aufenthaltsqualität) und "Verkehrsflüsse aufeinander abstimmen". Die Polizei Adliswil - Langnau am Albis wird auch weiterhin einen Schwerpunkt ihrer Arbeit auf das Stadtzentrum Adliswil legen. Das Geschwindigkeitskonzept für die kommunalen Strassen aus dem Jahr 2003 soll zudem evaluiert und gegebenenfalls aktualisiert werden.

Stadtrat: Mario Senn

Aufwand für Produktgruppe Sicherheit und Gesundheit im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt:



Aufwand für Produktgruppe Sicherheit und Gesundheit wird finanziert durch:



Strategische Projekte / Entwicklungsziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Notfall- und Sicherheitskonzept	Erarbeitung eines übergeordneten Notfall- und Sicherheitskonzeptes und Adaption auf die einzelnen Stadtbetriebe; Implementierung	verzögert (bis 2025)
Überarbeitung Konzept Geschwindigkeitsregime auf Gemeindestrassen	Aktualisierung des Geschwindigkeitskonzeptes für die kommunalen Strassen von 2003	auf Kurs (bis 2025)
Revision Sondergebrauchsverordnung	Überarbeitung der Verordnung über die Inanspruchnahme öffentlichen Grundes der politischen Gemeinde Adliswil zu privaten Zwecken vom 14. Mai 1996 und Abstimmung der Regelungen auf die Legislaturziele 2022 - 2026	auf Kurs (bis 2026)



J1 Polizei

Grundauftrag

Die Polizei Adliswil – Langnau am Albis sorgt mit präventiven und repressiven Massnahmen sowie durch sichtbare Präsenz für die öffentliche Sicherheit, Ruhe und Ordnung in Adliswil und Langnau am Albis. Sie kontrolliert den ruhenden und fliessenden Verkehr, ahndet Übertretungsstraftatbestände gemäss dem im Polizeiorganisationsgesetz vorgesehenen Zuständigkeitsbereich und unterstützt die Behörden bei der Durchsetzung der Rechtsordnung, soweit polizeiliche Mitwirkung gesetzlich vorgesehen ist. Die Verwaltungspolizei gewährleistet die rechtmässige Beurteilung und Erteilung von Bewilligungen in Bereichen, welche verwaltungspolizeiliche Bewilligungen gesetzlich vorsehen. Die Parkraumbewirtschaftung und die Hundeverwaltung wird ebenfalls im Rahmen des Produkts Polizei behandelt. Im Zusammenhang mit den verwaltungspolizeilichen Aufgaben organisiert die Koordinationsstelle für Anlässe städtische Grossanlässe und steht für Fragen und Hilfeleistungen bei privaten Anlässen zur Verfügung.

Umfeldentwicklung(en)

- Die Zusammenarbeit mit den Kommunalpolizeikörpern der Gemeinden Kilchberg, Rüschlikon und Thalwil bewährt sich. So kann in diesen Gemeinden die Prävention durch Sichtbarkeit verbessert werden und die gegenseitige Unterstützung und die damit verbundene grössere Personalreserve ist ebenfalls ein Gewinn.
- In Adliswil wurden im Jahr 2023 724 Delikte aus dem Strafgesetzbuch begangen, knapp 8 Prozent mehr als im Vorjahr. Die Anzahl Straftaten gegen Leib und Leben blieb mit leicht abnehmender Tendenz auf dem Niveau der Vorjahre. Hingegen nahm die Anzahl der Einbrüche wieder etwas zu, was zeigt, dass die diesbezüglich positiven Effekte der Pandemie verpufft sein dürften.
- Gemäss Verkehrsunfallstatistik wurden in Adliswil im Jahr 2023 bei insgesamt 122 Verkehrsunfällen 21 Personen verletzt. Bei den Verletzten handelt es sich fast ausschliesslich um Motorrad- und Fahrradlenkende oder um Fussgänger.
- Der Verkauf von Parkkarten zum Parkieren auf öffentlichem Grund ist leicht rückläufig. Seit etwas über einen Jahr können sämtliche Parkkarten und Zufahrtsbewilligungen für entsprechend signalisierte Strassen mit allgemeinem oder Teilfahrverbot online erworben werden. Es wurden insgesamt 5'130 Parkkarten verkauft (am Schalter und online).
- Im Jahr 2025 wird wiederum das Fest der Kulturen stattfinden. Neben diesem Fest, welches alternierend mit dem Albisstrassenfest durchgeführt wird, werden regelmässig die Chilbi und die Bundesfeier organisiert sowie weitere Anlässe aus privater Initiative unterstützt. Die Anforderungen an die Sicherheit bei Veranstaltungen sind massiv gestiegen.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend
Anzahl Straftaten nach StGB	724	700	700	→
Anzahl Parkkarten gesamt	5'130	4'750	5'000	↗
Anzahl registrierte Hunde	825	800	825	↗
Anzahl öffentliche Anlässe (städtische oder mit Unterstützung der Stadt)	6	7	7	→
Anzahl permanente Gastwirtschaftsbetriebe	83	75	80	→
Anzahl Videoüberwachungsanlagen öffentlicher Grund gem. Art. 12 PoV	8	7	8	→



Budget 2025

Leistungsziele

- ➔ Z1 Hohe Sicherheit der Bevölkerung durch Prävention und Überwachen der Einhaltung der Gesetzesbestimmungen.
- ➔ Z2 Verkehrsrelevante Projekte sind auf die Sicherheitsbedürfnisse der Verkehrsteilnehmenden und weitgehend störungsfreie Zirkulation geprüft.
- ➔ Z3 Verwaltungspolizeiliche Bewilligungsverfahren werden unter Berücksichtigung der Gesetzmässigkeit und des Gleichbehandlungsgrundsatzes möglichst kundenorientiert behandelt. Koordinationsaufgaben im Zusammenhang mit Anfragen für Grossanlässe werden kundenorientiert wahrgenommen und städtische Anlässe frictionsfrei organisiert.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Rapporte und Berichte an Amtsstellen	467	600	580	➔	○	◐	gleichbleibend
Kontrollstunden ruhender Verkehr	903	1'000	1'000	➔	●	◐	gleichbleibend
Anzahl Ordnungsbussen (ohne semistationäre Geschwindigkeitsmessanlage)	5'933	5'500	6'000	➔	◐	◐	gleichbleibend
Anzahl Geschwindigkeitskontrollen	47	50	50	➔	●	◐	gleichbleibend
Anzahl Bewilligungen Verwaltungspolizei	148	200	180	➔	○	●	gleichbleibend



Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 23	B 24	B 25	Trend
Z1: Prävention durch Sichtbarkeit	Anteil der Brutto-Arbeitszeit im Aussendienst in Prozent	54	55	55	→
Z1: Verkehrsunfälle	Anzahl Verkehrsunfälle (höchstens)	122	120	120	→
Z1: Verunfallte Personen	Anzahl verunfallte Personen (höchstens)	21	20	20	→
Z1: Delikte Leib und Leben	Anzahl Delikte Leib und Leben (höchstens)	56	40	45	↗
Z1: Einbrüche	Anzahl Einbrüche (höchstens)	51	55	55	→
Z1: Sicherheitsgefühl der Bevölkerung	Anzahl Fälle	1'140	1'100	1'100	→
Z2: Prüfung von Strassen- und Wegbauprojekten	Unterlagen werden innerhalb von 15 Arbeitstagen geprüft (in Prozent)	100	100	95	→
Z2: Schriftverkehr betreffend Verkehrsfragen; Sicherheit, Zirkulation	Reaktion erfolgt innerhalb 5 Arbeitstagen (in Prozent)	100	100	95	→
Z3: Verwaltungspolizeiliche Bewilligungsverfahren	Bewilligungsgesuche werden innerhalb von 15 Arbeitstagen erledigt (in Prozent)	95	95	95	→
Z3: Koordinationsstelle für Grossanlässe	Anfragen werden innerhalb von 5 Arbeitstagen erstmals behandelt (in Prozent)	95	95	95	→



J2 Feuerwehr

Grundauftrag

Die Feuerwehr ist zur Rettung von Menschen und Tieren sowie zur Schadenbekämpfung bei Bränden, Explosionen, Elementarereignissen und Erdbeben verpflichtet. Sie leistet Hilfe bei atomaren, biologischen und chemischen Schadereignissen (ABC-Schutz) und leistet Nachbarschaftshilfe ausserhalb ihres Einsatzgebietes. Die Feuerwehr trifft bei unmittelbarer Bedrohung durch solche Gefahren selbständig die erforderlichen Abwehmassnahmen. Bei Unfällen im Strassen-, Schienen-, Schiffs- und Luftverkehr sowie bei Fahrzeugbränden, bei Unglücksfällen und in Notlagen, insbesondere zur Rettung von Menschen und Tieren, und bei Wasserschäden im Gebäude, die nicht durch ein Elementarereignis verursacht wurden, unterstützt die Feuerwehr ihre Partnerorganisationen bei der Ereignisbewältigung. Die Feuerwehr der Stadt Adliswil ist in erste Linie für das Stadtgebiet zuständig und ist im Milizsystem organisiert.

Umfeldentwicklung(en)

- Im Rahmen des Programms Feuerwehr 2020 überprüfte die Gebäudeversicherung Kanton Zürich GVZ im Jahr 2015 die Grösse und Zusammenarbeitsformen der Ortsfeuerwehren im Kanton Zürich. Von dieser Beurteilung kann längerfristig auch die Genehmigung von Subventionen abhängen. Der Feuerwehr Adliswil wurde aufgrund der Bevölkerungszahlen sowie der Einsatz- und Mannschaftsstruktur die Berechtigung für eine fortwährende Eigenständigkeit bestätigt. Eine Veränderung dieser Ausgangslage ist weiterhin nicht anzunehmen.
- Die Zahl der Einsätze und dementsprechend auch die Einsatzstunden waren in den Jahren 2021 bis 2023 regelmässig höher als zuvor. In den Vorjahren wurden durchschnittlich rund 100 Einsätze pro Jahr verzeichnet. Ob der teilweise infolge von Wetterextremen hohe Wert auch in den kommenden Jahren erreicht wird, bleibt abzuwarten. Ein Anstieg der Einsatzzahlen ist aber auch im Zusammenhang mit Bevölkerungswachstum, steigendem Verkehrsaufkommen, einer grossen Anzahl Baustellen und Gewerbearealen feststellbar. Allerdings kann ein einziges grosses Ereignis die Einsatzzahlen stark beeinflussen.
- Da die Anzahl Alarmrufe fast immer mit der Anzahl Einsätze (vgl. Leistungen des Produktes Feuerwehr unten) übereinstimmt, wird diese Kennzahl ab Budget 2025 nicht mehr ausgewiesen. Neu wird die Gebäudeversicherungssumme in Adliswil ausgewiesen, welche einen Hinweis auf steigendes oder sinkendes Risikopotential und damit auf mögliche Einsatzzahlen der Feuerwehr gibt.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend
Alarmrufe (Anzahl)	163	130		↗
Gebäudeversicherungssumme in Adliswil (in Mio. CHF)			5'150	↗
Einsatzstunden	1'900	2'000	2'000	↗
Sollbestand Feuerwehr gemäss Vorgabe GVZ	60	60	60	→



Leistungsziele

➤ Z1 Sicherstellen der Einsatzbereitschaft und Einsatzzeiten nach dem Eingang von Alarmmeldungen

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Einsätze	163	130	140	↗	○	◐	steigend
Mannschaftsbestand Feuerwehr	63	65	65	→	◐	◐	gleichbleibend
Anzahl Übungsstunden	3'800	4'000	3800	→	◐	●	gleichbleibend
Anzahl Grossfahrzeuge in Betrieb	5	5	6	→	◐	●	steigend
Anzahl Kleinfahrzeuge in Betrieb	7	7	5	→	◐	●	sinkend

Kommentar

Anzahl Grossfahrzeuge/Anzahl Kleinfahrzeuge in Betrieb

Es ist geplant, zwei Kleinfahrzeuge durch einen Transporter mit Hebebühne (Mehrzweckfahrzeug) über 3.5t zu ersetzen. Dies reduziert insgesamt die Anzahl der Fahrzeuge und ermöglicht die Einführung des Modulsystems (Einsatzmaterial auf Modulrollwagen im Depot und nicht fix auf Fahrzeugen gelagert).

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 23	B 24	B 25	Trend
Z1: Einsatzbereitschaft I	Inspektion Statthalter bestätigt Bereitschaft (in Prozent)	100	100	100	→
Z1: Einsatzbereitschaft II	Anteil der Teilnahme an Übungsdiensten (in Prozent)	80	75	75	→
Z1: Einsatzzeit	Hoher Anteil der AdFw (Angehörige der Feuerwehr) mit Arbeitsort Adliswil (in Prozent)	20	40	40	→



J3 Zivilschutz

Grundauftrag

Die Zivilschutzorganisationen der Gemeinden im Kanton Zürich können bei Katastrophen und Notlagen für Instandstellungsarbeiten und für Einsätze zugunsten der Gemeinschaft aufgeboden werden. Der Zivilschutz übernimmt dabei Aufgaben im Bereich der Führungsunterstützung, Schutz und Betreuung, Logistik, Pionierunterstützung und Kulturgüterschutz. Der Zivilschutz unterstützt die Partnerorganisationen bei der Sicherstellung der Durchhaltefähigkeit. Die Aufgaben des Zivilschutzes im Bezirk Horgen werden durch den Zweckverband Zivilschutz Zimmerberg ZVZZ erbracht. Bei der Stadt Adliswil verbleiben lediglich die Aufgaben als Eigentümerin der Zivilschutzanlagen und des Schutzraumbaus. Darüber hinaus beschränkt sich die Aufgabe der Stadt Adliswil auf die Einflussnahme auf die Führung des ZVZZ im Rahmen der statutarischen Rechte (Vertretung im Vorstand und in der Delegiertenversammlung).

Umfeldentwicklung(en)

- Seit der Betriebsaufnahme des Zweckverbands Zivilschutz Zimmerberg ZVZZ am 1. Januar 2016 hat sich dieser gemäss den äusseren Einflüssen entwickelt und es haben einige personelle Änderungen stattgefunden. Unter anderem hat der ZVZZ für viele Bezirkgemeinden die periodischen Schutzraumkontrollen übernommen. In den von der Covid-19-Pandemie beeinflussten Jahren 2020 und 2021 konnte der ZVZZ anlässlich diverser Einsätze seine volle Einsatzbereitschaft unter Beweis stellen.
- Am 1. Januar 2021 trat das neue Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz (SR 520.1) in Kraft. Eine Folge dieses neuen Gesetzes war es, dass die Bestände des Zivilschutzes spürbar reduziert wurden. Ob die nötige Einsatzbereitschaft mit den reduzierten Beständen bei flächendeckenden Ereignissen gewährleistet werden kann, bleibt abzuwarten.
- Die Möglichkeiten der Einflussnahme der Stadt Adliswil auf den Betrieb und die Entwicklung des ZVZZ ist teilweise eingeschränkt auf finanzielle Aspekte. Es hat sich inzwischen gezeigt, dass das bei der Projektierung erarbeitete Jahresbudget des ZVZZ jeweils eingehalten oder sogar reduziert werden kann.
- Die vorhandenen Zivilschutzanlagen werden gemäss den Vorgaben des Bundes betrieben. Für anerkannte Zivilschutzanlagen richtet der Bund Beiträge aus. In Adliswil steht noch eine solche Zivilschutzanlage in Betrieb. Bei einer weiteren Anlage steht eine Umnutzung an, da diese Anlage nicht mehr vom Zivilschutz genutzt wird und dementsprechend auch nicht beitragsberechtigt ist. Im Bereich der Schutzraumbauten besteht in einzelnen Gebieten Adliswils eine negative Bilanz der Schutzplätze. Diese wird in den kommenden Jahren bei der Realisierung von grösseren Bauprojekten auszugleichen sein.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend
Anzahl Anlässe ZVZZ	47	50	50	➔
Anzahl Einsätze ZVZZ	0	5	5	➔
Anzahl Einsätze zugunsten der Gemeinschaft	1	2	2	➔
Jahresbudget ZVZZ (in Tausend)	922	950	950	➔
Anzahl Schutzräume auf Stadtgebiet	596	600	600	➔



Leistungsziele

➤ Z1 Wahrnehmen der Verantwortung im Rahmen des Zweckverbandes Zivilschutz Zimmerberg (ZVZZ)

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Höhe Betriebsbeitrag ZVZZ	136'976	140'000	155'000	→	◐	◐	steigend
Anzahl Zivilschutzanlagen	1	1	0	↘	○	◐	sinkend
Anzahl Schutzraumkontrollen	102	90	90	→	○	◐	gleichbleibend

*Kommentar***Anzahl Zivilschutzanlagen**

Im Zusammenhang mit der Reduktion der Mannschaftsbestände der ZSO Zimmerberg sind die Zivilschutzanlagen im Bezirk nicht gemäss den Vorgaben des Bundes ausgelastet. Die Anlagen müssen in diesem Zusammenhang aufgehoben werden oder auf eigene Kosten (Kosten der Stadt) weiter betrieben und unterhalten werden. Mit SRB 2024-75 hat der Stadtrat entschieden, dem Amt für Militär und Zivilschutz zuhanden des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz einen Aufhebungsantrag für die Zivilschutzanlage Kopfholz einzureichen, weil für diese Anlage keine Bundesbeiträge mehr ausgerichtet werden und Projekte zur Umnutzung der Anlage dringend sind. Dem Antrag wurde zugestimmt.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 23	B 24	B 25	Trend
Z1: Vertretung im Zweckverband I	Anwesenheit der zwei Delegierten von Adliswil an der Delegiertenversammlung (in Prozent)	75	100	100	→
Z1: Vertretung im Zweckverband II	Mindestens eine Vertretung des Sihltals im Vorstand	1	1	1	→
Z1: Einsatzbereitschaft der Zivilschutzanlagen in Adliswil	Anteil einsatzbereite Zivilschutzanlagen (in Prozent)	100	100	---	→

*Kommentar***Z1: Einsatzbereitschaft der Zivilschutzanlagen in Adliswil**

Die letzte Zivilschutzanlage in Adliswil wird 2025 aufgehoben (vgl. oben). Aus diesem Grund wird kein Wert für diesen Indikator mehr angegeben. Dieser Indikator wird somit für das Budget 2026 zur Löschung beantragt.



J4 Ziviles Gemeindeführungsorgan

Grundauftrag

Das Gemeindeführungsorgan (GFO) übernimmt die Führung der Stadt im Falle eines ausserordentlichen Ereignisses, sobald zusätzlich zu den Aufgaben der Einsatz- und Rettungsdienste weitere Aufgabenbereiche anfallen. Das GFO kann aufgrund zeitlicher Ausdehnung oder aufgrund der Komplexität der anfallenden Aufgabenbereiche aufgebildet werden, sobald die Mittel der Einsatz- und Rettungsdienste alleine nicht mehr für die Bewältigung eines ausserordentlichen Ereignisses ausreichen. Das GFO ist in einer Stabsstruktur organisiert. Der Stadtrat bzw. eine Vertreterin oder ein Vertreter des Stadtrates steht dem GFO vor und fällt die wichtigen Entscheide.

Umfeldentwicklung(en)

- Bei den Projektarbeiten zur Gründung des Zweckverbands Zivilschutz Zimmerberg ZVZZ wurde ursprünglich auch die Erarbeitung eines Führungsorgans auf Bezirksebene geplant. Dieser Punkt wurde aber im Laufe der Projektarbeiten fallen gelassen. Aufgrund der gemeinsamen Zivilschutzorganisation ZVZZ wäre ein solches gemeinsames Führungsorgan möglich, eine solche Entwicklung ist jedoch zurzeit nicht absehbar.
- Es gibt keine voraussehbaren Entwicklungen, welche das für das GFO Adliswil relevante Gefahrenpotential beeinflussen könnten. Die untenstehende Tabelle mit Kennzahlen zum Produktumfeld bleibt deshalb leer.
- Im Zusammenhang mit dem Bau des Entlastungstollens der Sihl in Thalwil initiierte der Kanton eine Überarbeitung der Notfallplanung Hochwasser in den vom Entlastungstollen betroffenen Gemeinden. Im Rahmen eines Pilotprojektes soll eine umfassende Notfallplanung Hochwasser in diesen Gemeinden in identischer Vorgehensweise erarbeitet werden. Die stadtinterne Koordination erfolgt durch das Ressort Sicherheit, Gesundheit und Sport (als verantwortliche Stelle für das zivile Gemeindeführungsorgan).

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend
Keine Kennzahlen	-	-	-	→



Leistungsziele

- ➔ Z1 Die Einsatzbereitschaft des Gemeindeführungorgans (GFO) und die Aktualität der Ernstfalldokumentation sind gewährleistet.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Führungsstandorte	1	1	1	➔	◐	●	gleichbleibend
Anzahl fest besetzte Funktionen im GFO	40	40	40	➔	◐	●	gleichbleibend

-

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 23	B 24	B 25	Trend
Z1: Besetzung der notwendigen Funktionen	Anteil besetzte Funktionen (in Prozent)	82,5	90	90	➔
Z1: Schulung des gesamten GFO I	jährliche Durchführung eines Vernetzungsanlasses und einer Übung für das GFO	0	2	2	➔
Z1: Schulung des gesamten GFO II	Vertretung der neun Stabbereichsleiter/innen an Übungen und Anlässen (in Prozent)	k.A.	100	100	➔
Z1: Aktualisierte Ernstfalldokumentation	jährliche Überprüfung der Aktualität	0	1	1	➔

-



J5 Gesundheitsschutz und -versorgung

Grundauftrag

Die Stadt Adliswil ist im Rahmen der Gesundheitsgesetzgebung verantwortlich für die Versorgung der Bevölkerung mit medizinischen und pflegerischen Leistungen, insbesondere der Bereiche Spitexdienste, Krankentransporte und ärztlicher Notfalldienst. Diesbezüglich organisiert und koordiniert das Ressort Sicherheit, Gesundheit und Sport die Finanzierung dieser Leistungen und die Aufträge an externe Leistungserbringer. Die Finanzierung und Organisation der Leistungen der Spitäler liegt im Verantwortungsbereich des Kantons. Im Bereich des Gesundheitsschutzes werden in Zusammenarbeit mit externen Stellen Kontrollen durchgeführt und Bewilligungen erteilt, welche der Gewährleistung der öffentlichen Gesundheit dienen.

Umfeldentwicklung(en)

- Die demografische Alterung der Bevölkerung und deren Einfluss auf die Krankenversorgung sind erwiesen. Das Risiko von Hilfe- und Pflegebedürftigkeit steigt mit dem Alter deutlich an. Eine gute Basisversorgung und Priorisierung der medizinischen und pflegerischen Leistungen sind erforderlich, da der Leistungsbezug tendenziell zunehmend ist.
- Durch die Bemühungen der öffentlichen Hand, Pflegebedürftige möglichst lang im häuslichen Umfeld (zu Hause statt im Heim) zu pflegen, werden die Kosten für die ambulante Pflege langfristig zunehmen.
- Die durch die Stadt zu tragenden Kostenanteile für die ambulante Pflege sind von den jährlich durch den Kanton festgesetzten Pfegetarifen abhängig. Die Entwicklung dieser Pfegetarife ist schwer vorauszusehen, da sie von vielen Faktoren abhängt. Die Vorausssehbarkeit der Kosten für die ambulante Pflege ist damit eingeschränkt. Es ist aber eine langjährige Tendenz zu steigenden Kosten festzustellen.
- Die Belastung der Notfalldienst leistenden lokalen Ärzte bleibt auf einem hohen Niveau. Als teilweise Entlastung betreibt die Ärztesgesellschaft des Kantons Zürich im Auftrag der Gesundheitsdirektion seit Anfang 2018 das Ärztefon, welches als Triagestelle für Anrufe im Bereich des ärztlichen Notfalldienstes dient. Seit Inkraftsetzung des revidierten § 17h des Gesundheitsgesetzes des Kantons Zürich am 01.01.2018 ist der Betrieb dieser Triagestelle gesetzlich verankert.
- Bisher wurde bei der Berechnung der Kennzahl der Anzahl Ärztinnen und Ärzte in Adliswil auf die Ärzteliste des Ärztevereins Sihltal abgestellt. Mit dort aktuell 20 aufgeführten Ärztinnen und Ärzten ist eine Steigerung gegenüber den Vorjahren zu verzeichnen. Neu wird bei dieser Kennzahl die Anzahl Ärztinnen und Ärzte mit Bewilligungsadresse in Adliswil des Medizinalberuferegisters angegeben.



Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend
Anzahl kontrollpflichtige Feuerungsanlagen (Heizung)	1240	1'200	1'200	↘
Bevölkerung, Anteil über 65-Jährige (in Prozent der Gesamtbevölkerung)	18	19	19	→
Anzahl Ärzte mit Hauptberufstätigkeit im ambulanten Sektor	33	15	30	→
Nomdefizit pro Pflegestunde mit Leistungsauftrag: Abklärung, Beratung, Koordination (CHF)	87.10	87.10	87.10	↗
Nomdefizit pro Pflegestunde mit Leistungsauftrag: Untersuchung, Behandlung (CHF)	89.35	89.35	89.35	↗
Nomdefizit pro Pflegestunde mit Leistungsauftrag: Grundpflege (CHF)	87.25	87.25	87.25	↗
Nomdefizit pro Pflegestunde selbst. Erwerbende: Abklärung, Beratung, Koordination (CHF)	54.10	54.10	54.10	↗
Nomdefizit pro Pflegestunde selbst. Erwerbende: Untersuchung, Behandlung (CHF)	55.75	55.75	55.75	↗
Nomdefizit pro Pflegestunde selbst. Erwerbende: Grundpflege (CHF)	41.05	41.05	41.05	↗



Budget 2025

Leistungsziele

- Z1 Sicherstellung des Schutzes der Gesundheit der Bevölkerung durch die Kontrolle der kritischen, in der Zuständigkeit der Stadt Adliswil stehenden Anlagen.
- Z2 Bewilligungsverfahren und Kontrollen im Bereich des Gesundheitsschutzes werden unter Berücksichtigung der Gesetzmässigkeit und des Gleichbehandlungsgrundsatzes möglichst kundenorientiert behandelt.
- Z3 Sicherstellung einer vollständigen und wirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung mit medizinischen und pflegerischen Leistungen im Bereich der ambulanten Pflege.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

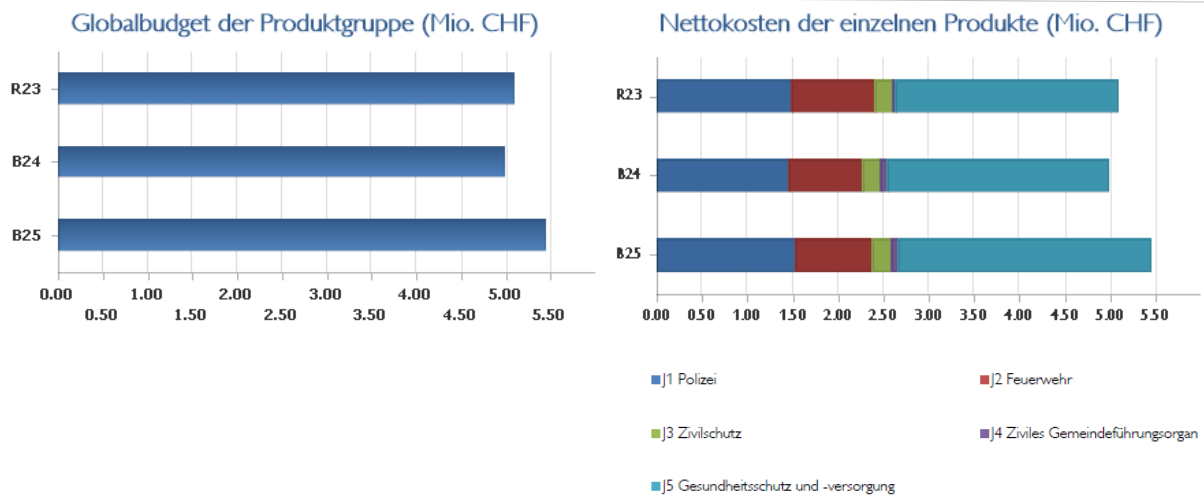
Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Feuerungskontrollen	390	400	375	↘	○	◐	gleichbleibend
Anzahl Trinkwasserproben	137	125	130	→	○	◐	gleichbleibend
Anzahl Badewasserproben	28	30	30	→	○	◐	gleichbleibend
Anzahl Bewilligungen Nachtarbeit/Lärm	16	20	20	→	○	◐	gleichbleibend
Spitex-Dienstleistungen in der Stadt Adliswil gesamthaft verrechnete Stunden	21'785	27'000	25'000	↗	○	◐	steigend
Beauftragte Spitex-Organisation Adliswil: Anzahl Klienten/-innen	510	425	450	↗	○	○	steigend
Krankentransporte: Einsätze Rettungsdienst See-Spital Horgen	728	750	750	↗	○	◐	steigend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 23	B 24	B 25	Trend
Z2: Bewilligungsverfahren im Bereich Gesundheitsschutz	Bewilligungsgesuche werden innerhalb von 15 Arbeitstagen erledigt (in Prozent)	95	95	95	→
Z2: Qualität des Kundenverkehrs bei Bewilligungsverf. + Kontrollen im Bereich des Gesundheitsschutzes	Anzahl berechnete Reklamationen (höchstens)	3	3	3	→
Z3: Wirtschaftlichkeit der ambulanten Angebote (Spitex)	Vergleich Bruttokosten pro Einwohner mit Kantonsmittel (Kantonsmittel = 100 %)	77	80	80	→
Z3: Nutzung der ambulanten Pflege (Spitex)	Anteil Leistungsstunden der beauftragten Spitex-Organisation Adliswil an den gesamten erbrachten ambulanten Pflegeleistungen (in %)	47	65	60	→



Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Sicherheit und Gesundheit



Nettokosten der Produkte

	R 23	B 24	B 25	Δ zu B 24
J1 Polizei	1'488'868	1'460'293	1'539'588	5.4 %
J2 Feuerwehr	922'955	815'575	843'381	3.4 %
J3 Zivilschutz	189'947	198'349	203'961	2.8 %
J4 Ziviles Gemeindeführungsorgan	32'984	78'573	74'463	-5.2 %
J5 Gesundheitsschutz und -versorgung	2'450'716	2'426'291	2'777'170	14.5 %
Nettokosten der Produkte:	5'085'471	4'979'081	5'438'564	9.2 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 23	B 24	B 25	Δ zu B 24
Kosten	6'415'107	6'207'081	6'691'364	7.8 %
Personalaufwand	2'311'986	2'506'082	2'523'675	0.7 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	632'522	570'400	576'700	1.1 %
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	114'504	116'400	150'900	29.6 %
Transferaufwand	2'645'239	2'381'000	2'757'900	15.8 %
Durchlaufende Beiträge	20'800	30'000	30'000	0.0 %
Interne Verrechnungen	5'955	7'200	8'400	16.7 %
<i>Direkte Kosten:</i>	5'731'006	5'611'082	6'047'575	7.8 %
<i>Gemeinkosten:</i>	684'102	595'999	643'789	8.0 %
Erlöse	-1'329'636	-1'228'000	-1'252'800	2.0 %
Fiskalertrag	-158'145	-130'000	-140'000	7.7 %
Entgelte	-592'311	-693'000	-707'800	2.1 %
Verschiedene Erträge	-4'350			0.0 %
Transferertrag	-554'031	-375'000	-375'000	0.0 %
Durchlaufende Beiträge	-20'800	-30'000	-30'000	0.0 %
Nettokosten	5'085'471	4'979'081	5'438'564	9.2 %
Kostendeckungsgrad	20.7 %	19.8 %	18.7 %	



Kommentar

Nettokosten der Produkte

J5 Gesundheitsschutz und -versorgung

Die Nettokosten des Produktes Gesundheitsschutz und -versorgung steigen um rund 350'000 Franken an. Hauptsächlich liegt dies an den steigenden Beiträgen für Leistungen der ambulanten Pflegedienstleistern (Spitex). Insbesondere im Bereich der Spitex-Dienstleister ohne Leistungsvereinbarung ist aufgrund der Zahlen von 2023 und 2024 mit einem Kostenanstieg gegenüber dem Budget 2024 von rund 260'000 Franken zu rechnen. Ebenfalls aufgrund der Vorjahreszahlen werden steigende Beiträge an Leistungen der Psychiatriespitex sowie Nachtspitex (40'000 Franken) budgetiert. Aufgrund der Revision der Zusatzleistungsverordnung ZLV wird zudem mit einem grösseren Volumen an nichtpflegerischen Spitexleistungen (ca. 12'000 Franken) sowie mit nicht rückforderbaren Kostenübernahmen nach negativen ZL-Entscheiden (Annahme 30'000 Franken) gerechnet.

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Die Abschreibungen in der gesamten Produktgruppe steigen um knapp 35'000 Franken infolge zusätzlichem Investitionsaufwand bei den Produkten Polizei (semistationäre Geschwindigkeitsmessanlage) und Feuerwehr (Fahrzeugbeschaffungen).

Transferaufwand

Die Beitragszahlungen steigen um gesamthaft rund 377'000 Franken. Insbesondere steigen die Pflegebeiträge (vgl. oben J5), daneben auch der Beitrag an die Betriebskosten des Zweckverbandes Zivilschutz Zimmerberg. Neu ist ein einmaliger Beitrag an die Gemeinde Rüslikon zur Sanierung des von der Polizei Adliswil – Langnau am Albis vormals mitbenutzten Schiessplatzes Leilöcher zu entrichten.



K Sport und Gesundheitsförderung

Produktliste	K1 Hallen- und Freibad	K4 Schiesswesen
	K2 Sportanlage Tüfi	K5 Sportunterstützung und Gesundheitsprävention
	K3 Übrige Sportanlagen	

Die Abteilung Sport und Gesundheitsförderung stellt den Betrieb von diversen Sportanlagen sowie des Hallen- und Freibades sicher und betreibt die Koordinationsstelle für Sport. Zudem fallen Präventionsangebote zur körperlichen Gesundheit in die Verantwortung dieser Produktgruppe.

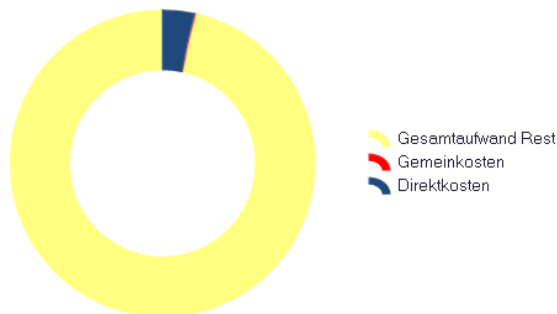
PGV: Andreas Wieser

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2025

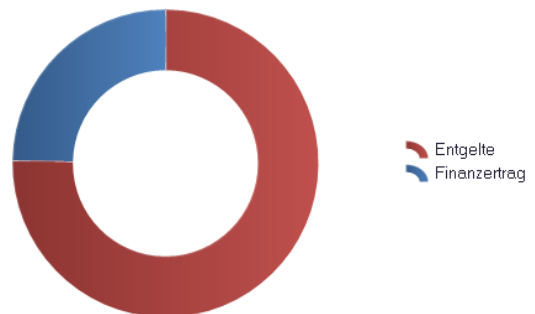
Im Zusammenhang mit dem Legislaturplan 2022 - 2026 des Stadtrats sind für die Produktgruppe Sport und Gesundheitsförderung Meilensteine aus den Themenfeldern „Infrastruktur und Klimaschutz“ sowie „Gesellschaft“ von Bedeutung. Dazu gehören die Leitsätze „Hochbau- und Infrastrukturprojekte realisieren“ und „Adliswil als kinder- und jugendfreundliche Stadt positionieren“. So werden wichtige Sport- und Freizeitinfrastrukturen in den Gebieten im Tal und Tüfi saniert bzw. erweitert. Die Parkanlage des Freibades mitsamt Kinderspielplatz soll zudem auch ausserhalb der Freibadsaison für Besucherinnen und Besucher zur Verfügung stehen und damit zu attraktiven Aussenräumen beitragen. Von diesen Massnahmen profitieren in erheblichem Masse auch Kinder und Jugendliche.

Stadtrat: Mario Senn

Aufwand für Produktegruppe Sport und Gesundheitsförderung im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt:



Aufwand für Produktegruppe Sport und Gesundheitsförderung wird finanziert durch:





Strategische Projekte / Entwicklungsziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Sport- und Freizeitgebäude im Tal	Realisierung Garderoben- und Gastronomiegebäude im Tal, Alternativplanung infolge Rückweisung des Antrags durch den Grossen Gemeinderat	verspätet (bis 2026)
Gesundheitsförderung und -prävention	Umsetzung Gesundheitsförderungskonzept zur Sensibilisierung der Bevölkerung im Bereich der Gesundheitsprävention	auf Kurs (bis 2025)
Sanierung Aussenanlagen Sportanlage Tüfi	Sanierung Leichtathletikanlagen und Rasenspielfeld	auf Kurs (bis 2026)
Sanierung und Nebensaisonöffnung Freibad	Anpassungen an den neusten Stand der Technik und an neuste regulatorische Anforderungen sowie Öffnung der Parkanlage während der Nebensaison (Parköffnung abgeschlossen)	auf Kurs (bis 2026)



K1 Hallen- und Freibad

Grundauftrag

Im Hallen- und Freibad im Tal bietet die Stadt Adliswil die Möglichkeiten zur Ausübung einer Vielzahl von Tätigkeiten rund um den Schwimmsport an. Das Angebot steht nicht nur der Bevölkerung der Stadt Adliswil offen, sondern zielt auch auf die Nutzung durch Schulen und Vereine. Weiter bietet vor allem das Freibad einem breiten Nutzerkreis die Gelegenheit für Erholungs- und Freizeitaktivitäten.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Dass sich öffentliche Hallen- und Freibäder in der Regel nicht kostendeckend betreiben lassen, ist allgemein bekannt. Auch wenn die Nutzungsnachfrage generell hoch ist, lassen sich durch Eintrittseinnahmen die Betriebskosten nicht decken. Im Bereich des Freibades unterliegt der Betrieb infolge des Einflusses des Sommerwetters grossen saisonalen Schwankungen.
- ➔ In den Jahren 2019 bis 2021 wurden die Freibadgarderoben umgebaut und das Hallenbad umfassend saniert. Das neue Bad verfügt nun über neuste technische Anlagen und soll vor allem Familien besser ansprechen. Es bietet einen Mehrzweckraum zur Miete und verfügt über einen neuen Eingangsbereich mit Bistro und Shop.
- ➔ Der Schwimmsport erfreut sich einer allgemein grossen Beliebtheit (vgl. auch Kennzahlen zum Produktumfeld zu K5, unten). Der ortsansässige Schwimmverein weist steigende Mitgliederzahlen auf. Verbunden mit dem Anstieg der Schülerzahlen ergibt sich daraus, insbesondere in Spitzenzeiten, ein sehr grosses Nachfragevolumen nach Wasserflächen, welches nicht in jedem Fall befriedigt werden kann. Bei der Vergabe von Wasserflächen werden Adliswiler Schulen und Vereine prioritär behandelt.
- ➔ Der neue Mehrzweckraum beherbergt seit 2022 den Judoclub Sihltal und den Verein Tai Jutsu Do Karate Adliswil. Die Vereine verfügen damit nun über ein modernes Trainingslokal.
- ➔ Vergleiche im Übrigen Erläuterungen zur Umfeldentwicklung zum Produkt K5 (Sportunterstützung und Gesundheitsprävention).

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend
Anzahl Hallenbäder (mindestens 5 Bahnen 25 m) in Nachbargemeinden (ausg. Stadt Zürich)	4	4	4	➔
Anzahl Betriebstage Freibad mit Lufttemperaturen höher als 24 Grad (Messung um 13.00 Uhr)	56	70	70	➔



Leistungsziele

- Z1 Bereitstellen und einwandfreies Betreiben eines bedürfnisgerechten, zeitgemässen und gut ausgelasteten Angebots an Infrastrukturen für den Schwimmsport
- Z2 Bereitstellen und einwandfreies Betreiben eines bedürfnisgerechten, zeitgemässen und gut ausgelasteten Angebots an Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten rund um das Freibad

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Hallenbad. Öffnungszeiten pro Woche (h)	91.5	95	91.5	→	●	◐	gleichbleibend
Hallenbad. Anzahl Wasserbecken (inkl. Kleinkinder)	5	5	5	→	◐	◐	gleichbleibend
Freibad. Öffnungszeiten pro Jahr (Tage)	101	100	100	→	●	◐	gleichbleibend
Freibad. Anzahl Wasserbecken (ohne Kleinkinder)	3	3	3	→	●	◐	gleichbleibend
Freibad. Anzahl Wasserattraktionen (ohne Kleinkinder)	6	6	6	→	●	◐	gleichbleibend
Freibad. Anzahl Spiel- und Sportangebote (ohne Wasserbecken)	5	5	5	→	●	◐	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 23	B 24	B 25	Trend
Z1: Auslastung / Nutzung	Anzahl Eintritte Hallen- und Freibad (mindestens)	124'136	130'000	130'000	→
Z1: Auslastung / Nutzung Einheimische	Anzahl Einzeleintritte aus Adliswil			29'000	→
Z1: Auslastung / Nutzung Auswärtige	Anzahl Einzeleintritte Auswärtige			21'000	→
Z1: Angebot Hallenbad	Anzahl verfügbarer Bahnen für Individualnutzung (mindestens)	3	3	3	→
Z1: Qualität Betrieb	Nutzungseinschränkungen infolge betrieblicher oder technischer Mängel	0	10	10	→
Z2: Auslastung / Nutzung (Bereich Freizeit. Erholung Freibad)	Anzahl Eintritte in den Monaten Juni-August	17'299	18'000	52'000	→
Z2: Angebot (Bereich Freizeit. Erholung Freibad)	Anzahl Vermietungen Liegestühle in den Monaten Juni - August	340	350	350	→

Kommentar

Z1: Auslastung / Nutzung Einheimische + Auswärtige

Im Hallen- und Freibad Adliswil wird bei den Eintrittspreisen zwischen dem Wohnort Adliswil und extern unterschieden. Die Adliswiler Bevölkerung bezahlt leicht weniger für den Eintritt. Um einen breiteren Überblick über die Nutzung des Hallen- und Freibads zu erhalten, sollen die beiden neuen Indikatoren ausgewiesen werden.



Budget 2025

Z2: Auslastung / Nutzung (Bereich Freizeit, Erholung Freibad)

Die bisher ausgewiesene Anzahl Eintritte wurde auf Jugendliche und Familien in den Sommermonaten begrenzt. Es werden neu alle Eintritte von Juni bis August ausgewiesen.



K2 Sportanlage Tüfi

Grundauftrag

Die Sportanlage Tüfi stellt neben den Sportanlagen der Schule die hauptsächliche Sporteinrichtung in Adliswil dar. Sie bietet mit Turnhallen, Fussballplätzen und einer Leichtathletikanlage den örtlichen Schulen und Sportvereinen ein breites Angebot an Trainings- und Wettkampfmöglichkeiten.

Umfeldentwicklung(en)

- Die Schülerzahlen der Volksschule in Adliswil und auch der privaten Schulen in der Region Adliswil weisen eine steigende Tendenz auf. Da in diesem Zusammenhang auch die eigenen Sportinfrastrukturen der Schulen knapper werden, steigt der Nachfragedruck seitens der Schulen auch in der Sportanlage Tüfi. Mit der Eröffnung der Sporthalle der ZIS im Jahr 2022 wurde jedoch eine leichte Entspannung erreicht.
- Die Sportanlage Tüfi ist die einzige vom Kanton Zürich subventionierte KASAK-Anlage in Adliswil. Die Aufführung der Sportanlage im Katalog des kantonalen Sportanlagenkonzeptes unterstreicht die lokale und regionale Bedeutung der Anlage.
- Lokale Sportvereine verzeichnen tendenziell steigende Mitgliederzahlen, was zu steigenden Ansprüchen an die Trainingsmöglichkeiten führt. Die Nachfrage nach Trainings- und Wettkampfinfrastrukturen in der Sportanlage Tüfi ist seitens der Vereine daher hoch. Die Anlage bietet den Vereinen neben den Sporteinrichtungen ausserdem eine Kantine mit gut ausgerüsteter Küche sowie einen Theorieraum und stellt damit die Basis für viele Sportvereine dar.
- Neben den Anlageteilen Kunstrasen und Multifunktionsplatz, welche gut ausgelastet sind, ist der Rest der Aussenanlage in ein Alter gekommen, in welchem der Unterhalt aufwändiger wird und eine Teilsanierung und Optimierung ansteht. Die Planung dieses Projekt wurde im 2023 angestossen.
- Vergleiche im Übrigen Erläuterungen zur Umfeldentwicklung zum Produkt K5 (Sportunterstützung und Gesundheitsprävention).

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend
Anzahl vergleichbarer Aussensportanlagen in Nachbargemeinden (ohne Stadt Zürich)	1	1	1	→
Anzahl vergleichbarer Grossraumhallen in Nachbargemeinden (ohne Stadt Zürich)	2	2	2	→



Budget 2025

Leistungsziele

- ➔ Z1 Bereitstellen und einwandfreies Betreiben eines bedürfnisgerechten, zeitgemässen und gut ausgelasteten Angebots an Sportinfrastrukturen in der Sportanlage Tüfi

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Sportanlage Tüfi. Betriebstage p.a.	359	350	350	➔	◐	●	gleichbleibend
Anzahl Fussballplätze Naturrasen	1	1	1	➔	●	◐	gleichbleibend
Anzahl Fussballplätze Kunstrasen	1	1	1	➔	●	◐	gleichbleibend
Anzahl Hartplätze	2	2	2	➔	●	◐	gleichbleibend
Anzahl Turnhallen	4	4	4	➔	◐	◐	gleichbleibend
Anzahl Leichtathletikanlagen (Gesamtanlagen)	1	1	1	➔	●	◐	gleichbleibend
Anzahl betriebene Garderoben	8	8	8	➔	◐	●	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 23	B 24	B 25	Trend
Z1: Auslastung / Nutzung I	Belegung Turnhallen in Stunden (pro Woche)	251	230	250	➔
Z1: Auslastung / Nutzung II	Veranstaltungen in der Sportanlage Tüfi in Stunden (pro Jahr, mindestens)	1'846	1'800	1'800	➔
Z1: Auslastung / Nutzung III	Anzahl Wochenstunden örtliche Sportvereine mit Dauerbelegung (1 Anlass oder mehr pro Woche, mindestens)	47	35	47	➔
Z1: Qualität Betrieb	Nutzungseinschränkungen infolge betrieblicher oder technischer Mängel	8	10	10	➔

Kommentar

Z1: Auslastung / Nutzung I + III

Die Sportanlage Tüfi ist bei externen Schulen, Privaten und der ZIS sehr beliebt, was zu einer höheren Budgetierung der Auslastung der Anlage führt. Die budgetierten Werte befinden sich jedoch im Rahmen der Jahresrechnung 2023.



K3 Übrige Sportanlagen

Grundauftrag

Neben der Sportanlage Tüfi (Produkt K2) bietet die Stadt Adliswil in verschiedenen weiteren Sportanlagen der Bevölkerung Möglichkeiten für Sport-, Spiel- und Freizeitaktivitäten. Diese Anlagen werden entweder nicht direkt durch die Stadt betrieben (Tennisanlage) oder stehen der Bevölkerung zur freien Benutzung offen (Outdoor-Fitnessgeräte, Sportanlage Tal, Bike-Parcours, Funpark, Finnenbahn, Disc-Golf-Anlage).

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Im Gebiet Tal befinden sich neben dem Hallen- und Freibad auch die Tennisanlage und der Fussballplatz Tal, sowie weitere kleinere Sportangebote. Um deren Nutzung für die Bevölkerung attraktiver sowie einfacher zu machen, wird im Mittelpunkt der gesamten Anlagen ein neues Gebäude mit öffentlichen Garderoben- und Toilettenanlagen sowie einem Gastronomie-Angebot geplant. Durch die Rückweisung des entsprechenden Kreditantrags im Grossen Gemeinderat ist eine günstigere Alternativplanung vorzunehmen.
- ➔ Vergleiche Erläuterungen zur Umfeldentwicklung zum Produkt K5 (Sportunterstützung und Gesundheitsprävention).

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R.23	B.24	B.25	Trend
Keine Kennzahlen	-	-	-	



Budget 2025

Leistungsziele

- ➔ Z1 Bereitstellen und Unterhalten eines bedürfnisgerechten, zeitgemässen und gut ausgelasteten Angebots an Sportinfrastrukturen (ausgenommen Sportanlage Tüfi, Hallen- und Freibad sowie Schiessanlage)

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl betriebene Fussballplätze (ohne Sportanlage Tüfi)	1	1	1	➔	●	◐	gleichbleibend
Anzahl betriebene Tennisplätze	5	5	5	➔	●	◐	gleichbleibend
Anzahl Standorte Outdoor-Fitness Geräte	4	4	4	➔	●	●	gleichbleibend
Anzahl frei nutzbare Sportanlagen (ohne Betriebsaufsicht)	4	4	4	➔	●	●	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 23	B 24	B 25	Trend
Z1: Auslastung / Nutzung I	Anzahl Belegungsstunden Fussballplatz Tal an Wochenenden (h pro Jahr, mindestens)	84	80	80	➔
Z1: Auslastung / Nutzung II	Anzahl Belegungsstunden Fussballplatz Tal an Wochentagen (h pro Woche während Saison, mindestens)	11.5	18	12	➔
Z1: Auslastung / Nutzung III	Belegung Tennisplätze durch Tennis Club Adliswil (h pro Woche in Sommersaison, mindestens)	32	30	30	➔
Z1: Auslastung / Nutzung IIII	Anzahl Belegungsstunden Dreifachturnhalle Dietlimoos/ZIS durch Vereine (h pro Woche, mindestens)			20	➔
Z1: Qualität Unterhalt	Nutzungseinschränkungen infolge technischer Mängel (Tage pro Jahr, maximal)	29	20	30	➔

Kommentar

Z1: Auslastung / Nutzung II

Aufgrund des schlechten und sanierungsbedürftigen Zustands des Fussballrasens im Tal werden die Belegungsstunden für 2025 an das Geschäftsjahr 2023 angepasst.

Z1: Auslastung / Nutzung IIII

Die neue Dreifachturnhalle der Zurich International School wird wochentags ab 18.00 Uhr den Adliswiler Vereinen zur Verfügung gestellt. Dieser Indikator wurde bis anhin noch nicht ausgewiesen.

Z1: Qualität Unterhalt

Aufgrund des schlechten und sanierungsbedürftigen Zustands des Fussballrasens im Tal werden zusätzliche Schonungsmassnahmen für das Jahr 2025 einkalkuliert. Der Wert liegt im Bereich der Jahresrechnung 2023.



K4 Schiesswesen

Grundauftrag

Die Stadt Adliswil ist verpflichtet, der Bevölkerung eine Möglichkeit zum Absolvieren des obligatorischen Bundesprogramms zu bieten. Darüber hinaus werden der Bevölkerung angemessene und gut ausgelastete Einrichtungen zur Ausübung des Schiesssports zur Verfügung gestellt. Dazu wird die Schiessanlage Büel durch den Schützenverein Adliswil betrieben.

Umfeldentwicklung(en)

- Mit der Anzahl der in der Schweizer Armee eingeteilten dienstpflchtigen Personen ist auch die Anzahl der Pflichtschützen für das obligatorische Bundesprogramm seit längerer Zeit tendenziell gesunken. Solange seitens Bund an der Durchführung des obligatorischen Bundesprogramms festgehalten wird, muss die Stadt Adliswil unabhängig von der Anzahl der Pflichtschützen eine Möglichkeit zum Absolvieren des obligatorischen Bundesprogramms anbieten.
- Der Schiesssport gehört schweizweit zu den zahlenmässig rückläufigen Sportarten. Damit sinken im Allgemeinen auch die Mitgliederzahlen der Schützenvereine. Aufgrund seiner aktiven Jugendförderung ist diese Tendenz beim Schützenverein Adliswil nicht festzustellen und die Mitgliederzahlen sind konstant.
- Im Jahr 2019 wurde die Altlastensanierung der Kugelfänge der 50m- und 300m-Schiessanlage Büel abgeschlossen. Zudem wurde im gleichen Jahr das Schützenhaus saniert und die vorher an der Badstrasse untergebrachte 10m-Indoor-Schiessanlage im Schützenhaus eingebaut. Zusammen mit der im Jahr 2019 ebenfalls ersetzten elektronischen Trefferanzeige auf der 300m-Schiessanlage sowie der im Jahr 2021 erstellten 25m-Schiessanlage entspricht die gesamte Anlage wieder den aktuellen technischen Anforderungen und deckt sämtliche Distanzen für Trainings und kleinere Wettkämpfe ab.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend
Anzahl Schiessanlässe Schiessanlage Büel	43	45	45	➔
Anzahl Schiessanlässe für Jugendliche (öffentlich)	0	1	1	➔
Anzahl öffentliche Schiessanlässe (exkl. Feldschiessen)	2	3	3	➔



Budget 2025

Leistungsziele

- Z1 Sicherstellung eines Angebots zum Absolvieren des obligatorischen Bundesprogrammes
- Z2 Bereitstellen und Unterhalten eines bedürfnisgerechten, zeitgemässen und gut ausgelasteten Angebots an Infrastrukturen für den Schiesssport

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Scheiben 300 m	10	10	10	➔	◐	◐	gleichbleibend
Anzahl Scheiben 50 m	10	10	10	➔	●	◐	gleichbleibend
Anzahl Scheiben 25 m	6	6	6	➔	●	◐	gleichbleibend
Anzahl Schiessanlagen 10 m	2	1	2	➔	●	◐	gleichbleibend

Kommentar

Anzahl Schiessanlagen 10m

Es sind seit 2023 beide im Schützenhaus vorhandenen Räume mit einer 10m-Indoor-Anlage des Schützenvereins ausgestattet. Dies konnte erst im Budget 2025 berücksichtigt werden.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 23	B 24	B 25	Trend
Z1: Auslastung / Nutzung	Anzahl Pflichtschützen 300m p.a. (mindestens)	155	120	125	➔
Z1: Angebot obligatorisches Bundesprogramm	Anzahl Schiessdaten p.a. (mindestens)	4	5	5	➔
Z2: Auslastung / Nutzung	Durchschnittliche jährliche Auslastung 300 m-Anlage (in Prozent)	42	40	40	➔
Z2: Qualität Unterhalt	Nutzungseinschränkungen infolge technischer Mängel (max. h p.a. während Schiessanlässen)	1	4	4	➔



K5 Sportunterstützung und Gesundheitsprävention

Grundauftrag

Mit der Sportkoordinationsstelle wird den Sportvereinen und Sportlerinnen und Sportlern eine Ansprechstelle für Fragen und Anliegen im Bereich der Anlagenreservation (Belegungsplanung) und der allgemeinen Information im Sportbereich zur Verfügung gestellt. Interne Stellen werden durch diese Stelle zudem fachlich in sämtlichen Sportbelangen beraten. In Zusammenarbeit mit internen Stellen und externen Anbietern oder Organisationen werden Förderungs- und Präventionsangebote zur körperlichen Gesundheit organisiert und koordiniert.

Umfeldentwicklung(en)

- Auf und in den Sportanlagen der Stadt Adliswil sollen wo immer möglich Turniere, grössere Anlässe und Trainings für Grossanlässe stattfinden können. Dazu müssen diese Anlagen den sich immer wieder ändernden Anforderungen der Sportverbände genügen, was punktuelle Anpassungen notwendig macht.
- Die Anzahl Sportvereine in Adliswil, welche zur Sportkommission Adliswil (SpokA) zählen, hat in den letzten 10 Jahren von 19 bis im Jahr 2023 auf 23 zugenommen. Diese Tendenz ist langsam steigend und vor allem Breitensportvereine nehmen zu. Die Sportvereine in Adliswil sind nicht zwingend in der SpokA registriert.
- Zu den populärsten Sportarten im Kanton Zürich zählen neben Wandern, Radfahren (ohne Mountainbiken) und Schwimmen (Plätze 1 bis 3 der Individualsportarten in untenstehender Tabelle) auch die Teamsportarten Fussball, Badminton und Volleyball (Plätze 1 bis 3 der Teamsportarten in untenstehender Tabelle). In Adliswil wird ein Rückgang beim Turnverein verzeichnet, während Fussball- und Unihockeyteams im Juniorenbereich zunehmen. Der in der ganzen Schweiz feststellbare Trend zu Individualsportarten (z.B. Wandern, Radsport, Joggen, Fitnessstraining) ist auch in Adliswil spürbar.
- Die weiterhin hohen Klassenanzahlen führen dazu, dass Angebote wie Ferienkurse, Feriencamps und Schulsportangebote rege genutzt werden und die Nachfrage tendenziell steigt. Es ist davon auszugehen, dass weiterhin rund 30 Schulsportangebote in diversen Sportbereichen bestehen bleiben.
- Angebote für Gesundheitsförderung und -prävention in allen Bereichen der physischen, psychischen und sozialen Gesundheit sind in Adliswil nur teilweise abgedeckt. Einige Angebote sind privat organisiert, nicht öffentlich oder nicht für jedermann zugänglich. So werden in Adliswil vor allem Personen erreicht, die sich mit Gesundheit bereits auseinandersetzen. Durch das Label "Gesundes Adliswil" und durch Unterstützungsleistungen, wird die Anzahl Angebote gesteigert und der direkte Kontakt mit Gesundheitsthemen vereinfacht.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend
Anzahl KASAK-Anlagen in Adliswil	1	1	1	➔
Anteil beliebteste Individualsportart Nr. 1 (in Prozent) gemäss Kantonsranking	54.7	54.7	54.7	➔
Anteil beliebteste Individualsportart Nr. 2 (in Prozent) gemäss Kantonsranking	44.7	44.7	44.7	➔
Anteil beliebteste Individualsportart Nr. 3 (in Prozent) gemäss Kantonsranking	43.3	43.3	43.3	➔
Anteil beliebteste Teamsportart Nr. 1 (in Prozent) gemäss Kantonsranking	7.8	7.8	7.8	➔
Anteil beliebteste Teamsportart Nr. 2 (in Prozent) gemäss Kantonsranking	3.2	3.2	3.2	➔
Anteil beliebteste Teamsportart Nr. 3 (in Prozent) gemäss Kantonsranking	2.2	2.2	2.2	➔
Anzahl Sportvereine (Mitgliedschaften SpokA)	23	24	23	➔
Anzahl Organisationen mit Angeboten für Gesundheitsförderung und -prävention in Adliswil	67	80	70	➔



Budget 2025

Leistungsziele

- Z1 Unterstützen der Sportorganisationen und Organisationen im Bereich der Gesundheitsförderung und -prävention durch hohe Dienstleistungsorientierung
- Z2 Bereitstellen eines Angebots an bedürfnisgerechter und wirtschaftlich sinnvoller Öffentlichkeitsarbeit im Bereich der Gesundheitsförderung und -prävention
- Z3 Förderung von Angeboten und Anlässen in den Bereichen Sport, Gesundheitsförderung und -prävention

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Reservationsanfragen Hallen- und Freibad	32	25	32	→	◐	◐	gleichbleibend
Anzahl Meisterschaftsbelegungen und Anlässe in Turnhallen	160	225	160	→	●	◐	gleichbleibend
Anzahl Meisterschaftsbelegungen und Anlässe übrige Sportanlagen	79	150	80	→	●	◐	gleichbleibend
Vermietung Vereinsbus (Anz. Mietttage)	125	100	125	↗	●	●	gleichbleibend
Anzahl Schulsportkurse p.a.	26	25	26	→	◐	◐	gleichbleibend
Anzahl Angebote und Plattformen für Gesundheitsförderung und -prävention	7	6	9	→	●	●	steigend

Kommentar

Anzahl Reservationsanfragen Hallen- und Freibad

Dieser Wert wird aufgrund des steigenden Interesses an Wasserflächen angehoben.

Anzahl Meisterschaftsbelegungen und Anlässe in Turnhallen

Dieser Wert wurde für 2024 zu hoch budgetiert und wird entsprechend den aktuellen Werten angepasst. Einfachhallen der Schulen sind oft ungeeignet für Wettkämpfe und Anlässe.

Anzahl Meisterschaftsbelegungen und Anlässe übrige Sportanlagen

Die Hartplätze werden selten von den Vereinen für den Meisterschaftsbetrieb und für Anlässe genutzt, weshalb für 2025 tiefer budgetiert wird.

Vermietung Vereinsbus (Anz. Mietttage)

Die Nutzung des Vereinsbusses steigt seit mehreren Jahren. Insbesondere wird das Fahrzeug von Vereinen auch vermehrt für längere Nutzungsdauern (z.B. Trainingslager) gebucht.



Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R.23	B.24	B.25	Trend
Z1: Zufriedenheit der Sport- und Gesundheitsorganisationen	Anzahl berechnete Beschwerden (max. pro Jahr)	0	1	1	→
Z1: Auslastung / Nutzung	Vereinsbetrieb in Turnhallen ohne Veranstaltungen (mindestens) in Stunden	13'143	13'000	13'000	→
Z2: Umfang der Öffentlichkeitsarbeit	Anzahl Aktionen pro Jahr	5	5	5	→
Z3: Umfang der Kinder- und Jugendförderung	Anzahl unterstützter Anlässe pro Jahr (mindestens)	5	3	5	→
Z3: Umfang der Gesundheitsförderung	Anzahl gezielt unterstützter Angebote über alle Altersgruppen	10	30	12	→

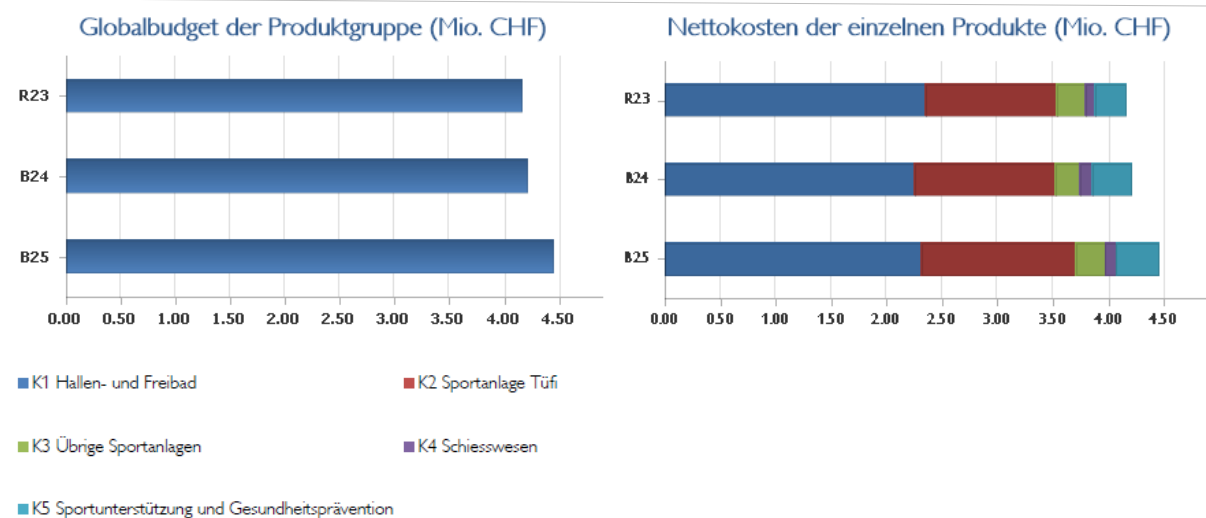
Kommentar

Z3: Umfang der Gesundheitsförderung

Dieser Wert wurde 2024 erstmals ausgewiesen. Zum Zeitpunkt der Budgetierung 2024 wurde von einem zu optimistischen Szenario ausgegangen. Das Angebot der Stadt im Bereich Gesundheitsförderung soll aber im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten aufrechterhalten und gegebenenfalls ausgebaut werden.



Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Sport und Gesundheitsförderung



Nettokosten der Produkte

	R 23	B 24	B 25	Δ zu B 24
K1 Hallen- und Freibad	2'350'879	2'257'772	2'314'961	2.5 %
K2 Sportanlage Tüfi	1'184'332	1'269'590	1'389'454	9.4 %
K3 Übrige Sportanlagen	255'622	224'294	265'006	18.2 %
K4 Schiesswesen	89'036	102'275	91'358	-10.7 %
K5 Sportunterstützung und Gesundheitsprävention	275'463	353'405	386'627	9.4 %
Nettokosten der Produkte:	4'155'332	4'207'337	4'447'406	5.7 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 23	B 24	B 25	Δ zu B 24
Kosten	5'036'383	5'285'137	5'553'206	5.1 %
Personalaufwand	1'615'902	1'725'662	1'737'290	0.7 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'737'166	1'837'500	1'992'800	8.5 %
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'238'874	1'265'400	1'369'600	8.2 %
Transferaufwand	14'935	16'500	16'500	0.0 %
Interne Verrechnungen	197'146	204'900	198'400	-3.2 %
<i>Direkte Kosten</i>	4'804'023	5'049'962	5'314'590	5.2 %
<i>Gemeinkosten</i>	232'360	235'175	238'616	1.5 %
Erlöse	-881'051	-1'077'800	-1'105'800	2.6 %
Entgelte	-708'865	-830'000	-832'000	0.2 %
Finanzertrag	-172'187	-247'800	-273'800	10.5 %
Nettokosten	4'155'332	4'207'337	4'447'406	5.7 %
Kostendeckungsgrad	17.5 %	20.4 %	19.9 %	



Kommentar

Nettokosten der Produkte

K2 Sportanlage Tüfi

Die Nettokosten der Sportanlage Tüfi steigen um rund 120'000 Franken an. Dies liegt hauptsächlich an den steigenden Abschreibungen (ca. 137'000 Franken) aufgrund der geplanten Sanierung der Aussenanlagen (Rasenspielfeld und Leichtathletikanlagen) im Frühling 2025.

K3 Übrige Sportanlagen

Gegenüber dem Budget 2024 steigen die Nettokosten der übrigen Sportanlagen um gut 40'000 Franken an. Dies liegt vor allem an zusätzlichem Sachaufwand für die Sportanlage Tal (Instandstellungsmassnahmen) und steigenden Abschreibungskosten (geringere Beiträge an die Investitionskosten Tennisanlage).

K4 Schiesswesen

Das Produkt Schiesswesen beinhaltet hauptsächlich den Betrieb der Schiessanlage Büel. Infolge kleineren Kostenreduktionen in verschiedenen Bereichen (Sachaufwand, Abschreibungen, Planung von Personalleistungen) sinken die Kosten des Produktes Schiesswesen um gut 10'000 Franken.

K5 Sportunterstützung und Gesundheitsprävention

Mit SRB 2024-130 vom 21. Mai 2024 sprach sich der Stadtrat für die weiterführende Umsetzung des Gesundheitsförderungskonzeptes aus. Die Kosten in diesem Bereich (zusammen mit der Sportunterstützung) steigen im Budget 2025 um rund 33'000 Franken an, was den Grund in der Planung von Personalleistungen (Personalaufwand und Leistungserfassung, ca. 20'000 Franken) und im Ausbau der Aktionen der Gesundheitsförderung, wie Active City, zweiter Standort offene Turnhalle, «zäme go laufe» (ca. 15'000 Franken), hat.

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

Sach- und übriger Betriebsaufwand

Der Sach- und übrige Betriebsaufwand steigt in der Produktgruppe Sport und Gesundheitsförderung um gesamthaft rund 155'000 Franken an. Ausser beim Produkt Schiesswesen (leichte Reduktion) steigt der Sachaufwand in allen Produkten moderat, jedoch beim Produkt Hallen- und Freibad stark (ca. 124'000 Franken für diverse Reparaturen, Unterhaltsarbeiten, teureres Verbrauchsmaterial und bisher zu tief budgetierten Energiekosten) an. Vgl. dazu die Begründungen zu den einzelnen Produkten.

Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Aufgrund der Planung der Investitionskosten steigen die gesamthaften Abschreibungen um gut 100'000 Franken an. Hauptsächlich verursachen die geplante Sanierung der Aussenanlagen der Sportanlage Tüfi, die etwas zurückverschobene Sanierung der Freibadtechnik und die in geringerem Ausmass erwarteten Beiträge an die schon abgeschlossene Erneuerung der Tennisanlage diese Differenz.

Finanzertrag

Für die Vermietung von Sportanlagen wurden aufgrund der Vorjahreszahlen und einer Hochrechnung der Zahlen von 2024 zusätzliche Erträge budgetiert.



L Soziale Sicherung

Produktliste	L1 AHV-/IV-Zusatzleistungen L2 Beiträge zur Sozialen Sicherung L3 Persönliche und wirtschaftliche Hilfe	L4 Pflegefinanzierung stationär
---------------------	--	--

Die Produktgruppe Soziale Sicherung erbringt Dienstleistungen zur Existenzsicherung. Sie fördert die wirtschaftliche und persönliche Selbständigkeit sowie die soziale und berufliche Integration von Einwohnerinnen und Einwohnern.

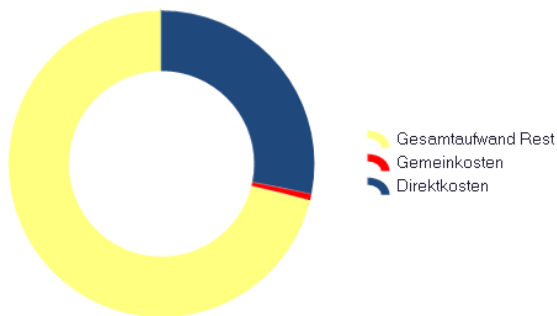
PGV: Doris Bangerter

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2025

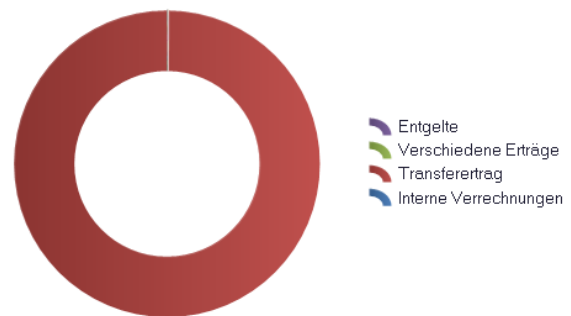
Ziel des Stadtrates ist es, die Leistungen zur sozialen Sicherung der Bevölkerung effizient, wirtschaftlich und für die Betroffenen zielführend zu erbringen. Im Bereich der Sozialhilfe wird weiterhin eine rasche Reintegration in den Arbeitsprozess angestrebt. Für eine nachhaltige Ablösung von der Sozialhilfe werden Bildungsmassnahmen unterstützt. Ansprüche auf Zusatzleistungen zu AHV/IV werden rasch geklärt, Klientinnen und Klienten werden kompetent beraten. In der stationären Pflege sind präventive Massnahmen zu verstärken, um eine starke Kostensteigerung abzufedern. Daneben steht ein gutes und ausreichendes Angebot im stationären Bereich, insbesondere in der Zusammenarbeit mit der Sihlsana AG, weiterhin im Zentrum. Gesetzlich notwendige Anpassungen werden zügig und transparent umgesetzt.

Stadträtin: Dr. Marianne Oswald

Aufwand für Produktgruppe Soziale Sicherung im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt:



Aufwand für Produktgruppe Soziale Sicherung wird finanziert durch:



Strategische Projekte / Entwicklungsziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Bildungsmassnahmen	Mit einem verstärkten Fokus auf Bildung soll eine nachhaltige Ablösung von der SH gewährleistet werden.	bis 2026
Digitalisierung	Mittels Massnahmen zur Digitalisierung werden Prozesse optimiert und die Kundenfreundlichkeit in Bezug auf Kommunikation und Information erhöht.	bis 2026



L1 AHV-/IV-Zusatzleistungen

Grundauftrag

Mit der Ausrichtung von Zusatzleistungen wird die Existenzsicherung von Rentnerinnen und Rentnern (AHV/IV) gewährleistet, so dass sie über ein gesetzlich festgelegtes Mindesteinkommen verfügen.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Die demographische Entwicklung führt tendenziell dazu, dass in den kommenden Jahren die Zahl der Bezügerinnen und Bezüger von Zusatzleistungen zur AHV weiterhin leicht steigen wird.
- ➔ Betreffend der Anzahl von Bezügerinnen und Bezüger von Zusatzleistungen zur IV wird mit keinen massgeblichen Veränderungen gerechnet.
- ➔ Bei den Zusatzleistungen zur AHV wird der Leistungskatalog der anerkannten Krankheitskosten mittels einer neuen Verordnung per 1. Januar 2025 massiv erweitert. Damit soll dem Grundsatz "ambulant vor stationär" Rechnung getragen und Heimeintritte verhindert oder hinausgezögert werden.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend
Anteil Bezüger/innen ZL zur AHV am Total der Personen im AHV-Alter (Prozent, Stichtag 31.12.)	11.6	12	12	➔
Anteil Bezüger/innen ZL zu AHV/IV am Total der Einwohner/innen (Prozent, Stichtag 31.12.)	3.4	3.7	3.7	➔
Anzahl Dossiers ZL zu IV (Durchschnitt / Jahr)	206	214	215	➔
Anzahl Dossiers ZL zu AHV (Durchschnitt / Jahr)	373	379	385	↗
Ausgaben/Jahr im Verhältnis zur durchschnittlichen Fallzahl (CHF), Kosten pro Fall/Jahr	7'475	7'400	7700	↗



Budget 2025

Leistungsziele

➤ Z1 Gesetzmässige Existenzsicherung und Beratung von betagten Menschen und Menschen mit Behinderung

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Prüfung und Entscheid bzgl. Anspruchsberechtigung bei Neuanträgen	105	115	127	↗	○	◐	steigend
Periodische Revision aller Fälle (3-Jahresrhythmus)	207	150	180	→	○	◐	gleichbleibend
Beratungsgespräche	291	260	283	→	●	●	gleichbleibend
Anzahl behandelte Fälle (Umsatz)	687	712	720	↗	○	◐	steigend
Eingesetzte personelle Ressourcen (Stellenprozentage ZL inkl. Anteil Abteilungsleitu)	400	400	420	→	◐	◐	steigend

Kommentar

Prüfung und Entscheid bzgl. Anspruchsberechtigung bei Neuanträgen

Die ZL Neuanmeldungen haben im Jahr 2023 um 20 % zugenommen. Gemäss aktueller Tendenz ist mit einer weiteren Zunahme zu rechnen. Die neue ZL Verordnung per 1. Januar 2025 wird voraussichtlich zu einem weiteren Anstieg der ZL Neuanmeldungen führen.

Periodische Revision aller Fälle (3-Jahresrhythmus)

Die periodische Revision aller Fälle muss gemäss den gesetzlichen Vorgaben im Kanton Zürich alle 3 Jahre erfolgen. Dies führt zu einer jährlichen Veränderung der Anzahl zu überprüfenden Dossiers.



Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 23	B 24	B 25	Trend
Z1: Entscheide betr. Zusatz-/Ergänzungsleistungen	Prozentsatz gutgeheissener Rekurse am Total der Fälle	0	0.5	0.2	→
Z1: Erfolgreiche Beratungen	Anzahl Interventionen	276	250	268	→
Z1: Effektivität der Koordination	Durchschnittliche Dauer von Anmeldung bis zum Entscheid (in Tagen)	115	83	125	→
Z1: Gesetzmässigkeit	Durchschnittliche Bewertung der Revision (Anzahl wesentliche oder schwerwiegende Mängel)	0	1	0	→
Z1: Ressourceneinsatz	Verhältnis Fallzahlen (Umsatz) zu personellen Ressourcen (in %)	1.72	1.78	1.72	→

Kommentar

Z1: Entscheid betr. Zusatz-/Ergänzungsleistungen

Der Vergleich mit den Vorjahren zeigt, dass die Budgetierung jeweils zu hoch war.

Z1: Effektivität der Koordination

Die Zunahme der ZL Neuanmeldungen und die zunehmende Komplexität der Abklärungen werden zu einer Zunahme der Bearbeitungsdauer führen.



L2 Beiträge zur Sozialen Sicherung

Grundauftrag

Soziale Fragestellungen, die in Adliswil anzugehen sind, werden teilweise durch den Kanton, auf Bezirksebene oder von Dritten gelöst. Mit der Ausrichtung dieser Beiträge wird die Aufgabenerfüllung sichergestellt, die auf gesetzlichen Grundlagen oder bezirksweiten Vorgaben beruht. Dabei handelt es sich z. B. um Bereiche wie Jugend- und Familienhilfe, Kinder- und Erwachsenenschutz oder Arbeitsintegration.

Umfeldentwicklung(en)

- Es ist damit zu rechnen, dass die Rückerstattung des Kantons für rückwirkende Versorgertaxen (Platzierungen in Kinder- und Jugendheimen) in den Jahren 2024/2025 eingehen wird.
- In den weiteren Bereichen, in denen Beiträge zur sozialen Sicherung ausgerichtet werden, muss auch in Zukunft mit Kostensteigerungen gerechnet werden.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend
Anzahl Massnahmen Kinderschutz (R17 und B18 Kindes- und Erwachsenenschutz)	117	90	120	↗
Anzahl Massnahmen Erwachsenenschutz	167	150	170	↗
Anzahl Anträge zur Bevorschussung von Kinderalimenten	40	52	48	→
Beteiligung der Gemeinde an der Finanzierung von Leistungen gemäss Kinder- und Jugendheimgesetz (in %)	60	60	60	→



Leistungsziele

➔ Z1 Beiträge aufgrund gesetzlicher oder bezirkswweiter Vorgaben bzw. Vereinbarungen zur Lösung sozialer Fragestellungen.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl behandelte Anträge aufgrund gesetzlicher Vorgaben	7	7	7	➔	○	○	gleichbleibend
Anzahl behandelte Anträge aufgrund bezirkswweiter Vorgaben	5	5	5	➔	◐	◐	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 23	B 24	B 25	Trend
Z1: Rechtmässigkeit	Vorhandene Handlungsgrundlagen (in Prozent)	100	100	100	➔



L3 Persönliche und wirtschaftliche Hilfe

Grundauftrag

Die Sozialberatung bietet auf der Grundlage des kantonalen Sozialhilfegesetzes Menschen in einer Notlage materielle und persönliche Hilfe. Sie unterstützt die Behebung oder Linderung von individuellen Notlagen und fördert die berufliche und soziale Integration.

Umfeldentwicklung(en)

- Die konjunkturelle Entwicklung hat unmittelbar (bzw. bei einer negativen Entwicklung mit einer zeitlichen Verzögerung) Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt, die Anzahl stellensuchender bzw. erwerbsloser Personen und zeitlich verzögert auch auf den Sozialhilfebezug. Ausgehend von der weiterhin niedrigen Arbeitslosenquote und der positiven Arbeitsmarktsituation kann angenommen werden, dass es auch weiterhin möglich sein wird, im Niedriglohnssektor Stellen zu finden.
- Die Zunahme von Sanierungen von günstigem Wohnraum führt weiterhin zu einer Verschärfung der Wohnungsknappheit für Menschen mit geringem Einkommen.
- Die Entwicklungen im Asylbereich und auf dem Wohnungsmarkt können Auswirkungen auf den Bedarf nach Unterstützung im Rahmen der persönlichen und wirtschaftlichen Hilfe haben.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend
Abgeschlossene Fälle aufgrund von existenzsichernder Arbeitsaufnahme	29	40	35	↘
Angefragte Lohn- und Rentenverwaltungen	6	5	5	→
Abgeschlossene Fälle dank Sozialversicherungsleistungen	14	12	13	→
Arbeitslosenquote Schweiz	2	3	3	→



Leistungsziele

- Z1 Die Sozialberatung bezweckt die materielle Existenzsicherung sowie die persönliche Hilfe von Menschen in einer Notlage und fördert deren soziale und berufliche Integration. Sie ergreift Massnahmen zur Vorbeugung oder Milderung von Notlagen.
- Z2 Die Sozialberatung sorgt für eine wirtschaftlich korrekte Ausrichtung von Sozialhilfeleistungen. Sie ergreift zweckmässige und wirtschaftliche Massnahmen zur Vorbeugung und Verhinderung von unrechtmässigem Leistungsbezug

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Total der behandelten Fälle (Umsatz)	655	665	675	➔	○	◐	gleichbleibend
Berechnung und Auszahlung wirtschaftlicher Sozialhilfe unter Einhaltung der rechtlichen Grundlagen (Fälle, Umsatz)	576	623	594	➔	○	◐	gleichbleibend
Prüfung Subsidiarität im Intake (Neuaufnahmen)	180	211	195	➔	○	●	gleichbleibend
Anzahl Beratungsgespräche	1910	1'950	1'950	➔	●	●	gleichbleibend
Erstellung von Leistungsentscheiden	529	560	520	➔	○	◐	gleichbleibend
Beratung/Vermittlung von Bildungsmassnahmen (Anzahl)		50	50	➔	●	◐	gleichbleibend
Zusammenarbeit mit Dritten und Institutionen	17	17	17	➔	●	●	gleichbleibend
Eingesetzte personelle Ressourcen (Stellenprozent Sozialberatung inkl. Abteilungsleitung und Buchhaltung Sozialhilfe)	970	970	970	➔	◐	◐	gleichbleibend



Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 23	B 24	B 25	Trend
Z1: Abgeschlossene Fälle	Abgeschlossene Fälle in Prozent aller Sozialhilfe-Fälle (kumulativ)	31	34	31	→
Z1: Berufliche Reintegrationsmassnahmen	Anteil aller Sozialhilfe-Fälle (in Prozent)	13	35	25	→
Z1: Soziale Reintegrationsmassnahmen	Anteil aller Sozialhilfe-Fälle (in Prozent)	76	30	35	→
Z1: Abgeschlossene Bildungsmassnahmen	Anteil aller Vermittlungen (in Prozent)			95	→
Z2: Ressourceneinsatz	Verhältnis Fallzahlen (Umsatz) zu personellen Ressourcen (inkl. Intake)	0,68	0,68	0,62	→
Z2: Klärung Sozialhilfebetrug durch Sozialinspektorat	Prozentsatz vollständig geklärter Fälle am Total der Aufträge	85	85	85	→

Kommentar

Z1: Berufliche Reintegrationsmassnahmen

Der Grund für den prognostizierten Rückgang liegt in der günstigen Arbeitsmarktsituation. Sozialhilfebeziehende Personen haben vermehrt Chancen auf eine Anstellung im ersten Arbeitsmarkt.

Z1: Soziale Reintegrationsmassnahmen

Die Zielvorgabe wird erhöht. Dies begründet sich durch den gestiegenen Bedarf an Deutschkursen.



L4 Pflegefinanzierung stationär

Grundauftrag

Das Pflegegesetz verpflichtet Gemeinden, für das ausreichende Vorhandensein stationärer Pflegeangebote zu sorgen und bedarfsgerecht stationäre Pflege, Betreuung und Unterkunft sicherzustellen.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Die Pflegeversorgung und -finanzierung findet sowohl ambulant wie auch stationär statt. Veränderungen im ambulanten Bereich können Einfluss auf den stationären Bedarf haben.
- ➔ Aufgrund der demografischen Entwicklung ist mit einer Zunahme der Anzahl älterer Menschen zu rechnen. Dies wird die Nachfrage nach pflegerischen Leistungen auch weiterhin anwachsen lassen.
- ➔ Angehörige hochbetagter Menschen unterstützen den längeren Verbleib in einem ambulanten Versorgungssetting. Bei einer wachsenden Zahl alleinlebender älterer Menschen fehlt diese Unterstützung. Ein Ausbau der ambulanten Betreuungs- und Koordinationsangebote kann die Zahl frühzeitiger Heimeintritte vermindern.
- ➔ Die Normkosten für die stationäre Pflegeversorgung werden jährlich von der Gesundheitsdirektion des Kantons festgelegt. In den letzten Jahren sind diese im Durchschnitt angestiegen. Bei einer grösseren Zahl pflegebedürftiger Personen dürften die kommunalen Kosten für die stationäre Pflegeversorgung weiterhin anwachsen.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend
Platzbedarf für stationäre Unterbringungen (kumulativ)	399	395	440	↗



Budget 2025

Leistungsziele

- Z1: Betagte Einwohnerinnen und Einwohner erhalten ihrem persönlichen Bedarf entsprechend stationäre Unterkunft, Betreuung und Pflege.
- Z2: Die Finanzierung der KVG-pflichtigen Pflegeleistungen entspricht kantonalen Vorgaben sowie allfälligen Leistungsvereinbarungen der Stadt Adliswil mit Pflegeinstitutionen. Die Leistungen werden wirtschaftlich erbracht

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anteil Vermittlungen von passenden Pflegeplätzen (in Prozent)	100	99	100	→	○	●	gleichbleibend
Anzahl finanzierte Pflegeetage	74'473	75'200	79'500	↗	○	○	steigend
Kontrolle der Einhaltung der Leistungsvereinbarung mit der Sihlsana AG (Angebots- und Kostenkontrolle)	4	4	4	→	○	●	gleichbleibend

Kommentar

Anzahl finanzierte Pflegeetage

2025 ist aufgrund der demografischen Entwicklung mit einer erneuten Steigerung der finanzierten Pflegeetage zu rechnen.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 23	B 24	B 25	Trend
Z1: Angebotsicherheit	Pflegeplatz (Prozent von Anzahl Anfragen)	100	99	100	→
Z1: Bedarfsgerechtes Angebot in Adliswil	Anteil der ausserhalb Adliswils vermittelten Plätze am Total der vermittelten Plätze (in Prozent)	44	35	53	↗
Z2: Wirtschaftliche Pflegefinanzierung	Anzahl interne Beanstandungen (Stichproben)	1	2	2	→
Z2: Qualitätssicherheit	Anzahl Beanstandungen gemäss Vorgaben und Leistungsvereinbarung Sihlsana AG	0	1	0	→

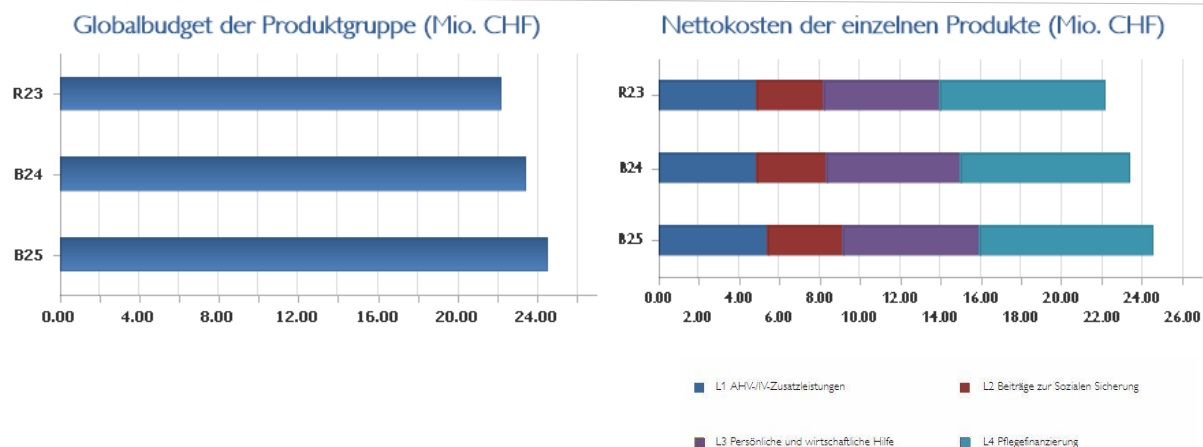
Kommentar

Z1: Bedarfsgerechtes Angebot in Adliswil

Die zur Verfügung stehenden Pflegeplätze in Adliswil (Sihlsana AG und Altersheim im Ris) sind gut ausgelastet und oftmals voll belegt. Durch die generelle Zunahme der Heimeintritte in Pflegeinstitutionen sind vermehrt Eintritte in Institutionen ausserhalb der Stadt Adliswil erforderlich.



Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Soziale Sicherung



Nettokosten der Produkte

	R 23	B 24	B 25	Δ zu B 24
L1 AHV-/IV-Zusatzleistungen	4'875'942	4'913'668	5'432'012	10.5 %
L2 Beiträge zur Sozialen Sicherung	3'374'501	3'441'063	3'733'339	8.5 %
L3 Persönliche und wirtschaftliche Hilfe	5'763'090	6'632'348	6'810'024	2.7 %
L4 Pflegefinanzierung stationär	8'143'309	8'379'560	8'541'155	1.9 %
Nettokosten der Produkte:	22'156'841	23'366'638	24'516'530	4.9 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 23	B 24	B 25	Δ zu B 24
Kosten	42'147'828	43'377'938	45'237'230	4.3 %
Personalaufwand	1'495'032	1'717'944	1'827'106	6.4 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	110'756	122'300	221'700	81.3 %
Transferaufwand	39'384'786	40'481'300	42'118'600	4.0 %
Interne Verrechnungen	771	800	1'200	50.0 %
<i>Direkte Kosten</i>	40'991'345	42'322'344	44'168'606	4.4 %
<i>Gemeinkosten</i>	1'156'483	1'055'595	1'068'624	1.2 %
Erlöse	-19'990'986	-20'011'300	-20'720'700	3.5 %
Entgelte	-10'386	-9'000	-9'000	0.0 %
Verschiedene Erträge	-1'578	-500	-500	0.0 %
Transferertrag	-19'978'233	-20'001'200	-20'710'600	3.5 %
Interne Verrechnungen	-790	-600	-600	0.0 %
Nettokosten	22'156'841	23'366'638	24'516'530	4.9 %
Kostendeckungsgrad	47.4 %	46.1 %	45.8 %	

Kommentar

Nettokosten der Produkte

L1 AHV-/IV-Zusatzleistungen

Der Mehraufwand gegenüber dem Budget 2024 beträgt rund 518'000 Franken.

Die Grundlage der Kostenschätzung beruht auf der Hochrechnung der Kosten für das erste Halbjahr 2024. Dazu kommt die jährlich zu erwartende Taxerhöhung bei den IV-Institutionen und Alters- und Pflegeheimen von ca. 2 %. Am 1. Januar 2025 tritt die neue Verordnung der Zusatzleistungen zur AHV/IV des Kantons Zürich in Kraft. Der Leistungskatalog im ambulanten Setting



Budget 2025

wird mit dem Ziel erweitert, die Selbstbestimmung und Autonomie der Personen mit Anspruch auf ZL zu stärken, um Heimeintritte vermeiden oder verzögern zu können. Um die daraus zu erwartende Zunahme der Neuanmeldungen und der Berechnungen und Auszahlungen von Krankheits- und Behinderungskosten bewältigen zu können, werden zusätzliche Ressourcen benötigt. Auch werden die effektiven Ausgaben für Krankheits- und Behinderungskosten ansteigen. Aufgrund von Änderungen in übergeordnetem Recht ist eine Überarbeitung des Gemeindeerlasses über die Ausrichtung von Gemeindeleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenbeihilfe notwendig, was zu einem leichten Mehraufwand bei den Gemeindeleistungen führen kann.

L2 Beiträge zur Sozialen Sicherung

Der Mehraufwand gegenüber dem Budget 2024 beträgt rund 292'000 Franken.

Das Amt für Jugend und Berufsberatung (AJB) budgetiert Mehrkosten von 165'000 Franken. Dies ist zum grössten Teil auf höhere Kosten für ergänzende Hilfen zur Erziehung nach Kinder- und Jugendheimgesetz (KJG) zurückzuführen. Für den Zweckverband SNH werden im Bereich KESB/Erwachsenenschutz rund 100'000 Franken mehr budgetiert. Im Bereich Alimentenbevorschussung wird mit einer Zunahme von 15'000 Franken gerechnet. Dazu kommen rund 5'000 Franken Differenz bei den Restkosten KVG, 4'000 Franken Mehrkosten bei den Treuhanddiensten und weitere kleinere Budgetanpassungen.

L3 Persönliche und wirtschaftliche Hilfe

Der Mehraufwand gegenüber dem Budget 2024 beträgt knapp 178'000 Franken.

Aufgrund der Prognosen und der Hochrechnung des ersten Halbjahres 2024 kann bei der wirtschaftlichen Hilfe von stabilen oder leicht steigenden Kosten ausgegangen werden. Im Asylbereich wird durch die sich verändernde Unterbringungssituation mit Mehrkosten ohne Weiterverrechnungsanspruch gerechnet. Beim Personalaufwand und den internen Verrechnungen gibt es zusätzliche Verschiebungen durch veränderte Zuständigkeiten innerhalb des Ressorts Soziales.

L4 Pflegefinanzierung stationär

Der Mehraufwand gegenüber dem Budget 2024 beträgt knapp 162'000 Franken.

Die Pflegekosten der stationären Versorgung nehmen seit Jahren auch aufgrund der demographischen Entwicklung zu. Für die Budgetierung 2024 wurde mit einer Zunahme der Pflagetage von 11 % gerechnet. Die aktuelle Hochrechnung zeigt, dass diese Annahme realistisch war. Es wird davon ausgegangen, dass die neue Verordnung der Zusatzleistungen zur AHV/IV (siehe L1 AHV-/IV-Zusatzleistungen) ab dem Jahr 2025 die jährliche Zunahme der verrechneten Pflagetage leicht bremsen kann. Für das Budget 2025 wird somit mit einer Zunahme der Pflagetage von lediglich 4 % gerechnet. Das durch die Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich festgelegte Normdefizit führt zu einer Kostensteigerung von ca. 2.5 %.

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

Personalaufwand

Der Mehraufwand gegenüber dem Budget 2024 beträgt rund 109'000 Franken.

Die Mehrkosten betreffen insbesondere die zusätzlich benötigten Ressourcen im Rahmen der neuen Verordnung der Zusatzleistungen zur AHV/IV (siehe L1 AHV-/IV-Zusatzleistungen). Weiter ist eine kleinprozentige Koordinationsstelle Inklusion in Planung. Die weiteren Veränderungen gegenüber dem Vorjahresbudget betreffen die neue MaiA Stelle in der Sozialberatung (SRB 2024-76), kleinere Reorganisationen innerhalb der Produktgruppe und die Teuerung.

Sach- und übriger Betriebsaufwand

Der Mehraufwand beim Sach- und Betriebsaufwand gegenüber dem Budget 2024 beträgt rund 100'000 Franken.

Diese Mehrkosten begründen sich hauptsächlich durch eine Kostenverschiebung bei den Ausgaben im Rahmen der Integrationsagenda des Kantons Zürich (IAZH) in der wirtschaftlichen Hilfe. Die Integrationskosten für Angebote privater Organisationen müssen gemäss kantonalen Vorgaben auf das Konto 3130.00 Dienstleistungen Dritter gebucht werden. Diese Aufwendungen werden im Rahmen der Integrationsagenda jedoch vollumfänglich zurückerstattet (Konto 4631.00 Beiträge von Kantonen und Konkordaten).

Transferaufwand

Der Transferaufwand erhöht sich gegenüber dem Budget 2024 um 1.6 Mio. Franken.

Dies insbesondere durch die erwarteten Veränderungen bei den Zusatzleistungen (1 Mio. Franken), bei den Beiträgen zur Sozialen Sicherung inkl. Restkosten KVG (0.4 Mio. Franken) und bei der Pflegefinanzierung (0.2 Mio. Franken).



Transferertrag

Der Transferertrag erhöht sich gegenüber dem Budget 2024 um 0,7 Mio. Franken.

Dies insbesondere durch die erwarteten Veränderungen bei den Zusatzleistungen (0,6 Mio. Franken) und den Beiträgen zur Sozialen Sicherung, Restkosten KVG (0,1 Mio. Franken).



M Soziale Dienstleistung und Beratung

Produktliste	M1 Altersfragen	M5 Integration
	M2 Beiträge Soziale Dienstleistungen	M6 Kinderbetreuung
	M3 Jugend und Gemeinwesen	
	M4 Freiwilligenarbeit	

Die Produktgruppe Soziale Dienstleistung und Beratung erbringt Dienstleistungen, die verschiedene Anspruchsgruppen in ihrer Entwicklung fördern. Beratung und Informationen für betagte Einwohnerinnen und Einwohner unterstützen diese dabei, möglichst lange gut leben zu können. Die offene Jugendarbeit unterstützt Jugendliche bei ihrer Integration in die Gemeinschaft. Mit geeigneten Massnahmen werden Partizipation und Gemeinschaftlichkeit in den Quartieren sowie freiwilliges Engagement gefördert. Des Weiteren werden Leistungen für die Integration der ausländischen Bevölkerung unterstützt. Das Kinderhaus Werd begleitet Kinder in ihrer persönlichen Entwicklung. Massnahmen für eine bedarfsgerechte Kinderbetreuung und die Frühförderung werden umgesetzt und kontrolliert.

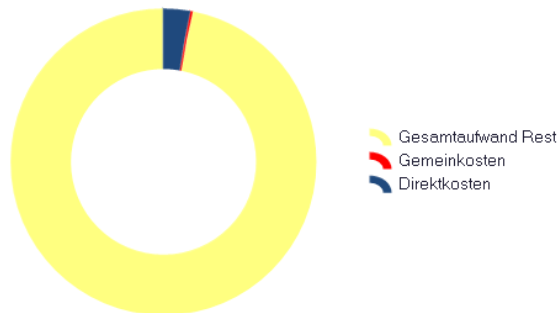
PGV: Doris Bangerter

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2025

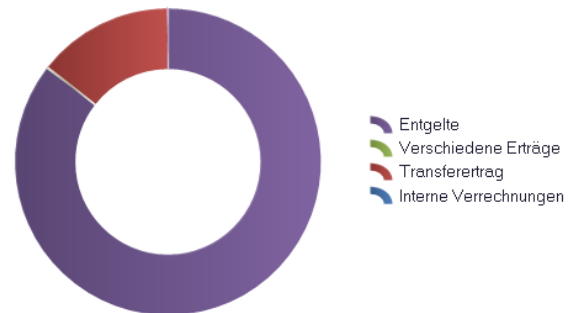
Bedarfsgerechte Angebote und Dienstleistungen unterstützen die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen sowie deren Familien und fördern die Partizipation. Im Bereich der frühen Förderung werden bestehende Angebote und deren Weiterführung überprüft. Die festgelegten Massnahmen im Bereich Inklusion werden weiter umgesetzt.

Stadträtin: Dr. Marianne Oswald

Aufwand für Produktgruppe Soziale Dienstleistung und Beratung im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt:



Aufwand für Produktgruppe Soziale Dienstleistung und Beratung wird finanziert durch:



Strategische Projekte / Entwicklungsziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Kinder- und Jugendfreundliche Stadt	Beschlossene Massnahmen zur Förderung der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung werden wo nötig implementiert. Massnahmen zur ausserschulischen Förderung von Kindern und Jugendlichen im Schulalter werden mit geeigneten Projekten bei Bedarf ausgebaut/optimiert.	bis 2026
Inklusion	Geplante Massnahmen zur Einbindung von Menschen mit Behinderung werden umgesetzt. Es bestehen vielfältige Möglichkeiten zur gleichberechtigten Teilnahme am öffentlichen Leben in Adliswil.	bis 2026
Jugendarbeit Adliswil - Langnau am Albis	Die Jugendarbeit an beiden Standorten hat sich etabliert. Die Jugendlichen profitieren an beiden Standorten von einer professionellen Jugendarbeit.	bis 2025



M1 Altersfragen

Grundauftrag

Die Stadt Adliswil unterstützt das gute und selbständige Leben im Alter. Für jene Einwohnerinnen und Einwohner, welche zusätzliche Unterstützung benötigen, wird der Zugang zu altersgerechten Wohnungen mit Service gefördert. Die wirtschaftliche Erbringung der Angebote im Bereich der Altersfragen ist von hoher Bedeutung für die Stadt Adliswil.

Umfeldentwicklung(en)

- Die demographische Entwicklung führt zu einer Zunahme an Betagten und Hochbetagten.
- Die Kosten fürs Wohnen steigen. Günstiger Wohnraum verschwindet zunehmend. Es ist davon auszugehen, dass Neubauten barrierefrei sind und sich somit auch für älteren Personen eignen, sofern sie über ein entsprechendes Budget verfügen und auf dem digitalisierten Wohnungsmarkt zurechtkommen. Die Warteliste für die Alterswohnungen in Adliswil wächst.
- Mit höherem Alter steigt das Risiko an einer Demenz zu erkranken. Schaffung und Erhalt spezifischer Angebote wird durch den Fachkräftemangel erschwert.
- Immer mehr Menschen leben im Alter alleine oder können für Unterstützung nicht auf ein persönliches Umfeld zurückgreifen. Für sie wird es schwierig ihre Selbständigkeit in der eigenen Wohnung aufrechtzuerhalten. Ein frühzeitiger Eintritt in eine stationäre Einrichtung kann die Folge sein.
- Die ältere Bevölkerung ist im Umgang mit der fortschreitenden Digitalisierung des Alltags besonders gefordert. Es braucht auf diese Zielgruppe zugeschnittene Unterstützungsangebote.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend
Anzahl Personen über 65 Jahre	3'535	3'600	3675	↗
Anzahl Personen über 80 Jahre	1'233	1'200	1300	↗
Anzahl Einpersonenhaushalte von über 80-Jährigen	444	420	465	↗
Einpersonenhaushalte im Verhältnis zum Total der Haushalte von über 80-Jährigen (Prozent)	50	45	50	↗
Anzahl Teilnehmer/innen an Veranstaltungen zum Thema Alter (Durchschnitt)	90	40	80	→
Anzahl politische Geschäfte zum Thema Alter auf kantonaler Ebene	7	4	6	→

Leistungsziele

- Z1 Die Stadt Adliswil unterstützt das gute und so lange wie möglich selbständige Leben im Alter.
- Z2 Bei Bedarf wird der Zugang zu altersgerechten Wohnungen mit Service gefördert.

Budget 2025



○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Massnahmen zur Aktivierung, Förderung von Gesundheit und sozialen Beziehungen	9	5	9	→	●	●	gleichbleibend
Anzahl Beratungen total	397	400	400	→	◐	●	gleichbleibend
Anzahl Beratungen zum Thema Wohnen	118	100	130	↗	●	●	gleichbleibend
Anzahl Beratungen / Aktivitäten zum Thema Demenz	142	170	155	→	●	●	gleichbleibend
Anzahl Vermittlungen der vorhandenen altersgerechten Wohnungen	11	8	7	→	◐	●	gleichbleibend

Kommentar

Anzahl Massnahmen zur Aktivierung, Förderung von Gesundheit und sozialen Beziehungen

Seit 2023 wird der viermal jährlich erscheinende Veranstaltungskalender 60+ auch zu den Massnahmen zur Aktivierung gerechnet.

Anzahl Beratungen zum Thema Wohnen

Das im Zusammenhang mit dem Neubau der Sihlsana reduzierte Angebot an Alterswohnungen und die Abnahme von günstigem Wohnraum in Adliswil beschäftigt die Bevölkerung.



Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 23	B 24	B 25	Trend
Z1: Hoher Altersdurchschnitt	Altersdurchschnitt bei Neueintritten in betreutes + stationäres Wohnen	82	84	84	→
Z1: Ausgewiesene Pflegebedürftigkeit bei Eintritt	BESA-Stufe bei Eintritt	6.0	5.6	6.4	↗
Z1: Hilfestellung durch Beratung	Anzahl erfolgreicher Beratungen	387	380	380	↗
Z2: Auslastungsgrad der angebotenen Alterswohnungen	Auslastungsgrad der angebotenen Alterswohnungen (in Prozent)	100	100	100	→
Z2: Bedarfsgerechte Förderung	Anteil der vermittelten Personen aus Warteliste (in Prozent)	61	80	60	↘

Kommentar

Z1: Ausgewiesene Pflegebedürftigkeit bei Eintritt

Der Vergleich mit dem Vorjahr zeigt ein Anstieg der BESA-Stufe bei Eintritt ins Heim. Ausserdem tritt am 1. Januar 2025 die neue Verordnung der Zusatzleistungen zur AHV/IV des Kantons Zürichs in Kraft. Durch die Erweiterung des Leistungskatalogs im ambulanten Setting wird erwartet, dass Personen mit einer tiefen BESA-Stufe länger zu Hause bleiben können.

Z2: Bedarfsgerechte Förderung

Weil die Wohnungen in der Alterssiedlung im Tal wegen des geplanten Abbruchs nur noch befristet vergeben werden, sind sie für ältere Menschen, die eine stabile Wohnlösung für die letzte Lebensphase suchen, nicht mehr attraktiv.



M2 Beiträge Soziale Dienstleistungen

Grundauftrag

Soziale Fragestellungen oder präventive Massnahmen, die in Adliswil anzugehen sind, können je nachdem durch Dritte gelöst werden. Mit der Ausrichtung von Beiträgen für soziale Dienstleistungen werden Lösungen und präventive Massnahmen gefördert.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Zukünftig wird mit einer in etwa gleichbleibenden Nachfrage gerechnet.
- ➔ Organisationen, die Menschen mit Beeinträchtigungen oder sonstigem Bedarf an Hilfe unterstützen, stellen weiterhin eine wichtige Ergänzung zu den Leistungen der öffentlichen Hand dar.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend
Anzahl Institutionen / Organisationen, die Beiträge beantragen	33	30	32	➔



Leistungsziele

➔ Z1 Freiwillige Beiträge zu Lösung sozialer Fragestellungen

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Entscheide über freiwillige Gesuche	25	26	26	➔	◐	●	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 23	B 24	B 25	Trend
Z1: Bedarfsnachweis	vorhandene Begründungen (in Prozent)	100	100	100	➔



M3 Jugend und Gemeinwesen

Grundauftrag

Die offene Jugendarbeit unterstützt Jugendliche auf dem Weg zur Selbständigkeit. Sie orientiert sich dabei am Handeln und den Bedürfnissen der Jugendlichen. Die Gemeinwesenarbeit fördert Massnahmen in den Quartieren für ein gutes Zusammenleben und Gemeinschaftlichkeit. Im Zentrum stehen dabei die Unterstützung von Eigeninitiativen und die Beratung beim Aufbau von quartierspezifischen Interessensgruppen. Die Freizeitanlage Werd bietet neben einem Kursprogramm für Kinder und Jugendliche und einer offenen Werkstatt auch Angebote im kreativen Bereich für spezifische Altersgruppen an.

Umfeldentwicklung(en)

- Die Nähe zu Zürich führt dazu, dass «ältere» Jugendliche ihre Freizeit häufig in Zürich verbringen.
- Jugendliche schätzen und nutzen die offene Jugendarbeit als Ergänzung zum Kontext Schule und Ausbildung.
- Durch die Fusion mit der Jugendarbeit Langnau am Albis entstehen vermehrt Kontakte zwischen Adliswiler und Langnauer Jugendlichen. Angebote werden teilweise gemeinsam genutzt, Synergien werden geschaffen.
- Fachpersonen der Jugendarbeit sind gut vernetzt in Adliswil und Langnau am Albis. Die Jugendarbeit leitet das lokale Vernetzungsgremium «Fachgruppe Jugend».
- Einwohnerinnen und Einwohner von Adliswil zeigen zunehmend Interesse an Quartierentwicklung bzw. sozialer Stadtentwicklung.
- Durch die Vernetzung der Quartiervereine entstehen Synergien. Sie sind wichtige Ansprechpersonen für die Bevölkerung und die Stadtverwaltung betreffend quartierspezifischer Anliegen und Fragestellungen.
- Quartiervereine und Interessensgruppen fördern den sozialen Austausch und die Gemeinschaft der Quartierbevölkerung untereinander.
- Die Möglichkeit der kreativen Beschäftigung von Kindern wird von Familien geschätzt.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend
Anzahl Jugendliche zwischen 12-20 (Zielgruppengrösse). Ab B24 Adliswil/Langnau am Albis	1691	2'200	2400	➔
Anzahl Brennpunkte (Streit schlichten durch Jugendarbeit, Einsatz Polizei etc.)	0	2	1	➔
Anzahl Quartiervereine/Interessengruppen in Adliswil	4	4	4	➔



Leistungsziele

- Z1 Unterstützung der Jugendlichen in ihren Bemühungen zur kulturellen, ökonomischen und sozialen Einbindung in das gesellschaftliche Leben.
- Z2 Förderung von Massnahmen zur Entwicklung von Partizipation und Gemeinschaftlichkeit in Quartieren.
- Z3 Förderung von Kreativität und Aktivitäten von Kindern durch Freizeitangebote

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Öffnungszeiten PEPPERMIND (Std/Woche)	15	16	15	➔	●	●	gleichbleibend
Öffnungszeiten Jugendtreff Langnau (Std/Woche)		9	9	➔	●	●	-
Anzahl Projekte für und mit Jugendlichen	22	22	22	➔	●	●	gleichbleibend
Anzahl Vermittlungen von Nebenverdiensten (Sackgeldjobs, Babysitting, etc.)	137	45	60	➔	◐	●	gleichbleibend
Anzahl Beratungen	128	180	90	➔	●	●	gleichbleibend
Anzahl Coachings zur Umsetzung eigener Ideen	55	50	55	➔	●	●	gleichbleibend
Anzahl Vernetzung mit anderen Akteuren der Jugendarbeit	20	20	22	➔	●	●	gleichbleibend
Anzahl Aktivitäten aufsuchende Jugendarbeit	70	60	35	↘	●	●	gleichbleibend
Anzahl Coachings/Beratungen für Quartierentwicklung	40	20	40	↗	●	●	gleichbleibend
Anzahl Öffentlichkeitsmassnahmen zur Quartierentwicklung	12	8	9	➔	●	●	gleichbleibend
Anzahl städtische Projekte in Quartieren	3	2	3	➔	●	●	gleichbleibend
Anzahl erfolgte Kurse für Kinder in der Freizeitanlage (pro Jahr)	75	75	75	➔	—	—	gleichbleibend
Offene Werkstatt Freizeitanlage (Std/Woche)	6	6	6	➔	—	—	gleichbleibend
Offener Treffpunkt f. Gruppen Freizeitanlage (Std/Woche)	5	6	6	➔	—	—	gleichbleibend

Kommentar**Anzahl Vermittlungen von Nebenverdiensten (Sackgeldjobs, Babysitting etc.)**

Die steigende Anzahl partizipativer Zusammenarbeit mit Jugendlichen generiert vermehrt interne Sackgeldjobs.

Anzahl Beratungen

Die Definition für Beratungen der Jugendarbeit wurde neu festgelegt, sodass weniger Interaktionen als Beratung gezählt werden.

Anzahl Aktivitäten aufsuchender Jugendarbeit

Im Rahmen der mobilen Jugendarbeit wurde entschieden, dass zukünftig weniger Rundgänge im öffentlichen Raum zugunsten grösserer Aktionen, Pausenplatzanimationen und gezielter Rundgänge durchgeführt werden. Die Wirksamkeit soll dadurch gesteigert werden.

Anzahl Coachings/Beratungen für Quartierentwicklung

Der Fachbereich Gemeinwesenarbeit konnte an Bekanntheit gewinnen. So wurden in den letzten Jahren stets mehr Beratungen/Coachings durchgeführt als budgetiert.



Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 23	B 24	B 25	Trend
Z1: Kulturelle Integration I	Anzahl erfolgreicher Projektleitungen (mindestens)	22	20	21	→
Z1: Kulturelle Integration II	Anzahl erfolgreicher Coachings (mindestens)	52	45	50	→
Z1: Ökonomische Integration	Anzahl erfolgreicher Vermittlungen für Nebenverdienste	137	40	60	→
Z1: Soziale Integration	Anzahl erfolgreicher Beratungsgespräche	127	160	80	→
Z2: Integration im Quartier	Anzahl erfolgreicher Beratungen/Coachings	40	18	35	→
Z2: Nutzung des Angebots	Anzahl Teilnehmende an Veranstaltungen	35	25	30	→
Z3: Kostendeckungsgrad Kurse	Ertrag / Aufwand in %	30	30	30	→
Z3: Nutzung des offenen Treffpunkts	Genutzte Stunden / Öffnungszeiten in %	75	70	75	→

Kommentar

Z1: Ökonomische Integration

Es wird davon ausgegangen, dass alle Vermittlungen erfolgreich verlaufen.

Z1: Soziale Integration

Die neue Definition von Beratung im Kontext der Jugendarbeit bedingt eine geringere Anzahl an Beratungen. Es wird davon ausgegangen, dass 80 von 90 Beratungsgesprächen erfolgreich verlaufen.

Z2: Integration im Quartier

Von 40 budgetierten Beratungen/ Coachings wird davon ausgegangen, dass 35 erfolgreich verlaufen.

Z2: Nutzung des Angebots

In den letzten Jahren wurden Anlässe der Gemeinwesenarbeit im Schnitt mit 30 Teilnehmenden pro Anlass besucht. Diese Prognose wird für das Budget 2025 übernommen.



M4 Freiwilligenarbeit

Grundauftrag

Die Freiwilligenarbeit als wichtiger Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens wird gefördert und ein Ausbau unterstützt. Die Bevölkerung soll die Möglichkeiten eines freiwilligen Engagements kennen. Durch verstärkte Zusammenarbeit der Fachpersonen werden die Kräfte gebündelt.

Umfeldentwicklung(en)

- In Adliswil vermitteln verschiedene Organisationen Freiwilligeneinsätze, so dass es diverse Möglichkeiten gibt, sich freiwillig zu betätigen.
- Freiwillige suchen zunehmend befristete oder einmalige Einsätze. Es ist eine Herausforderung, Angebot und Nachfrage aufeinander passend zu gestalten.
- Die Anzahl Nachfragen von Privatpersonen nach Unterstützung durch Freiwillige (Nachbarschaftshilfe) ist rückläufig.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend
Anzahl Akteure im Bereich der Freiwilligenarbeit in Adliswil	23	22	22	➔
Anzahl Nachfragen nach Unterstützung durch Freiwillige	45	55	45	➔
Anzahl Personen, die als Freiwillige zur Verfügung stehen	95	80	60	➔

Leistungsziele

- Z1 Angebote und Nachfrage nach Freiwilligenarbeit sind aufeinander abgestimmt und werden bei Bedarf ausgebaut.
- Z2 Die Möglichkeiten freiwilligen Engagements sind der Öffentlichkeit bekannt.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Vermittlungen für Freiwilligeneinsätze	97	40	45	➔	◐	●	gleichbleibend
Anzahl Austausch mit Akteur/innen der Freiwilligenarbeit	17	10	11	➔	●	●	gleichbleibend
Anzahl Massnahmen zur Förderung der Freiwilligenarbeit	15	8	9	➔	●	●	gleichbleibend

Kommentar

Anzahl Vermittlungen für Freiwilligeneinsätze

Die Vermittlung von Privatpersonen ist rückläufig, jedoch sind vermehrt Vermittlungen im Bereich Corporate Volunteering zu verbuchen.



Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 23	B 24	B 25	Trend
Z1: Bedarfsgerechte Vermittlung	Anteil der Nachfragen, für die kein Freiwilliger gefunden werden konnte (in Prozent)	12	15	13	→
Z1: Bedarfsgerechtes Angebot	Anteil der Nachfragen, für die kein (passendes) Einsatzangebot vorhanden war (in Prozent)	10	20	15	→
Z2: Teilnahme an Anlässen	Anzahl Teilnehmende an von der Stadt Adliswil (mit)organisierten Anlässen	124	100	100	→

Kommentar

Z1: Bedarfsgerechte Vermittlung / bedarfsgerechtes Angebot

In den letzten Jahren konnte die Vermittlung von Freiwilligen passgenauer gestaltet werden, sodass diese beiden Zahlen analog rückläufig sind.



M5 Integration

Grundauftrag

Ausländische Einwohnerinnen und Einwohner sollen sich rasch integrieren können. Verschiedene kommunale Angebote in den Bereichen Bildung und Arbeit, Information und Beratung sowie Förderung des einvernehmlichen Zusammenlebens diverser Kulturen werden gemäss kantonalem Integrationsprogramm finanziert und umgesetzt.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Die Integration der ausländischen Wohnbevölkerung wird auch in Zukunft eine Herausforderung darstellen. Auch weiterhin ist damit zu rechnen, dass ein bedeutender Teil der Neuzuziehenden über ausländische Wurzeln verfügt.
- ➔ Die Nachfrage nach Möglichkeiten, Deutsch zu lernen, ist hoch und wird voraussichtlich weiter zunehmen.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend
Anzahl Kinder mit Migrationshintergrund im Vorschulalter	523	550	540	➔
Anzahl Kinder mit Migrationshintergrund im Schulalter	1090	1'080	1'080	➔
Neuzuzüger/innen mit fremdsprachigem Herkunftsland (Prozentsatz am Total)	55	62	60	➔
Anzahl Nationen in Adliswil	126	123	123	➔



Budget 2025

Leistungsziele

➔ Z1 Förderung der Integration von ausländischen Einwohner/innen in die schweizerischen Verhältnisse

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Koordination mit Kanton durch städtische Integrationsbeauftragte (in Stunden)	20	20	20	→	◐	●	gleichbleibend
Anzahl Massnahmen zur Erstinformation (z.B. Erstgespräche, Informationsmarkt für Neuzuziehende)	2	2	2	→	◐	●	gleichbleibend
Anzahl Deutschkurse mit Kinderbetreuung	15	15	18	↗	◐	●	steigend
Anzahl Kurse Erziehungsberechtigte (Startklar)	3	3	2	→	◐	●	gleichbleibend
Anzahl Spielgruppen plus	7	7	8	→	◐	●	gleichbleibend
Massnahmen zur Förderung des kulturellen Austauschs (z. B. Fest der Kulturen)	2	2	2	→	◐	●	gleichbleibend
Anzahl erbrachte Schreibdienste	99	90	99	→	◐	●	gleichbleibend

Kommentar

Anzahl Deutschkurse mit Kinderbetreuung

Die Nachfrage nach Deutschkursen mit Kinderbetreuung steigt, es wird mit mehr durchgeführten Kursen gerechnet.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 23	B 24	B 25	Trend
Z1: Integrationsangebot	Anzahl Projekte	12	11	11	→
Z1: Nutzung des Angebotes	Durchschnittliche Anzahl Besucher/innen pro Veranstaltung (exkl. Grossanlässe)	23	15	22	↗

Kommentar

Z1: Nutzung des Angebotes:

Insbesondere die Angebote der Bibliothek erfreuen sich grosser Beliebtheit.



M6 Kinderbetreuung

Grundauftrag

Die Stadt Adliswil sorgt für ein bedarfsgerechtes Angebot für Kinder im Vorschulalter (§18 KJHG). Mit der Ausrichtung von Betreuungsgutscheinen ermöglicht die Stadt Adliswil Familien mit Kindern im Vorschulalter die Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit. Das Kinderhaus Werd sorgt für die soziale Integration von Kindern mit erhöhtem Unterstützungsbedarf.

Umfeldentwicklung(en)

- Adliswil verfügt über ein ausreichendes Angebot an Kindertagesstätten für Kinder im Vorschulalter. Das Angebot wird ergänzt durch die von der Stiftung GFZ vermittelten Tagesfamilien.
- Gemäss Kinder- und Jugendhilfegesetz ist es im Auftrag der Gemeinde, für ein bedarfsgerechtes Angebot zu sorgen.
- Insbesondere bei Familien mit Kindern im Vorschulalter wird der Bedarf an Möglichkeiten zu Vernetzung, Austausch und Information voraussichtlich zunehmen.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend
Anzahl Betreuungsplätze in der Stadt Adliswil	369	350	350	➔
Anzahl Kinder im Vorschulalter	1004	1'140	1'140	➔
Anteil der in Kitas betreuten Kinder am Total aller Kinder im Vorschulalter	53	40	47	↗
Anzahl Tagesfamilien	2	5	2	➔
Anzahl der in Tagesfamilien betreuten Kinder	9	12	9	➔



Budget 2025

Leistungsziele

➔ Z1 Die bedarfsgerechte Kinderbetreuung im Vorschulalter ist in der Stadt Adliswil gewährleistet.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Betreuungsplätze Kinderhaus Werd	55	55	60	➔	●	●	gleichbleibend
Anzahl (merheitlich durch Fachstellen vermittelte) Kinder aufgrund eines erhöhten Betreuungsbedarfs (Kinderhaus Werd)	15	15	15	➔	◐	●	gleichbleibend
Anzahl Ausrichtung von Betreuungsgutscheinen für Kinder in Adliswiler Kitas (Total)	131	150	150	➔	◐	●	gleichbleibend
Anzahl Ausrichtungen von Betreuungsgutscheinen aufgrund von Erwerbstätigkeit (bzw. -suche) (Total)	109	133	130	➔	◐	●	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 23	B 24	B 25	Trend
Z1: Bedarfsgerechtigkeit Kindertagesstätten	Auslastungsgrad aller Krippen (in Prozent)	75	80	85	➔
Z1 Bedarfsgerechtigkeit Kinderhaus Werd	Auslastungsgrad Kinderhaus Werd	86	92	84	➔
Z1: Kinder mit erhöhtem Unterstützungsbedarf im Kinderhaus Werd	Anteil der Kinder mit erhöhtem Unterstützungsbedarf in % aller betreuter Kinder im Kinderhaus Werd	15	15	13	➔
Z2: Bedarfsgerechtigkeit Betreuungsgutscheine	Anteil Ausrichtung von Betreuungsgutscheinen in % aller betreuten Kinder	25	33	28	➔
Z2: Betreuungsgutscheine zur Ermöglichung von Erwerbstätigkeit	Anteil Ausrichtung von Betreuungsgutscheinen zur Sicherstellung der Erwerbstätigkeit in % am Total aller ausgerichteten Gutscheine	83	89	87	➔

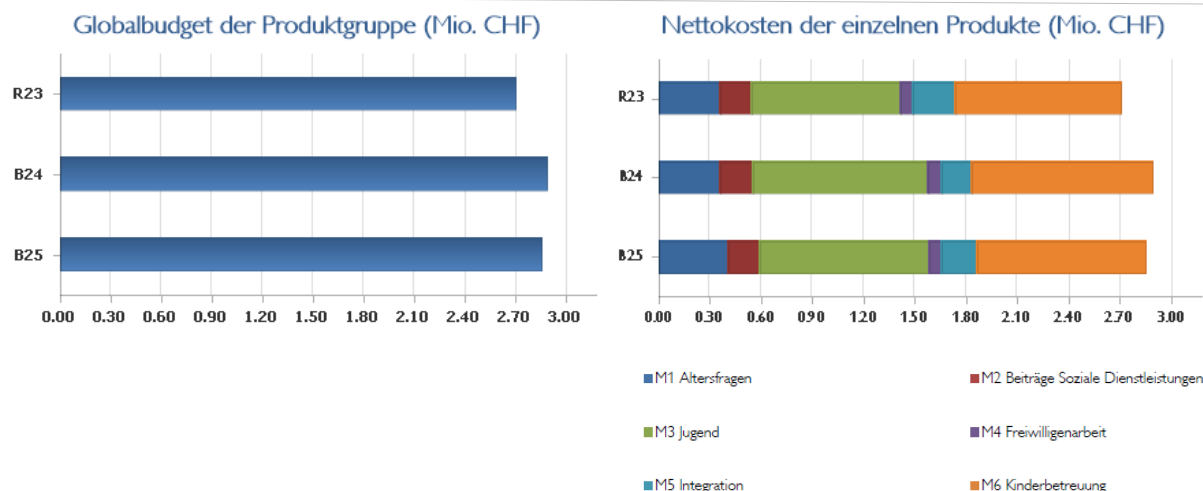
Kommentar

Z2: Bedarfsgerechtigkeit Betreuungsgutscheine

Es wird erwartet, dass mehr Kinder in Kitas betreut werden, jedoch die Anzahl ausgerichteter Betreuungsgutscheine stagniert.



Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Soziale Dienstleistung und Beratung



Nettokosten der Produkte

	R 23	B 24	B 25	Δ zu B 24
M1 Altersfragen	356'102	357'869	411'471	15.0 %
M2 Beiträge Soziale Dienstleistungen	188'957	195'801	180'764	-7.7 %
M3 Jugend und Gemeinwesen	873'281	1'021'956	990'264	-3.1 %
M4 Freiwilligenarbeit	67'195	83'099	74'779	-10.0 %
M5 Integration	253'824	171'260	209'475	22.3 %
M6 Kinderbetreuung	961'308	1'057'962	984'093	-7.0 %
Nettokosten der Produkte:	2'700'669	2'887'946	2'850'846	-1.3 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 23	B 24	B 25	Δ zu B 24
Kosten	4'405'321	4'975'746	4'847'046	-2.6 %
Personalaufwand	2'263'015	2'484'691	2'420'218	-2.6 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	533'130	807'500	792'300	-1.9 %
Abschreibungen Verwaltungsvermögen		12'500	20'500	64.0 %
Finanzaufwand		0	0	0.0 %
Transferaufwand	934'653	1'027'600	928'300	-9.7 %
Interne Verrechnungen	193'962	218'400	255'400	16.9 %
<i>Direkte Kosten:</i>	3'924'760	4'550'691	4'416'718	-2.9 %
<i>Gemeinkosten:</i>	480'561	425'055	430'329	1.2 %
Erlöse	-1'704'652	-2'087'800	-1'996'200	-4.4 %
Entgelte	-1'520'359	-1'722'600	-1'704'700	-1.0 %
Verschiedene Erträge	-3'593	-5'000	-3'000	-40.0 %
Finanzertrag			0	0.0 %
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen		0	0	0.0 %
Transferertrag	-177'689	-357'000	-286'300	-19.8 %
Interne Verrechnungen	-3'011	-3'200	-2'200	-31.3 %
Nettokosten	2'700'669	2'887'946	2'850'846	-1.3 %
Kostendeckungsgrad	38.7 %	42.0 %	41.2 %	



Budget 2025

Kommentar

Nettokosten der Produkte

M1 Altersfragen

Beim Produkt Altersfragen wird mit Mehrkosten von knapp 54'000 Franken gerechnet.

Am 1. Januar 2025 tritt die neue Verordnung der Zusatzleistungen zur AHV/IV des Kantons Zürichs in Kraft. Der Leistungskatalog im ambulanten Setting wird mit dem Ziel erweitert, die Selbstbestimmung und Autonomie der Personen mit Anspruch auf ZL zu stärken, um Heimeintritte vermeiden oder verzögern zu können. Um den individuellen Bedarf der Leistungen zu prüfen, werden zusätzliche Ressourcen benötigt. Ein Teil dieser Kosten kann über die Zusatzleistungen zurückvergütet werden.

M5 Integration

Beim Produkt Integration wird mit einem Mehraufwand von rund 39'000 Franken gegenüber dem Budget 2024 gerechnet.

Davon sind 65'000 Franken kantonale Beiträge für die Integrationsagenda, die 2024 fälschlicherweise beim Produkt Integration budgetiert worden waren. 2025 ist das Fest der Kulturen geplant und mit 36'000 Franken budgetiert. Dem gegenüber werden für den Bereich Inklusion 28'000 weniger budgetiert, da eine allfällige Koordinationsstelle dem Stellenetat Soziale Aufgaben zugeteilt wird. Ausserdem wurde das Angebot «Deutsch für Eltern» im Sommer 2024 mangels Nachfrage eingestellt, was ein Minderaufwand von 27'000 Franken bedeutet. Weitere rund 10'000 Franken Minderausgaben resultieren daraus, dass das Angebot «Weiterbildung Diskriminierungsschutz» im Jahr 2025 nicht angeboten wird. Der Rest sind zusammenfassend Veränderungen bei kleineren Budgetposten und bei den internen Verrechnungen.

Zusatzinformationen zur Produktegruppe

Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Die Differenz von 8'000 Franken resultiert hauptsächlich aus den Mehraufwendungen infolge der geplanten Investitionen im Kinderhaus Werd.

Interne Verrechnungen

Der Mehraufwand von 37'000 entsteht im Kinderhaus Werd, hauptsächlich bei der Leistungserfassung aus dem Bereich Soziales.

Transferertrag

Die Differenz von knapp 71'000 Franken resultiert hauptsächlich aus der 2024 falsch budgetierten Rückerstattung der Beiträge für die Integrationsagenda und der fehlenden Kostenbeteiligung für das eingestellte Angebot «Deutsch für Eltern» (siehe M5 Integration).



N Volksschule

Produktliste N1 Kindergarten / Primarschule
N2 Sekundarschule

Die Produktgruppe Volksschule erfüllt die Aufgaben des öffentlichen Bildungswesens und erbringt alle von der Gesetzgebung vorgesehenen Leistungen der Volksschule. Sie gewährleistet die elf obligatorischen Schuljahre für alle Adliswiler Kinder und das ergänzende zwölfte Schuljahr.

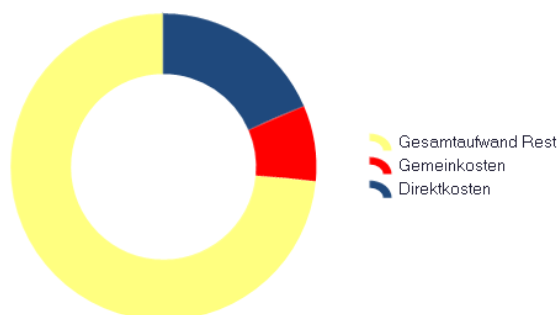
PGV: Joshua Renshaw

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2025

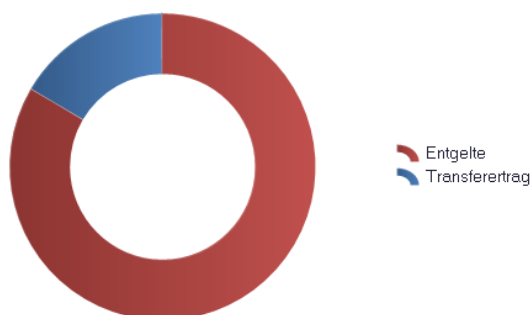
Ein klar definiertes Qualitäts-Management und die Ausrichtung an den neusten Erkenntnissen der Pädagogik sichern die bestmögliche Bildung der Schülerinnen und Schüler der Stadt Adliswil. In Kombination mit ausreichendem Schulraum in pädagogisch wertvoller Qualität ist dies ein wichtiger Faktor für die Standortattraktivität. Um den Herausforderungen im Kontext des anhaltenden Wachstums der Bevölkerung sowie dem überproportionalen Wachstum der Anzahl Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden, werden durch wirksame Controlling-Mechanismen die Leistungen systematisch überwacht, bei Bedarf Massnahmen ergriffen und so der effiziente Einsatz der Ressourcen sichergestellt. Dabei soll die Digitalisierung vorangetrieben werden, mit dem Ziel allen Anspruchsgruppen optimalen Nutzen zu bieten und auch die operativen Abläufe weiter zu optimieren.

Stadtrat: Dr. Markus Bürgi

Aufwand für Produktegruppe Volksschule im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt:



Aufwand für Produktegruppe Volksschule wird finanziert durch:





Strategische Projekte / Entwicklungsziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Strategisches Controlling	Es wird ein prägnantes, aussagekräftiges Controlling erarbeitet mit dem Ziel, die Leistungen des Ressorts Bildung systematisch zu überprüfen und bei Bedarf Massnahmen zu erarbeiten.	2026
Unterricht und Betreuung	Das Konzept Unterricht und Betreuung wird in pädagogischer, personeller, finanzieller und infrastruktureller Hinsicht unter Einbezug bisheriger und potenziell neuer Anspruchsgruppen stetig weiterentwickelt, um Unterricht, Betreuung und Umfeld zu einem Lebensraum für die Schülerinnen und Schüler zu gestalten.	2025
Digitalisierung	Die Digitalisierung, sofern für alle beteiligten Anspruchsgruppen nutzenstiftend, wird in den Bereichen des Ressorts Bildung weiter vorangetrieben.	2026
Organisation	Die neuen Strukturen des Ressorts Bildung werden gefestigt sowie sämtliche Prozesse geklärt, optimiert und standardisiert, um der Aufbau- und Ablauforganisation ein klares, aktualisiertes und strukturiertes Profil zu geben.	2025
Projekte	Bestehende Projekte werden weiterentwickelt sowie konsolidiert. Neue Projekte werden unter der Prämisse der Nutzung von Synergien sowie der Optimierung des Kosten-Nutzen-Verhältnisses evaluiert und geführt.	laufend
Alamierung	Das Ressort Bildung verfügt über aktuelle sowie allseitig bekannte Alamierungskonzepte sowie -systeme.	2025
Förderung	Die gezielte Förderung für alle Schülerinnen und Schüler wird nach einem einheitlichen Konzept in allen Schulen weiterentwickelt, um die Chancengleichheit zu gewährleisten.	laufend
Infrastruktur	Durch professionelle Planung wird die Nutzung der vorhandenen Infrastruktur optimiert und zusätzlicher Bedarf frühzeitig erkannt.	laufend
Zusammenarbeit	Die Zusammenarbeit im Ressort Bildung über die verschiedenen Standorte und Berufsgruppen hinweg wird aktiv gefördert.	laufend



N1 Kindergarten / Primarschule

Grundauftrag

Der Lehrplan 21 teilt den Kindergarten und die Primarstufe in zwei Zyklen ein (1. Zyklus: Kindergarten bis 2. Kl.; 2. Zyklus: 3. bis 6. Kl.). Kinder, die bis zum Stichtag eines Jahres das vierte Altersjahr vollenden, treten auf Anfang des nächsten Schuljahres in den Kindergarten ein. Auf der Primarstufe trägt der Unterricht den unterschiedlichen Fähigkeiten und Potenzialen der Kinder Rechnung und ist entsprechend ausgewogen. Rund ein Drittel der Unterrichtszeit wird für den Sprachenunterricht eingesetzt (Englisch-Unterricht ab der 3. Kl., Französisch-Anfangsunterricht ab der 5. Kl.). Ein weiteres Drittel der Lektionen ist für die sogenannten MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) reserviert. Der Zürcher Lehrplan 21 enthält zudem Ziele in Medien und Informatik, für welche in der 5. und 6. Kl. neu spezielle Lektionen zur Verfügung stehen. Das letzte Drittel der Unterrichtszeit gehört den musischen Fächern wie Gestalten, Musik, Bewegung und Sport. Mit dem Lehrplan 21 wird der Fokus auf das kompetenzorientierte Lernen gelegt. Diese neuformulierten Kompetenzen legen fest, welches Wissen und Können die Kinder in den verschiedenen Fächern erwerben sollen. Der Lehrplan 21 trägt damit zur Erhaltung und Weiterentwicklung der Qualität von Schule und Unterricht an der Volksschule bei.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Der Lehrplan 21 legt Wert auf Kompetenzorientierung. Die Einführung fand ab 2018/19 statt und ist etabliert.
- ➔ Der Anteil Schüler/innen aus fremdsprachigen Familien liegt bei über 50 % mit steigender Tendenz. Alle Schulen in Adliswil gehören somit zum QUIMS Programm (Qualität in multikulturellen Schulen).
- ➔ Aufgrund der anhaltenden Bautätigkeit wird eine kontinuierliche Zunahme der Geburten- und Schülerzahlen in Adliswil erwartet.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend
Anzahl Schüler/innen Kindergarten	410	411	399	↗
Schüler/innen Kindergarten fremdsprachig (in Prozent)	62	61	64	→
Anzahl Schüler/innen Kindergarten Privatschulen	58	65	57	→
Anzahl Schüler/innen Primarstufe	1'201	1'185	1'196	↗
Schüler/innen Primarstufe fremdsprachig (in Prozent)	62	63	63	→
Anzahl Schüler/innen Primarstufe Privatschulen	113	91	113	→
Anteil Übertritte nach 6. Klasse in Sekundarstufe A (in %)	53,0	52,1	52,0	→
Anteil Übertritte nach 6. Klasse in Sekundarstufe B (in %)	25,0	23,7	24,0	→
Anteil Übertritte nach 6. Klasse in Sekundarstufe C (in %)	4,4	4,3	4,0	→
Anteil Übertritte nach 6. Klasse in Langzeitgymnasium (in %)	16,0	17,7	18,0	→
Anteil Übertritte nach 6. Klasse in Privatschulen (in %)	3,2	2,2	2,0	→
Anzahl Kindergärten / Kleinanlagen	9	9	9	↗
Anzahl Schulanlagen	6	6	6	→



Leistungsziele

- Z1 Die Schüler/innen werden ihren Fähigkeiten entsprechend gefördert.
- Z2 Schüler/innen mit Sonderschulstatus werden nach Möglichkeit in die Regelklasse integriert.
- Z3 Regelunterricht: Unterricht findet statt.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Klassen Kindergarten	21	21	21	↗	○	◐	gleichbleibend
Vollzeitstellen Lehrpersonen Kindergarten (VZS)	19.9	20.0	20.4	↗	○	◐	gleichbleibend
Anzahl Klassen Primarstufe	58	58	58	↗	○	◐	gleichbleibend
Vollzeitstellen Lehrpersonen Primarstufe (VZS)	85	85.0	88.0	↗	○	◐	steigend
Anteil an Lektionen integrative Förderung (in %)	5.9	5.9	5.9	→	○	◐	gleichbleibend
Anteil an Lektionen Deutsch als Zweitsprache (in %)	16.1	15.2	15.6	→	◐	◐	gleichbleibend
Anteil integrativ geschulte Sonderschüler/innen pro Schuljahr zu Gesamtschülerzahl (in %)	2.1	3.5	2.2	→	○	◐	sinkend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 23	B 24	B 25	Trend
Z1: Lehrkapazität I	Fomal qualifiziertes Lehrpersonal / Gesamtes Lehrpersonal (in %)	95	95	95	→
Z1: Lehrkapazität II	Erfüllung Weiterbildungsvorgabe (in %).	80	80	80	→
Z2: Integration Schüler/innen mit Sonderschulstatus	Integrierte Schüler/innen mit Sonderschulstatus / Gesamtzahl Schüler/innen mit Sonderschulstatus (in %)	66	55	61	→
Z3: Lektionen (mindestens)	Anteil stattgefunden Lektionen / geplante Lektionen (in %)	99	99	99	→



N2 Sekundarschule

Grundauftrag

Die Sekundarstufe schliesst an die Primarstufe an. Der Lehrplan 21 nennt die Sekundarstufe 3. Zyklus. In Adliswil werden drei Abteilungen mit unterschiedlichen Anforderungen geführt, die mit A und B und C bezeichnet werden, wobei A die kognitiv anspruchsvollste ist. Durchlässigkeit innerhalb der Sekundarstufe besteht darin, dass ohne zeitlichen Verlust eines Jahres aufgrund verschiedenster Kriterien von einer Abteilung zur andern gewechselt werden kann. In der Sekundarstufe werden die Schülerinnen und Schüler befähigt, einen ihren Möglichkeiten entsprechenden Ausbildungsgang in der Berufsbildung zu beginnen oder sie treten in eine Mittelschule über. Wie auf der Primarstufe wird auch auf der Sekundarstufe ein zeitgemässer Schwerpunkt auf den Unterricht in Medien und Informatik gesetzt. Die Schülerinnen und Schüler lernen, kompetent, verantwortungsvoll und kritisch mit neuen Medien umzugehen und erarbeiten sich Grundlagen der Informatik.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Der Lehrplan 21 legt Wert auf Kompetenzorientierung. Die Einführung fand ab Schuljahr 2018/19 statt und ist etabliert.

- ➔ Der Anteil Schüler/innen aus fremdsprachigen Familien liegt bei über 50 % mit steigender Tendenz.

- ➔ Die Lehrstellensuche ist für einzelne Jugendliche eine Herausforderung. Anschlusslösungen wie Praktika oder Brückenangebote sind daher wichtig. Alle Schulen in Adliswil gehören somit zum QUIMS Programm (Qualität in multikulturellen Schulen).

- ➔ Aufgrund der anhaltenden Bautätigkeit wird eine kontinuierliche Zunahme der Geburten- und Schülerzahlen in Adliswil erwartet.



Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend
Total Schüler/innen Sekundarstufe	391	414	461	↗
Anteil Schüler/innen Sekundarstufe Sek A (in %)	57.6	64.2	64.0	→
Anteil Schüler/innen Sekundarstufe Sek B (in %)	33.9	27.8	28.0	→
Anteil Schüler/innen Sekundarstufe Sek C (in %)	8.5	8.0	8.0	→
Schüler/innen Sekundarstufe fremdsprachig (in %)	5.6	60.0	58.0	→
Anzahl Schüler/innen Sekundarstufe Privatschulen	78	80	90	→
Anteil Berufl. Ausbildung als Anschlusslösung nach Abschluss der Sekundarschule (in %)	64.5	62.0	64.5	→
Anteil Mittelschule als Anschlusslösung nach Abschluss der Sekundarschule (in %)	9.2	16.0	9.2	→
Anteil Brückenangebote als Anschlusslösung nach Abschluss der Sekundarschule (in %)	21.8	17.0	21.3	→
Anteil Praktikum als Anschlusslösung nach Abschluss der Sekundarschule (in %)	2.7	3.0	3.0	→
Anteil Keine Anschlusslösung nach Abschluss der Sekundarschule (in %)	1.8	2.0	2.0	→
Anzahl Schulhäuser	2	2	2	→



Budget 2025

Leistungsziele

- Z1 Die Jugendlichen werden ihren Fähigkeiten entsprechend gefördert.
- Z2 Schüler/innen mit Sonderschulstatus werden nach Möglichkeit in die Regelklasse integriert.
- Z3 Regelunterricht: Unterricht findet statt.
- Z4 Die Jugendlichen finden eine ihren Fähigkeiten entsprechende Anschlusslösung.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Klassen Sekundarstufe	21	22	22	↗	○	◐	gleichbleibend
Vollzeitstellen Lehrpersonen Sekundarstufe (VZS)	33,2	34,0	34,0	↗	○	◐	gleichbleibend
Anteil an Lektionen integrative Förderung (in %)	4,8	4,8	4,8	→	○	◐	gleichbleibend
Anteil an Lektionen Deutsch als Zweitsprache (in %)	5,8	6,0	3,7	→	◐	◐	sinkend
Anteil integrativ geschulte Sonderschüler/innen pro Schuljahr zu Gesamtschülerzahl (in %)	3,0	2,5	2,8	→	○	◐	gleichbleibend

Kommentar

Anteil an Lektionen Deutsch als Zweitsprache (in %): Aufgrund der aktuellen Sprachstanderhebung sowie weniger Zuzügen von Schülerinnen und Schülern auf der Sekundarstufe, welche DaZ-Lektionen benötigen, wird für das Budget 2025 ein geringerer Bedarf prognostiziert.

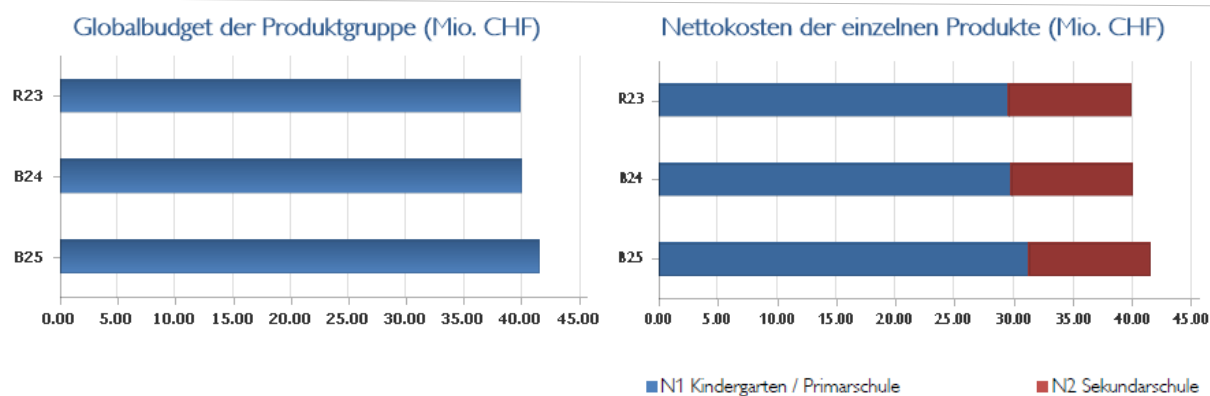


Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 23	B 24	B 25	Trend
Z1: Lehrkapazität I	Formal qualifiziertes Lehrpersonal / Gesamtes Lehrpersonal (in %)	95	95	95	→
Z1: Lehrkapazität II	Erfüllung Weiterbildungsvorgabe (in %).	80	80	80	→
Z2: Integration Schüler/innen mit Sonderschulstatus	Integrierte Schüler/innen mit Sonderschulstatus / Gesamtzahl Schüler/innen mit Sonderschulstatus (in %)	44	50	46	→
Z3: Lektionen (mindestens)	Anteil stattgefundene Lektionen / geplante Lektionen (in %)	99	99	99	→
Z4: Schüler/innen mit Anschlusslösung	Anschlusslösung (mindestens) (in %)	98,2	98,0	98,0	→



Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Volksschule



Nettokosten der Produkte

	R 23	B 24	B 25	Δ zu B 24
N1 Kindergarten / Primarschule	29'570'874	29'844'191	31'262'215	4.8 %
N2 Sekundarschule	10'260'693	10'143'277	10'236'424	0.9 %
Nettokosten der Produkte:	39'831'566	39'987'468	41'498'639	3.8 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 23	B 24	B 25	Δ zu B 24
Kosten	39'912'472	40'084'268	41'595'439	3.8 %
Personalaufwand	5'812'134	5'400'700	5'779'700	7.0 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	2'331'100	2'475'300	2'491'200	0.6 %
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	56'842	56'800	85'900	51.2 %
Transferaufwand	19'876'121	19'314'600	20'180'900	4.5 %
Interne Verrechnungen	521'120	480'300	518'700	8.0 %
<i>Direkte Kosten:</i>	28'597'317	27'727'700	29'056'400	4.8 %
<i>Gemeinkosten:</i>	11'315'155	12'356'568	12'539'039	1.5 %
Erlöse	-80'906	-96'800	-96'800	0.0 %
Entgelte	-80'906	-80'800	-80'800	0.0 %
Transferertrag		-16'000	-16'000	0.0 %
Nettokosten	39'831'566	39'987'468	41'498'639	3.8 %
Kostendeckungsgrad	0.2 %	0.2 %	0.2 %	

Kommentar

Personalaufwand

Der Personalaufwand ist aufgrund des zu erwartenden Teuerungsausgleichs sowie einer Anpassung an die tatsächlichen Gegebenheiten gemäss Rechnung 2023 gestiegen.

Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Aufgrund des neu geplanten Kindergartens Kopfholz, welcher den Kindergarten Feldweg ersetzen wird, werden höhere Abschreibungen im Verwaltungsvermögen prognostiziert.



Transferaufwand

Der Transferaufwand ist aufgrund des zu erwartenden Teuerungsausgleichs sowie einer Anpassung an die tatsächlichen Gegebenheiten gemäss Rechnung 2023 gestiegen.

Gemeinkosten

Die im Vergleich zum Vorjahresbudget höheren Gemeinkosten sind grossmehrheitlich durch Umlagen aus anderen Ressorts verursacht.



○ Spezielle Förderung

Produktliste	O1 Externe Sonderschulung O2 Therapie und Abklärung	O3 Beratungen und Förderung
--------------	--	-----------------------------

Die Produktgruppe Spezielle Förderung beinhaltet einerseits die im Volksschulgesetz (§33 VSG) des Kanton Zürich auf dem Grundsatz der Integration ausgerichtete Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen und deren sonderpädagogischen Angebote, andererseits die Sonderpädagogischen Massnahmen der Regelschule gemäss der Verordnung über die Sonderpädagogischen Massnahmen (VSM). Des Weiteren ist gemäss §19 des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (KJHG) ein bedarfsgerechtes Angebot an Schulsozialarbeit zur Verfügung zu stellen. Ergänzt wird dieses mit dem Consultorio, welches allen fremdsprachigen Familien mit schulpflichtigen Kindern von Adliswil offen steht, den Erstkontakt herstellt, diese berät und unterstützt.

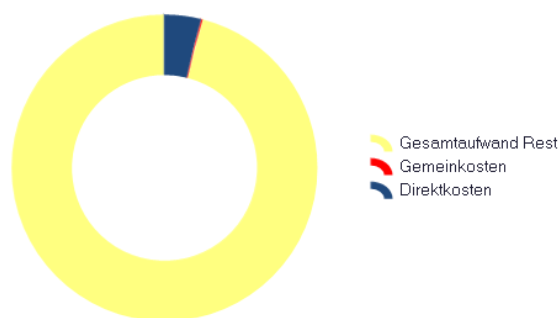
PGV: Joshua Renshaw

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2025

Durch klar definierte Prozessstrukturen, verbunden mit der regelmässig fachlich fundierten Überprüfung der angeordneten sonderpädagogischen Massnahmen, soll der Fokus weiterhin sowohl auf das Kindeswohl wie auch auf die Kostenentwicklung und die Kosteneffizienz gelegt werden. Dazu soll insbesondere auch die kontinuierliche Weiterentwicklung der präventiven Angebote, insbesondere im Bereich der Schulsozialarbeit sowie der Time-Out-Angebote auf Primar- und Sekundarstufe, beitragen und entlastend für die Schülerinnen und Schüler, das Lehrpersonal sowie die Angebote der Sonderpädagogik wirken.

Stadtrat: Dr. Markus Bürgi

Aufwand für Produktgruppe Spezielle Förderung im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt:



Aufwand für Produktgruppe Spezielle Förderung wird finanziert durch:





Strategische Projekte / Entwicklungsziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Strategisches Controlling	Es wird ein prägnantes, aussagekräftiges Controlling erarbeitet mit dem Ziel, die Leistungen des Ressorts Bildung systematisch zu überprüfen und bei Bedarf Massnahmen zu erarbeiten.	2026
Digitalisierung	Die Digitalisierung, sofern für alle beteiligten Anspruchsgruppen nutzenstiftend, wird in den Bereichen des Ressorts Bildung weiter vorangetrieben.	2026
Organisation	Die neuen Strukturen des Ressorts Bildung werden gefestigt sowie sämtliche Prozesse geklärt, optimiert und standardisiert, um der Aufbau- und Ablauforganisation ein klares, aktualisiertes und strukturiertes Profil zu geben.	2025
Projekte	Bestehende Projekte werden weiterentwickelt sowie konsolidiert. Neue Projekte werden unter der Prämisse der Nutzung von Synergien sowie der Optimierung des Kosten-Nutzen-Verhältnisses evaluiert und geführt.	laufend
Alamierung	Das Ressort Bildung verfügt über aktuelle sowie allseitig bekannte Alamierungskonzepte sowie -systeme.	2025
Förderung	Die gezielte Förderung für alle Schülerinnen und Schüler wird nach einem einheitlichen Konzept in allen Schulen weiterentwickelt, um die Chancengleichheit zu gewährleisten.	laufend
Infrastruktur	Durch professionelle Planung wird die Nutzung der vorhandenen Infrastruktur optimiert und zusätzlicher Bedarf frühzeitig erkannt.	laufend
Zusammenarbeit	Die Zusammenarbeit im Ressort Bildung über die verschiedenen Standorte und Berufsgruppen hinweg wird aktiv gefördert.	laufend



O1 Externe Sonderschulung

Grundauftrag

Die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen und die sonderpädagogischen Angebote sind im Kanton Zürich auf den Grundsatz der Integration ausgerichtet (§33 VSG). Menschen können sich nur entwickeln, wenn sie förderliche Bedingungen für das Lernen und Zusammenleben erhalten. Ein individualisierender und integrativer Unterricht mit entsprechenden Rahmenbedingungen unterstützt diese Entwicklung. Einzelne Schülerinnen und Schüler benötigen jedoch eine umfangreichere Unterstützung. In diesen Fällen kann ein Aufenthalt der Schülerinnen oder Schüler in einer Sonderschule sinnvoll sein. Für diese Kinder wird eine adäquate Schulungsmöglichkeit ausserhalb der Schule Adliswil gesucht.

Umfeldentwicklung(en)

- Die Sonderschulquote im Kanton Zürich steigt an. Der Kanton Zürich bewilligt zusätzliche Sonderschulplätze nach der neu erstellten Versorgungsplanung.
- Der Stellenmarkt für schulische Heilpädagogen ist ausgetrocknet. Der Kanton Zürich hat die Ausbildungsplätze erhöht, kann den Bedarf aber noch nicht decken.
- Die Stadt Adliswil weist einen der höchsten Sozialindexwerte im Kanton auf.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend
Schülerinnen und Schüler mit Sonderschulstatus (absolut)	85	90	88	➔
Schülerinnen und Schüler mit Sonderschulstatus (in % zur Gesamtschülerzahl)	4.2	4.60	4.40	➔



Leistungsziele

- ➔ Z1 Kinder werden primär intern sondergeschult.
- ➔ Z2 Falls eine interne Platzierung nicht möglich ist, werden die Schüler/innen in eine adäquate Sonderschule platziert.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl externe Sonderschulplatzierungen	39	44	43	➔	○	◐	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 23	B 24	B 25	Trend
Z1: Externe Schüler/innen mit Sonderschulstatus	Anteil externe Schüler/innen mit Sonderschulstatus / Schüler/innen mit Sonderschulstatus gesamt (in %)	46	50	49	➔
Z2: Umplatzierungen	Anteil Umplatzierungen innerhalb externer Sonderschulungen (in %)	0	0	0	➔



O2 Therapie und Abklärung

Grundauftrag

Die internen Therapieangebote der Schule Adliswil umfassen Logopädie, Psychotherapie und Psychomotorik. Der schulpsychologische Dienst kann vollumfänglich vor Ort abgedeckt werden. Weiterer Unterstützungsbedarf kann im Rahmen von audiopädagogischer und Sehbehinderten-Unterstützung bestehen.

Umfeldentwicklung(en)

- ➡ Das Wachstum der Schulstandorte verlangt nach vermehrten Dienstleistungen wie Therapie und Abklärungen vor Ort.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend
Anzahl SchülerInnen mit attestiertem Logopädiebedarf	203	230	220	↗
Anzahl SchülerInnen mit attestiertem psychomotorischem Therapiebedarf	197	230	200	↗
Anzahl SchülerInnen mit attestiertem psychotherapeutischem Bedarf	22	30	20	→



Leistungsziele

- Z1 Der Schulpsychologische Dienst stellt die professionelle Unterstützung von Lehrpersonen, Behörden, Erziehungsberechtigten und Schulkindern sicher.
- Z2 Kindern mit Therapiebedarf in den im Volksschulgesetz vorgeschriebenen Bereichen kann die notwendige Therapie angeboten werden.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Beratungen Schulpsychologischer Dienst	107	150	150	→	○	●	gleichbleibend
Anzahl Abklärungen Schulpsychologischer Dienst	100	120	120	→	○	◐	gleichbleibend
Anzahl Beratungen Psychotherapie	36	35	35	→	○	●	gleichbleibend
Vollzeitstellen Mitarbeiter/innen Therapie & Schulpsychologischer Dienst (in VZS)	12.0	13.0	13.0	→	◐	◐	gleichbleibend
Durchgeführte Therapien Logopädie & Psychomotorik & Psychotherapie (Anzahl Klienten)	356	370	360	→	○	◐	gleichbleibend
Anzahl durchgeführte Präventionsprojekte Therapeutinnen/Therapeuten	75	80	80	→	○	●	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 23	B 24	B 25	Trend
Z1: Fälle Schulpsychologischer Dienst	Anzahl Fälle	181	210	200	→
Z2: Bedarfsgerechtigkeit	Anteil SuS mit attestiertem Therapiebedarf, welche eine Therapie absolvieren (in %): alle 3 Therapiefomen	89.0	85.0	90.0	→



O3 Beratung und Förderung

Grundauftrag

Die Beratungsstelle Consultorio steht allen fremdsprachigen Familien mit schulpflichtigen Kindern von Adliswil offen und berät und unterstützt diese. Das Angebot der Schulsozialarbeit (SSA) dient der Unterstützung von Kindern und Jugendlichen in ihrer persönlichen Entwicklung. Die Schulsozialarbeiterinnen bieten den einzelnen Schulen, Lehrpersonen, Schülern und Erziehungsberechtigten unterschiedlichste Dienstleistungen an: Individualhilfe (Einzelfallhilfe), soziale Gruppenarbeit, Arbeit mit Klassen, Interventionen, Präventions- und Projektarbeit, Elterberatung etc. Die Begabungsförderung findet an der Regelschule statt.

Umfeldentwicklung(en)

- Die stark wachsenden Schülerzahlen und das damit verbundene Wachstum der Schulstandorte bergen grosse Herausforderungen im Beratungsbereich und der Schulsozialarbeit.
- Die Überarbeitung des Konzeptes der Schulsozialarbeit ist abgeschlossen. Auf Beginn des Schuljahres 2022/2023 wurde mit der Umsetzung begonnen.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend
Wert von Adliswil im kantonalen Sozialindex	111.9	111.9	111.3	➔
Angebote Begabungsförderung während offizieller Unterrichtszeit (Anzahl Schüler/innen)	72	60	65	➔
Angebote Vorbereitungskurse Gymi-Aufnahmeprüfung 6. Klasse (Anzahl Schüler/innen)	36	50	45	➔
Vorbereitungskurse Gymi-Aufnahmeprüfung 2. Sek (Anzahl Schüler/innen)	38	25	35	➔



Leistungsziele

- Z1 Die Schulsozialarbeit stellt die professionelle Unterstützung von Schulkindern, Lehrpersonen und Erziehungsberechtigten bei Bedarf sicher.
- Z2 Fremdsprachige Familien werden bei der Integration in Schule und Gemeinde durch eine Fachstelle unterstützt.
- Z3 Die Schule verfügt über ein Angebot im Bereich Begabungs- und Begabtenförderung.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Klientenkontakte Schulsozialarbeit	2'600	1'800	2'700	→	◐	●	gleichbleibend
Anzahl Klientenkontakte (Familien & Einzelpersonen) durch Consultorio	900	400	900	↗	●	●	gleichbleibend
Vollzeitstellen (VZS) Mitarbeiter/innen Schulsozialarbeit & Consultorio	3.65	3.65	3.65	→	◐	◐	gleichbleibend
Angebote Begabungsförderung während offizieller Unterrichtszeit (Anzahl Projekte)	12	12	12	→	○	●	gleichbleibend
Angebote Vorbereitungskurse Gymi-Aufnahmeprüfung 6. Klasse (Anzahl Kurse)	4	4	4	→	●	●	gleichbleibend
Vorbereitungskurse Gymi-Aufnahmeprüfung 2. Sek (Anzahl Kurse)	2.5	2	2.5	→	●	●	gleichbleibend

Kommentar

Schulsozialarbeit: Seit 2023 erfolgt die Erfassung mittels Datenerfassungssoftware. Dabei werden Klientenkontakte festgehalten, die mindestens 30 Minuten dauern. Vorher wurden sämtliche Klientenkontakte abgebildet, auch jene von kurzer Dauer. Diese Anpassung konnte aufgrund damals noch unvollständig vorliegender Informationen im Budget 2024 noch nicht korrekt abgebildet werden.

Consultorio: Prognostiziert wird, dass die Anzahl der Klientenkontakte aufgrund der Eröffnung des Durchgangszentrums im Jahr 2023 im Vergleich zu der Rechnung 2023 stabil hoch bleiben.

Vorbereitungskurse Gymi-Aufnahmeprüfung 2. Sek (Anzahl Kurse): Der zusätzliche halbe Kurs beinhaltet eine zusätzliche Vorbereitungsgruppe für das Fach Deutsch.



Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R.23	B.24	B.25	Trend
Z1: Anzahl Präventionsprojekte	Anzahl in den Klassen durchgeführte präventive Veranstaltungen	90	96	90	→
Z1: Anzahl Klasseninterventionen	Anzahl in den Klassen durchgeführte Klasseninterventionen	30	120	30	→
Z2: Fälle Unterstützung fremdsprachiger Familien	Anzahl Fälle (Fall: Ein Fall = ein/e Schüler/in (SuS). Mehrere Fälle pro SuS möglich)	101	40	100	→
Z3: Begabungs- und Begabtenförderung: Bedarfsgerechtigkeit (nicht integrativ)	Verhältnis SuS zu BBF-Angebot (nicht integrativ)	100	100	100	→
Z3: Begabungs- und Begabtenförderung: Bedarfsgerechtigkeit (integrativ)	Implementation der integrierten Begabungsförderung an den einzelnen Schulen	100	100	100	→

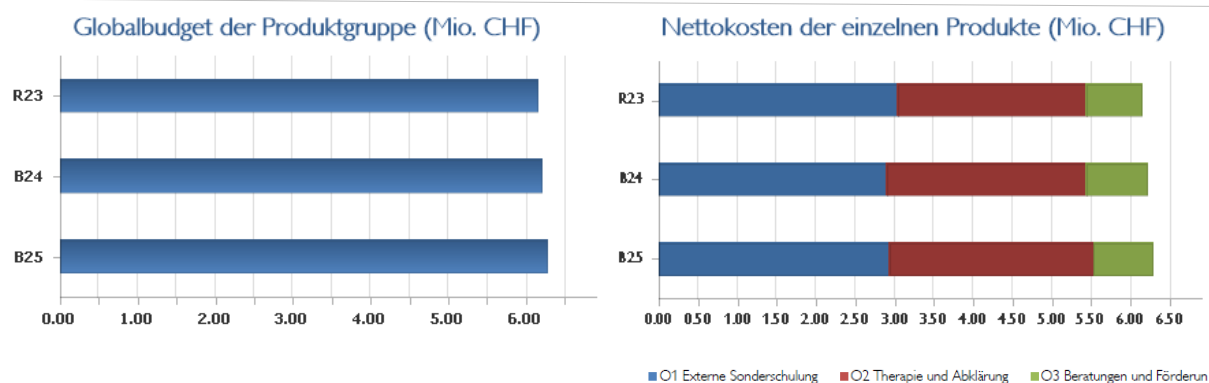
Kommentar

Z1: Anzahl Klasseninterventionen: Seit 2023 erfolgt die Erfassung mittels Datenerfassungssoftware. Im Vergleich zur Rechnung 2023 entspricht die Prognose einem gleichbleibenden Aufwand.

Z2: Fälle Unterstützung fremdsprachiger Familien: Im 2023 eröffnete das Durchgangszentrum, was zu einem deutlichen Anstieg der Anzahl Unterstützungen fremdsprachiger Familien geführt hat. Prognostiziert wird, dass die Fälle im Vergleich zur Rechnung 2023 gleichbleiben.



Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Spezielle Förderung



Nettokosten der Produkte

	R 23	B 24	B 25	Δ zu B 24
O1 Externe Sonderschulung	3'037'079	2'905'846	2'929'842	0.8 %
O2 Therapie und Abklärung	2'408'279	2'533'297	2'599'615	2.6 %
O3 Beratungen und Förderung	694'775	766'423	744'180	-2.9 %
Nettokosten der Produkte:	6'140'133	6'205'566	6'273'636	1.1 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 23	B 24	B 25	Δ zu B 24
Kosten	6'201'090	6'262'566	6'330'636	1.1 %
Personalaufwand	2'520'888	2'919'634	2'929'132	0.3 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	640'619	366'900	345'800	-5.8 %
Transferaufwand	2'824'229	2'724'700	2'788'700	2.3 %
Interne Verrechnungen	4'429	4'400	4'400	0.0 %
<i>Direkte Kosten:</i>	5'990'165	6'015'634	6'068'032	0.9 %
<i>Gemeinkosten:</i>	210'925	246'933	262'604	6.3 %
Erlöse	-60'957	-57'000	-57'000	0.0 %
Entgelte	-60'957	-57'000	-57'000	0.0 %
Transferertrag	0	0	0	0.0 %
Nettokosten	6'140'133	6'205'566	6'273'636	1.1 %
Kostendeckungsgrad	1.0 %	0.9 %	0.9 %	



P Schulgänzende Leistungen

Produktliste **P1 Schulgänzende Betreuung**
 P2 Musikschule

Die Produktgruppe Schulgänzende Leistungen beinhaltet das verpflichtende, bedarfsgerechte Angebot an Tagesstrukturen gemäss Volksschulgesetz. Des Weiteren bietet Adliswil gemäss Volksschulgesetz und Musikschulverordnung eine musikalische Förderung in der gemeinsamen Musikschule Adliswil-Langnau an.

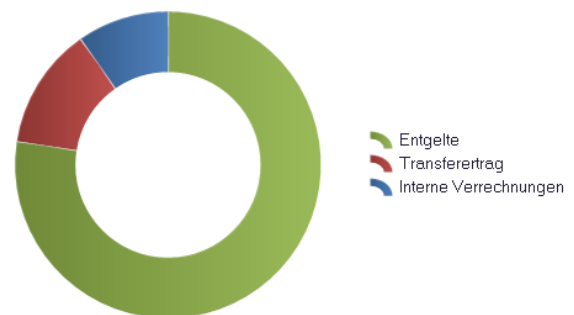
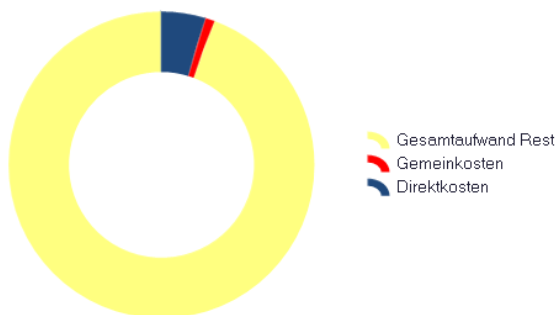
PGV: Joshua Renshaw

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2025

Das Konzept der bestmöglichen Abstimmung zwischen Unterricht und Betreuung wird fortlaufend in pädagogischer, personeller, finanzieller und infrastruktureller Hinsicht weiterentwickelt, mit dem Ziel, eine umfassende Lern- und Lebensumgebung zu schaffen. Um dem anhaltend starken Wachstum der Nachfrage nach Betreuungsleistungen gerecht zu werden, verfügt das Ressort Bildung über professionelle Leitungsstrukturen und über eine professionelle Planung, welche die Nutzung der Betreuungsinfrastruktur optimiert und zusätzlichen Bedarf frühzeitig aufzeigt. Die Musikschule organisiert Projekte und Veranstaltungen, welche die Zusammenarbeit zwischen den Kulturträgern der Stadt fördert und die Gemeinschaft stärkt. Das Musikhaus hat sich als Zentrum und Begegnungsort der Musikschule etabliert.

Stadtrat: Dr. Markus Bürgi

Aufwand für Produktgruppe Schulgänzende Leistungen im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt: Aufwand für Produktgruppe Schulgänzende Leistungen wird finanziert durch:





Strategische Projekte / Entwicklungsziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Strategisches Controlling	Es wird ein prägnantes, aussagekräftiges Controlling erarbeitet mit dem Ziel, die Leistungen des Ressorts Bildung systematisch zu überprüfen und bei Bedarf Massnahmen zu erarbeiten.	2026
Unterricht und Betreuung	Das Konzept Unterricht und Betreuung wird in pädagogischer, personeller, finanzieller und infrastruktureller Hinsicht unter Einbezug bisheriger und potenziell neuer Anspruchsgruppen stetig weiterentwickelt, um Unterricht, Betreuung und Umfeld zu einem Lebensraum für die Schülerinnen und Schüler zu gestalten.	2025
Digitalisierung	Die Digitalisierung, sofern für alle beteiligten Anspruchsgruppen nutzenstiftend, wird in den Bereichen des Ressorts Bildung weiter vorangetrieben.	2026
Organisation	Die neuen Strukturen des Ressorts Bildung werden gefestigt sowie sämtliche Prozesse geklärt, optimiert und standardisiert, um der Aufbau- und Ablauforganisation ein klares, aktualisiertes und strukturiertes Profil zu geben.	2025
Projekte	Bestehende Projekte werden weiterentwickelt sowie konsolidiert. Neue Projekte werden unter der Prämisse der Nutzung von Synergien sowie der Optimierung des Kosten-Nutzen-Verhältnisses evaluiert und geführt.	laufend
Alamierung	Das Ressort Bildung verfügt über aktuelle sowie allseitig bekannte Alamierungskonzepte sowie -systeme.	2025
Förderung	Die gezielte Förderung für alle Schülerinnen und Schüler wird nach einem einheitlichen Konzept in allen Schulen weiterentwickelt, um die Chancengleichheit zu gewährleisten.	laufend
Infrastruktur	Durch professionelle Planung wird die Nutzung der vorhandenen Infrastruktur optimiert und zusätzlicher Bedarf frühzeitig erkannt.	laufend
Zusammenarbeit	Die Zusammenarbeit im Ressort Bildung über die verschiedenen Standorte und Berufsgruppen hinweg wird aktiv gefördert.	laufend



P1 Schulergänzende Betreuung

Grundauftrag

Zu den Schulergänzenden Angeboten gehört die Organisation und Durchführung der Tagesbetreuung (Mittagsbetreuung Nachmittagsbetreuung), der Ferienhort sowie die freiwilligen Schulsportkurse. Der Bedarf an Tagesstrukturen ist gemäss §32 a der Volksschulverordnung zu erheben und bedarfsgerechte Angebote sind in der Zeit zwischen 7:30 Uhr und 18:00 Uhr zur Verfügung zu stellen. Damit verbunden ist ihre laufende Weiterentwicklung.

Umfeldentwicklung(en)

- Aufgrund der gesellschaftlichen Entwicklungen steigt der Betreuungsbedarf pro Kind. Zusammen mit den steigenden Schülerinnen- und Schülerzahlen wächst der Betreuungsaufwand für die Schulen überproportional.
- Aufgrund der anhaltenden Bautätigkeit wird eine kontinuierliche Zunahme der Geburten- und Schülerzahlen in Adliwil erwartet.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend
Anzahl Kinder in Tagesbetreuung	954	950	1'008	↗
Anteil der SchülerInnen, die Betreuungsangebote in Anspruch nehmen	47,3	49,5	49,5	↗
Anteil Kinder mit Tarifierung Maximalbeitrag (in %)	48,0	50,0	48,0	→
Anteil Kinder mit Tarifierung Minimalbeitrag (in %)	15,0	16,5	15,0	→
Anzahl Mahlzeitenbezüge	96'105	96'000	101'500	↗



- Z1 Die ausserschulische Betreuung der Adliswiler Schüler/innen während der Schulzeit wird im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben durch ein bedarfsgerechtes und wirtschaftliches Angebot sichergestellt.
- Z2 Die Stadt Adliswil hat ein bedarfsgerechtes und wirtschaftliches Angebot für Ferienbetreuung.
- Z3 Die Stadt Adliswil schafft ein wirtschaftliches Angebot für die Freizeitgestaltung im kreativen und sportlichen Bereich.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Vollzeitstellen Mitarbeitende in Tagesbetreuung (VZS)	38,9	32,6	40,5	↗	◐	◐	steigend
Anzahl Betriebe Mittagstisch	10	10	9	→	◐	●	gleichbleibend
Anzahl Plätze Mittagstisch	586	586	586	↗	◐	●	gleichbleibend
Anzahl Betriebe Nachmittagshort	7	7	6	→	◐	●	gleichbleibend
Anzahl Plätze Nachmittagshort	314	314	314	→	◐	●	gleichbleibend
Anzahl Plätze Ferienbetreuung pro Tag	66	66	66	→	●	●	gleichbleibend
Anzahl Wochen Ferienbetreuung	8	8	8	→	●	●	gleichbleibend
Anzahl durchgeführte Schulsportkurse	26	24	26	→	◐	●	gleichbleibend

Kommentar

Anzahl Betriebe Mittagstisch/Nachmittagshort: Bis Schuljahr 2024/2025 besuchten einzelne Schülerinnen und Schüler der Einheit Wilacker die Betreuungsangebote der Rudolf Steiner Schule. Diese Zusammenarbeit wurde aus Kapazitäts- und Kosteneffizienzgründen aufgelöst, weswegen sich die Betriebszahl um 1 reduziert.



Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 23	B 24	B 25	Trend
Z1: Bedarfsgerechtigkeit	Bedarf (Anmeldungen + Wartelisten) / Angebot (in %)	100	100	100	→
Z1: Kostendeckungsgrad (in %)	Ertrag/Aufwand (in %)	56	65	50	→
Z1: Auslastung Mittagstisch I (in %)	Teilnehmende/Kapazität (in %)	88	90	89	↗
Z1: Auslastung Nachmittagshort I (in %)	Teilnehmende/Kapazität (in %)	60	55	60	↗
Z2: Bedarfsgerechtigkeit	Bedarf (Anmeldungen + Wartelisten) / Angebot (in %)	100	100	100	↗
Z2: Kostendeckungsgrad	Ertrag/Aufwand (in %)	58	70	60	→
Z2: Auslastung Ferienbetreuung	Teilnehmende/Kapazität (in %)	80	85	80	→
Z3: Kostendeckungsgrad sportlicher Bereich	Ertrag/Aufwand (in %)	50	45	50	↗

Kommentar

Im Kostendeckungsgrad wird auch ein Anteil an Infrastrukturkosten der Schulhäuser für die Nutzung durch die Betreuung mit eingerechnet. Dies hat einen höheren Aufwand zur Folge, entspricht aber den Vorgaben für eine Vollkostenrechnung des adjustierten Kostendeckungsgrades.

Z1: Auslastung total I (in %): Dieser Indikator wird nicht mehr ausgewiesen da er für Mittagstisch und Nachmittagshort bereits separat angegeben wird.



P2 Musikschule

Grundauftrag

Die dem Verband Zürcher Musikschulen (VZM) angeschlossene Musikschule vermittelt eine sorgfältige und vielseitige musikalische Ausbildung und hat die Förderung der musikalischen Ausbildung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zum Ziel. Die Musikschule Adliswil-Langnau bietet ein breites Ausbildungsspektrum von Instrumental- und Gesangsausbildung, Ensemblefächern und Jahres-/Semesterkursen an. Sie arbeitet eng mit der Volksschule zusammen, indem sie die musikalische Grundbildung in den Schulen durchführt und Klassenorchester und Klassenchor unterstützt. In Konzerten, Wettbewerben und Stufentests werden die Fähigkeiten von Kindern und Jugendlichen gefördert, langfristig auf Ziele hingearbeitet und ihr Können erfolgreich vor Publikum präsentiert. Besonders begabte und engagierte Schülerinnen und Schüler erhalten subventionierten Zugang zum regionalen Förderprogramm.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Das Musikschulgesetz ist seit 1. Januar 2023 in Kraft. Die Musikschulverordnung regelt die Voraussetzungen zur Anerkennung sowie die Qualitätsvorgaben und die Finanzierungspauschalen. Der Kantonsbeitrag beträgt durchschnittlich zehn Prozent der Betriebskosten der Musikschulen.
- ➔ Mit der Zustimmung der zuständigen politischen Organe zum neuen Anschlussvertrag entspricht die Zusammenarbeit mit Langnau seit 2023 wieder dem Gemeindegesetz.
- ➔ Das seit Schuljahr 2023/2024 in Betrieb genommene neue Musikhaus trägt wesentlich zur Stärkung der öffentlichen Wahrnehmung der Musikschule bei.



Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend
Schülerbestand Kinder & Jugendliche instrumental	512	495	542	↗
Schülerbestand Erwachsene instrumental	24	22	26	→
Schülerbestand Gruppen (Ensembles)	83	70	95	↗
Anzahl Schüler/innen in Musikalischer Grundbildung Adliswil	394	384	419	↗
Anzahl Schüler/innen in Musikalischer Grundbildung Langnau	186	178	199	↗
Anzahl Schüler/innen in Rhythmik Kindergarten Adliswil	201	204	211	↗
Anzahl Schüler/innen in Klassenmusizieren und Klassenchor Adliswil	252	262	220	→
Eltembeitrag an Betriebskosten an Instrumentalunterricht Kinder & Jugendliche (in Prozent)	46	46	46	→
Kostendeckungsgrad Erwachsene	100	100	100	→



Leistungsziele

➤ Z1 Adliswil erbringt in Zusammenarbeit mit Langnau ein breites Angebot in der musikalischen Bildung für Kinder und Erwachsene.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

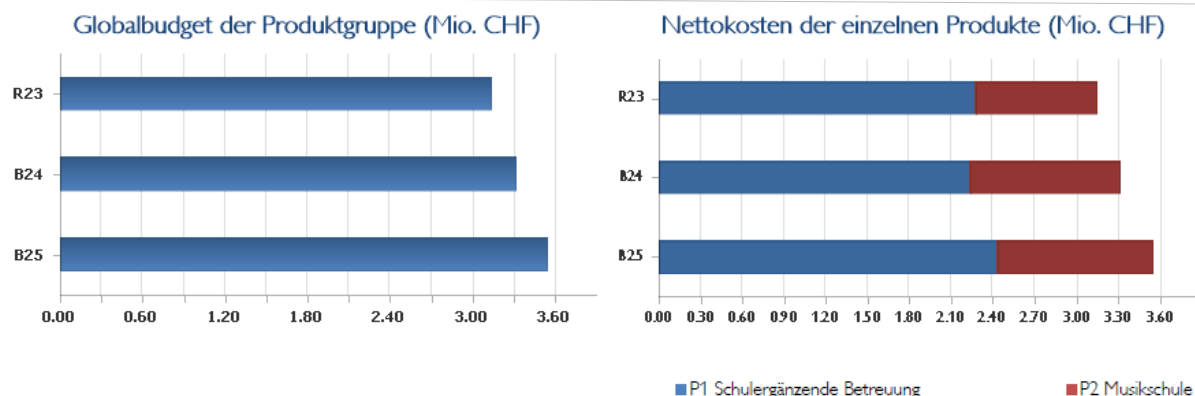
Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Vollzeitstellen Lehrpersonen (VZS)	15.3	15.0	16.0	→	◐	◐	steigend
Einzelktionen instrumental (Std./Woche)	306	305	320	↗	○	○	steigend
Gruppenktionen (Std./Woche)	13.0	12.0	14.0	↗	◐	◐	steigend
Rhythmik Kindergarten Adliswil (Anzahl Wochenktionen)	10.0	10.5	10.5	↗	○	○	gleichbleibend
Musikalische Grundbildung Adliswil (Anzahl Wochenktionen)	74	74	74	↗	○	○	gleichbleibend
Musikalische Grundbildung Langnau (Anzahl Wochenktionen)	19	18	20	↗	○	○	steigend
Klassenmusizieren Adliswil (Anzahl Wochenktionen)	10	10	10	→	●	●	gleichbleibend
Anzahl Öffentliche Veranstaltungen	36	42	45	→	●	●	steigend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 23	B 24	B 25	Trend
Z1: Fächerangebot	Anzahl der angebotenen Fächer	23	23	23	→
Z1: Nutzung des Angebots Kinder/Jugendliche bis 20 Jahre (nur Adliswil)	Anteil der Kinder und jungen Erwachsenen, die ein musikalisches Bildungsangebot der Stadt wahrnehmen (in %)	9.3	9.0	10.3	↗
Z1: Nutzung des Angebots Erwachsene (nur Adliswil)	Anteil der Erwachsenen, die ein musikalisches Bildungsangebot der Stadt wahrnehmen (in %)	0.15	0.15	0.12	→



Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Schulergänzende Leistungen



Nettokosten der Produkte

	R 23	B 24	B 25	Δ zu B 24
P1 Schulergänzende Betreuung	2'276'928	2'238'596	2'430'368	8.6 %
P2 Musikschule	859'788	1'067'439	1'112'701	4.2 %
Nettokosten der Produkte:	3'136'716	3'306'035	3'543'069	7.2 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 23	B 24	B 25	Δ zu B 24
Kosten	7'856'612	8'384'335	8'866'369	5.7 %
Personalaufwand	5'729'328	5'774'135	6'077'614	5.3 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	645'242	847'800	1'008'900	19.0 %
Transferaufwand	98'156	184'300	186'800	1.4 %
Interne Verrechnungen		49'300	52'400	6.3 %
<i>Direkte Kosten:</i>	6'472'726	6'855'535	7'325'714	6.9 %
<i>Gemeinkosten:</i>	1'383'887	1'528'800	1'540'655	0.8 %
Erlöse	-4'719'896	-5'078'300	-5'323'300	4.8 %
Entgelte	-3'526'398	-3'920'000	-4'119'800	5.1 %
Finanzertrag	-960	0	0	0.0 %
Transferertrag	-673'272	-677'400	-684'300	1.0 %
Interne Verrechnungen	-519'266	-480'900	-519'200	8.0 %
Nettokosten	3'136'716	3'306'035	3'543'069	7.2 %
Kostendeckungsgrad	60.1 %	60.6 %	60.0 %	

Kommentar

Personalaufwand

Der höhere Personalaufwand im Bereich der schulergänzenden Betreuung sowie der Musikschule setzt sich aus den erwarteten ordentlichen Lohnmassnahmen und der erwarteten steigenden Nachfrage zusammen.

Sach- und übriger Betriebsaufwand

Die signifikante Erhöhung des Sach- und übrigen Betriebsaufwands kommt grossmehrheitlich einerseits aufgrund der öffentlich durchgeführten Submission der Mahlzeitenlieferung und die damit verbundene Preissteigerung seitens Zulieferer zustande und andererseits durch die zu erwartende Nachfragensteigerung.

Entgelte

Im Bereich der schulergänzenden Betreuung entwickeln sich die Entgelte entlang der zu erwartenden Zunahme der Anzahl Kinder in der Tagesbetreuung.



4 Globalbudgets Dienstleistungsbereiche (DLB)



Dienstleistungsbereich Ressortübergreifende Dienstleistungen

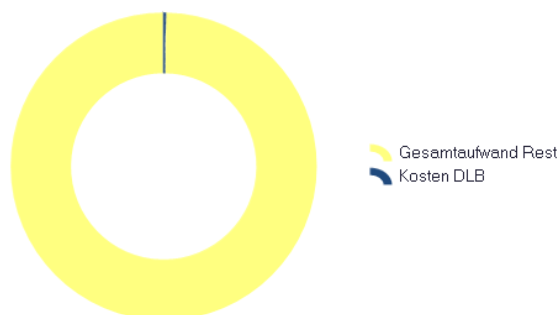
Grundauftrag

In diesem Dienstleistungsbereich werden die Aufwände ausgewiesen, die einerseits der Stadtschreiber/die Stadtschreiberin übergreifend für die ganze Stadtverwaltung erbringt und andererseits diejenigen aus ressortübergreifenden, allgemeinen Dienstleistungen. Dazu gehören die Beantwortung rechtlicher Fragestellungen, die Koordination ressortübergreifender Projekte und das übergreifende Prozessmanagement. Bei den ressortübergreifenden Dienstleistungen geht es u.a. um die Drehscheibe für die Stadtverwaltung und die Anlaufstelle für diverse interne und externe Anliegen und Anfragen. Darunter fallen auch die Kommunikation (inkl. Webmastering), die Organisation und Durchführung von städtischen Anlässen, die Betreuung des Geschäftsverwaltungssystems der Stadtverwaltung sowie Inserate und Publikationen.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Die Umstellung auf die Integrierte Informationsverwaltung führt zu schrittweisem Abbau des (Papier-)Archivs.
- ➔ Eidgenössische E-Government-Vorhaben und das Digitalisierungsprogramm des Kantons Zürich (egovpartner) beeinflussen die Weiterentwicklung der Digitalisierung in der Stadtverwaltung.

Aufwand DLB Verwaltungsleitung und Zentrale Dienste im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt:



Aufwand für DLB wird finanziert durch:

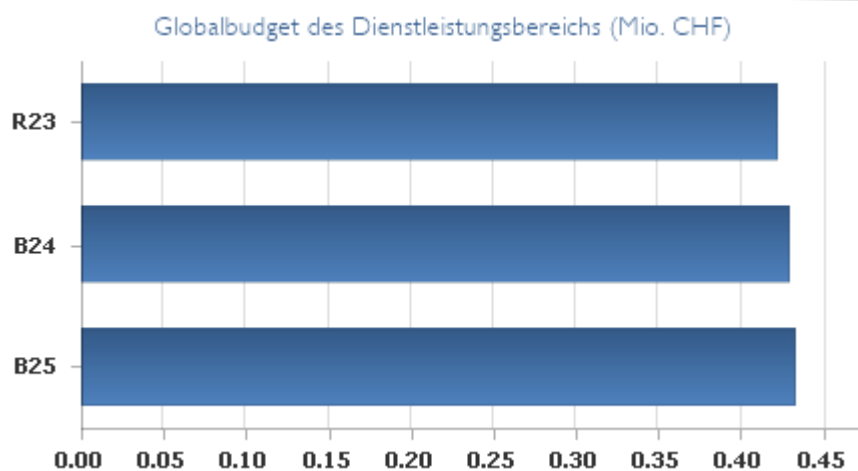


Kennzahlen zum Umfeld DLB Ressortübergreifende Dienstleistungen

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend
Auf den DLB Ressortübergreifenden Dienstleistungen wirken sich sämtliche Kennzahlen der einzelnen Ressorts aus. Es wird darauf verzichtet, diese hier redundant aufzuführen.				



Finanzieller Rahmen des Dienstleistungsbereichs



Zusatzinformationen zum DLB ressortübergreifende Dienstleistungen

	R 23	B 24	B 25	Δ zu B 24
Kosten	421'624	428'440	432'760	1.0 %
Personalaufwand	312'671	307'440	315'760	2.7 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	108'953	121'000	117'000	-3.3 %
Nettokosten I	421'624	428'440	432'760	1.0 %
Verrechnung an andere Abteilungen	-421'621	-428'440	-432'760	1.0 %
Nettokosten II	3	0	0	9.1 %
Kostendeckungsgrad	1000 %	1000 %	1000 %	0.0 %



Dienstleistungsbereich Informatik

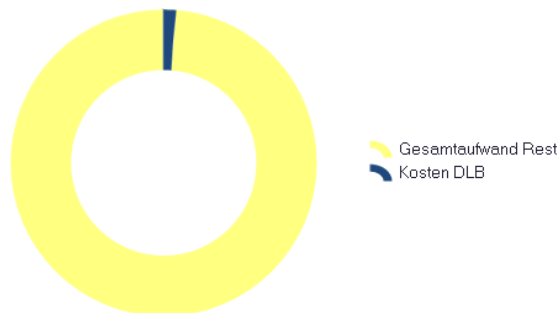
Grundauftrag

Die Informatik ist für die Gewährung des Betriebs der städtischen Informatiksysteme (Hardware, Software, Telefonie) und für die zuverlässige Speicherung und Sicherstellung der Daten zuständig. Sie ist weiter für die Umsetzung von ICT-Projekten zuständig und unterstützt die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung im täglichen Umgang mit Informatikmitteln. Die permanente Überprüfung der Datensicherheit und Sicherstellung des Datenschutzes zur Wahrung der Integrität sensibler Daten unserer Einwohnerinnen und Einwohner gehört ebenfalls zum Aufgabenfeld.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Stetige Weiterentwicklung der Technik und die Zunahme der System- und Applikationskomplexität
- ➔ Trend zu Cloud-Lösungen und mobilem Arbeiten
- ➔ Steigende Anforderungen seitens Datenschutz und Datensicherheit
- ➔ Erwartungen und Forderungen seitens der Bevölkerung an neue E-Governmentprodukte
- ➔ Zusammenarbeit mit OBt AG als Full Outsourcing Partner

Aufwand DLB Informatik im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt:



Aufwand für DLB wird finanziert durch:



Kennzahlen zum Umfeld DLB Informatik

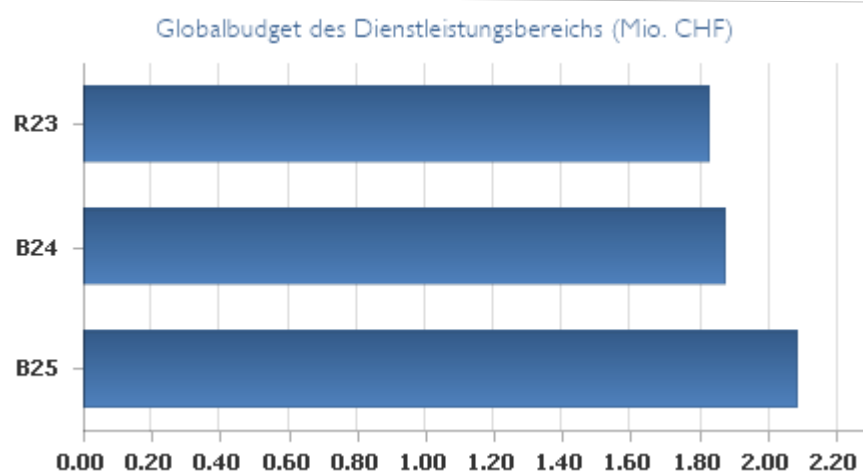
Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend
Anzahl PCs, Notebooks und mobile Geräte	204	300	280	➔
Anzahl User Accounts	264	265	265	➔
Anzahl Druckausgabegeräte	53	50	50	➔
Anzahl Server	55	50	50	➔
Anzahl netzwerktechnisch erschlossene Standorte	16	15	15	➔
Anzahl Softwareprodukte (Applikationen)	55	80	60	↘
Anzahl Supportanfragen (Tickets)	1800	2000	2000	➔
Systemverfügbarkeit in Prozent	99	99	99	➔

Kommentar

Die Anzahl Fachapplikationen wird laufend überprüft und wo möglich reduziert. Dabei sollen möglichst Standardlösungen eingesetzt werden, um Unterhalt und Wartung zu vereinfachen und Schnittstellen abzubauen.



Finanzieller Rahmen des Dienstleistungsbereichs



Zusatzinformationen zum DLB Informatik

	R 23	B 24	B 25	Δ zu B 24
Kosten	1'883'155	1'874'115	2'084'870	11.2 %
Personalaufwand	172'094	203'515	203'870	0.2 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'449'121	1'459'300	1'651'700	13.2 %
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	259'129	207'400	224'300	8.1 %
Interne Verrechnungen	2'811	3'900	5'000	28.2 %
Erlöse	-60'000	0	0	0.0 %
Entgelte	-60'000			0.0 %
Nettokosten I	1'823'155	1'874'115	2'084'870	11.2 %
Verrechnung an andere Abteilungen	-1'823'153	-1'874'115	-2'084'870	11.2 %
Nettokosten II	2	0	0	-26.3 %
Kostendeckungsgrad	100.0 %	100.0 %	100.0 %	0.0 %

Kommentar

Sach- und übriger Betriebsaufwand

Die Kostensteigerung von insgesamt 200'000 Franken ist einerseits auf Preissteigerungen bei allen Fachapplikationen und andererseits auf höhere Kosten der Cloud-Lösung zurückzuführen. Insbesondere die Microsoft-Produkte wie M365 aber auch CMI, Abacus und Innosolv haben die Kosten für Wartung und Lizenzen zwischen 6 und 15 % erhöht. Dazu kommen höhere Kosten für die Umstellung auf Web-Lösungen, namentlich bei CMI und Klibnet. Die Cloud-Lösung ist aufgrund von zusätzlichen Virenschutz- und Virtualisierungs-Software sowie aufgrund einer Zunahme von Nutzenden um knapp 10 % bzw. 60'000 Franken teurer als im Vorjahr.



Dienstleistungsbereich Personal

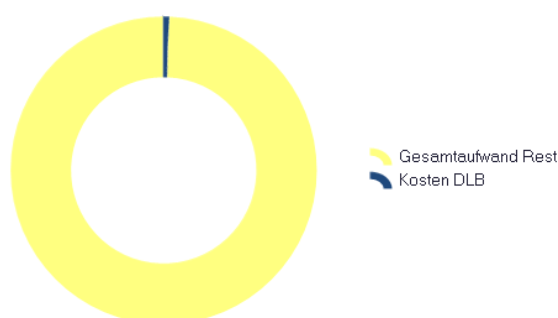
Sicherstellen eines vollen Personalbestands mit den notwendigen Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen (Rekrutierung, Personalentwicklung inkl. Grundbildung), des optimalen Personal-Einsatzes (Organisationsentwicklung, Leistungsmanagement), der Personalbetreuung sowie der rechtskonformen Abwicklung aller Personalprozesse (Personalrecht, Sozialversicherungen, Salärwesen, Administration). Betreffend Lehrpersonen wickelt der DLB die Personalprozesse ab und bietet Beratungsdienstleistungen für Führungskräfte.

Grundauftrag

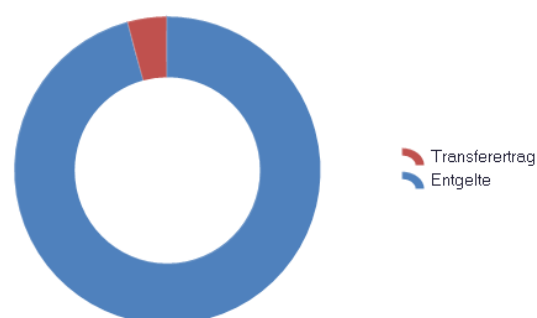
Umfeldentwicklung(en)

- Ein sich stetig verändernder Arbeitsmarkt (z.B. Arbeitslosenzahlen, Fachkräftemangel, Ansprüche an Anstellungsbedingungen) stellt für den Dienstleistungsbereich Personal eine äusserst dynamische Umgebung dar, auf welche flexibel und zeitnah reagiert werden muss.
- Die Saläradministration ist seit dem 1.01.2023 neu in der Abteilung Personal integriert.

Aufwand DLB Personal im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt:



Aufwand für DLB wird finanziert durch:

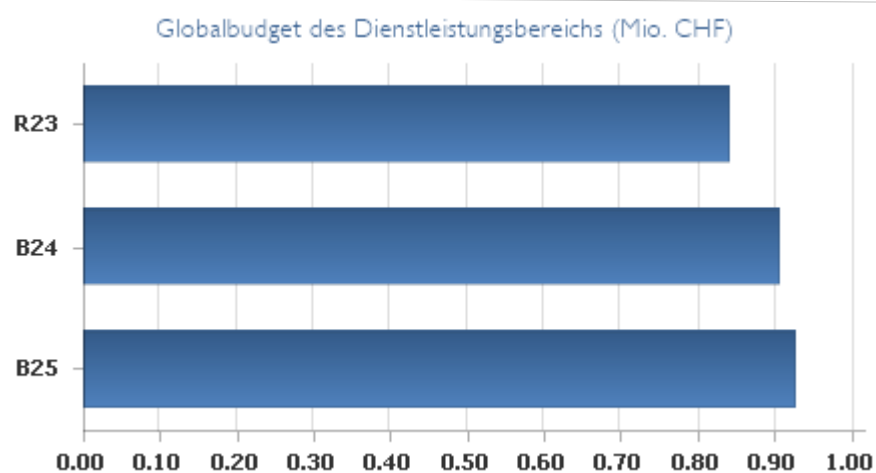


Kennzahlen zum Umfeld DLB Personal

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend
Personalbestand ohne Lehrpersonen (in Headcounts)	296	290	320	➔
Lehrpersonen (in Headcounts)	479	460	490	➔
Anzahl Rekrutierungen	108	110	120	➔
Durchschnittliche Dauer einer Vakanz (in Tagen)	50	80	80	➔
Anzahl Kündigungen durch Arbeitnehmer/innen (ohne Altersrücktritt)	86	80	80	➔
Krankheitsbedingte Absenzen pro Mitarbeiter/in (in Tagen)	9	11	11	➔
Durchschnittsalter der Belegschaft	44	46	46	➔
Anteil der Belegschaft über 60 Jahre (in Prozent)	11	11	11	➔
Anteil Frauen (in Prozent)	71	72	72	➔
Anzahl betreuter Salärbezüger	1138	1000	1100	➔



Finanzieller Rahmen des Dienstleistungsbereichs



Zusatzinformationen zum DLB Personal

	R 23	B 24	B 25	Δ zu B 24
Kosten	850'252	914'920	933'882	2.1 %
Personalaufwand	825'711	863'220	885'082	2.5 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	12'603	39'700	35'800	-9.8 %
Transferaufwand	11'938	12'000	13'000	8.3 %
Erlöse	-9'560	-9'600	-9'500	-1.0 %
Entgelte	-9'100	-9'100	-9'100	0.0 %
Transferertrag	-460	-500	-400	-20.0 %
Nettokosten I	840'692	905'320	924'382	2.1 %
Verrechnung an andere Abteilungen	-840'690	-905'319	-924'381	2.1 %
Nettokosten II	2	0	0	30.8 %
Kostendeckungsgrad	100.0 %	100.0 %	100.0 %	0.0 %



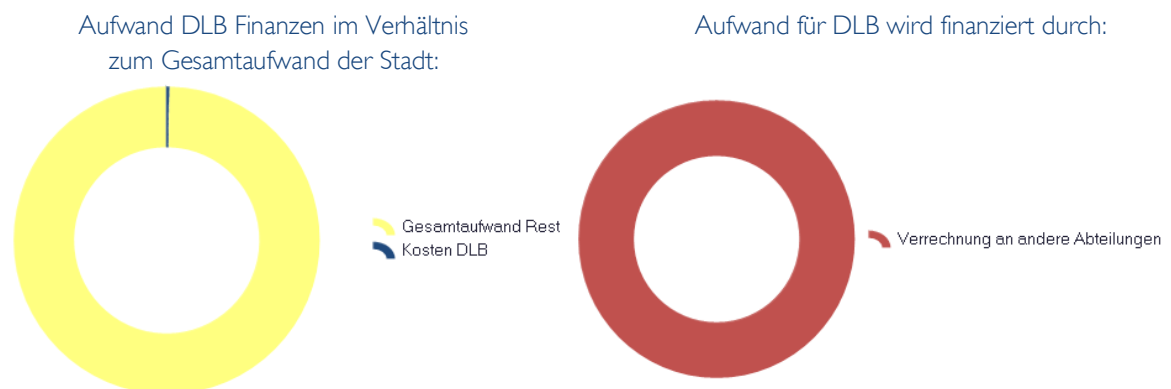
Dienstleistungsbereich Finanzen

Grundauftrag

Der Dienstleistungsbereich Finanzen erbringt Buchführungs-, Versicherungs- und Controllingdienstleistungen für die Ressorts der Stadt Adliswil. Die Buchhaltung ist laufend nachgeführt und stellt den Abteilungen die benötigten Finanzinformationen rechtzeitig zur Verfügung.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Im Rahmen der Digitalisierung soll der elektronische Visumsprozess der Kreditorenrechnungen in der Stadtverwaltung weiter entwickelt werden.
- ➔ Die Auswirkungen der aktuellen Situation und die weitere Entwicklung (Inflation, Zinsen, geopolitische Lage) sind schwierig abzuschätzen.
- ➔ In der Globalbudgetierung hat in der letzten Zeit eine Konsolidierung stattgefunden. Es sind keine grösseren Veränderungen geplant damit Konstanz gewahrt wird und eine Vergleichbarkeit möglich ist.



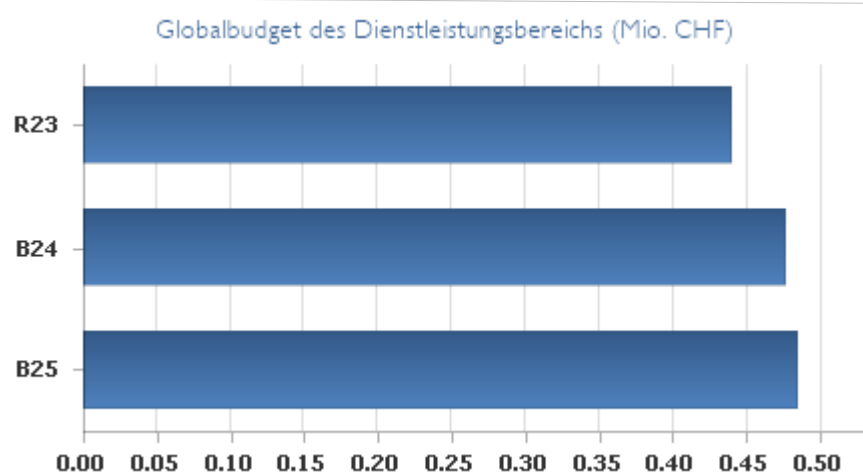
Kennzahlen zum Umfeld DLB Finanzen

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend
Anzahl Belege in der Abteilung Finanzen und Controlling (Hauptbuch ohne Nebenbücher)	27'924	24'500	28'000	↗



Budget 2025

Finanzieller Rahmen des Dienstleistungsbereichs



Zusatzinformationen zum DLB Finanzen

	R 23	B 24	B 25	Δ zu B 24
Kosten	456'773	492'918	484'028	-1.8 %
Personalaufwand	438'647	471'618	465'128	-1.4 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	18'126	21'300	18'900	-11.3 %
Erlöse	-17'586	-18'000	0	-100.0 %
Entgelte	-17'454	-18'000		-100.0 %
Transferertrag	-132			0.0 %
Nettokosten I	439'187	474'918	484'028	1.9 %
Verrechnung an andere Abteilungen	-439'184	-474'918	-484'028	1.9 %
Nettokosten II	3	0	0	8.3 %
Kostendeckungsgrad	100.0 %	100.0 %	100.0 %	0.0 %

Entgelte

Das Versicherungsportfeuillees der Stadt Adliswil wird im Jahr 2025 nicht mehr von einem Makler betreut. Der bisherige Courta-gerücklauf entfällt und somit die entsprechenden Einnahmen im Dienstleistungsbereich Finanzen.



Dienstleistungsbereich Liegenschaften

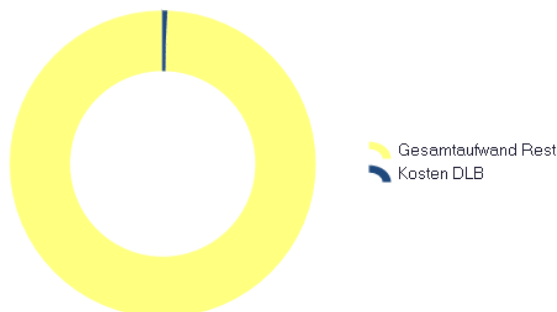
Grundauftrag

Die Abteilung Liegenschaften ist ein interner Dienstleister der Stadt Adliswil in den Bereichen Portfolio-, Projekt- und Facilitymanagement. Zusätzlich erbringt sie diverse Leistungen im Bereich Facility-Services (z.B. Schlüsselverwaltung, Möbelbewirtschaftung, Hausdienst und Technik, Reinigung etc.). Die Abteilung Liegenschaften ist zuständig für die Anmietung von Flächen und das strategische Flächenmanagement mit dem Ziel der optimalen Nutzung der Liegenschaften im Verwaltungsvermögen.

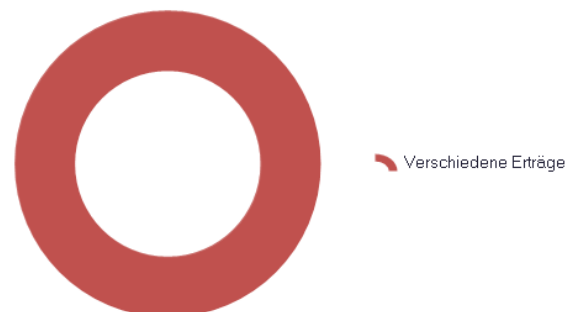
Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Die nach wie vor wachsenden Schülerzahlen und damit verbunden der steigende Flächenbedarf, insbesondere in den Tagesstrukturen kann durch Flächenverschiebungen und Erhöhung der Nutzungsdichte abgedeckt werden. Die Schülerzahlprognose, der Schulraumbedarf und die Kapazitätsplanung für das Ressort Bildung liegt aktualisiert als Instrument zur Nutzungsplanung vor. Damit sollen Anmieten oder bauliche Flächenerweiterungen optimiert und bzw. durch betriebliche Massnahmen vermieden werden.
- ➔ Angesichts des Klimawandels und der hohen Energiekosten wird angestrebt, sowohl den Energieverbrauch als auch den CO₂-Ausstoss durch geeignete Massnahmen wie energetische Sanierung, Heizungsersatz und Schulungen zur Verhaltensanpassung erheblich zu verringern.
- ➔ Hinsichtlich des Abschlusses der grösseren Schulbau-Projekte und damit einhergehenden Erweiterung des Immobilienbestandes, erfolgt eine Fokussierung auf den Bestand im Sinne des Substanzerhalts und der Betriebsoptimierung.
- ➔ Die Teuerungs- und Zinsentwicklung sind zum Zeitpunkt der Erstellung des Budgets 2025 noch nicht absehbar. Es gilt die Marktlage genau zu beobachten.

Aufwand DLB Liegenschaften im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt:



Aufwand für DLB wird finanziert durch:





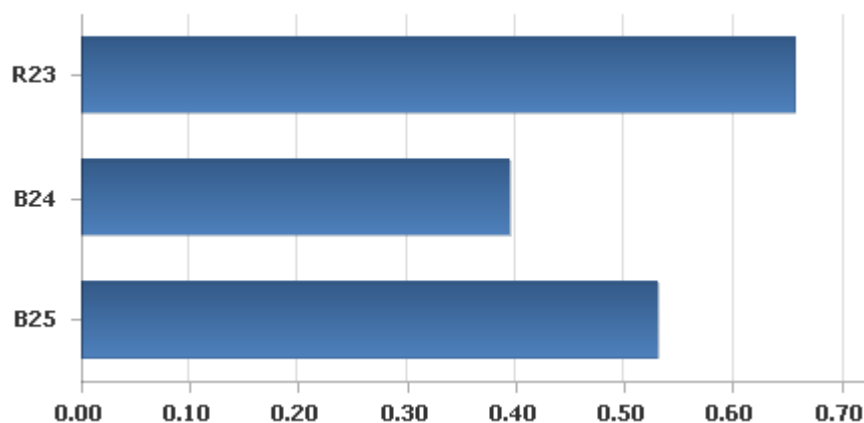
Budget 2025

Kennzahlen zum Umfeld DLB Liegenschaften

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend
Büroflächen Verwaltungsvermögen (m2)	2'313	2'313	2'313	→
Anzahl Projekte gemäss Projektportfolio	43	46	42	↘
Betreutes Investitionsvolumen gemäss Planung (Mio. CHF)	73	94	76	↘
Eigenleistungen für Investitionen (% der geleisteten Arbeitszeit der Abteilung Liegenschaften)	18	22	18	↘

Finanzieller Rahmen des Dienstleistungsbereichs

Globalbudget des Dienstleistungsbereichs (Mio. CHF)



Zusatzinformationen zum DLB Liegenschaften

	R 23	B 24	B 25	Δ zu B 24
Kosten	844'217	645'104	780'554	21.0 %
Personalaufwand	634'064	494'404	591'454	19.6 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	190'670	131'400	169'900	29.3 %
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	18'644	18'600	18'600	0.0 %
Interne Verrechnungen	839	700	600	-14.3 %
Erlöse	-187'071	-250'000	-250'000	0.0 %
Entgelte	-715			0.0 %
Verschiedene Erträge	-186'356	-250'000	-250'000	0.0 %
Nettokosten I	657'146	395'104	530'554	34.3 %
Verrechnung an andere Abteilungen	-657'146	-395'104	-530'554	34.3 %
Nettokosten II	0	0	0	0.0 %
Kostendeckungsgrad	100.0 %	100.0 %	100.0 %	0.0 %

Kommentar

Personalaufwand

Die Kostensteigerung um rund 97'000 Franken begründet sich in der budgetierten Lohnentwicklung von + 1.5 % und dem zusätzlichen Aufwand durch die neuen 50 % Reinigungspensen in den Liegenschaften Wasserwerk, Werkdienst und Feuerwehr, welche neu durch das FM-Team betreut werden.



Sach- und übriger Betriebsaufwand

Basierend auf den bisherigen Erfahrungen zeigt sich ein erhöhter Aufwand bei den Dienstleistungen Dritter und Honorare externer Gutachten, was zu einer Kostensteigerung von rund 39'000 Franken führt.

Verrechnung an andere Abteilungen

Der gestiegene Personalaufwand sowie Sach- und Betriebsaufwand im Dienstleistungsbereich Liegenschaften führen als Konsequenz zu höheren Verrechnungen an andere Abteilungen.



Dienstleistungsbereich Schulverwaltung

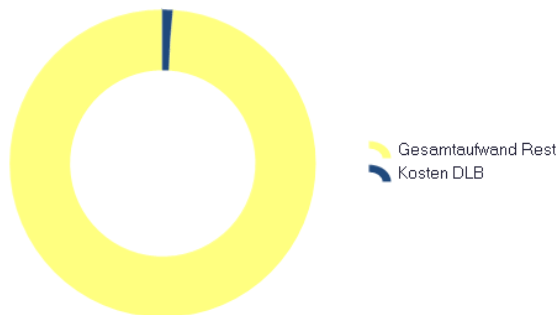
Grundauftrag

Die Schulverwaltung ist erste Anlaufstelle für alle Anliegen und Aufgaben im Zusammenhang mit der Volksschule Adliswil und ihren Betrieben. Sie ist die zentrale Dienstleistungs- und Koordinationsstelle der Schule Adliswil und gewährleistet den einwandfreien Betrieb der Schulverwaltung als kundenorientierte und effiziente Dienstleistungs- und Koordinationsstelle der gesamten Schule unter Einbezug der Schulpflege und der Ressortleitung sowie deren unterstellten Organe (Schulen und Abteilungen). Sie pflegt die Zusammenarbeit mit den Gremien der Stadt, des Bezirks und des Kantons und wirkt als direkte Ansprechpartnerin für Mitarbeitende, Eltern, Kinder und Aussenstehende. Sie führt die gesamte Administration und das Archiv der Schule.

Umfeldentwicklung(en)

- Die stark wachsenden Schülerzahlen in einem dynamischen Umfeld stellen das Ressort als Ganzes vor personelle, infrastrukturelle, administrative und finanzielle Herausforderungen, welche nur mittels einer klar strukturierten Organisation und stadtweiten Absprachen gemeistert werden können.
- Ein prägnantes, aussagekräftiges Reporting, ein straffes Projektmanagement, klare Strukturen sowie intensivierte Zusammenarbeit unter den Ressort-, Abteilungs- und Schulleitenden und standardisierte Prozesse führen zu Ressourcenoptimierung und Nutzung von Synergien.

Aufwand DLB Schulverwaltung im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt:



Aufwand für DLB wird finanziert durch:



Kennzahlen zum Umfeld DLB Schulverwaltung

Bezeichnung	R 23	B 24	B 25	Trend
Anzahl Mitarbeiter/innen Ressort Bildung (per Ende des Jahres)	494	480	500	↗
Vollzeitstellen (VZS) Ressort Bildung (per Ende des Jahres)	278	270	280	↗
Anteil VZS kantonale und kommunale Lehr- und Betreuungspersonen	94.0	95.0	95.0	↗
Anzahl Schüler/innen Volksschule Adliswil (Schüler/innen, welche in Adliswil die Schule besuchen)	2'002	2'010	2'056	↗
Anzahl in Adliswil wohnhafte Schüler/innen	2'281	2'387	2'462	↗
Anzahl Zuzüge/Wegzüge Schüler/innen	326	190	190	→
Anzahl Zuzüge/Wegzüge Schüler/innen Durchgangszentrum			120	→



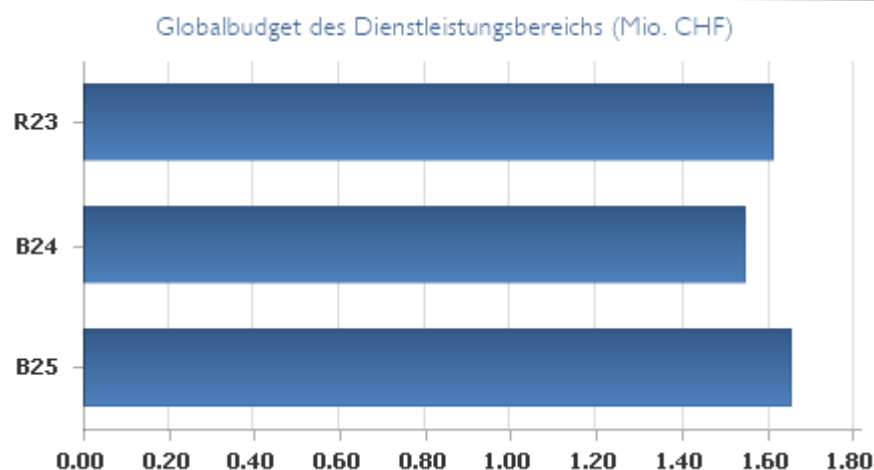
Budget 2025

Kommentar

Anzahl in Adliswil wohnhafte Schüler/innen, Korrektur: die korrekte Anzahl für R23 beträgt 2'381.

Anzahl Zuzüge/Wegzüge Schüler/innen: In der Rechnung 2023 wurde die Anzahl inklusive der Schülerinnen und Schüler des im Jahr 2023 eröffneten Durchgangszentrums ausgewiesen. Ab Budget 2025 wird die Anzahl Zuzüge/Wegzüge bezüglich des Durchgangszentrums separat in einer eigenen Kennzahl ausgewiesen.

Finanzieller Rahmen des Dienstleistungsbereichs



Zusatzinformationen zum DLB Schulverwaltung

	R 23	B 24	B 25	Δ zu B 24
Kosten	1'615'851	1'545'817	1'654'245	7.0 %
Personalaufwand	1'459'397	1'394'617	1'515'245	8.6 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	111'710	104'200	92'000	-11.7 %
Transferaufwand	44'744	47'000	47'000	0.0 %
Erlöse	-2'512	0	-2'000	-100.0 %
Entgelte	-2'512		-2'000	-100.0 %
Nettokosten I	1'613'339	1'545'817	1'652'245	6.9 %
Verrechnung an andere Abteilungen	-1'613'338	-1'545'816	-1'652'245	6.9 %
Nettokosten II	1	0	0	-26.7 %
Kostendeckungsgrad	100.0 %	100.0 %	100.0 %	0.0 %

Kommentar

Personalaufwand

Die hier ausgewiesene Differenz des Personalaufwandes begründet sich im Vergleich zum Budget 2024 mit einer geringeren Entlastung der Schulverwaltung durch interne Leistungsverrechnungen an andere Geschäftsbereiche (kostenneutral).

Sach- und übriger Betriebsaufwand

Die Reduktion des Sach- und übrigen Betriebsaufwandes im Vergleich zum Budget 2024 ist grossmehrheitlich auf den Wegfall des Unterhaltes immaterielle Anlagen (Softwarelizenzen) zurückzuführen, welcher der Schulverwaltung korrekterweise durch Umlagen der städtischen Informatikdienste belastet wird.



5 Stellenplan

Der Stellenplan verändert sich wie folgt:

	B 21	B 22	B 23	B 24	B 25	Δ zu B24
Präsidentales	6.7	6.7	8.2	8.2	8.5	+ 0.3
Ressort Einwohnerkontakte	19.5	19.5	19.5	21.7	21.9	+ 0.2
Ressort Finanzen	52.2	52.6	51.9	50.7	52.2	+ 1.5
Ressort Bau und Planung	5.7	6.3	6.3	6.3	6.3	± 0.0
Ressort Werkbetriebe	36.0	37.6	37.6	38.1	39.1	+ 1.0
Ressort Sicherheit, Gesundheit, Sport	30.4	30.4	30.4	32.7	32.7	± 0.0
Ressort Soziales	34.2	33.8	36.4	38.7	39.7	+ 1.0
Ressort Bildung (ohne Lehrpersonen)	19.5	19.6	18.2	19.0	19.1	+ 0.1
Total Stadtrat	204.2	206.5	208.5	215.4	218.8	+ 3.2
Kommunale Lehr- und Betreuungspersonen	98.1	99.6	107.5	113.2	117.5	+4.3
Kantonale Lehrpersonen	134.8	135.1	136.2	139.3	147.9	+8.6
Total Schulpflege	232.9	234.7	243.7	252.5	265.4	+12.9
Grosser Gemeinderat	1.1	1.2	1.2	1.6	1.6	± 0.0

Kommentar

Finanzen

Die Anzahl der Einwohnerinnen und Einwohner ist in den letzten 5 Jahren um ca. 1'000 Personen gewachsen. Die Tendenz ist steigend. Ausserdem hat das kantonale Steueramt entschieden, den Gemeindesteuerämtern Aufgaben zu übertragen, für welche bisher das kantonale Steueramt zuständig war. Durch das Bevölkerungswachstum und die zusätzlich übertragenen Aufgaben, kann die Abteilung Steuern mit den aktuellen Stellenprozenten die Erfüllung ihres Auftrags nicht gewährleisten, weshalb eine Erhöhung um 1.0 Stellen beantragt wird.

Infolge Übernahme der Gebäudereinigung in den Liegenschaften Wasserwerk, Werkhof und Feuerwehr bedarf es im Facility-Management 0.5 Stellen mehr.



Budget 2025

Werkbetriebe

+ 1.0 Stellen: Dabei handelt es sich um eine vorübergehende Doppelbesetzung infolge langandauernder Krankheit.

Soziales

Die Abweichung von + 1.0 Stellen setzt sich im Wesentlichen wie folgt zusammen: Im Kinderhaus Werd wird mit 160 Stellenprozent weniger gerechnet. Im Rahmen der zusätzlichen Aufgaben durch die neue Verordnung der Zusatzleistungen wird mit insgesamt 140 zusätzlichen Stellenprozenten gerechnet (SRB ausstehend). Sowohl bei der Sozialberatung als auch bei der Jugendarbeit wird die MaiA Stelle (Mitarbeiterin in Ausbildung) im Stellenplan aufgenommen, dies entspricht einer Erhöhung von insgesamt 110 %.

Kommunale Lehr- und Betreuungspersonen

Die Erhöhung ist auf die gestiegene Anzahl Anmeldungen in der Betreuung zurückzuführen, welche einen erhöhten Personalbedarf zur Folge hat.

Kantonale Lehrpersonen

Der Stellenplan wird durch das Volksschulamt festgesetzt. Die zu erwartenden Pensen orientieren sich an der Rechnung 2023.



6 Glossar - Begriffserklärungen

Abschreibungen

Die Abschreibungen zeigen die jährliche Wertminderung der Anlagen des Verwaltungsvermögens. Die Höhe der Abschreibungen ist abhängig von der Anlagekategorie und der damit verbundenen Nutzungsdauer des Objekts (lineare Abschreibungsmethode). Zu unterscheiden ist zwischen planmässigen und ausserplanmässigen Abschreibungen.

Aktiven

Die Aktiven sind die Vermögenswerte der Gemeinde und befinden sich auf der linken Seite der Bilanz. Die Aktiven unterteilen sich in Finanzvermögen und Verwaltungsvermögen.

Aktivierung

Als Aktivierung wird das Einstellen eines Vermögensgegenstands auf der Aktivseite der Bilanz bezeichnet.

Aktivierungsgrenze

Die Aktivierungsgrenze stellt den Grenzbetrag dar, ab dem eine Investitionsausgabe (brutto) aktiviert werden muss. Die Aktivierungsgrenze gilt für das gesamte Verwaltungsvermögen und wird vom Gemeindevorstand bei maximal 50'000 Franken festgelegt. Für die Bilanzierung von Finanzvermögen kommt keine Aktivierungsgrenze zur Anwendung.

Anlagenbuchhaltung

Die Anlagenbuchhaltung ist eine Nebenbuchhaltung, in welcher die detaillierten Angaben über den Bestand, die Bewertung und die Entwicklung der einzelnen Anlagen einer Gemeinde geführt wird.

Anlagen im Bau

Wird eine neue Anlage am Jahresende noch nicht genutzt, erfolgt die Bilanzierung in der Sachgruppe Anlagen im Bau. Die Übertragung auf das entsprechende Sachkonto in der Bilanz erfolgt bei Nutzungsbeginn.

Anlagekategorie

Die Anlagekategorien definieren die Nutzungsdauern einzelner Vermögenswerte, woraus sich die planmässigen Abschreibungen des Verwaltungsvermögens ergeben. Bei der Wahl der Anlagekategorie kann zwischen dem Mindeststandard, dem erweiterten Standard sowie der Anwendung von Branchenregelungen oder kantonalem Recht unterschieden werden. Von der Anlagekategorie leiten sich die Anlagenteile ab.

Anlagenspiegel

Der Anlagenspiegel ist ein Output aus der Anlagenbuchhaltung und Teil des Anhangs zur Jahresrechnung. Er informiert über die Wertentwicklung der einzelnen Bilanzpositionen des Anlagevermögens.

Beteiligungsspiegel

Der Beteiligungsspiegel ist ein Verzeichnis der finanziellen Verbindungen einer Gemeinde. Er ist Teil des Anhangs zur Jahresrechnung. Ausgewiesen werden alle bilanzierten und nicht bilanzierten Beteiligungen des Verwaltungsvermögens. Nicht im Beteiligungsspiegel aufzunehmen sind Beteiligungen, die reinen Anlagecharakter aufweisen und ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgabenerfüllung veräussert werden können.

Bestandesrechnung

Die Bestandesrechnung bildet zusammen mit der Verwaltungsrechnung die Jahresrechnung. Die Bestandesrechnung enthält Vermögenswerte (Aktiven) und die Verpflichtungen (Passiven) sowie das Eigenkapital oder den Bilanzfehlbetrag.

Bilanzfehlbetrag

Ein Bilanzfehlbetrag entsteht, wenn das zweckfreie Eigenkapital nicht mehr zur Deckung des Aufwandüberschusses der Erfolgsrechnung ausreicht. Der Bilanzfehlbetrag wird in der Sachgruppe „Bilanzüberschuss/-fehlbetrag“ im Eigenkapital ausgewiesen.

Buchgewinne Anlagen Finanzvermögen

Differenz zwischen Buchwert und höherem Erlös aus Verkauf bzw. Neubewertung von Vermögenswerten.

Cash flow / Cash loss

Der Cash flow entspricht dem Zahlungsmittelüberschuss – der Cash loss dem Zahlungsmittelfehlbetrag einer Periode. Er gilt als Indikator für die Innenfinanzierungskraft (Schaffung von Eigenkapital aus dem Gemeinwesen heraus).

Formel:

+ Ergebnis laufende Rechnung
+ Abschreibungen (Verwaltungsvermögen)
+ Einlagen in Rückstellungen
– Entnahmen aus Rückstellungen
=Cash flow / Cash loss

Eigenkapital, zweckgebunden

Das zweckgebundene Eigenkapital umfasst die Spezialfinanzierungen im Eigenkapital, die Fonds, die Rücklagen der Globalbudgetbereiche und die Vorfinanzierungen von Investitionsvorhaben.

Eigenkapital, zweckfrei

Das zweckfreie Eigenkapital umfasst die finanzpolitische Reserve sowie den Bilanzüberschuss/-fehlbetrag.

Einlagen und Entnahmen aus Spezialfinanzierungen, Spezialfonds, Vorfinanzierungen, Sonderrechnungen und Rückstellungen

Reservierung (Einlagen) bzw. Verwendung (Entnahmen) bestimmter (reservierter) Mittel aufgrund gesetzlicher oder rechtlich gleichwertiger Vorschriften für die vollständige oder teilweise Erfüllung einer öffentlichen Aufgabe. Einlagen und Entnahmen werden bei der Berechnung des konsolidierten laufenden Aufwandes bzw. Ertrages nicht berücksichtigt.

Erfolgsausweis, gestuft

Der gestufte Erfolgsausweis ist eine Form der Darstellung der Erfolgsrechnung. Dabei werden das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit, das Ergebnis aus Finanzierungstätigkeit und das ausserordentliche Ergebnis voneinander abgegrenzt. Das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit und Finanzierungstätigkeit stellt zusammengefasst die erste Stufe, das operative Ergebnis, dar. Zusammen mit dem der zweiten Stufe, dem ausserordentlichen Ergebnis, wird das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung, die dritte Stufe, ausgewiesen.



Budget 2025

Erfolgsrechnung

In der Erfolgsrechnung werden die Aufwände und Erträge einander gegenübergestellt. Durch die Saldierung aller Erträge und Aufwände wird so der Erfolg (Gesamtergebnis) einer Periode ermittelt.

Finanzausgleich

Der Finanzausgleich vermindert die finanziellen Unterschiede zwischen den finanzstarken und finanzschwachen Gemeinden. Er ermöglicht den Gemeinden, die Erfüllung ihrer notwendigen Aufgaben zu finanzieren, ohne dass ihre Steuerfüsse erheblich voneinander abweichen.

Finanzertrag

Ertrag der laufenden Rechnung abzüglich Einnahmen aus Spezialfinanzierungen, durchlaufende Beiträge und interne Verrechnungen.

Formel:

+ Ertrag Laufende Rechnung
- Entnahmen aus Spezialfinanzierungen, Stiftungen, Rückstellungen
- Durchlaufende Beiträge
- Interne Verrechnungen
= Finanzertrag

Finanzierungsfehlbetrag

Ein Finanzierungsfehlbetrag entsteht, wenn die Nettoinvestitionen des Verwaltungsvermögens grösser sind als die Summe der selbst erwirtschafteten Mittel (Selbstfinanzierung). Das Gemeinwesen muss die im Rechnungsjahr getätigten Investitionen fremdfinanzieren.

Finanzierungsüberschuss

Ein Finanzierungsüberschuss entsteht, wenn die Nettoinvestitionen des Verwaltungsvermögens kleiner sind als die Summe der selbst erwirtschafteten Mittel (Selbstfinanzierung). Dadurch werden Mittel freigesetzt, die für die Rückzahlung von Schulden oder zur Erhöhung des Finanzvermögens verwendet werden können.

Finanzpolitische Reserve

Mit der finanzpolitischen Reserve erhalten die Gemeinden und Städte ein Instrument, um Schwankungen des Jahresergebnisses auszugleichen oder ein angestrebtes Eigenkapitalziel zu erreichen. Sie ist Bestandteil des zweckfreien Eigenkapitals.

Finanz- und Aufgabenplan

Der Finanz- und Aufgabenplan dient der mittelfristigen Planung und Steuerung der Finanzen und Aufgaben eines Gemeinwesens. Er beinhaltet insbesondere die finanz- und wirtschaftspolitischen Eckwerte, die Investitionsplanung, die Planerfolgsrechnung, die Planbilanz sowie die Plangeldflussrechnung.

Finanzvermögen

Das Finanzvermögen umfasst jene Vermögenswerte, die ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgabenerfüllung veräussert werden können. Vermögenswerte werden im Finanzvermögen bilanziert, wenn sie einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen hervorbringen und ihr Wert verlässlich ermittelt werden kann.

Fremdkapital

Das Fremdkapital umfasst die Verpflichtungen der Gemeinde gegenüber Dritten. Sie werden innerhalb des Fremdkapitals nach Art der Verpflichtung und deren Fristigkeit gegliedert.

Globalbudget

Das Globalbudget ist eine besondere Form des Budgetbeschlusses und ein Instrument der wirkungsorientierten Verwaltungsführung. Dabei werden bestimmten Aufgabenbereichen oder Organisationseinheiten der Gemeinde die finanziellen Mittel für die Aufgabenerfüllung in Form eines Globalkredits zugewiesen und mit einem Leistungskatalog verbunden.

Haushaltsgleichgewicht

Das Haushaltsgleichgewicht umfasst den mittelfristigen Ausgleich der Erfolgsrechnung, den zulässigen Aufwandüberschuss, den Bilanzfehlbetrag und die Informationen dazu (Kennzahlen).

HRM2

Das Harmonisierte Rechnungslegungsmodell 2 für die Kantone und Gemeinden (HRM2) ist die Grundlage für die Rechnungslegung der Kantone und Gemeinden in der Schweiz. Die Hauptelemente des Rechnungsmodells sind die Bilanz, die Erfolgsrechnung, die Investitionsrechnungen, die Geldflussrechnung sowie der Anhang.

Institutionelle Gliederung

Die institutionelle Gliederung gliedert die Erfolgs- und Investitionsrechnungen Verwaltungs- und Finanzvermögen nach der organisatorischen Struktur der Gemeinde. Sie kann zusätzlich zur funktionalen Gliederung geführt werden.

Investitionsrechnung

In der Investitionsrechnung werden die Investitionsausgaben den Investitionseinnahmen gegenübergestellt. Sie wird gesondert für das Verwaltungsvermögen und das Finanzvermögen aufgestellt.

Kapitaldienst

Passivzinsen, zuzüglich der ordentlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen, abzüglich der Nettovermögenserträge.

Formel:

+ Passivzinsen
- Vermögensertrag
+ Aufwand Liegenschaften im Finanzvermögen
+ Buchgewinne Finanzvermögen
+ Einnahmenüberschüsse der Investitionsrechnung
+ Nettozinsen
+ Ordentliche Abschreibungen (Verwaltungsvermögen)
= Kapitaldienst

Kapitaldienstanteil

Der Kapitaldienst gibt Antwort darauf, wie stark der Finanzertrag durch den Kapitaldienst belastet wird und misst somit die Belastung des Haushaltes für Zinsen und Abschreibungen. Ein hoher Kapitaldienstanteil kann entweder durch eine hohe Verschuldung oder durch grosse Investitionstätigkeit und einen entsprechend hohen Abschreibungsbedarf entstehen bzw. durch beide Faktoren zusammen.

Wertung:	hohe Belastung:	über 15 %
	tragbare Belastung:	5 % bis 15 %
	geringe Belastung:	unter 5 %

Formel:

Kapitaldienstanteil = Kapitaldienst / laufenden Ertrag × 100

**Median**

Der Median (auch Zentralwert) ist in der Statistik ein Mittelwert. Er ist derjenige Messwert, der genau 'in der Mitte' steht, wenn man die Messwerte der Grösse nach sortiert. Im Unterschied zum Mittelwert oder arithmetischen Mittel fallen bei Median Extremwerte nicht ins Gewicht.

Mittelfristiger Ausgleich

Mit einem mittelfristigen Ausgleich wird bezweckt, den Haushalt über eine bestimmte Frist hinweg im Gleichgewicht zu halten. Die Grundzüge des mittelfristigen Ausgleichs sind gesetzlich geregelt. Die konkrete Ausgestaltung der Regelung in Bezug auf die Frist, die Periode und den Gegenstand legen die Gemeinden selber fest.

Mittelwert

Der Mittelwert oder auch das arithmetische Mittel genannt, ist die Berechnung vom einfachen Durchschnitt. Er wird vor allem bei homogenen statistischen Massen angewendet. In anderen Fällen kann das Resultat durch Extremfälle wesentlich verfälscht werden.

Nettoinvestitionen

Nettoinvestitionen sind die Differenz zwischen Investitionsausgaben und Investitionseinnahmen der Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen.

Nettoschuld / Nettovermögen

Dies ist der Saldo zwischen Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital. Eine positive Zahl weist auf ein Nettovermögen, eine negative Zahl auf eine Nettoschuld hin.

Formel:

+ Finanzvermögen
- Fremdkapital
= Nettoschuld bzw. Nettovermögen

Nettoschuld pro Kopf

Die Nettoschuld pro Kopf wird oft als Gradmesser für die Verschuldung verwendet. Mit über 5'000 Franken gilt diese als sehr hoch. Die Aussagekraft dieser Kennzahl hängt allerdings von der richtigen Bewertung des Finanzvermögens ab.

Nettoverschuldungsquotient

Der Nettoverschuldungsquotient zeigt den Anteil der direkten Steuern natürlicher und juristischer Personen, der erforderlich wäre, um die Nettoschuld abzutragen.

Nutzungsdauer

Die Nutzungsdauer bezeichnet die Dauer, über die eine Anlage genutzt werden kann.

Ordentliche Abschreibungen (Verwaltungsvermögen)

Gesetzlich vorgeschriebene Abschreibungen von Sachgütern, Investitionsbeiträgen, Darlehen und Beteiligungen und der übrigen aktivierten Ausgaben des Verwaltungsvermögens.

Passiven

Die Passiven befinden sich auf der rechten Seite der Bilanz. Die Passiven unterteilen sich in Fremdkapital und Eigenkapital.

Passivierte Einnahmen

Die passivierten Einnahmen entsprechen dem Total der Bruttoeinnahmen in der Investitionsrechnung. Sie werden beim Jahresabschluss in die Bestandesrechnung übertragen (passiviert).

Passivierungen

Als Passivierungen gelten die Investitionseinnahmen (brutto) und sämtliche Abschreibungen (ordentliche und zusätzliche) auf dem Verwaltungsvermögen.

Passivzinsen

Zinsen für die Inanspruchnahme fremder Mittel.

Personalaufwand

Aufwand für Entlohnung, Sitzungsgelder, Arbeitgeberbeiträge an die Sozialversicherungen, Anwerbung, Ausbildung und Information, Naturalleistungen, Zulagen, Vergünstigungen jeglicher Art an die Behördenmitglieder und das aktive Personal sowie an temporäre Arbeitskräfte (als Ersatz für das eigene Personal, auch wenn nur ein Auftragsverhältnis besteht). Renten, Ruhegehälter, Teuerungszulagen an Pensionierte, für deren Lohnzahlungen das Gemeinwesen zuständig war.

Restatement

Der Begriff Restatement wird für die Neubewertung einzelner Bilanzpositionen beim Übergang auf die Rechnungslegung nach HRM2 verwendet.

Selbstfinanzierung

Die Selbstfinanzierung entspricht der Summe der selbst erwirtschafteten Mittel. Sie zeigt die Finanzierung auf, die die Gemeinde durch ihre betriebliche Tätigkeit erzielt und die sie zur Finanzierung ihrer Investitionen benützen kann.

Selbstfinanzierungsanteil

Diese an die Privatwirtschaft angelehnte Kennzahl zeigt den prozentualen Anteil des laufenden Ertrags, der zur Finanzierung der Investitionen oder zum Abbau von Schulden verwendet werden kann. So lassen sich die Finanzkraft und der finanzielle Spielraum eines Gemeinwesens beurteilen.

Wertung:

schwach:	unter 10 %
mittel:	10 % bis 20 %
gut:	über 20 %

Formel:

Selbstfinanzierungsanteil = Selbstfinanzierung / laufenden Ertrag × 100

Selbstfinanzierungsanteil bereinigt

Bereinigte Selbstfinanzierung in Prozenten des konsolidierten laufenden Ertrages.

Formel:

Selbstfinanzierungsanteil bereinigt = Selbstfinanzierung bereinigt / Finanzertrag × 100

Selbstfinanzierungsgrad

Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt an, in welchem Ausmass Neuinvestitionen durch selbsterwirtschaftete Mittel finanziert werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100 % führt zu einer Neuverschuldung. Liegt dieser Wert über 100 %, können Schulden abgebaut werden. Werte zwischen 80 % und 100 % bedeuten eine noch verantwortbare Verschuldung. Mittelfristig sollte jedoch ein Selbstfinanzierungsgrad von 100 % angestrebt werden.

Wertung:

ungenügend:	unter 50 %
problematisch:	50 % bis 80 %
gut bis vertretbar:	80 % bis 100 %
ideal:	über 100 %



Budget 2025

Formel:

$\text{Selbstfinanzierungsgrad} = \frac{\text{Selbstfinanzierung}}{\text{Nettoinvestitionen}} \times 100$

Selbstfinanzierungsgrad bereinigt

Bereinigte Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen.

Formel:

$\text{Selbstfinanzierungsgrad bereinigt} = \frac{\text{Selbstfinanzierung bereinigt}}{\text{Nettoinvestitionen}} \times 100$

Spezialfinanzierungen

Spezialfinanzierungen liegen vor, wenn finanzielle Mittel aufgrund einer Rechtsgrundlage zweckgebunden werden. Zu den Spezialfinanzierungen zählen Eigenwirtschaftsbetriebe, Fonds, die ihre Grundlage im übergeordneten Recht haben, Rücklagen aus Verwaltungsbereichen mit Globalbudget und Vorfinanzierungen von Investitionsvorhaben.

Steuerertrag

Der Steuerertrag ist der gesamte Fiskalertrag einer Gemeinde.

Steuerkraft absolut

Die absolute Staatssteuerkraft basiert auf dem Sollstaatssteueraufkommen (brutto) der Gemeinden zu 100 Prozent.

Steuerkraft relativ je Einwohner

Die relative Steuerkraft errechnet sich als Quotient vom Sollstaatssteueraufkommen geteilt durch die Einwohnerzahl einer Gemeinde. Steuerkraft pro Einwohner (mittlere Wohnbevölkerung des Vorjahres).

Vermögenserträge

Aktivzinsen und andere Erträge aus den Geld- und Kapitalanlagen des Finanz- und Verwaltungsvermögens, Ablieferung der Gewinne der eigenen Anstalten, Liegenschaftserträge des Finanz- und Verwaltungsvermögens.

Verpflichtungen Spezialfinanzierungen

Verpflichtungen (Schulden) gegenüber gemeindeeigenen Spezialfinanzierungen (z.B. Wasserversorgung, Elektrizitätswerke, Abwasserentsorgung, Abfallbeseitigung), Spezialfonds oder Vorfinanzierungen.

Verpflichtungskredit

Der Verpflichtungskredit ist die Ermächtigung, für einen bestimmten Zweck und bis zu einem bestimmten Betrag finanzielle Verpflichtungen einzugehen. Er ermächtigt den Gemeindevorstand, Verpflichtungen einzugehen, nicht aber zur Leistung von Zahlungen. Dafür wird der Budgetkredit benötigt.

Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen umfasst jene Vermögenswerte, die unmittelbar der öffentlichen Aufgabenerfüllung dienen und die ohne diese zu beeinträchtigen nicht veräussert werden können. Vermögenswerte im Verwaltungsvermögen werden bilanziert, wenn ihre Nutzung zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben vorgesehen ist und ihr Wert verlässlich ermittelt werden kann.

Vorschüsse Spezialfinanzierungen

Vorschüsse an Gemeindebetriebe, welche als Spezialfinanzierung geführt werden (z.B. Wasserversorgung, Elektrizitätswerke, Abwasserentsorgung, Abfallbeseitigung).

Wesentlichkeitsgrenze

Die Wesentlichkeitsgrenze gibt den Grenzbetrag vor, ab dem eine Verpflichtung als Rückstellung in die Bilanz aufgenommen werden muss oder eine Eventualverbindlichkeit im Gewährleistungsspiegel auszuweisen ist. Die Wesentlichkeitsgrenze entspricht betragsmässig der vom Gemeindevorstand festgelegten Aktivierungsgrenze (max. 50'000 Franken).

Zinsbelastungsanteil

Der Zinsbelastungsanteil zeigt den Anteil des laufenden Ertrags, welcher durch den Nettozinsaufwand gebunden ist. Diese Kennzahl liefert Informationen zur finanziellen Situation eines Gemeinwesens, da eine hohe Verschuldung sich in einem hohen Zinsbelastungsanteil spiegelt. Im Mehrjahresvergleich kann die Verschuldungstendenz abgelesen werden.

Wertung:

schlecht:	über 9 %
genügend:	4 % bis 9 %
gut:	0 % bis 4 %

Formel: $\text{Zinsbelastungsanteil} = \frac{\text{Nettozinsaufwand}}{\text{laufenden Ertrag}} \times 100$

Siehe auch Begriffserklärungen des Gemeindeamtes des Kantons Zürich:

https://www.zh.ch/de/steuern-finanzen/gemeindefinanzen/finanzhaushalt-gemeinden/handbuch-finanzhaushalt.html#main_publicationteaser
unter Fachthemen, Kapitel 25_Glossar